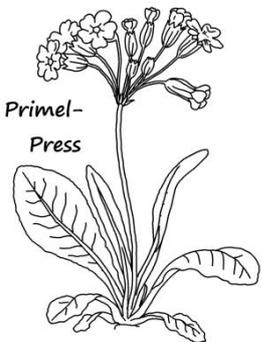


21. März - 08. April 2015



## EXKURSION DES GEOBOTANIK-ZIRKELS NACH TENERIFFA



Exkursionsbericht



Exkursionsleitung: GeoBotanik-Zirkel

Exkursionsteilnehmende: MSc Catharina Commertz  
StEx André Fichtner (BSc PG 6)  
MSc Richard Gerum  
Lara Grubert (BSc PG 3)  
Christin Heckel (BSc PG 3)  
Laura Ceae (Pharmazie 5)  
MSc Theresa Rottmann  
Philipp Urban (BSc PG 3)

Dieser Gesamtbericht ist ein Gemeinschaftswerk aller Teilnehmenden der GeoBotanik-Zirkel Exkursion „Teneriffa 2015“.

Die botanische Nomenklatur richtet sich ausschließlich nach dem Werk der BANCO DE DATOS DE BIODIVERSIDAD DE CANARIAS (2009):

LISTA DE ESPECIES SILVESTRES DE CANARIAS  
Hongos, Plantas y Animales Terrestres 2009.

Die Tabellen mit den vorgefundenen Pflanzen sind folgendermaßen zu lesen:

<b>Wissenschaftlicher Name</b> (ggf. <b>Synonym</b> ) Beschreibung der Pflanze	<b>E</b>	<b>ggf.</b>	<b>deutscher oder ispanischer! Name</b>	<b>Familie/X</b>
--	----------	-------------	---	------------------

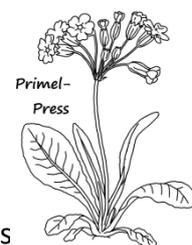
E	Endemitenstatus	X	Familienklassifikation
G	Gattungsendemit auf den Kanaren	L	Monokotyledoneae
GT	Gattungsendemit auf Teneriffa	G	Gymnospermae
A	Artendemit auf den Kanaren	P	Pteridophyta
T	Artendemit auf Teneriffa	B	Bryophyta
		F	Fungi

Alle enthaltenen Bilder sind durch die Exkursionsteilnehmenden entstanden.

Satz und Layout: André Fichtner und Theresa Rottmann

© GeoBotanik-Zirkel 2015-2016

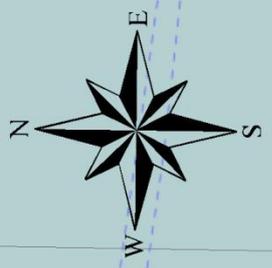
Verlag: Primel-Press



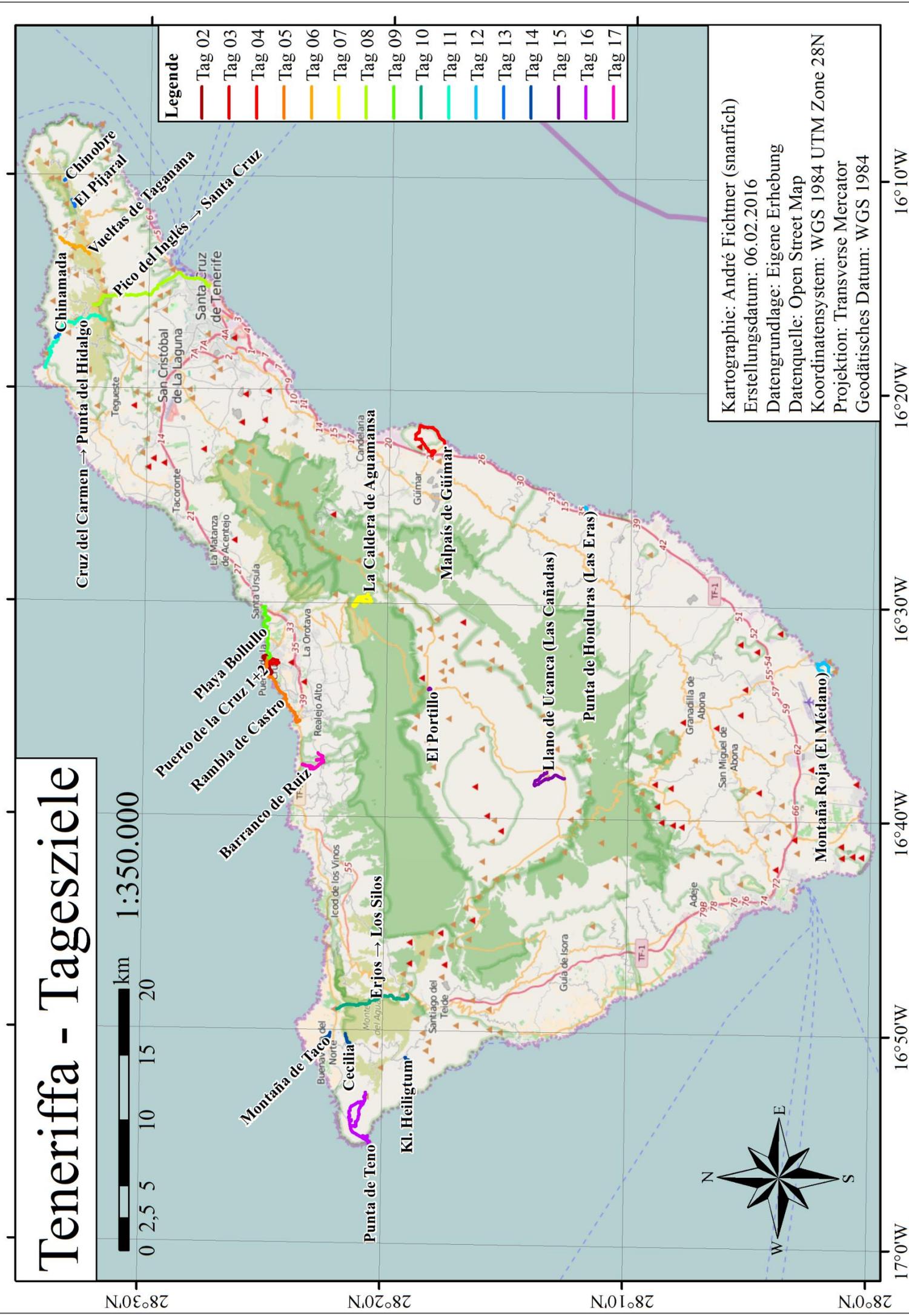
# Teneriffa - Tagesziele



Legende
Tag 02
Tag 03
Tag 04
Tag 05
Tag 06
Tag 07
Tag 08
Tag 09
Tag 10
Tag 11
Tag 12
Tag 13
Tag 14
Tag 15
Tag 16
Tag 17



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
 Erstellungsdatum: 06.02.2016  
 Datengrundlage: Eigene Erhebung  
 Datenquelle: Open Street Map  
 Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
 Projektion: Transverse Mercator  
 Geodätisches Datum: WGS 1984



Teneriffa 2015 – Exkursionsbericht des GeoBotanik-Zirkels

Inhaltsverzeichnis

Tag 01	21.03.	<b>Anreise</b> Sa <i>Bienvenido a Tenerife</i>	André	4
Tag 02	22.03.	<b>Zierpflanzen in Puerto de la Cruz, Teil 1</b> So <i>Im Regen auf der Ruhestätte</i>	Laura	6
Tag 03	23.03.	<b>Rambla de Castro / Zierpflanzen in Puerto, Teil 2</b> Mo <i>Das Pferd von hinten aufsäumen...</i>	Richard	18
Tag 04	24.03.	<b>Malpaís de Güímar &amp; Montaña Grande</b> Di <i>Vom Winde verweht</i>	Theresa	30
Tag 05	25.03.	<b>Rambla de Castro von vorne</b> Mi <i>Heute keine Zierpflanzen!</i>	<del>Christin</del> Theresa	39
Tag 06	26.03.	<b>Lorbeerwald – Vueltas de Taganana</b> Do <i>Kniebeugen und Nebensaft statt Middaaach</i>	<del>Philipp</del> Theresa	51
Tag 07	27.03.	<b>Kanaren-Kiefernwald – La Caldera de Aguamansa</b> Fr <i>Wenn die Wandertante wieder weiter wandert</i>	Lara, Theresa	61
Tag 08	28.03.	<b>Pico del Inglés → Santa Cruz</b> Sa <i>Neue Lehrmethoden und der Apfel fällt nicht weit vom...?</i>	Richard	69
Tag 09	29.03.	<b>Playa Bollullo</b> So <i>Nackt und/oder blind auf neuen Wegen</i>	Theresa	81
Tag 10	30.03.	<b>Erjos → Los Silos</b> Mo <i>Barranco de las Cuevas Negras – Der Jens-Barranco</i>	Laura	90
Tag 11	31.03.	<b>Cruz del Carmen → Punta del Hidalgo</b> Di <i>Gedenkminute ohne Regen</i>	<del>Christin</del> Theresa	103
Tag 12	01.04.	<b>Miradores, Las Eras und Montaña Roja</b> Mi <i>Gruppenzuwachs</i>	Lara, Theresa	116
Tag 13	02.04.	<b>Tour de Anaga</b> GDo <i>Wer lange suchet, wird was er-Farn...</i>	Theresa	127
Tag 14	03.04.	<b>Montaña de Taco, Cecilia &amp; Heiligtum</b> KFr <i>Auf legalem Weg ins Gestrüpp der Justiz</i>	Catharina	140
Tag 15	04.04.	<b>Las Cañadas del Teide</b> KSa <i>Vorsicht! Pflanzen in freier Wildbahn</i>	<del>Philipp</del> Theresa	152
Tag 16	05.04.	<b>Punta de Teno von oben</b> OSo <i>Zu Fuß bis zum Ende der Welt</i>	Catharina	162
Tag 17	06.04.	<b>Barranco de Ruiz</b> OMo <i>Über vier Sperren musst du gehen – Gönn-dir-freier Tag</i>	Richard	168
Tag 18	07.04.	<b>Jardín de aclimatación de La Orotava - Botánico</b> Di <i>Wenn die zwei Professoren mit ihren Studis</i>	Theresa	178
Tag 19	08.04.	<b>Abreise</b> Mi <i>Gracias por su visita</i>	Theresa	187

Tag 01, 21.03.2015: Anreise

## Bienvenido a Tenerife

---

Protokoll: André Fichtner

- 12:00 Treffpunkt am Air Berlin Schalter am Albrecht Dürer International Nürnberg. Wir mogeln uns als ganze Gruppe weiter vorne in die Warteschlange. Andrés Koffer wiegt nur 16,6 kg und er hat tatsächlich die Schweden-Exkursionsshort (original vom schwedischen Straßenrand) an! Zuckereinnahme für die ersten Avocados auf Teneriffa bei McDonald's. Man braucht schließlich unbedingt Zucker zu einem Cheeseburger... Richard entwendet zusätzlich eine Holz-Pommesgabel als Zahnstocher-Ersatz, um verholzte Apfelreste los zu werden. André: „Wenn du noch ein bisschen länger wartest, dann wird automatisch Apfelmus-Scheiße draus.“ Die Geographen (die „Gs“) machen noch einen Abstecher in die Drogerie.
- Nach der Sicherheitskontrolle füllt André seine Schwimmblase auf der Toilette mit 3 l gutem Nürnberger Quellwasser und nimmt damit eine säugende Vaterrolle (?) ein und ergänzt im Duty Free-Laden seine Absolut Vodka-Flaschensammlung mit Absolut Cherry. Während wir auf das Boarding warten, philosophieren wir über die endemischen Lorbeertauben und welcher Baum des Lorbeerwaldes nun Früchte mit „Dinofüßchen“ hat. Richard und Laura stellen fest, dass sie das gleiche Buch dabei haben: „Tod im Botanischen Garten“. Richard liest sogleich die Beschreibung des Büros des Kurators vor: „150 Regalmeter Bücher“. Im Wartebereich liegt passenderweise ein Fotobuch aus: Hochzeit von Waldi und Julia.
- 14:15 Verspätetes Boarding. Wir fliegen wieder von Gate 19. ✈️Boeing-nei (erstes B der Exkursion!). André fährt sogleich seine Antennen aus.
- 14:47 Lift-off. Die Bildschirme sind defekt, es folgt daher die Stewardessen-Security-Show. Wir trinken alle Tee mit zusätzlich Zucker. Der Pilot gibt die Ergebnisse der Bundesliga durch.
- 19:05 = 18:05 UTC/GMT Landung am TFS „Reina Sofia“
- Nach der Gepäckausgabe (niemand hat einen grünen Koffer) fragen wir nach dem Bonobus-Kartenschalter: Er hat sich nicht rentiert. Aha?! Wir verpassen knapp den Expressbus 343 direkt nach Puerto und warten auf Linie 111 nach Santa. Währenddessen erkundet André erneut... Am Kiosk „Al Pizpa“ gegenüber von Schalter 45 gibt es doch Bonobus-Karten, der ist aber ab 18:00 Uhr cuidado... und im Fenster ein Aushang: Heute keine Bonobus-Karten. Entschuldigung. Aha?!
- 19:04 🚌 Bus-nei 111 à Santa Cruz Intercambiador (ohne Bono-Karte: 65,45 € → 9,35 €)
- 19:55 🚌 Bus-naus am Intercambiador, während AR in der großen Wartehalle nach einem Schalter suchen, der die wesentlich günstigeren Bono-Karten verkauft und an einem Kiosk fündig werden, fährt der 102 weg... Wir müssen also auf den um 20:30 warten...
- 20:30 🚌 Bus-nei 102 à Puerto Cruz (3,45 €). Während der Fahrt bemerken wir, dass der Busbahnhof in La Laguna verlegt und umgebaut wurde und nun mehrstöckig ist.

21.15 🚌 Bus-naus in Puerto. Wir suchen die Calle la Hoya im GPSie und ziehen im leichten Nieselregen Richtung Alta/Apartamento G. Wenn wir gewusst hätten, dass es „gleich nebenan“ ist, dann hätten wir auch am Botánico aussteigen können!

21:50 Ankunft im Alta → Zimmer 806

Der Mercadona schließt samstags um 21:30 Uhr, wir können uns nicht einmal mehr mit dem nötigsten eindecken und müssen also essen gehen. Der Rezeptionist empfiehlt das Restaurant zum goldenen Bogen, eine Pizzeria und eine Snackbar um die Ecke... Während sich Philipp um die angeschlagene Lara kümmert gehen wir in die etwas unspanische Pizzeria Compostellana und werden in einer Mischung aus Spanisch, Italienisch, Englisch und Deutsch bedient. Das Essen ist einigermaßen preiswert (Chocos con papas arrugadas für 9,90 €!), die Mojos sind klasse und die Pizzen wagenradgroß! Bei lustigen Erzählungen genießen wir den späten ersten Abend unserer Exkursion. Auch der niedergehende Regenschauer, der den Boden des Pavillons, in dem wir sitzen, in strömende Reißen ähh reißende Ströme verwandelt stört uns dabei nicht.

23:50 Abmarsch, Christin verabschiedet sich und wir packen noch aus/um, füllen das Bücherregal und hecken einen Plan für morgen aus.

01:00-02:00 🛏 Bett-nei, endlich! Plan: Ausschlafen, weil morgen Sonntag ist und der Mercadona erst um 09:30 öffnet, dann spätes Frühstück und aus Zeitgründen das Pferd von hinten aufzäumen: Bus um 11:00 nach San Vicente und dann zurücklaufen.



## Im Regen auf der Ruhestätte

Protokoll: Laura Ceae

- 09:00 Bei Richard klingelt der Wecker.
- 09:20 Richard wundert sich beim Zähneputzen, dass André und Laura noch nicht wach sind und singt vor ihrer Tür „Aufsteeeehn!“. Ein verschlafener André fragt, was denn los sei. Es ist doch erst 08:20 Uhr. Richard hatte zwar seine Taschenuhr und den Foto umgestellt, aber nicht die Zeit am Handy, das er als Wecker verwendet hatte.
- 08:30 Wir sind ja früh genug aufgestanden, um genug Zeit zum Späterkommen zu haben. Bis der Mercadona aufmacht, lesen Richard und André eine Geschichte, die wie Downtown Abbey anmutet. Beim Studieren des Busplans wird festgestellt, dass „werktags“ wohl ein deutsches Wort ist.
- 09:20 André und Theresa laufen zum Mercadona, der aber leider doch erst um 10:00 Uhr aufmacht. Dafür blitzt gelegentlich die Sonne hinter den Wolken hervor Nach dem Einkaufen wird erst mal ausgiebig gefrühstückt. „☀Frühstück hollareiduljö!“
- 11:38 Hektik! Wir rennen los zur Estación de Guagua. Es schüttet.  
Den Bus erwischen wir aber trotzdem nicht mehr (wegen 30 Sekunden!!!), dafür hört es auf zu regnen.
- 12:01 Nach einer kurzen Lagebesprechung (und weil das Wetter sowieso nicht besonders toll ist) geht es zu Fuß wieder los:
- 12:08 Zum Friedhof! Denn was der gute Exkursionist weiß: Jede gute Exkursion beginnt auf einem Friedhof. Wir betrachten die gepflanzten Arten.

<b><i>Hemerocallis liliastrum</i></b>	<b>Taglilie</b>	<b>Xanthorrhoeaceae/L</b>
Ausdauernde krautige Pflanze; Liliaceen-Blütenformel: $*P_{3+3}A_{3+3}G_{(3)}$ ; jeden Tag öffnet sich eine neue Blüte; Kapseln; Zierpflanze; Blüten sind essbar und schmecken nach Salat		

André pflückt sechs Stück, für jeden eine, die dann verspeist werden. „Die wachsen auf skelettreichen Böden.“ Laura verwertet Reste und isst auch noch das Androeceum und Gynoeceum, hat dafür dann aber Pollen am Mund kleben, die nicht mehr weggehen. Wir sehen 🐦 *Turdus merula* (Amsel) und *Serinus canaria*, den Kanarengirlitz. „Der One-Way-Friedhof: Wenn mer mal nei geht, kommt ma nimmer raus.“ Die Sonne bricht durch, worüber man sich allerdings nur kurz freuen kann, denn dann beginnt es wieder zu regnen.

<b>aff. <i>Codiaeum variegatum</i></b>	<b>„Kroton-Ähnliches Ding“</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Verholzt; rote schmale Blätter; einhäusig, aber eingeschlechtliche Blüten: $*P_5A_\infty    P_3G_{(3)}$		
<b><i>Strelitzia reginae</i></b>	<b>Königs-Strelitzie</b>	<b>Strelitziaceae/L</b>
Immergrüne, ausdauernde krautige Pflanze mit Rhizom; orange Blüten; Vogelbstäubung; Kapseln; Zierpflanze		

<b><i>Carpobrotus acinaciformis</i></b>	<b>Rote Mittagsblume</b>	<b>Aizoaceae</b>
Blätter sukkulent, aber nicht pomesförmig; blüht weiß, kommt aber auch in rosa vor; kann man essen, ist aber nicht lecker; „die Pest Portugals“; stammt aus Südafrika, wie so viele		

12:47 Im inzwischen strömenden Regen verlassen wir den Friedhof wieder und sehen uns die Bepflanzung rund um den Parkplatz an.

<b><i>Bougainvillea glabra</i></b>	<b>Kahle Drillingsblume</b>	<b>Nyctaginaceae</b>
Immergrüner, verholzter, kletternder Strauch mit Dornen (Sprossmetamorphosen); je drei Blüten von drei violetten (oder andersfarbigen) Tragblättern umgeben, Blüten selbst sind unscheinbar; verträgt gut Salz, ist aber frostempfindlich; Zierpflanze		
<b><i>Phoenix canariensis</i></b>	<b>A ¡Palmera canaria!</b>	<b>Areaceae/L</b>
Einzigste hier wilde Palme; Dattelpalme = <i>Phoenix dactylifera</i> ; Monokotyledoneae → sekundäres Dickenwachstum fehlt; „Stamm“ unverzweigt; Fiederpalme der Gruppe Spathiflorae (wie die Lemnaceae); Blütenstand dreizählig $P_{3+3+3+\dots}$ , monözisch, getrenntgeschlechtlich (diklin); Steinfrüchte; halotolerant		
<b><i>Washingtonia filifera</i></b>	<b>Petticoat-Palme</b>	<b>Areaceae/L</b>
Fächerpalme; abgestorbene Blätter bilden einen „Petticoat;“ Zierpflanze		
<b><i>Dracaena draco</i></b>	<b>Drachenbaum, „Dradra“, ¡Drago!</b>	<b>Dracaenaceae/L</b>
Gabelig verzweigter Baum, zeigt anomales sekundäres Dickenwachstum (Kambien unregelmäßig und nicht in Ringen – Klasse der Monokotyledoneae zeigt allgemein kein sekundäres Dickenwachstum); grünliche Blüten; orangerote Beeren; Samenkeimung dauert ca. drei Monate; Pflanzensaft wird nach Anritzen nach einiger Zeit rot (Namensgebung!)		



*Hemerocallis liliastrum*



aff. *Codiaeum variegatum* (männlich und weiblich)

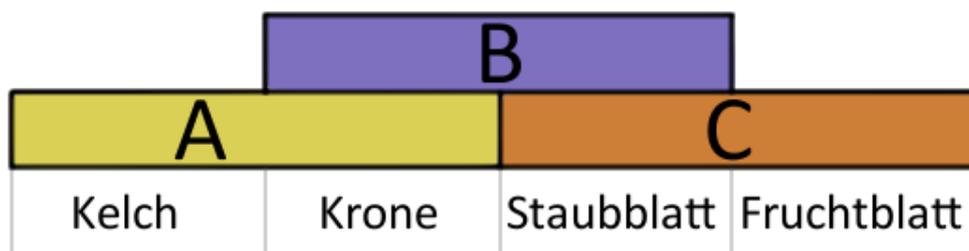


*Dracaena draco*

13:10 Es hat aufgehört zu regnen und Theresa verliert alles, was sie in den Händen hält. Wir fragen uns, was rot ist: Andrés Blut oder der Saft vom Drago?

<b><i>Euphorbia milii</i></b>	<b>Christusdorn</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Sukkulenter, dorniger (Nebenblattdornen), belaubter Strauch; giftiger, reizender Milchsaft; Cyathien mit zwei großen, meist rot gefärbten Hochblättern (Cythophylle); Zierpflanze		
<b><i>Pelargonium peltatum</i></b>	<b>Pelargonie, „Geranie“</b>	<b>Geraniaceae</b>
Zygomorphe Blüten; enthält ätherische Öle; Zierpflanze aus Südafrika		
<b><i>Hibiscus rosa-sinensis</i></b>	<b>Chinesischer Roseneibisch</b>	<b>Malvaceae</b>
Immergrüner Strauch; Blüten mit Außenkelch und Androgynophor (typisch für die Familie); $K_{5+5} [C_5 A_\infty] G_{(5)}$ ; Zierpflanze		

André kommentiert *Pelargonium*: „Die kommen dann hauptsächlich im Allgäu in Blumenkästen vor“. Beim Zeigen von *Hibiscus rosa-sinensis* bekommt er einige Pollen ab: „Ich bin schon wieder so angespermt...“ Außerdem sind da „eins, zwei, drei [Kronblätter], waah, Ameisen drin!“ André wird zum Molekularbiologen und erklärt, dass die Identität von Blütenblättern nur von drei Genen gesteuert wird, die jeweils für einen Transkriptionsfaktor kodieren. Blätter, die nur das Gen A (*Apetala1*) exprimieren, werden zu Kelchblättern. Kronblätter entstehen bei gleichzeitiger Expression von Gen A und Gen B (*Apetala3/Pistillata*). Expression von Gen B und Gen C (*Agamous*) führt dagegen zur Bildung von Staubblättern. Und wenn nur Gen C exprimiert wird, entwickeln sich Fruchtblätter. Das ganze kann man auch in einem schönen Diagramm darstellen:



Wir betrachten die Ladera de Tigaiga, die hier stehen geblieben ist. Als damals ein Teil ins Meer rutschte, löste er einen Tsunami aus. André zeigt uns den Kamm, auf dem wir zum Teide hochwandern wollen.

<i>Coccoloba uvifera</i>	Meertraube	Polygonaceae
Immergrüner Strauch bis Baum; Blätter fast kreisrund mit herzförmiger Basis, Blattnerve oft rot gefärbt; mit Ochrea (Familienmerkmal); diözisch; unscheinbare, weiße, stark duftende Blüten in langen Trauben; dunkle Steinfrüchte (uvifera = die Trauben tragende); Zierpflanze aus dem tropischen Amerika		

Die Früchte müssen natürlich probiert werden! Philipp: „Ich fotografier des nochmal...“ - Laura: „Vorher-Nachher?“ - Philipp: „Nee, fürs Krankenhaus, zur Identifikation.“ Er will dann lieber nicht probieren: „Ich nicht. Einer muss euch ja ins Krankenhaus fahren.“ - Theresa: „Nur was man gegessen hat, hat man wirklich bestimmt.“ Es schmeckt seifig.

13:50 Eine bayerisch-österreichische Touri-Truppe hält bei uns an und fragt um Rat, nachdem sie mitbekommen haben, dass wir deutschsprachige Botaniker sind. Sie haben da auf dem Markt in Santa Cruz so was bei den Kartoffeln liegen sehen. Die Beschreibungen helfen uns leider nicht so wirklich weiter: Braun, irgendwie knollig, so ähnlich wie eine Kartoffel, aber anders. Die hilfreichste Beschreibung: „So ähnlich wie Hundescheiße halt.“ Maniok, Süßkartoffeln und Topinambur werden diskutiert, letztendlich müssen wir sie aber ohne definitive Antwort wieder auf den Weg schicken. Des Rätsels Lösung taucht erst beim Nutzpflanzenkurs im Sommer auf: Die Touris hatten wohl Tamarindenfrüchte gesehen. Sonne!

<b><i>Musa cavendishii</i></b>	<b>Kanarische Banane</b>	<b>Musaceae/L</b>
Stauden (nicht verholzt, stirbt nach der Blüte), „Stamm“ aus ineinander gerollten Blättern; Blätter eigentlich ungeteilt, zerreißen jedoch bei Wind, daher Mauern und Folien als Windschutz; einhäusig, aber eingeschlechtliche Blüten, unten die weiblichen, oben die männlichen Blüten, diese sind umhüllt von großen Tragblättern; Beerenfrüchte, recht kleine Früchte im Vergleich zu <i>Musa paradisiaca</i> ; nach der Blüte geht die alte Pflanze ein und am Rand entstehen Kindel		
<b><i>Brugmansia suaveolens</i></b>	<b>Engelstropete</b>	<b>Solanaceae</b>
Krone röhrenförmig-glockig, 25 bis 30 Zentimeter lang, weiß, pink oder gelb; Beeren; Zierpflanze, oft verkauft als <i>Datura</i> ; ziemlich giftig		



*Euphorbia milii*



*Hibiscus rosa-sinensis*



*Cocoloba uvifera*



*Musa cavendishii*

André über die Giftigkeit von *Brugmansia*: „Wenn man es richtig zu dosieren weiß, kann man eine Weile vor sich hin halluzinieren.“

<b><i>Portulaca oleracea</i></b>	<b>Portulak</b>	<b>Portulacaceae</b>
Etwas sukkulent; auf nährstoffreichem Sand; kommt auch bei uns vor; einjährig, krautig; essbar; André: „Als Vegetarier mal was Fleischiges.“		

Philipp stoppt, um einen Kaktus zu fotografieren, den er daheim auch hat, der hier auf einem Hausdach wächst.

14:18 Wir betrachten Pflanzen in einem verlassenen Hinterhof des Hotels Puerto Playa.

<b><i>Lantana camara</i></b>	<b>Wandelröschen</b>	<b>Verbenaceae</b>
Strauch; Zweige und Blätter rau; Blüten ändern die Farbe je nach Alter (→ Name); wenigsamige, giftige Steinfrüchte, bei Reife metallisch dunkelblau bis schwarz; Zierpflanze		
<b><i>Yucca elephantipes</i></b>	<b>Riesen-Palmilie</b>	<b>Asparagaceae/L</b>
Anormales sekundäres Dickenwachstum → verdickte Stammbasis; Zierpflanze		
<b><i>Nicotiana paniculata</i> = <i>N. viscosa</i></b>	<b>¡Tabaco pegajoso!</b>	<b>Solanaceae</b>
Einjährig; Pflanze klebrig behaart; weiß schimmernde Drüsenpunkte; lange grünlich-weiße Blüten; Kapseln (Trocken- und Öffnungsfrüchte; sonst Beeren bei Solanaceae); ruderal; giftig; Neophyt aus Peru		
<b><i>Nicotiana glauca</i></b>	<b>¡Tabaco moro!</b>	<b>Solanaceae</b>
Strauch bis 4 m (mehrjährig), nur an den Spitzen beblättert; Blätter blaugrün und kahl, etwas sukkulent aber weich, ohne dicke Cuticula (kaum Verdunstungsschutz); Blüten gelbgrün; Neophyt (seit 1870) ursprünglich aus Bolivien und Argentinien, heute stark in Ausbreitung begriffen; an ruderalisierten Standorten		

<b><i>Limonium cf. arborescens</i></b>	<b>A ¡Siempre viva arbórea!</b>	<b>Plumbaginaceae</b>
Bis 2 m hoch; Stängel breit geflügelt; Krone weiß, Kelch lila; hier als Zierpflanze, in der Natur sehr selten		



*Lantana camara*



*Nicotiana paniculata*



*Nicotiana glauca*



*Limonium cf. arborescens*

<b><i>Acalypha wilkesiana</i></b>	<b>Schillerndes Nesselblatt</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Kein Milchsaft; Blätter rötlich, oft gemustert; Nebenblätter; einhäusig, aber Blüten diklin, untypisch für Euphorbiaceae (keine Cyathien), unscheinbar, in einem bis 10 cm langen „Schwanz“; Zierpflanze		

<b><i>Schefflera spec.</i></b>	<b>Strahlen-Aralie</b>	<b>Araliaceae</b>
Zierpflanze, auch mit panaschierten Blättern erhältlich; wir sehen an den einzelnen Zweigen quasi einen Zeitraffer von den umhüllten Knospen bis zu den reifen Früchten		

14:52 Wir waren fast trocken, doch es beginnt wieder zu regnen. Da noch keiner Middaach will, gehen wir weiter (obwohl, Philipp hätte Lust auf Pommes).

<b><i>Canna indica</i></b>	<b>Indisches Blumenrohr</b>	<b>Cannaceae/L</b>
Ausdauernde krautige Pflanze mit Rhizom; asymmetrische Blüten mit corollinischen Narben; nur ein halbes fertiles Staubblatt; Fruchtknoten unterständig; warzige Kapseln aus drei Fruchtblättern; Zierpflanze		

<b><i>Aloe spec.</i></b>	<b>Aloe</b>	<b>Asphodelaceae/L</b>
Ausdauernd, blattsukkulent; Zierpflanze		

<b><i>Catharanthus roseus</i></b>	<b>Rosa Zimmerimmergrün</b>	<b>Apocynaceae</b>
Immergrüne, ausdauernde krautige Pflanze bis Halbstrauch; kontorte Knospenlage; Blüten rosa, ähnlich wie bei <i>Vinca</i> ; Zierpflanze		



*Schefflera spec.*



*Canna indica*



*Aloe spec.*



*Catharanthus roseus*

An den Blättern sehen wir lustige Tierchen (?), die aussehen wie eine Mischung zwischen Muscheln und Schildläusen.

15:07 Ein Gliedertier! Theresa fällt wieder alles herunter. Beim Café „Schweizer Tommi“ sehen wir uns weitere Zierpflanzen an.

<b><i>Solanum nigrum</i></b> Einjährig, krautig; weiße Blüten; schwarze Beeren; ruderal	<b>Schwarzer Nachtschatten</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Euphorbia spec.</i></b> In einem Blumentopf...	<b>Wolfsmilch</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Chlorophytum spec.</i></b> Mit vielen Kindeln; Zierpflanze, auch bei uns sehr beliebt auf der Fensterbank	<b>Grünlilie</b>	<b>Asparagaceae/L</b>
<b><i>Roystonea regia</i></b> Kronenschaft grün; Blattstiel fehlt; Rhachis rund vier Meter lang; Zierpflanze	<b>Königspalme</b>	<b>Arecaceae/L</b>
<b><i>Setcreasea pallida</i></b> <b>= <i>Tradescantia pallida</i></b> Ausdauernd, krautig; Kübelpflanze, die Trockenheit ohne Anpassungen erträgt; viel Anthocyan → Blätter und Stängel lila; Zierpflanze	<b>Mexikanische Dreimasterblume</b>	<b>Commelinaceae/L</b>

15:20 Es tröpfelt inzwischen nur noch und wir gehen weiter.

15:23 Über eine Mauer betrachten wir:

<b><i>Ricinus communis</i></b> Monotypische Gattung; Euphorbia-untypischer Habitus; Blätter handförmig, besonders junge Blätter rot gefärbt; extranuptiale (= extraflorale) Nektarien; eingeschlechtliche Blüten, einhäusig; dreiteilige Kapseln mit marmorierten, „käferähnlichen“ Samen; ohne Milchsaft; aus dem tropisch-subtropischen Raum; bei uns als Zierpflanze; Öl der Früchte ist ein starkes Laxans/giftig!	<b>Wunderbaum</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
---	-------------------	----------------------

Zwei Gs laufen vor André, der ja heute die Exkursionsleitung innehat. Da wie auf Werners Exkursionen gilt, dass Teilnehmer, die vor der Exkursionsleitung laufen, dieser einen Schnaps ausgeben müssen ruft André: „Da vorne laufen zwei Schnäpse.“ Durch eine Gasse hindurch betrachten wir:

<b><i>Araucaria cf. heterophylla</i></b> Immergrüner Baum, konischer Wuchs; verschiedenartige Blätter; Zierpflanze	<b>Zimmertanne</b>	<b>Araucariaceae/G</b>
---	--------------------	------------------------

Die Hauswand davor ist bemalt und wir fragen uns, sind es ein Hund oder ein Drache? - Philipp: „Eine Ziege!“ In einer Gasse, in der viele Lokale sind, machen wir weiter Botanik. Es scheint, dass wir mit Abstand das Interessanteste in der Gasse sind, denn wir werden bald neugierig angesprochen. „Sprechen Deutsch?“ - Laura: „Sieht man das?“  
Theresa: „‘Ne Bananenstaude auf dem Grab is‘ vielleicht nich‘ so.“ - Richard: „Is‘ aber ganz praktisch.“

<b><i>Philodendron spec.</i></b> Immergrün, ausdauernd, krautig; Zierpflanze	<b>Philodendron</b>	<b>Araceae/L</b>
<b><i>Kalanchoe spec.</i></b> Sukkulente Zierpflanze	<b>Kalanchoe</b>	<b>Crassulaceae</b>

<b><i>Crassula ovata</i></b>	<b>Pfennigbaum</b>	<b>Crassulaceae</b>
Sukkulente runde, etwa pfennig- (bzw. cent-)große Blätter; sternförmige, weiße Blüten		
<b><i>Mandevilla (cf.) sanderi</i></b>	<b>Dipladenia</b>	<b>Apocynaceae</b>
Kletterpflanze; weißer, giftiger Milchsaft; große glockige pinkfarbene Blüten; Zierpflanze		
<b><i>Sansevieria spec.</i></b>	<b>Bogenhanf, Schwiegermutterzunge</b>	<b>Dracaenaceae/L</b>
Immergrün, ausdauernd, sukkulent; zungenförmige ledrige Blätter in Rosetten; Zierpflanze		

15:51 Es hat wieder angefangen zu schütten. Wir sehen noch eine uns völlig unbekannte Pflanze mit untergliederten Blättern, die rot panaschiert sind. Die Blätter erinnern uns ein bisschen an eine Kannenpflanze. Anscheinend, um uns darauf aufmerksam zu machen, dass es mal Zeit fürs Mittagessen wäre, spielt André eine Kannenpflanze auf der Jagd. Da sich der Niederschlag zu einem Platzregen ausweitet, beschließen wir, uns an der Plaza del Charco, bei dem auch die Bar Dinámico zu finden ist, unter einem *Ficus* unterzustellen. Ein Einkaufszentrum bietet sich aber noch mehr an, wir ziehen um und nutzen die Gelegenheit:

15:56 ☉Middaaach! Theresa: „Das ist wohl das späteste Middaaach, das wir je hatten.“ (Man beachte diesen Satz für später!) Im Atrium lassen wir uns häuslich nieder. Unsere Bank ist sogar „überdacht“. Außerdem ist der Platz mit kleinen Lichterketten „stimmungsvoll“ geschmückt. Es gibt Avocadomatsche mit Zitrone und Zucker aus dem Flugzeug Die Gurke gibt Grund zur Diskussion: Essen oder nicht essen? Obst oder Gemüse? Laura: „Des is’ mir ja noch gar nich’ aufgefallen, dass des Wasser fon Teide ist?“ Dann scheint die Sonne wieder. André: „Hört sofort auf zu essen!“ André will aufstehen und flucht. Jeder denkt an was anderes, was ihm passiert sein könnte. Geschnitten? Rückenschmerzen? Nein, Füße eingeschlafen!

16:28 Schluss mit Essen, jetzt gibt’s ‘ne Klopause. Während manche aufs Klo gehen, schieben wir noch die Krümel auf die hellen Fliesen, damit man unsere Spuren nicht so sieht. Wir „füttern“ die Tauben damit, die auch im Haus anwesend sind.

16:37 Abmarsch! Auf einem Tisch liegen drei sprechende Köpfe. Die Dorfjugend läuft mit einem Selfie-Stick durch die Gegend, sehr zu unserem Amusement.

<b><i>Monstera deliciosa</i></b>	<b>Köstliches Fensterblatt</b>	<b>Araceae/L</b>
Immergrüne Kletterpflanze; Stamm mit fischwirbel-ähnlichem Muster; junge Blätter herzförmig, ungeteilt; ausgewachsene Blätter groß, löchrig zerschlitzt (Fenster-Blätter); Luftwurzeln; auch als Epiphyt; Zierpflanze		
<b><i>Acokanthera oblongifolia</i></b>	<b>Afrikanisches Schöngift, Giftlorbeer</b>	<b>Apocynaceae</b>
Knospenlage kontort; Blüten weiß, riechen lecker; dunkle, olivenähnliche Früchte; Milchsaft, stark giftig; Zierpflanze		

16:45 Andrés Erklärungen werden durch den „Dreiviertel“-Gong des Glockenturmes unterbrochen.

16:49 Er führt uns zum Innenhof des Hotels Monopols, dessen Eingangsstufen mit Hibiskus-Blüten bestreut sind. Dort wachsen prächtige Exemplare von *Monstera deliciosa*.

Christin rennt fast gegen die Tür, Theresa bleibt an einem Beet „hängen“. Im Anschluss daran besuchen wir einen Platz mit Aussicht: Das Meer! Wir schauen den Wellen beim Brechen zu. André lässt uns den Geruch schätzen. Antwort: Salz. Anschließend wird *Nicotiana paniculata* wiederholt. Beim Umschauen verteilen wir uns über die Promenade. Die Palmen haben einen Pferdeschwanz. Der Weg, den wir nehmen wollten, ist wegen einer Baustelle geschlossen. Philipp und Christin holen Lara in der G-Ferienwohnung ab. Theresa: „André, das wirkt komisch, wenn du dir deinen Bauch reibst und von Brüstung sprichst.“ (Der Pulli war von der Brüstung nass). Während die Geographen in ihrer Wohnung sind, betrachten wir ein Beet.

<b><i>Oxalis corniculata</i> var. <i>villosa</i></b>	<b>Horn-Sauerklee</b>	<b>Oxalidaceae</b>
Krautig; kurzer Hauptspross bildet kriechende Seitensprosse, die an den Knoten oft wurzeln; Früchte wie kleine Sternfrüchte; sauer durch Oxalsäure		

17:10 Christin kommt alleine wieder, die anderen beiden wollen auf ihrem Zimmer bleiben. Wir gehen wieder los und kommen am Bummelbähnchen vorbei, das die Touris zum Loro Parque und zurück kutschiert. Nun besuchen wir die Ermita San Telmo, eine kleine Kapelle auf einer Halbinsel. Eine Palme dort hat heftigen Schmierlaus-Befall. Da wir gerade vor einer blühenden Banane stehen, erklärt André uns, dass Menschen Bananen am „falschen“ Ende öffnen: Alle Primaten (bis auf uns) öffnen sie von „unten“, weil die Frucht so an der Staupe hängt.

<b><i>Cycas revoluta</i></b>	<b>Palmfarn</b>	<b>Cycadaceae/G</b>
Trophophylle und Sporophylle, Samen auf diesen frei → Gymnospermae, ein Palmfarn, aber weder Palme noch Farn; Stammborke schwarzgrau, schuppig; alle Teile giftig; Zierpflanze		
<b><i>Tamarix canariensis</i></b>	<b>¡Tarajal canario!</b>	<b>Tamaricaceae</b>
Rinde rotbraun, älter grau-dunkelbraun; Schuppenblätter mit salzabscheidenden Drüsen, obligater Halophyt		
<b><i>Strelitzia nicolai</i> = <i>Strelitzia victoria</i></b>	<b>Natal-Strelitzie</b>	<b>Strelitziaceae/L</b>
Immergrün, ausdauernd, krautig mit Rhizom; baumförmig, größer als <i>S. reginae</i> ; Blätter streng zweizeilig; Blüten weiß mit blau, bestäubt vom Zilpzalp; Zierpflanze		
<b><i>Clivia spec.</i></b>	<b>Klivie</b>	<b>Amaryllidaceae/L</b>
Immergrün, ausdauernd, krautig; Rhizom; Beeren; Zierpflanze		
<b><i>Callistemon spec.</i></b>	<b>Pfeifenputzer</b>	<b>Myrtaceae</b>
Enthält ätherische Öle; weiße Blüten in büstenartigen Blütenständen; Kapseln; Zierpflanze		

Von weiter weg sieht das schlechte Wetter eigentlich ganz nett aus. Leider kommt es schnell näher.

17:25 Es regnet glücklich wieder... Eine Frau fragt uns nach einer Pflanze, die sie nicht kennt (*Acokanthera oblongifolia*).

17:40 Wir gehen wieder los, kommen allerdings nicht weit, weil es ziemlich stark regnet. Also stellen wir uns im Eingang der Parfümerie 5th Avenue duftend unter und machen etwas Tele-Botanik. Wiederholt werden



*Crassula ovata*



*Mandevilla (cf.) sanderi*



*Acokanthera oblongifolia*



*Cycas revoluta*

<b><i>Setcreasea pallida</i></b>		<b>Mexikanische Dreimasterblume</b>	<b>Commelinaceae/L</b>
<b><i>Strelitzia reginae</i></b>		<b>Königs-Strelitzie</b>	<b>Strelitziaceae/L</b>
<b><i>Limonium cf. arborescens</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Siempreviva arbórea!</b>	<b>Plumbaginaceae</b>
<b><i>Chlorophytum spec.</i></b>		<b>Grünlilie</b>	<b>Asparagaceae/L</b>
<b><i>Acalypha wilkesiana</i></b>		<b>Schillerndes Nesselblatt</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Gazania splendens</i></b>		<b>Mittagsgold</b>	<b>Asteraceae</b>
Große Körbchen aus Röhren- und je nach Kultursorte unterschiedliche farbigen Zungenblüten; öffnet sich nur mittags			

17:55 Nachdem wir abwegte und abwegende Gedanken gehabt haben, gehen wir weiter, nachdem der Regen nun wieder nachgelassen hat. Nun wiederholen wir noch:

<b><i>Bougainvillea glabra</i></b>		<b>Kahle Drillingsblume</b>	<b>Nyctaginaceae</b>
<b><i>Pelargonium peltatum</i></b>		<b>Pelargonie, „Geranie“</b>	<b>Geraniaceae</b>
<b><i>Codiaeum variegatum</i></b>		<b>Kroton, Buntblatt</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Bunt panaschierte, abgerundet spießförmige Blätter; sehr starkes Abführmittel (Zitat Werner: „Kroton, da scheißt du dich zu Tode! Ricinus reicht!“)			
<b><i>Chamaerops humilis</i></b>		<b>Zwergpalme</b>	<b>Arecaceae/L</b>
Werden von Ziegen klein gehalten, es sei denn, sie sind über „Ziegenkopfhöhe“; kleiner als <i>Washingtonia</i> ; Zierpflanze			
<b><i>Kalanchoe spec.</i></b>		<b>Kalanchoe</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Lantana camara</i></b>		<b>Wandelröschen</b>	<b>Verbenaceae</b>

Es geht rückwärts, ohne rückwärts zu gehen. Der *Carpobrotus acinaciformis* (liebevoll Acinaci genannt) ist nicht mehr da! Theresa findet eine *Carex* für Richard. „Da! Für dich. Kein *Hieracium*.“ Als wir an einer Pizzeria vorbeigehen, sehen wir drei Möpfe. Mit eineinhalbfach geringeltem Posthorn-Schwänzchen, rechtsherum! André: „Der Tag ist gerettet!“ Höchstwahrscheinlich, weil sie so angestarrt werden, verschwinden die Möpfe im Busch. Nun wollen wir weitergehen, André aber nicht. „Ich will mir das noch anschauen!“

<b><i>Euphorbia tirucalli</i></b>		<b>Bleistiftstrauch</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Bleistiftdicke, grüne, glatte, sukkulente Äste; Milchsaft; ähnlich <i>Euphorbia aphylla</i> , aber sehr viel größer; stammt aus Afrika; Zierpflanze			
<b><i>Euphorbia pulcherrima</i></b>		<b>Weihnachtsstern</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Auffällige, intensiv rot gefärbte Hochblätter, sternförmig angeordnet; nur eine Honigdrüse, diese maulförmig; Zierpflanze			

<b><i>Asclepias spec. = Hoya spec.</i></b> Ausdauernd, schlingend; Milchsaft; Zierpflanze	<b>Wachsblume</b>	<b>Apocynaceae</b>
--	-------------------	--------------------

André kommentiert eine Amsel ( *Turdus merula*): „Also damit könnten wir wirklich satt werden“, Theresa die Pflanzen: „Also entweder is’ sie scho’ bestäubt oder es is’ eh wurscht.“

<b><i>Cyperus papyrus</i></b> Rohstoff für die Herstellung von Papyrus; hier als Zierpflanze	<b>Echter Papyrus</b>	<b>Cyperaceae/L</b>
<b><i>Agave spec.</i></b> Plurienn-hapaxanth (mehrjährig, sterben jedoch nach einmaliger Blüte ab); vivipar (Samen keimen noch an der Mutterpflanze); xerophytisch; Blattrosette; Zierpflanze	<b>Agave</b>	<b>Agavaceae/L</b>
<b><i>Crassula ovata</i></b>	<b>Pfennigbaum</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Bromus willdenowii</i></b> Rispengras; Ährchen ohne Granne	<b>Prärie-Trespe</b>	<b>Poaceae/L</b>
<b><i>Ficus elastica = F. gummifer</i></b> Immergrüner Baum; Brettwurzeln, z.T. auch Luftwurzeln; Milchsaft (Latex); Zierpflanze	<b>Gummibaum</b>	<b>Moraceae</b>

Dazu passend hat André einen Spruch: „Heute bin ich Wurzel, morgen bin ich Spross und übermorgen hol’ ich der Königin ihr Kind!“ Auf dem Rückweg dippen wir noch in den Nektar eine Strelitzie und wiederholen *Coccoloba uvifera*. Heute haben wir den Teide gar nicht gesehen. Plötzlich ruft André: „A Mops! A Mops!“ - Laura: „Des is’ a französische Bulldogge.“ Nachdem wir einen Surfer am Strand sehen, hat André auch Lust auf einen Frottee-Bademantel. An der Strandpromenade würden wir gerne Drago-Früchte naschen, sie sind aber leider nicht erreichbar. Ein Selfie-Stick wäre jetzt nützlich! Das Problem wird vertagt. Anschließend betrachten wir noch die Rambla, ein Mini-Flüsschen.

18:30 Wir trennen uns von Christin und gehen rauf ins Alta. Laura muss ihre Flasche schnell austrinken, damit Richard damit Meerwasser holen kann. Während sich Richard auf den Weg zum Meer macht, gehen Theresa, André und Laura einkaufen im Mercadona, haben aber leichte Schwierigkeiten, die Sachen im Laden zu finden, besonders die Bohnen stellen eine Herausforderung dar.

19:58 Gefühlte zwei Stunden später. Als wir zurückkommen, ist Richard schon da. Er ist allerdings etwas nass geworden, weil er beim Wasserholen ausgerutscht ist. Bald sind dann alle da, Theresa und André kochen  Rührei, Papas arrugadas (mit original Meerwasser) und Spinat. Es gibt den günstigsten und den zweitgünstigsten Weißwein (0,90 € & 1,10 €, 3 bzw. 4 Ecken) und Sonnenblumenkerne zum Knabbern. Philipp findet, dass der Wein nicht so richtig „rund“ schmeckt. Fortan werden wir daher unsere Weine nach ihrer „Eckigkeit“ beurteilen. Danach wird er Abwasch gemacht und *Bromus willdenowii* nachbestimmt.

23:25 Die Geographen verlassen uns. Daraufhin spielen wir noch vier Runden Dragons (1x unentschieden, 1x André, 2x Laura) und überlisten schließlich das Spiel. André: „Wer hat eigentlich festgelegt, dass wir morgen so früh losfahren?“ - Richard: „Der Busfahrer.“ Dabei öffnen wir auch Andrés Kirschwodka vom Flughafen als

Schlummifix und essen Milka-Schokolade dazu. André: „Des is’ dann Schwarzwälder Kirsch.“ Bald zeigt der Alkohol seine Wirkung: Skandal! Die Flecken auf der Flasche sind nicht rund! - Theresa: „Dem Toaster sein Domatium...“ Wir stellen fest, dass bisher auf der Exkursion noch keine Nudisten-Fotos gemacht wurden. Von Schweden schon, das hat André aber wegen des Wodkas kurzzzz...zeitig! vergessen („wegen des mit Kirsche vergällten Wodkas“). Als er sich wieder daran erinnert, lacht er schließlich so, dass er ein halbes Glas Wasser ausschüttet.

01:20 ↪ Bett-nei.





Das Pferd von hinten aufsäumen...

Protokoll: Richard Gerum

- 06:50 Richard steht auf, holt Brötchen und bereitet das Frühstück vor.  
07:15 Laura, Theresa und André stehen auf und warten auf die Gs.  
07:50 ☉Frühstück. Lara ist nicht mitgekommen, da sie eine Mandelentzündung hat...  
08:35 Abmarsch im Regen vom Apartamento. Wir betrachten vor dem Hotel weibliche *Cycas revoluta*-Sporophylle  
09:00 🚏 Bus-nei 363 nach San Vicente (1,25 €). Im Bus wird über die Musik diskutiert, die unter anderem mit einem Panflöten-Inka aufwartet... Man soll im Bus Musik mit seinen „auriculares“ hören. André: „Ich steck mir auch immer Blumen [Aurikel] in die Ohren.“ - Theresa: Das wär dann Blumenohr statt Blumenrohr.“ Tachy-Botanik:

<b><i>Tecoma stans</i></b>	<b>Gelber Trompetenbaum</b>	<b>Bignoniaceae</b>
Strauch bis kleiner Baum; Blätter gefiedert; Blüten trichterförmig, gelb		

- 09:24 🚏 Bus-naus in San Vicente. Unser Weg führt uns zunächst durch den Ort. Wir kommen an einem sprechenden Papagei vorbei, der in einem Käfig auf einem Balkon gehalten wird.

<b><i>Datura stramonium</i></b>	<b>¡Hierba del diablo!</b>	<b>Solanaceae</b>
Die meisten Pflanzenteile sind giftig (Alkaloide); z.T. halluzinogene Wirkung		

Laura klärt uns über die Inhaltsstoffe von *Datura* auf, während es anfängt zu schütten. Wir stellen uns zunächst unter einen Balkon und wollen den Regen abwarten.

<b><i>Callistemon rigidus</i></b>	<b>Starrer Zylinderputzer</b>	<b>Myrtaceae</b>
Kelch ganz klein, Krone unscheinbar, aber viele Blüten mit vielen roten Staubfäden bilden zu einem Zylinder angeordnete rote Pinselblütenstände; Kauliflorie in mehreren „Stockwerken“		

Wir verlassen unseren Unterstand und gehen weiter an der Straße entlang, wo uns ein Auto nass spritzt. Am Rand des Weges wird noch kurz ein Aufschluss betrachtet, der etwas tonigen Boden zeigt. Wir erreichen den Start bzw. eigentlich den Endpunkt der Rambla de Castro-Wanderung. Wir sind auf ca. 144 m über dem Meeresniveau in der infrakanarischen Stufe im Sukkulentenbusch mit Einschlägen aus dem thermophilen Buschwald.

<b><i>Euphorbia lamarckii</i> = <i>E. obtusifolia</i></b>	<b>A ¡Tabaiba amarga!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
2-3 m hohe rundliche Büsche; hellbraune-rötliche Äste; Blätter grün, schmallänglich, stumpf auslaufend, schopfig an den Zweigenden; mehrere Cyathien am Sprossende; Blüten zwittrig, proterogyn; vier halbkreisförmige Nektardrüsen; Blattabwurf als Trockenheitsanpassung		

<b><i>Phoenix canariensis</i></b>	<b>A ¡Palmera canaria!</b>	<b>Areaceae/L</b>
<b><i>Kleinia neriifolia</i></b>	<b>A ¡Verode!</b>	<b>Asteraceae</b>
Schopfbusch-Wuchsform (Zweige kahl, nur spitzwärts beblättert); verholzter, regelmäßig verzweigter Stamm mit fleischigen, graugrünen Gliedern, bedeckt von den Narben der während der trockenen Monate abgefallenen Blätter; Rinde schuppig, saurierartig; blaugüne, lineallanzettliche Blätter können im Sommer abgeworfen werden, dann Photosynthese mit dem Stängel; typisch im Sukkulentenbusch; nah verwandt mit <i>Senecio</i>		
<b><i>Echium giganteum</i></b>	<b>T ¡Tajinaste gigante!</b>	<b>Boraginaceae</b>
Verholzt, Schopfbusch; Behaarung kurz und anliegend; Blätter lanzettlich; Blütenstand kegelförmig, am Sprossende; Blüten weiß, seitlich zusammengedrückt, alle 4 Staubblätter sichtbar, kuppelförmiger Gesamtblütenstand, 4 einzelnen Nussfrüchte = Klausen		
<b><i>Rumex lunaria</i></b>	<b>A Kanaren-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
Kleiner (1-3 m hoher), sehr genügsamer, verholzter Strauch; klettert etwas und schlingt sich so durch; ledrige, grüne Blätter, breiteiförmig-herzförmig (mondförmig), oft breiter als lang, kahl, mehr oder weniger sukkulent; grüne Blüten in reich verzweigten Infloreszenzen; in verschiedenen Habitaten in fast allen Höhenlagen vorkommend		
<b><i>Argyranthemum frutescens</i> subsp. <i>frutescens</i></b>	<b>A ¡Magarza común!</b>	<b>Asteraceae</b>
Bildet kleine Büsche aus; Blattform ziemlich variabel, tief geteilt, Zipfel relativ schmal, an der Küste oft sukkulent; Zungenblüten weiß, Röhrenblüten gelb; Stammform der „Margeritenbäumchen“		
<b><i>Achyranthes aspera</i></b>	<b>¡Malpica sangradera!</b>	<b>Amaranthaceae</b>
Dicht behaarter Stängel; Blätter mehr oder weniger gegenständig, beiderseits grün; unscheinbare rote Blüten in Ähren mit violett-metallisch glänzenden Tragblättern; häufig im Ruderalen		
<b><i>Oxalis pes-caprae</i></b>	<b>„Schlüsselblom“</b>	<b>Oxalidaceae</b>
Blattrosette besteht aus bis zu 20 cm lang gestielten, kleeblattartigen, dreiteilig gefiederten Laubblättern; die einzelnen Fiederblättchen sind tief verkehrt-herzförmig und unterseits behaart; die Knospen sind nickend, später sind die Blüten aufrecht; mit Wurzelknollen → hält Trockenheit aus, mag es aber gerne feucht; kommt auch gefüllt vor: Staubblätter → Kronblätter; eingeschleppt aus Südafrika		
<b><i>Rubia fruticosa</i> subsp. <i>periclymenum</i></b>	<b>A ¡Tasaigo!</b>	<b>Rubiaceae</b>
Verholzt; Spreitzklimmer ; auch lianenartige Wuchsform möglich; drei-(bis sechs-)blättrige Wirtel, Blätter elliptisch, mit rückwärts gerichteten Häkchen; fleischige, beerenartige, glasig-grünliche Spaltfrüchte		



*Rumex lunaria*



*Argyranthemum frutescens*



*Achyranthes aspera*



*Rubia fruticosa*

<b><i>Urtica membranacea</i></b>	<b>Geschwänzte Brennnessel</b>	<b>Urticaceae</b>
Membranöse Verbreiterung der Blütenstände; brennt ziemlich; mediterrane Art		

<b><i>Pericallis echinata</i></b> = <b><i>Senecio echinatus</i></b> Blattunterseite weiß behaart, nicht so leicht abwischbar; schüsselförmiges Körbchen, Hüllkelch hat kleine lila Stacheln (echinata = die igelige), die nicht stechen, blasslila Zungenblüten, Röhrenblüten gelb; ehem. ein Greiskraut (senex = Greis): „Pappushaare weiß wie Greisenhaar“	<b>T ¡Tusílago de costa!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Anagallis arvensis fo. azurea</i></b>	<b>¡Hierba del cielo!</b>	<b>Primulaceae</b>

Ein Kanarienvogel ( *Serinus canaria*) wird gesichtet.

<b><i>Withania aristata</i></b> Junge Triebe deutlich behaart; Blätter am Rand gewellt, fein gesägt; unscheinbare, glockige, gelblich-grüne Blüten, Kelch in Grannen (= aristatus) ausgezogen; Frucht: orange Beeren in lampenschirmartigen Gebilden; nur auf der Nordseite im thermophilen Buschwald	<b>¡Orobal del país!</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Nicotiana paniculata</i></b>	<b>¡Tabaco pegajoso!</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Sonchus congestus</i> = <i>S. abbreviatus</i></b> Stark verzweigt; an den Astenden rosettig gehäufte, kahle, lanzettliche, weit buchtig fiederschnittige Blätter mit spitzen Abschnitten und fein gezähneltem Rand; Blattform sehr variabel; Blüten auf weißfilzigen Stielen, Hülle schwach filzig bis kahl	<b>A ¡Pipe!</b>	<b>Asteraceae</b>

Es fängt wieder heftig an zu regnen. Wir hören auf zu botanisieren und laufen den Weg weiter nach unten zu einem kleinen Haus, bei dem wir uns unterstellen. Dort sind auch einige Arbeiter, die uns zum Unterstellen in einen Lagerraum hereinlassen. Wir versuchen ihnen zu erklären, was wir machen. Als es wieder ein bisschen aufgehört hat, wagen wir uns wieder nach draußen und schauen uns die Pflanzen um den Platz vor dem Haus an.

<b><i>Marcetella moquiniana</i></b> Diözisch; obere Äste auffallend rot-braun und drüsenhaarig; junge Zweige und Rhachis blutrot; unpaarig gefiederte Blätter an den Zweigenden gehäuft, mit gestielten, kahlen, blaugrünen, gekerbten Blättern; sehr kleine Nebenblätter	<b>A ¡Palosangre!</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Convolvulus floridus</i></b> Hoher Strauch mit aufrechten bis überhängenden Ästen; nicht-windende Winde (es gibt mehr Winden, die nicht winden, als Winden, die winden), Blätter sitzend, von variabler Breite, weidenartig, am Rand oft etwas gewellt, mit kleiner Spitze, dicht und fein anliegend kurzhaarig; trichterförmige weiß-rosafarbene Blüten in endständigen Rispen	<b>A ¡Guaidil!</b>	<b>Convolvulaceae</b>
<b><i>Bituminaria bituminosa</i></b> = <b><i>Aspalthium bituminosum</i></b> = <b><i>Psoralea bituminosa</i></b> Dreizählige Fiederblätter mit gestielter Endfieder; Blüten in gestielten Köpfchen, blassblauviolett, Kelch dunkelgrün geadert; die gesamte Pflanze duftet intensiv nach Teer (daher der Name), der Geruch verstärkt sich beim Zerreiben von Blättern oder Stängeln; kommt aus Mexiko	<b>Pechklee, Asphaltklee, Harzklee, „Bitbit“</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Lavandula canariensis</i></b> Stängel behaart; Blätter leierförmig gefiedert (mehrfach); blassblaue-lila Blüten deutlich gestielt abgesetzt in Ähren; Blüten als Schauapparat ( <i>vera</i> -Gruppe); typischer Geruch durch ätherische Öle	<b>A ¡Matorrisco común!</b>	<b>Lamiaceae</b>

Wir müssen uns wieder unterstellen, da der Regen wieder stärker wird. André holt uns Arten. Während er erklärt, korrigiert ihn einer der Arbeiter, der noch dort geblieben ist.

<b><i>Artemisia thuscula</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanarischer Beifuß</b>	<b>Asteraceae</b>
Silbergrau behaarter Strauch mit gestielten, (ein-) zweifach fiederschnittigen Blättern; runde Köpfchen mit 3-4 mm Durchmesser; überwuchernde Art; sehr aromatischer Geruch (von manchen auch als Gestank empfunden); recht ruderal			
<b><i>Olea cerasiformis</i></b> = <b><i>O. europaea</i> subsp. <i>cerasiformis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Acebuche!</b>	<b>Oleaceae</b>
Schmal lanzettliche, gegenständige Blätter			
<b><i>Aeonium arboreum</i></b> subsp. <b><i>holochrysum</i></b> = <b><i>Ae. holochrysum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Bejeque arbóreo!</b>	<b>Crassulaceae</b>
Stark verzweigt; Blätter am Rand leicht golden-bräunlich, purpurn gezeichnet und ziliert; Blütenstand pyramidenförmig; Blütenstiele und Kelche kahl; blüht rein gelb; kommt auch in Marokko und Portugal vor			



*Pericallis echinata*

*Withania aristata*

*Marcetella moquiniana*

*Convolvulus floridus*

Wir beschließen auf Grund des wechselhaften Wetters die Wanderung abubrechen und mit dem Bus wieder nach Puerto zu fahren. Auf dem Weg nach oben nutzen wir noch kurz einen Aussichtspunkt, um einen Blick über die *Musa*-Plantage weiter unten zu werfen und den großen Drago in der Ferne zu bewundern.

12:12 Zurück in San Vicente an der Bushaltestelle Nr. 4385, die Haltestelle gegenüber wäre Nr. 4330. Der Bus soll um 12.37 Uhr kommen. Wir bestimmen Zier- und Nutzpflanzen

<b><i>Cucurbita spec.</i></b>			<b>Cucurbitaceae</b>
Ganz schön haarig; wir können nicht unterscheiden, ob es sich um Zucchini ( <i>Cucurbita pepo</i> subsp. <i>pepo</i> convar. <i>giromontiina</i> ), Kürbis ( <i>Cucurbita pepo</i> mit versch. Unterarten und Varietäten), Zuckermelonen ( <i>Cucumis melo</i> ) oder vielleicht sogar Wassermelonen ( <i>Citrullus lanatus</i> ) handelt			
<b><i>Leucaena leucocephala</i></b>		<b>Weißköpfige Mimose</b>	<b>Mimosaceae</b>
Doppelt paarig gefiederte Blätter, Blättchen asymmetrisch; Blüten in kugeligen, weißen Köpfchen			

12:26 Der Bus kommt 10 Min. zu früh → 🚏 Bus-nei (1,25 €).

13:10 🚏 Bus-naus an der Estación in Puerto. André besorgt einen ausführlicheren Busplan (nicht dieses Touri-Ding). Zurück im Apartamento kochen LauART zum Aufwärmen ☺Brühwürfelsuppe mit Nudeln und essen Brot mit Aioli nachdem sie sich trockengelegt haben. Dazu noch Tee und Kaffee, später gibt's noch Kekse.

14:14 Wir warten immer noch auf die Gs und bestimmen daher ein paar noch schnell in San Vicente abgerupfte Arten.

<b><i>Descurainia millefolia</i></b> Blätter erinnern an <i>Achillea millefolia</i> ; Blüten gelb	<b>A</b>	<b>¡Pajonera canaria!</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Cyperus involucratus</i> = <i>C. alternifolius</i></b>		<b>¡Juncia paragüitas!</b>	<b>Cyperaceae/L</b>
<b><i>Erodium chium</i></b> Blätter wenig gefiedert, eher dreiteilig, Tragblätter der Dolde mindestens 3; Tragblätter der Blüten spitz			<b>Geraniaceae</b>
<b><i>Pericallis echinata</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Tusílago de costa!</b>	<b>Asteraceae</b>

15:33 Wir treffen uns mit Christin wieder, um noch ein paar Zierpflanzen im Parque Taoro anzuschauen. Auf dem Weg dorthin wird auch schon etwas zoologisiert (☞ *Gallus domesticus*) und botanisiert:

<b><i>Nerium oleander</i></b> Xeromorphe Blätter, Spaltöffnungen eingesenkt		<b>Oleander</b>	<b>Apocynaceae</b>
<b><i>Pelargonium zonale</i></b> André: „Mit gefütterten Blüten.“		<b>Pelargonie, „Geranie“</b>	<b>Geraniaceae</b>
<b><i>Sansevieria spec.</i></b>		<b>Bogenhanf</b>	<b>Asparagaceae/L</b>
<b><i>Bougainvillea glabra</i></b>		<b>Kahle Drillingsblume</b>	<b>Nyctaginaceae</b>
<b><i>Euphorbia milii</i></b>		<b>Christusdorn</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Cyperus involucratus</i></b>		<b>¡Juncia paragüitas!</b>	<b>Cyperaceae/L</b>
<b><i>Setcreasea pallida</i></b>		<b>Mexikanische Dreimasterblume</b>	<b>Commelinaceae/L</b>
<b><i>Plumbago auriculata</i></b> Kelch spitzwärts mit Drüsenhaaren (beginnende Carnivorie), baby-himmelblaue Stieltellerblüten, lagert Schwermetalle ein; aus Afrika		<b>Kap-Bleiwurz</b>	<b>Plumbaginaceae</b>
<b><i>Erodium chium</i></b>			<b>Geraniaceae</b>
<b><i>Opuntia spp.</i></b> Verschiedene eingeschleppte Arten aus Mexiko, auch zur Zucht der Cochenille-Schildlaus und zur Produktion des roten Cochenille-Farbstoffes angebaut; starke Ausbreitung → Bekämpfung durch Lichtentzug (mit dunkler Folie abdecken und sterben lassen)		<b>Opuntien</b>	<b>Cactaceae</b>



*Bougainvillea glabra*



*Setcreasea pallida*



*Erodium chium*



*Opuntia spec.*

<b><i>Euphorbia lamarckii</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tabaiba amarga!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Rumex lunaria</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>

<b><i>Opuntia dillenii</i></b>	<b>¡Tunera india!</b>	<b>Cactaceae</b>
Gelbe Dornen; purpurfarbene, essbare Früchte		
<b><i>Agave spec.</i></b>	<b>Agave</b>	<b>Agavaceae/L</b>
<b><i>Canna indica</i></b>	<b>Indisches Blumenrohr</b>	<b>Cannaceae/L</b>
<b><i>Kalanchoe spec.</i></b>	<b>Kalanchoe</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Tropaeolum majus</i></b>	<b>¡Marañuela!</b>	<b>Tropaeolaceae</b>
Windend-kletternd; schildförmige, ganzrandige Blätter; die Blattspreite ist rund bis leicht nierenförmig; vom Blattstiel, der in der Blattmitte ansetzt, gehen neun Blattadern aus; Blüten gelb, orange oder rot, häufig mit dunkleren Flecken, gespornt; essbar (wird sogleich von uns verspeist)		
<b><i>Acacia cyclops</i></b>	<b>Rundäugige Akazie</b>	<b>Fabaceae</b>
Blätter zu Phyllodien (verbreiterte Blattstiele) reduziert; Samen jeweils von ihrem scharlachroten Stielchen umwickelt		
<b><i>Anredera cordifolia</i></b>	<b>Madeirawein</b>	<b>Basellaceae</b>
Schnellwüchsig, windend, stark verzweigt; Blätter herzförmig, kahl, etwas dickfleischig, kurz gestielt; knollig verdickte Wurzelansätze; Blütenstand traubig, Blüten weiß, riechen sehr stark; Nutzung als Knollen- und Blattgemüse		
<b><i>Bauhinia variegata</i></b>	<b>Orchideen-Baum</b>	<b>Caesalpiniaceae</b>
Junge Blätter mit einer Form, die viel Spielraum für Interpretationen lässt: Engelsflügel, Arschbacken, Hufspuren einer Ziege...; violett-weiße Schmetterlingsblüten wie Fabaceae nur mit aufsteigender Knospendeckung (= Flügel statt Fahne oben), 5 Staubblätter		



*Acacia cyclops*-Blüte



*Acacia cyclops*-Same



*Anredera cordifolia*-Blüte



*Anredera cordifolia*-Knolle

<b><i>Asteriscus sericeus = Nauplius sericeus = Odontospermum sericeum</i></b>	<b>A Seidenhaariger Goldstern</b>	<b>Asteraceae</b>
Endemit aus Fuerteventura, aber viel als Zierpflanze; seidenhaarige Blätter; große, gelbe Köpfchen		
<b><i>Cymbalaria muralis</i></b>	<b>Zimbelkraut</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
Bei uns an sehr warmen Standorten, hier an nordexponierter Wand → Gesetz der relativen Standortkonstanz; Blüten zeigen positiven, Früchte negativen Phototropismus; Fruchstiele wachsen nach der Blüte in Richtung Dunkelheit der Felsspalte zurück und pflanzen so die Samen quasi in die Mauerspalte ein; Maskenblume		
<b><i>Kalanchoe spec.</i></b>	<b>Kalanchoe</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Tropaeolum majus</i></b>	<b>¡Marañuela!</b>	<b>Tropaeolaceae</b>
<b><i>Eucalyptus camaldulensis</i></b>	<b>¡Eucalipto negro!</b>	<b>Myrtaceae</b>
Blätter schmal, leicht gebogen; Blüten zu 5-10 in Dolden; Staubfäden weiß; Kapseln 5-8 mm		
<b><i>Lavatera acerifolia</i></b>	<b>A ¡Malvarrisco rosada!</b>	<b>Malvaceae</b>
Bis 3 m hoher Baum; Blätter ahornähnlich; 3 stark verwachsene Außenkelchblätter; Blüten rosa, innen mit dunklerem Saftmal		

***Erythrina crista-galli*****Korallenstrauch****Fabaceae**

Ganzer Strauch/Baum mit flachen Stacheln (sogar an den Blattstielen); scharlachrote Blüten mit sehr großer, nach unten gerichteter Fahne

*Asteriscus sericeus**Eucalyptus camaldulensis**Lavatera acerifolia**Erythrina crista-galli****Ficus carica*****Feige, ¡Higuera!****Moraceae**

Feste, steife und fast ledrige Blattspreite; 10 bis 20 cm lang und breit, breit-eiförmig und drei- bis fünflappig, wobei die Blattlappen eiförmig sind und die Spreitenbasis mehr oder weniger herzförmig ist; Blattrand unregelmäßig gezähnt, dunkelgrüne Blattoberseite rauhaarig; Milchsaft; Scheinfrüchte, Sammelfrüchte; sehr komplexe Bestäubungsökologie: Bestäubung nur durch eine einzige Feigengallwesepenart *Blastophaga psenes* möglich, die ihre Eier in den Blütenstand legt; Milchsaft; verwilderte, mediterrane Kulturpflanze; geringe Standortansprüche; auch steinige Habitats und wenig tiefgründige Böden

***Acacia salicina*****Weidenblättrige Akazie****Fabaceae**

Äste überhängend; Phyllodien sehr lang und schmal; kleine gelbe Blütenköpfchen in Trauben

***Ceiba pentandra*****Kapokbaum****Bombacaceae**

Stamm mit Dornen; Fäden am Samen, nicht spinnbar, da glatt

***Tecomaria capensis*****Kap-Bignonie****Bignoniaceae**

Strauch mit gegenständigen, unpaarig gefiederten Blättern; orangefarbene Trichterblüten zu 6-8

***Podranea ricasoliana*****Weitschlundige Bignonie****Bignoniaceae**

Kletterstrauch mit gegenständigen, unpaarig gefiederten Blättern; Blüten weitschlundig-glockig, rosa mit dunkleren Adern

***Tecoma stans*****Gelber Trompetenbaum****Bignoniaceae***Acacia salicina**Tecomaria capensis**Podranea ricasoliana**Tecoma stans****Strelitzia nicolai*****Natal-Strelitzie****Strelitziaceae/L****cf. *Schinopsis spec.*****Anacardiaceae**

Blätter gefiedert, unterseits behaart; einsamige, geflügelte Hülsen (?)

<b><i>Acalypha wilkesiana</i></b>	<b>Schillerndes Nesselblatt</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Convolvulus floridus</i></b>	<b>A ¡Guaidil!</b>	<b>Convolvulaceae</b>
<b><i>Pittosporum tobira</i></b>	<b>Pechsamenstrauch</b>	<b>Pittosporaceae</b>
Blätter lauroid; rollen sich bei Trockenheit ein; weiße Blüten; zwei Griffel; klebrige Samen		
<b><i>Callistemon rigidus</i></b>	<b>Starrer Zylinderputzer</b>	<b>Myrtaceae</b>



*Strelitzia nicolai*



*Pittosporum tobira*



*Callistemon rigidus*



*C. rigidus*-Früchte

<b><i>Thevetia peruviana</i></b>	<b>Gelber Oleander</b>	<b>Apocynaceae</b>
Blätter oleanderähnlich, aber wechselständig; große gelbe Trichterblüten; unregelmäßig 4kantige Früchte; giftig; Milchsaft		
<b><i>Cortaderia selloana</i></b>	<b>Amerikanisches Pampasgras</b>	<b>Poaceae/L</b>
Rispengras; sehr große Horste mit blaugrünen Blättern; große dichte weiße Rispen		
<b><i>Russelia equisetiformis</i></b>	<b>Russelie</b>	<b>Plantaginaceae</b>
Wirft ihre Blätter früh ab und betreibt Photosynthese mit dem Stängel; aus Mexiko		

Wir beobachten einen Monarchfalter (*Danaus plexippus*), der schon etwas angeschlagen ist und als Fotomodel missbraucht wird.

<b><i>Zantedeschia aethiopica</i></b>	<b>Gewöhnliche Calla</b>	<b>Araceae/L</b>
Weise Spatha = Hochblatt		
<b><i>Juncus acutus</i></b>	<b>Stechende Binse</b>	<b>Juncaceae/L</b>
Große Horste aus röhriigen, stechenden Blättern; kugelige Blütenstände scheinbar seitenständig, da ihr stechendes Tragblatt den Halm fortsetzt		
<b><i>Carpobrotus acinaciformis</i></b>	<b>Rote Mittagsblume</b>	<b>Aizoaceae</b>
Kriechend; Blätter sukkulent, im dreischnitt stumpf-dreikantig; Blüten immer pink		
<b><i>Schinus molle</i></b>	<b>Rosenpfeffer</b>	<b>Anacardiaceae</b>
Rosa Beeren, die als Pfeffer verwendet werden, sind aber a bissle giftig		

Hier wird noch kurz über die anderen „Pfeffersorten“ diskutiert. Alle anderen sind von *Piper nigrum* (Piperaceae). Grüner Pfeffer sind unreif geerntet und eingelegte Früchte. Schwarzer sind reife Früchte, die getrocknet wurden. Weißer Pfeffer sind geschälte reife Früchte. Wir betrachten amüsiert ein Schild, das vor freilanusenden Tieren warnt und schauen uns dann Pflanzen vorm Risco Bello - Jardín aquatico an, der leider schon geschlossen hat.

<b><i>Parkinsonia aculeata</i></b>	<b>Jerusalemstern, ¡Espino de Jerusalén!</b>	<b>Caesalpinaceae</b>
Blätter doppelt gefiedert, Fiederblättchen werden bald abgeworfen; Nebenblattdornen; 4 gelbe und ein oranges Kronblatt; Hülsen		

André stellt neue Theorien auf, wie man Parkinson heilen kann: Einfach jemanden so lange mit einem dornigen *Parkinsonia*-Ast schlagen, bis ihm das Vergessene wieder einfällt...

<b><i>Thunbergia grandiflora</i></b>	<b>Großblütige Thunbergie</b>	<b>Acanthaceae</b>
Immergrüner windender Strauch; zwei große Vorblätter neben den großen blauen Blüten		
<b><i>Jacaranda mimosifolia</i></b>	<b>Palisanderholzbaum</b>	<b>Bignoniaceae</b>
Laubwerfender Baum aus Südamerika; blaue Glockenblüten in großen Rispen		
<b><i>Carpobrotus edulis</i></b>	<b>Essbare Mittagsblume</b>	<b>Aizoaceae</b>
Kriechend; Blätter sukkulent, bereift, gegenständig, groß, scharf dreikantig (pommestförmig); Blüten hellgelb oder rosa, mit über 12 Narben; schmeckt sehr salzig		
<b><i>Jasminum cf. polyanthemos</i></b>		<b>Oleaceae</b>
Gegenständige Blätter, 2 Staubblätter; Blüten weiß, duftend		
<b><i>Pittosporum undulatum</i></b>		<b>Pittosporaceae</b>
Blattrand gewellt; weiße, duftende Blüten		



*Russelia equisetiformis*



*Schinus molle*



*Thunbergia grandiflora*



*Pittosporum undulatum*

Theresa zitiert etwas Kulturgeschichte aus dem alten Exkursionsbericht über das Hotel auf unserer rechten Seite: Wir stehen vor einem großen Haus aus dem 20. Jahrhundert, das früher eines der ersten Hotels in Puerto war und dann ein Casino gewesen ist. Heute ist es eine Hotelfachschule. Gegenüber sehen wir in einem Garten hinter dem „Privato“-Schild:

<b><i>Senna didymobotrya</i></b> <b>= <i>Cassia didymobotrya</i></b>	<b>Doppeltraubige Cassie, Kerzenstrauch</b>	<b>Caesalpiaceae</b>
Unangenehm riechender Strauch; Blätter gefiedert; Fiederblättchen dicht behaart; gelbe Blüten in aufrechten Ähren; Hülsen geflügelt		

Wir betreten einen Park, der wohl ursprünglich mal eine Pferderennbahn war.

<b><i>Alpinia zerumbet</i></b>	<b>Muschelingwer</b>	<b>Zingiberaceae/L</b>
<b><i>Calliandra tweedii</i></b>	<b>Roter Puderquastenstrauch</b>	<b>Mimosaceae</b>
Rosa Puschel-Blütenstände; Früchte sind Hülsen		
<b><i>Casuarina equisetifolia</i></b>	<b>Schachtelhalmblättrige Kasuarine</b>	<b>Casuarinaceae</b>
Blätter zu Schuppen reduziert → sehen aus wie Schachtelhalm, Balgfrüchte, einhäusig, auch Eisenholz genannt, da das Holz nicht schwimmt; trockenheits- und windverträglich; sehr ursprünglich; stammt aus Australien		



*Senna didymobotrya*



*Alpinia zerumbet*



*Calliandra tweedii*



*Casuarina equisetifolia*

<b><i>Plumeria rubra</i></b>	<b>Roter Frangipani</b>	<b>Apocynaceae</b>
Nach jeder Blüte entsteht eine Verzweigung; Milchsaft, riecht sehr aromatisch		
<b><i>Grevillea robusta</i></b>	<b>Australische Silbereiche</b>	<b>Proteaceae</b>
Blätter unten silbrig weiß, junge Blätter seidig behaart; Vogelbestäubung, daher robuste, gelbrote Blüten		

Während André einen Cache sucht, schauen wir den Joggern zu, die einige Runden im Kreis drehen und immer wieder an der Bank vorbeikommen, an der wir auf André warten.

<b><i>Caryota cf. urens</i></b>	<b>Fischschwanzpalme</b>	<b>Casuarinaceae</b>
Wedel in fischschwanzförmige Teile gegliedert, Blätter unten silbrig weiß		
<b><i>Ceballosia fruticosa</i></b>	<b>G ¡Duraznillo!</b>	<b>Boraginaceae</b>
Blätter schmal, gewellt, sehr rau; stark verzweigte Blütenstände; Blüten unscheinbar, cremefarben mit fünf abstehenden Zipfeln		
<b><i>Delonix regia</i></b>	<b>Feuer-Akazie</b>	<b>Caesalpinaceae</b>
Blätter doppelt gefiedert; Blüten rot, radförmig; riesige Hülsen		

18.50 Wir verlassen die Rennbahn und schauen uns auf dem Heimweg Zierpflanzen in Vorgärten an.

<b><i>Myoporum tenuifolium</i></b>		<b>Myoporaceae</b>
Blätter mit durchscheinenden Drüsenpunkten; Blüten weiß, mit purpurnen Punkten		
<b><i>Jasminum polyanthum</i></b>	<b>Weißer Jasmin</b>	<b>Oleaceae</b>
Blätter gefiedert, oberseits dunkel- unterseits hellgrün; rot-pinke Knospen; viele weiße, stark duftende Blüten		
<b><i>Carica papaya</i></b>	<b>Papaya</b>	<b>Caricaceae</b>
Baumartig, aber (bis auf die Tracheen) nicht verholzt → „baumförmiges Kraut“; nur oben am „Stamm“ ein Schopf Laubblätter; dort sitzen auch die Blüten und später die Früchte (Kauliflorie)		
<b><i>Pyrostegia venusta</i></b>	<b>Feuerranke, ¡Flor de fuego!</b>	<b>Bignoniaceae</b>
Kletterstrauch; Blätter gegenständig, dreiteilig gefiedert, aber Endfieder oft durch eine Ranke ersetzt; Blüten orangerot, röhrenförmig, leicht gebogen		

Wir betrachten eine uns völlig unbekannte Pflanze in einem Vorgarten und André pflückt heimlich eine Frucht. Sofort reißt der dort wohnende Spanier die Türe auf und ruft uns zu: „Take it, you can eat it“. Außerdem hat er uns noch den Namen der Pflanze verraten, wir

verstehen irgendwie „Patanga“. Beim Protokollschreiben zeigt sich, dass es sich um folgendes handelt:

<b><i>Eugenia uniflora</i></b>	<b>Pitanga, Surinamkirsche</b>	<b>Myrtaceae</b>
Immergrüner Strauch oder kleiner Baum; Rinde der jungen Zweige rötlich, behaart, dann grau-braun; Blätter gegenständig, eiförmig, dunkelgrün glänzend; weiße Blüten mit vielen Staubblättern; Früchte fleischig, orangerot bis purpurn, gerippt (wie kleine Paprikas), ca. 5 cm groß, werden roh, als Kompott, Saft oder Marmelade verzehrt		
<b><i>Euphorbia pulcherrima</i></b>	<b>Weihnachtsstern</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Spathodea campanulata</i></b>	<b>Afrikanischer Tulpenbaum</b>	<b>Bignoniaceae</b>
Blätter gefiedert; große, orangerote, tulpenförmige Blüten; $\downarrow K_{(5)}[C_{(5)}A_4]G_{(2)}$		
<b><i>Solandra grandiflora</i></b>	<b>Goldkelch</b>	<b>Solanaceae</b>
Riesengroße gelbe Trichterblüten, innen purpurn gestreift, aus Mexiko		



*Plumeria rubra*



*Myoporum tenuifolium*



*Jasminum polyanthum*



*Euphorbia pulcherrima*

André über die Blüten von *Solandra*: „Das sind schon Wummer! Ich mein, wuchtige Brummer!“ Wir kommen an der Casa Laura vorbei.

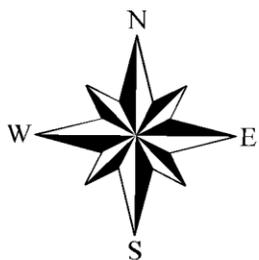
19:30 Wir erreichen das Hotel. Zum Abendessen gibt es den Rest an Kartoffeln. Theresa kocht noch neue Papas und rührt mit Laura ein unhomogenisierbares, sehr flüssiges Mojo an. Laura will ungesundes Zeugs als Bindemittel einrühren, damit sich Öl und Gewürze besser verbinden. Es wird darüber diskutiert, wie man Wein am besten mit Ecken bewerten kann. Auch wird eine Bewertung in Frucht in Erwägung gezogen und der morgige Tag geplant. André muss noch dafür sorgen, dass nichts schlecht wird und isst das ganze restliche Mojo auf. Es wird noch etwas nachbestimmt. Wir kriegen *Pittosporum undulatum* und *Delonix regia* raus (siehe Artliste).

22:15 Die Geographen gehen in ihre Ferienwohnung.

23:30 Auch der Rest geht Bett-nei.

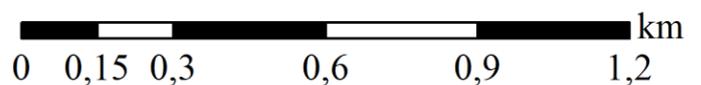


# Tag 04 - Malpaís de Güímar



Legende	
	Tour
	Bus
	Middaach

1:15.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

## Vom Winde verweht

Protokoll: Theresa Rottmann

07:15 ☞ Bett-naus. Während Richard Brötchen holt, bereiten André und Theresa die sonstigen ☞Frühstücksutensilien vor. Das Wetter wolkt schon wieder so rum, daher geht André in die Lobby, um nach den Wetteraussichten zu fragen. Erst dann wollen wir entscheiden, ob wir zum dritten Mal versuchen, die Rambla de Castro anzusteuern oder doch lieber ins trockene Güímar fahren. Es soll heute wieder regnen, daher beschließen wir beim Frühstück, dass wir lieber nach Güímar fahren.

08:30 Abmarsch zur Estación. Unterwegs sehen wir:

<b><i>Brachychiton populneus</i></b>	<b>Pappelblättriger Brachychiton</b>	<b>Sterculiaceae</b>
Ledrig-harte Blätter mit lang ausgezogener Spitze; Blüten ohne Krone, Kelch außen weiß, innen rot und glockig → ersetzt die Krone; große holzige Balgfrüchte		
<b><i>Brachychiton acerifolius</i></b>	<b>Ahornblättriger Brachychiton</b>	<b>Sterculiaceae</b>
Ähnlich <i>B. populneus</i> , aber mit komplett roten Blüten		

08:55 Sehr pünktlich ☞ Bus-nei 103 nach Santa Cruz (3,45 €).

09:33 ☞ am Intercambiador bei Sonnenschein. André und Richard kaufen zum Entsetzen der Mitarbeiterin sechs (!) 25 € Bono-Karten am Schalter im Keller, obwohl der obere heute auch offen gehabt hätte.

09:39 Richard und André sind *just in time* zurück.

09:40 ☞ Bus-nei 115 nach Cruz de Güímar (1,05 €\*). Beim Einsteigen bucht der Busfahrer den falschen Betrag von Andrés Karte ab. Er bekommt ein seltsames Gekritzel auf die Karte und soll damit am Busbahnhof eine neue Karte bekommen.

10:03 ☞ Bus-naus an einer Haltestelle an der Autobahn, die von der 115 normalerweise gar nicht bedient wird... Wir machen erst mal eine kurze Pause, denn wir brauchen tatsächlich heute Sonnencreme. Dann wandern wir ein Stück entlang der Autobahnauffahrt und schlagen uns schließlich links in die Botanik. Dort besprechen wir erst mal den Standort rund um den Gran Volcan de Güímar:

- infrakanarische Stufe
- letzter Vulkanausbruch vor ca. 10.000 Jahren hinterließ eine Schicht leichte, da gasreiche Bimssteine (Pyroklastika) und Vulkanasche
  - recht frisches Lavagestein, wenig Feinerde, sehr lockeres Material mit schlechter Wasserspeicherkapazität
  - keine Landwirtschaft möglich, man spricht daher auch vom Malpaís (schlechtes Land) de Güímar
- hinzu kommt noch, dass die NS auf der Südseite der Insel sehr gering und unregelmäßig sind, zusätzlich steigert ein trockenwarmer Landwind die Verdunstung und weht das wenige Feinmaterial aus.

Es handelt sich daher um eine Halbwüste mit saharisch-sindischen Florenelementen. Der saharisch-sindische Wüstengürtel erstreckt sich über Marokko bis nach Indien. Diese Vegetationszone wird auf Teneriffa vom Sukkulentenbusch dominiert. Die spanischen Trivialnamen der vorherrschenden Arten *Euphorbia canariensis* (cardón) und *Euphorbia balsamifera*, *E. atropurpurea* und *E. regis-jubae*, die alle drei „tabaiba“ genannt werden, führen auch zur Bezeichnung „Tabaibal-Cardonal“. Die hier vorkommenden Pflanzen benötigen besondere Trockenheitsanpassungen um unter diesen Bedingungen überleben zu können. Im untersten Bereich hat auch das Meer einen starken Einfluss: Hoher Salzgehalt und starker Wind unterdrücken das Wachstum von Bäumen und fördern den Kugelbuschwuchs.

<b><i>Euphorbia lamarckii</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tabaiba amarga!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Plocama pendula</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Balo!</b>	<b>Rubiaceae</b>
Hängende Zweige; Blätter wirtelig, hängend; Blütenkrone verwachsen, fast genagelt; Fruchtknoten unterständig			
<b><i>Launaea arborescens</i></b>		<b>„Erbswurst-Strauch“</b>	<b>Asteraceae</b>
Grüne Sprosse zur Assimilation und wenige Blätter als Trockenheitsanpassung, Blätter und Sprosse zusätzlich weiß bereift; Köpfchen identisch mit denen des Salats, nur wenige Blüten im Frühjahr; Pappus vorhanden; Milchsaft; riecht nach Erbswurstsuppe			
<b><i>Argyranthemum frutescens</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Magarza común!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Kleinia neriifolia</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Verode!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Drimia maritima</i> = <i>Urginea maritima</i></b>		<b>¡Cebolla almorrana desnuda!</b>	<b>Hyacinthaceae/L</b>
Faustgroße, aus dem Boden herauschauende, stark giftige Zwiebel → „Eine Zwiebel reicht um hin zu sein“; Blätter leicht fleischig; im Sommer 1,5 m hoher Blütenstand mit bräunlichen Blüten (im Sommer blühender „Frühlings“-Geophyt); dreiteilige Kapseln			
<b><i>Ajuga iva</i> var. <i>pseudoiva</i></b>		<b>¡Hierba crin!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Kleine Pflanze; dicht behaart; Blüten gelb mit großer Unterlippe → Philipp: „Ein Untergroßlippler“			



*Euphorbia lamarckii*



*Plocama pendula*



*Launaea arborescens*



*Ajuga iva* var. *pseudoiva*

<b><i>Periploca laevigata</i></b>		<b>Glatte Baumschlinge, ¡Cornical!</b>	<b>Asclepiadaceae</b>
Schlingende und nicht schlingende Zweige; Blüten unscheinbar, gelblich-grün; zwei schwalbenschwanzartige Balgfrüchte stehen hornartig ab; Milchsaft			
<b><i>Kickxia scoparia</i> = <i>Linaria scoparia</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Picopajarito de escoba!</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
Schmale Blätter werden später abgeworfen; gelbe, bespornte Blüten; kugelige Kapseln mit zwei Fächern			

Auf der Kickxia tummelt sich eine farblich passende Krabbenspinne. Wir finden einen Kaninchenschädel, der noch deutlich an den Schneidezähnen (Incisivi) erkennbar ist, und machen einen Exkurs in die Anatomie der Halswirbelsäule.

<b><i>Stipa capensis</i></b>	<b>Federgras</b>	<b>Poaceae/L</b>
Rispengras; Grannen am reifen Ährchen umeinander gedreht, stechend und behaart → Windverbreitung		
<b><i>Cuscuta planiflora</i></b>	<b>¡Greña común!</b>	<b>Cuscutaceae</b>
Vollparasit ohne Chlorophyll; zerstört den Wirt oft komplett; Wurzeln zu Haustorien umgebildet, die die Leitgewebe des Wirtes anzapfen; weiße Blüten in Knäueln; hier auf <i>Launaea</i>		
<b><i>Phagnalon umbelliforme</i></b>	<b>A ¡Mecha romero!</b>	<b>Asteraceae</b>
Blätter am Rand umgerollt → Rollblätter als Trockenheitsanpassung; Blattrand mit einzelnen Zähnen; Sprosse gelb behaart; Köpfchen in Trugdolden, klein (ca. 6 mm), nur Röhrenblüten		
<b><i>Artemisia thuscula</i></b>	<b>A Kanarischer Beifuß</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Euphorbia canariensis</i></b>	<b>A ¡Cardón!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Kandelaberförmig, bis 4 m hoch; Spross sukkulent, keine Blätter (höchstens bei Jungpflanzen); Nebenblattdornen; dunkelrote Blüten; Früchte dreieckige, orange-rote Kapseln; giftiger Milchsaft; andere Pflanzen wachsen im Schutz dieser Pflanze vor Ziegen und Kaninchen; einen Bestand von <i>E. canariensis</i> bezeichnet man als „Cardonal“.		



*Kickxia scoparia*



*Cuscuta planiflora*



*Phagnalon umbelliforme*



*Euphorbia canariensis*

<b><i>Lavandula canariensis</i></b>	<b>A ¡Matorrisco común!</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Polycarpha latifolia</i></b> <b>= <i>P. divaricata</i> subsp. <i>latifolia</i></b>	<b>A ¡Pataconejo basta!</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
Niederliegender Wuchs, am Grund mehr oder weniger verholzt; Blätter breit, kaum behaart, oft etwas fleischig, breitspatelig-rundlich, mit kurzer Grannenspitze; Blüten klein, weiß-rosa, in dichten Blütenständen		
<b><i>Micromeria spec.</i></b>	<b>A ¡Tomillo!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Thymianähnlicher Zwergstrauch		
<b><i>Kickxia commutata</i></b>	<b>¡Picopajarito balcánico!</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
Blüten blau mit weiß, lang gespornt		
<b><i>Rumex lunaria</i></b>	<b>A Kanaren-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
<b><i>Schizogyne sericea</i></b>	<b>„Seidenhaarige, gespaltene Frau“, ¡Salado blanco!</b>	<b>Asteraceae</b>
Blätter seidig weich behaart, einzelne auch fleischig; Blüten gelb; wächst auch in Marokko		



*Polycarpaea latifolia*



*Micromeria spec.*



*Kickxia commutata*



*Schizogyne sericea*

Der Wind kommt jetzt ausnahmsweise vom Meer. André stürzt in einen Mini-Barranco und erzeugt dabei ein Bodenprofil. Als nächstes schauen wir uns die Pflanzen an einen Gully an, einer durch fließendes Wasser geformten Erosionsrinne.

<b><i>Anagallis arvensis fo. azurea</i></b>	<b>¡Hierba del cielo!</b>	<b>Primulaceae</b>
Blüten gestielt in Blattachsen; Blütenblätter berühren sich meist, hier fast immer blau (bei uns meist rot), Kronzipfel gekerbt und wenig gezähnt mit viel überwiegend 3-zelligen Drüsenhaaren; rundliche Deckelkapseln; schwach giftig in all seinen Teilen, vor allem in der Wurzel, durch Saponine		
<i>A. arvensis</i> : Kronblätter am Rand wenig gekerbt mit vielen dreizelligen Haare		
<i>A. foemina</i> : Kronblätter am Rand meist gezähnt mit wenigen vierzelligen Haaren		
<b><i>Tricholaena teneriffae</i></b>	<b>¡Cerrillo blanco!</b>	<b>Poaceae/L</b>
Rispengras; Ligula in Haare aufgelöst; Ährchen kurz; Spelzen super flauschig behaart und Deckspelzen rot		
<b><i>Cenchrus ciliaris = Pennisetum ciliare</i></b>	<b>Federgras, Lampenputzer</b>	<b>Poaceae/L</b>
Ährenrispengras; Horstgras; Blätter flach; Ligula in Haare aufgelöst; stark behaarte, rot überlaufene Ährchen, am Grund mit bis 15 mm langen Borsten; eingeschleppt → „ein ganz böses Gras“		
<b><i>Pennisetum setaceum</i></b>	<b>Federgras</b>	<b>Poaceae/L</b>
Ährenrispengras; horstig; Blätter gefaltet; Ährenrispe länger als bei <i>Cenchrus ciliaris</i> ; Ährchen am Grund mit bis zu 30 mm langen Borsten		
<b><i>Lotus sesselifolius</i></b>	<b>A ¡Corazoncillo canario!</b>	<b>Fabaceae</b>
Blätter glauk, mit 3 Fiederblättchen fast sitzend (→ zusammen mit den Nebenblättern scheinbar 5-blättrig); Blüten gelb, Griffel gezahnt		
<b><i>Polycarpaea divaricata</i></b>	<b>A ¡Pataconejo común!</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
Blätter löffelförmig mit Grannenspitze; schmaler und stärker behaart als bei <i>P. divaricata</i>		
<b><i>Heliotropium ramossimum</i></b> <b>= <i>H. bacciferum</i> = <i>H. erosum</i></b>	<b>Ästige Sonnenwende</b>	<b>Boraginaceae</b>
Ganze Pflanze behaart, oft etwas verholzt; ähnelt <i>Myosotis</i> ; weiße Blüten mit gelbem Schlund in Wickeln		
<b><i>Phagnalon purpurascens</i></b>	<b>¡Mecha rojiza!</b>	<b>Asteraceae</b>
Stängel weißfilzig; Blätter am Rand deutlich umgerollt; Köpfchen einzeln, mit purpur überlaufenen Hüllblättern		

Schon wieder machen wir einen Exkurs in die Anatomie, weil wir einen zerbrochenen kleinen Wiederkäuerknochen finden, bei dem schön die äußere, dichte Kompakta und die innere, schwammartige Spongiosa sehen kann.

<b><i>Forsskaolea angustifolia</i></b>	<b>A ¡Ratonera picona!</b>	<b>Urticaceae</b>
Stängel knalldunkelrot; Drüsenhaare → Klettverschluss, der an der Kleidung festklebt; mit Nebenblättern; Blüten unscheinbar; hält viel Trockenheit aus; auch ruderal		

13:30 ☉Middaaach in einer windgeschützten Kuhle. Der Boden hat hier Trockenrisse, das heißt er muss Tonminerale enthalten.

14:00 Weiter geht's!

<b><i>Volutaria tubuliflora</i></b>	<b>¡Cardomanso de burro!</b>	<b>Asteraceae</b>
Stängel leicht geflügelt, kantig, stark behaart, grüngrau; Blätter leierförmig, etwas stängelumfassend; Involukrum mit Anhängseln; Hüllblätter spitz, aber nicht stechend; äußere Blüten 2-7 mm lang, weiß, länger als die Hüllblätter, innere Blüten hellviolett; Staubbeutel braun; Pappus und Röhre behaart		
<b><i>Centaurea melitensis</i></b>	<b>Malta-Flockenblume</b>	<b>Asteraceae</b>
Stängel geflügelt, rau behaart; Involukralblätter ausgezogen und sehr stachlig; blüht gelb		
<b><i>Ononis serrata</i></b>		<b>Fabaceae</b>
Blätter stark gezähnt, Endfiederchen länger gezähnt; weiß-rosa Blüten		



*Polycarpha divaricata*



*Heliotropium ramosissimum*



*Centaurea melitensis*



*Ononis serrata*

<b><i>Nicotiana glauca</i></b>	<b>¡Tabaco moro!</b>	<b>Solanaceae</b>
Auf einer aufgelassenen Ackerterrasse mit Lesestein-Mauer		
<b><i>Atalanthus pinnatus</i></b> <b>= <i>Taeckholmia pinnata</i></b> <b>= <i>Sonchus leptocephalus</i></b>	<b>G ¡Balillo alspispillo!</b>	<b>Asteraceae</b>
Schlanker Strauch, die Blätter rosettig an den Astenden, kahl, Blätter bis 20 cm lang, fiederteilig mit ungefähr 18 Fiedern; Blattzipfel < 1 mm; Blütenköpfchen < 3 mm im Durchmesser, ca. 4 mm lang, geöffnet 12 mm breit, mit nur 13-19 Zungenblüten; Milchsaft riecht unangenehm nach toter Maus		
<b><i>Fagonia cretica</i></b>	<b>¡Espinillo!</b>	<b>Zygophyllaceae</b>
Gegenständige Blätter mit Nebenblattdornen, Blätter dreizählig gefiedert, drüsig behaart; Blüten weiß bis rosa mit viel Platz zwischen den Kronblättern, Prototyp der dikotylen Blüte: *K5C5A5+5G(5); 5-rippige, sternfruchtartige Früchte, sehen wie kleine Bischofsmützen aus, einzelne „Rippen“ gehen jeweils getrennt auf		
<b><i>Aizoon canariense</i></b>	<b>„Sternen-Teppich“</b>	<b>Aizoaceae</b>
Sehr prostrat niederliegend; Blätter klein und rötlich, Mausohr-ähnliche; 5teilige, rahmfarbene Blüten; Früchte relativ groß und rot; niedriger Wuchs als Fraßschutz; „ai“ = ewig, „zoon“ = Lebewesen → das Immerlebendige		

<b><i>Ceropegia fusca</i></b>	<b>A</b>	<b>Rotbraune Leuchterblume, ¡Cardoncllo gris!</b>	<b>Asclepiadaceae</b>
Sprosse fleischig, ohne Blätter; Blüten braunrot; mit Pollinien; zweiteilig hornartige Balgfrüchte; Milchsaft			
<b><i>Scilla haemorrhoidalis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cebolla almorana menor!</b>	<b>Hyacinthaceae/L</b>
Recht große Zwiebel zwischen den Steinen; Stängel jung blutrot; Blätter lineallanzettlich, bis 1,5 cm breit und 20 cm lang; Blüten rosa, zwei Tragblätter; dreiteilige Kapseln erst grün, dann gelb...			
<b><i>Euphorbia balsamifera</i></b>		<b>¡Tabaiba dulce!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Zweihäusig; strauchige, gedrungene Wuchsform, etwas verholzt; sukkulent; nur ein Cyathium pro Sprossende; fünf orangefarbene Nektardrüsen; ungiftiger Milchsaft (verwendet als Zahnweiß, Kaugummi, Ziegenzitzen-Heilmittel...)			



*Aizoon canariense*



*Ceropegia fusca*



*Euphorbia balsamifera* ♂



*Euphorbia balsamifera* ♀

Ein Flugwettbewerb mit *Stipa*-Samen wird veranstaltet. Wir sind nun näher am Meer, das heißt der Salzeinfluss wird größer.

<b><i>Campylanthus salsoloides</i></b>		<b>¡Romero marino!</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
Blätter rund, sukkulent; Blüten rosa, mit geknickter Röhre; schmeckt sehr bitter wie André feststellen muss			
<b><i>Asparagus arborescens</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Esparragón!</b>	<b>Convallariaceae/L</b>
Sehr große Pflanze; Rinde grau mit dunkleren Flecken an älteren Trieben; sehr lange Phyllokladien (Sprossmetamorphose zur Photosynthese), starr, aber nicht stechend, glauk, einzeln oder zu zweit angeordnet; Fruchstiele <1 cm; Blüten zu wenigen (1-3)			
<b><i>Mesembryanthemum nodiflorum</i> = <i>Cryophytum nodiflorum</i></b>		<b>¡Cosco!</b>	<b>Aizoaceae</b>
Roter Stängel, Blätter oft auch rot überlaufen; Blätter wurstförmig, auffallend rot als Stressanpassung an Salz und UV; sehr UV-beständig; beide <i>Mesembryanthemum</i> -Arten sind Mittagsblumen („mesembria“ = Mittag), d.h. sie öffnen ihre Blüten mittags			



*Campylanthus salsoloides*



*Asparagus arborescens*



*Mesembryanthemum nodiflorum*

<b><i>Frankenia capitata = F. laevis</i></b>	<b>¡Tomillo marino pardo!</b>	<b>Frankeniaceae</b>
Blätter klein, rötlich, mit weißen Punkten, da das Salz ausgeschieden wird; alle Blätter am Rand umgerollt und am Grund bewimpert; Blüten recht groß, lila-rot		
<b><i>Asteriscus aquaticus</i></b> <b>= <i>Nauplius aquaticus</i></b> <b>= <i>Odontospermum aquaticum</i></b>	<b>Goldtaler</b>	<b>Asteraceae</b>
Seitentriebe übergipfeln den Hauptspross; gold-/sonnengelbgelbe Röhren- und Zungenblüten		
<b><i>Ceballosia fruticosa</i></b>	<b>G ¡Duraznillo!</b>	<b>Boraginaceae</b>
<b><i>Salsola divaricata = S. oppositifolia</i></b>	<b>A ¡Matabrusca negra!</b>	<b>Chenopodiaceae</b>
Einzigste Art mit gegenständigen Blättern; Blätter sukkulent, teilweise rot; unscheinbare Blüten mit 5 Fruchtblättern; bei Fruchtreife vergrößern sich die Fruchtblattanhängsel zu radförmigen Gebilden		



*Asteriscus aquaticus*



*Ceballosia fruticosa*



*Frankenia capitata*



*Salsola divaricata*

Wir kommen an eine Weggabelung. Richard zu André: „Wähle weise!“ - André: „Ich will die blaue Pille!“

<b><i>Argyranthemum spec.</i></b>	<b>A ¡Magarza, Margarita!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Zygophyllum fontanesii</i></b>	<b>¡Uva de mar!</b>	<b>Zygophyllaceae</b>
Jochförmige (zygos = Joch), sukkulente Blätter in Mickey-Maus-Form; kleine rosafarbene Blüten; fünfteilige Früchte; CAM-Pflanze; auch in Nordafrika häufig		
<b><i>Astydamia latifolia</i></b>	<b>¡Lechuga de mar!</b>	<b>Apiaceae</b>
Blätter gelblich-grün, sukkulent; gelbe Blüten; oft direkt im Spritzwasserbereich		
<b><i>Salsola vermiculata</i></b>	<b>¡Matabrusca carambilla!</b>	<b>Chenopodiaceae</b>
Blätter wechselständig, sukkulent, glauk, behaart, klein; Frucht ebenfalls mit radförmigen Gebilden		

17:30 Wir kommen an einigen Gruben im Boden vorbei, die vermutlich der Salzgewinnung durch Verdunstung von Meerwasser dienen. Am Eingang zum Naturschutzgebiet wächst wie vor fünf Jahren immer noch:

<b><i>Rumex vesicarius</i></b>	<b>Blasen-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
Spießförmige Blätter; große, rote, aufgewölbte Valven (= Blütenhülle)		

Wir laufen in den Ort El Puertito de Güímar und sehen in einer Baumscheibe blühenden

<b><i>Nerium oleander</i></b>	<b>Oleander</b>	<b>Apocynaceae</b>
-------------------------------	-----------------	--------------------



*Argyranthemum spec.*



*Zygophyllum fontanesii*



*Astydamia latifolia*



*Rumex vesicarius*

18:04 An der Bushaltestelle. Während wir warten, kommt ein älterer Spanier vorbei und sagt „Buen' tarde!“ und noch etwas, das wir als an André gerichtetes „Mein Gott, ihr neonfarbenes Leucht-T-Shirt tut mir in den Augen weh!“ interpretieren. Christin will André genauer betrachten: „André, du bist so unscharf.“ Sie putzt ihre Brille und schaut nochmal hin: „Auch nicht besser!“

18:30 🚌 Bus-nei 120 nach Santa Cruz (2,25 €). Als wir auf die Autopista fahren, liest Laura auf dem entsprechenden Schild „Autopsia“.

19:13 📍 am Intercambiador. Wir sprinten zur 102.

19:15 🚌 Bus-nei 102 (2,40 €\*). Die Fahrt kostet 10 ct mehr, als noch auf unserer Karte sind. André will das bar für alle zahlen, aber Richard gibt ihm schon unsere neue 25€-Karte in die Hand. Der Busfahrer schnappt sie gleich und bucht eine komplette zusätzliche Fahrt davon ab. Folglich wird auch diese Karte ungültig gemacht und wir müssen sie irgendwann umtauschen lassen. Während der Busfahrt ruft Philipp bei Lara an, um zu fragen, ob sie nicht schon mal kochen könnte. Sie erzählt, dass ihre Wanderschuhe, die im Hausflur standen, gestohlen wurden und sie ist jetzt zu fertig mit den Nerven.

20:08 🚌 Bus-naus an der 2. Station nach dem Botánico. Philipp holt Lara ab, die anderen kochen im Alta 🇨🇮 Chili sin carne. Beim Essen entdeckt André das Wegener-Modell der Tischplatten-Verschiebung. Der übrige Reis schmeckt auch als Nachtschicht mit Zimt und Zucker. Beim UNO-Spielen gibt es n-eckigen Wein und Pipas. Laura will ihr vom Pflanzen-Pressen feuchtes Büchle an unserer „Lichtschüssel“ (eine in eine Schüssel liegende, nackte 100 Watt-Glühbirne) trocknen. Plötzlich fängt es stark an zu dampfen. Richard bewahrt uns zum Glück vor einem Feuerwehr-Großeinsatz, indem er das Büchle schnell unter dem Rauchmelder wegholt.

01:20 📍 Bett-nei.



# Tag 05 - Rambla de Castro

16°35'0"W

16°34'0"W

16°33'0"W

28°25'0"N

28°25'0"N

28°24'0"N

28°24'0"N

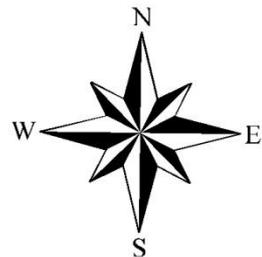
28°23'0"N

28°23'0"N

16°35'0"W

16°34'0"W

16°33'0"W



## Legende

- Tour
- Start
- Middaach
- Bus

# 1:30.000

0 0,3 0,6 1,2 1,8 2,4 km

Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

© OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA

Tag 05, 25.03.2015: Rambla de Castro von vorne

Heute keine Zierpflanzen!

Protokoll: ~~Christin Heckel~~ Theresa Rottmann

07:15 Aufstehn! ➔ Bett-naus, Bad-nei und ☉Frühstück.

08:40 Abmarsch in Richtung Innenstadt. An der Plaza Iglesia sehen wir in Vollblüte:

<b><i>Plumeria rubra</i></b>	<b>Roter Frangipani</b>	<b>Apocynaceae</b>
------------------------------	-------------------------	--------------------

Wir müssen heute schon wieder eine Sonnencreme-Pause machen und kaufen anschließend sehr günstige Bananen (0,69 €/kg) in der Fruteria hinter der Plaza. Unterwegs schauen wir uns Zier- und Ruderalpflanzen an und auch der Türkentaube (☞ *Streptopelia decaocto*) schenken wir Beachtung.

<b><i>Aloe vera</i></b>	<b>Aloe</b>	<b>Asphodelaceae/L</b>
Fleischige Blätter; Blüten röhrenförmig in Trauben; Staubbeutel schauen aus der Blüte heraus		
<b><i>Lycopersicon esculentum</i></b> <b>= <i>Solanum lycopersicum</i></b>	<b>¡Tomate!</b>	<b>Solanaceae</b>
Ausgebüchste Kulturpflanze; aus Mittel- und Südamerika eingeführt; keimt und wächst hier wild		
<b><i>Mesembryanthemum crystallinum</i></b> <b>= <i>Cryophytum crystallinum</i></b>	<b>Eiskraut, ¡Barrilla!</b>	<b>Aizoaceae</b>
Epidermiszellen zur Wasserspeicherung stark perlenartig vergrößert → kristallartig glitzernd und sehr saftig (es knirscht beim Drauftreten); Blüten mit vielen Staubblättern; aus Südafrika eingeschleppt		
<b><i>Hyoscyamus albus</i></b>	<b>Weißes Bilsenkraut (Sokratesgift)</b>	<b>Solanaceae</b>
Blüten in wickelartigen Blütenständen, weiß mit meist schwarzem Fleck; stark giftig		
<b><i>Sonchus oleraceus</i></b>	<b>Kohl-Gänsedistel</b>	<b>Asteraceae</b>
Ziemlich weiche Blätter, Ohrchen mit spitzen Zipfeln abstehend; Involukrum an der Unterseite stark weiß behaart; Zunge etwa so lang wie die Kronröhre; Achänen länglich, unter dem Pappus zusammengezogen und zwischen den Rippen rau (körnig, runzelig); kommt auch bei uns vor		
<b><i>Mesembryanthemum nodiflorum</i></b>	<b>¡Cosco!</b>	<b>Aizoaceae</b>
<b><i>Datura stramonium</i></b>	<b>¡Hierba del diablo!</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Nicotiana glauca</i></b>	<b>¡Tabaco moro!</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Carpobrotus edulis</i></b>	<b>Essbare Mittagsblume</b>	<b>Aizoaceae</b>
<b><i>Aptenia cordifolia</i></b>		<b>Aizoaceae</b>
Blätter herzförmig, mit Papillen, aber nicht kristallin; dicke Kelchblätter; Blüten pinkfarben		
<b><i>Aizoon canariense</i></b>	<b>„Sternen-Teppich“</b>	<b>Aizoaceae</b>
<b><i>Erodium chium</i></b>		<b>Geraniaceae</b>



*Mesembryanthemum crystallinum*



*Hyoscyamus albus*



*Sonchus oleraceus*



*Aptenia cordifolia*

<b><i>Cyperus cf. fuscus</i></b>	<b>Braunes Zypergras</b>	<b>Cyperaceae/L</b>
----------------------------------	--------------------------	---------------------

An der Playa Jardín begegnen uns sehr viele menschliche Stockenten (Nordic Walker) und zwei Spanier wollen uns eine Botanische Wanderung verkaufen. Wir setzten aber lieber unsere eigene botanische Wanderung entlang der Strandpromenade fort.

<b><i>Argemone mexicana</i></b> Gelber Milchsaft; Blätter distelartig-dornig mit weißer Mittelrippe; Blüten zitronengelb mit vielen Staubblättern; stammt aus Mexiko	<b>Mexikanischer Stachelmohn</b>	<b>Papaveraceae</b>
<b><i>Portulaca oleracea</i></b>	<b>Portulak</b>	<b>Portulacaceae</b>
<b><i>Coccoloba uvifera</i></b>	<b>Meertraube</b>	<b>Polygonaceae</b>
<b><i>Washingtonia filifera</i></b> Fächerpalme mit Petticoat	<b>Petticoat-Palme</b>	<b>Arecaceae/L</b>

In vielen Bäumen sitzen Kanarienvögel (☞ *Serinus canaria*) und wir sehen eine endemische Eidechse mit grün-schwarzem Körper (*Gallotia galloti* subsp. *eisentrauti*). Die Männchen haben bei dieser Art zusätzlich einen blauen Fleck am Kopf. Wir laufen weiter durch Las Dehesas und kommen am Loro Parque vorbei, wo man auch von außen die Papageien kreischen hört. Wir schauen uns lieber auf der anderen Straßenseite eine weitere Zierpflanze an:

<b><i>Pandanus utilis</i></b> Mit Stelzwurzeln als Anpassung an die Tiden; kugelige Fruchtstände, es handelt sich um ananasähnliche Sammel-Scheinfrüchte	<b>Schraubenbaum</b>	<b>Pandanaceae</b>
---	----------------------	--------------------

Wir fragen uns, warum der Baum wohl utilis, also nützlich, ist. Da uns nichts anderes einfällt, probieren wir mal die Früchte. Sie sind zwar recht faserig, schmecken aber ganz okay. Vorbeikommende Leute erzählen uns, dass die Früchte im Loro Parque an Papageien verfüttert werden...

<b><i>Carica papaya</i></b>	<b>Papaya</b>	<b>Caricaceae</b>
<b><i>Hippeastrum vittatum</i></b> Große kugelige Zwiebeln; doldenartige Blütenstand mit wenigen großen, meist roten Blüten; Winterblüher, blüht von Oktober bis April; Zierpflanze aus Südamerika	<b>Ritterstern, Amaryllis</b>	<b>Amaryllidaceae/L</b>



*Cyperus cf. fuscus*



*Argemone mexicana*



*Pandanus utilis*



*Hippeastrum vittatum*

Soviel zum Thema „heute mal keine Zierpflanzen“... André hebt sein Bein an einer Bank, auf der zwei ältere Damen sitzen. Wir sehen eine Zauneidechse (*Gallotia spec.* = *Lacerta spec.*) und eine Art Blindschleiche mit Beinen.

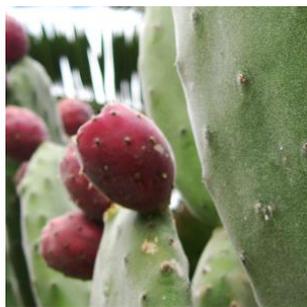
<b><i>Nerium oleander</i></b>	<b>Oleander</b>	<b>Apocynaceae</b>
<b><i>Opuntia tomentosa</i></b>	<b>Filziger Feigenkaktus</b>	<b>Cactaceae</b>
Stängelglieder graugrün und deutlich samtig behaart; nur wenige, meist einzelne Dornen; Blüten orange; Früchte rot, auch filzig behaart		
<b><i>Crithmum maritimum</i></b>	<b>¡Perejil de mar!</b>	<b>Apiaceae</b>
Blätter wenig gefiedert, sukkulent; Doppelachänen oval; euatlantische Verbreitung; halophil		

An der Playa de los Roques in der Rambla de Castro, hinter den blauen Maritim Hotels betrachten wir an der NO-exponierten, steilen Wand aus lockerem bis festem Schutt folgende Arten:

<b><i>Salpichroa organifolia</i></b>	<b>„Eierpflanze“</b>	<b>Solanaceae</b>
Weiße Glöckchen-Blüten; Beerenfrüchte weiß, am Stielansatz mit rotem Ring, eiförmig, glänzend, schmecken nach einer Mischung aus Ananas und Arrak, sind aber vielleicht giftig (?); nicht einheimisch		



*Nerium oleander*



*Opuntia tomentosa*



*Salpichroa organifolia* mit Eierfrüchten



<b><i>Drusa glandulosa</i></b>	<b>¡Pegajosa!</b>	<b>Apiaceae</b>
Pflanze mit schlaffen, durch ankerförmige Haare auch kletternden Stängeln; gegenständige Blätter; vierteilige, enterhakenähnliche Häkchen → bleibt überall kleben; flache Früchte an den Flügeln ebenfalls mit ankerförmigen Haaren		
<b><i>Papaver somniferum</i></b>	<b>Schlaf-Mohn</b>	<b>Papaveraceae</b>
Blätter glauk; rosa Kronblätter mit dunkelviolettem Grund; Milchsaft		

<b><i>Calendula arvensis</i></b>	<b>Acker-Ringelblume</b>	<b>Asteraceae</b>
Niederliegende oder bogig aufsteigende, verzweigte Stängel sind bis zu den Blütenkörbchen beblättert; untere Laubblätter sind spatelförmig, kurz gestielt, ganzrandig oder entfernt stumpf gezähnt, die oberen sind lanzettlich mit seicht herzförmigem, stängelumfassendem Grund; gelbe Köpfchen; trimorphe Heterocarpie: drei verschiedene Fruchtformen → innen wurm-, mittig schüssel-, außen hornförmig		
<b><i>Bidens pilosa</i></b>	<b>Behaarter Zweizahn</b>	<b>Asteraceae</b>
Stängel aufrecht und behaart; Blätter dreizählig mit zugespitzt eiförmigen, gekerbt-gesägten, behaarten Blättchen; weiße, recht breite Zungenblüten, gelbe Röhrenblüten; Achänen mit zwei Zähnen ähnlich einem Gabelchen (Name!) → Früchte bleiben zu 100% an der Kleidung hängen (→ Zoochorie)		
<b><i>Achyranthes aspera</i></b>	<b>¡Malpica sangradera!</b>	<b>Amaranthaceae</b>
<b><i>Pericallis echinata</i></b>	<b>T ¡Tusílogo de costa!</b>	<b>Asteraceae</b>
Hier auch mit weißen Blüten		



*Drusa glandulosa*, Früchte

*Calendula arvensis*

*Pericallis echinata*

<b><i>Bosea yervamora</i></b>	<b>A Stinkstrauch, ¡Yerbamora!</b>	<b>Amaranthaceae</b>
Dornenloser Strauch; Blätter wechselständig, auch im Sommer frischgrün, etwas ledrig oder fleischig, spitz, mit widerlichem Geruch; Blüten weiß-grün, unscheinbar; rote Beerenfrüchte in Rispen, die anfangs nach Roter Bete schmecken; typischer Strauch der infrakanarischen Stufe		
<b><i>Oxalis pes-caprae</i></b>	<b>„Schlüsselblom“</b>	<b>Oxalidaceae</b>
<b><i>Nicotiana paniculata</i></b>	<b>¡Tabaco pegajoso!</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Patellifolia patellaris</i></b>	<b>¡Tebete común!</b>	<b>Chenopodiaceae</b>
Langgestielte, spießförmige Blätter		
<b><i>Sonchus spec.</i></b>		<b>Asteraceae</b>
Mehrjährig, wenig verholzt; Involukrum weißfilzig		
<b><i>Salsola divaricata</i></b>	<b>A ¡Matabrusca negra!</b>	<b>Chenopodiaceae</b>
<b><i>Anagallis arvensis fo. azurea</i></b>	<b>¡Hierba del cielo!</b>	<b>Primulaceae</b>



*Bosea yervamora*

*Oxalis pes-caprae*

*Sonchus spec.* mit weißfilzigem Involukrum

<b><i>Scilla haemorrhoidalis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cebolla almorrana menor!</b>	<b>Hyacinthaceae/L</b>
<b><i>Silene vulgaris</i></b> Aufgeblasener Kelch (knallt beim Zerdrücken); da freuen sich die Kinder – wir machens gleich nochmal!		<b>Taubenkropf-Leimkraut</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
<b><i>Lolium canariense</i></b> Ährengras; Ährchen mit 4-9 Blüten, Schmalseite zeigt in Richtung Ährenachse; mit Grannen		<b>Kanarischer Lolch</b>	<b>Poaceae/L</b>
<b><i>Medicago polymorpha</i></b> Blättchen ohne Flecken; Trauben meist mit 7-8 gelben Blüten; Hülsen schneckenförmig aufgerollt, stark dornig		<b>Schwarzer Schneckenklee</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Melilotus indicus</i></b> Blüten gelb, in Trauben; Hülsen rund; Cumarin-Geruch		<b>¡Meliloto oloroso!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Euphorbia lamarckii</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tabaiba amarga!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Echium giganteum</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Tajinaste gigante!</b>	<b>Boraginaceae</b>
<b><i>Bituminaria bituminosa</i></b>		<b>Asphaltklee, „Bitbit“</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Argyranthemum frutescens</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Magarza común!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Plantago coronopus = P. aschersonii</i></b> Blätter mit 1-3 Nerven, weich behaart, leicht fleischig, am Rand entfernt gezähnel; Blütenstandstiel oft abgewinkelt		<b>Krähenfuß-Wegerich</b>	<b>Plantaginaceae</b>



*Lolium canariense*



*Melilotus indicus*



*Bituminaria bituminosa*



*Plantago coronopus*

<b><i>Artemisia thuscula</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanarischer Beifuß</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Reichardia tingitana</i></b> Blätter kahl bis dicht weiß-papillös; Blüten gelb, Röhrenblüten am Grund purpurn		<b>¡Cerraja de viña!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Periploca laevigata</i></b>		<b>¡Cornical!</b>	<b>Asclepiadaceae</b>
<b><i>Lobularia canariensis</i></b> Cremefarbene Blütenblätter berühren sich nicht; dunkel-kastanienfarbene Früchte mit geflügelten Samen	<b>A</b>	<b>¡Paniqueso!</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Lotus glaucus</i></b> Blütenstiele fädig, einblütig		<b>¡Corazoncillo!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Foeniculum vulgare</i></b> Stängel stielrund, kahl und bläulich bereift; Pflanze bildet mit ihren Speicherblättern knollenähnliche Zwiebeln; essbar		<b>Fenchel</b>	<b>Apiaceae</b>
<b><i>Convolvulus floridus</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Guaidil!</b>	<b>Convolvulaceae</b>
<b><i>Frankenia capitata</i></b>		<b>¡Tomillo marino pardo!</b>	<b>Frankeniaceae</b>
<b><i>Limonium pectinatum</i></b> Gleichmäßige Teilblütenstände, die geschlossen kammförmig aussehen (pecten = Kamm); Blüten dicht zusammen, mit rosafarbenem trockenhäutigen Außenkelch		<b>¡Siempreviva de mar!</b>	<b>Plumbaginaceae</b>

Richard führt uns vor, dass man sich mit *Limonium pectinatum* mehr schlecht als recht die Haare kämmen kann.



*Reichardia tingitana*



*Periploca laevigata*



*Lotus glaucus*



*Limonium pectinatum*

<b><i>Torilis arvensis</i></b>		<b>Feld-Klettenkerbel</b>	<b>Apiaceae</b>
Dolden lang gestielt, Hülle meist fehlend; Doppelachänen mit dornigen Widerhaken			
<b><i>Hirschfeldia incana</i></b>		<b>¡Relinchón común!</b>	<b>Brassicaceae</b>
Blüten gelb; Früchte dem Stängel anliegend, kahl; Schnabel im unteren Teil verdickt			
<b><i>Ononis serrata</i></b>			<b>Fabaceae</b>
<b><i>Rubia fruticosa</i> subsp. <i>periclymenum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tasaigo!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Kleinia neriifolia</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Verode!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Spergula fallax</i> = <i>Spergularia fallax</i></b>		<b>¡Esparcilla falsa!</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
Blätter gebüschelt; Blüten weiß; Griffel drei; fallax = die trügerische, weil sie durch die Blütenfarbe vorgibt, eine <i>Spergula</i> zu sein, was sie ja jetzt auch ist! Samen schwarz mit breitem Hautrand			
<b><i>Rumex lunaria</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
<b><i>Lycium intricatum</i></b>		<b>¡Espino de mar!</b>	<b>Solanaceae</b>
Große Sprossdornen; Blätter grün, dicklich; Blüten violett; Früchte wie kleine Tomaten			
<b><i>Mercurialis annua</i></b>		<b>Einjähriges Bingelkraut</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Einjährig; Pflanze hellgrün bis grasgrün; Blätter nesselartig mit Nebenblättern; zweihäusig, eingeschlechtliche Blüten, windbestäubt; keine Cyathien; dreiteilige Kapsel Früchte; kein Milchsaft; Stickstoffzeiger; eher feuchte Standorte			
<b><i>Phoenix canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Palmera canaria!</b>	<b>Arecaceae/L</b>
<b><i>Arundo donax</i></b>		<b>Spanisch Rohr</b>	<b>Poaceae/L</b>
Rispengras; weit kriechendes Rhizom; 2-6 m hoch; Halm bis 4 cm dick und 5 m hoch; Blätter flach, mit rauhen Rändern, glauk, streng zweizeilig; Blattgrund mit Öhrchen; 2 – 5-blütige Ährchen			
<b><i>Erodium chium</i></b>			<b>Geraniaceae</b>
<b><i>Lamarckia aurea</i></b>		<b>¡Cepillito dorado!</b>	<b>Poaceae/L</b>
Ährenrispengras; einjährig; sehr lange Ligula; Ährenrispen einseitigwendig			
<b><i>Mesembryanthemum crystallinum</i></b>		<b>Eiskraut, ¡Barrilla!</b>	<b>Aizoaceae</b>
<b><i>Withania aristata</i></b>		<b>¡Orobal del país!</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Olea cerasiformis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Acebuche!</b>	<b>Oleaceae</b>
<b><i>Fagonia cretica</i></b>		<b>¡Espinillo!</b>	<b>Zygophyllaceae</b>
<b><i>Euphorbia canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cardón!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Solanum nigrum</i></b>		<b>Schwarzer Nachtschatten</b>	<b>Solanaceae</b>



*Rubia fruticosa*



*Spargula fallax*



*Withania aristata*



*Fagonia cretica*

13:55 ☉Middaaach. André nennt die jeweilige Pflanzenfamilie zu unserm Obst und Gemüse. Für den Käse gibt es keine Familie, aber eine Pflanzengesellschaft: Molinio-Arrhenatheretea!

Nach dem Essen klettert André auf den Mittagsfelsen und bestimmt mit Theresa, die unten steht und ihm die Merkmale aus dem Bestimmungsbuch zuruft:

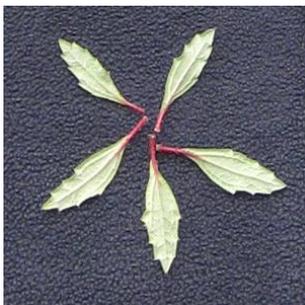
<b><i>Aeonium arboreum</i> subsp. <i>holochrysum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Bejeque arbóreo!</b>	<b>Crassulaceae</b>
Stark verzweigt; Blätter am Rand leicht golden-bräunlich und bewimpert, purpurn gezeichnet; Blütenstand pyramidenförmig; blüht rein gelb; Blütenstiele und Kelche kahl			

14:40 Weiter geht's!

<b><i>Forsskaolea angustifolia</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Ratonera picona!</b>	<b>Urticaceae</b>
<b><i>Tamarix canariensis</i></b>		<b>¡Tarajal canario!</b>	<b>Tamaricaceae</b>
<b><i>Lavandula canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Matorrisco común!</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Marcetella moquiniana</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Palosangre!</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Anagallis arvensis</i></b>		<b>Acker-Gauchheil</b>	<b>Primulaceae</b>
Blüten rot, aber Blattunterseite ohne Punkte			
<b><i>Adiantum capillus-veneris</i></b>		<b>Frauenhaarfarn</b>	<b>Adiantaceae/P</b>
Stiele sehr fein, schwarz (Schneewittchenhaar-farben); Wedel doppelt gefiedert, Teilblättchen sehen ein bisschen wie <i>Ginkgo</i> -Blätter aus; Sporangien am Blattrand; an immerfeuchten Standorten			
<b><i>Cenchrus ciliaris</i></b>		<b>Federgras, Lampenputzer</b>	<b>Poaceae/L</b>



*Forsskaolea angustifolia*



*Lavandula canariensis*



Wir erreichen La Casona. In einem Mülleimer finden wir einen Zweig von:

<b><i>Eriobotrya japonica</i></b>	<b>Japanische Wollmispel</b>	<b>Rosaceae</b>
Kurz gestielte, länglich-lanzettliche, grob gezähnte Blätter mit kräftiger Nervatur, oberseits dunkelgrün, braunwollig-filzig unterseits; Zweige und orangefarbene Früchte ebenfalls wollig behaart; Früchte sehr wohlschmeckend		

Wenig später entdecken wir ganz viele *Eriobotrya*-Zweige, auf einem Haufen Gartenabfälle. Während wir die schönsten Früchte ernten und verspeisen, erläutert André, dass wir gerade Apfelfrüchte essen. *Eriobotrya* gehört nämlich zur Unterfamilie Maloideae, zusammen mit Apfel, Birne, Felsenbirne, *Sorbus* etc. Die drei weiteren Unterfamilien der Rosaceae sind:

- ⇒ **Spiraeoideae** (Spierstrauchartige): Balgfrüchte
  - Beispiele: Spiersträucher (*Spiraea*), Geißbart (*Aruncus*)
- ⇒ **Rosoideae** (Rosenartige): Nüsschen oder einsamige Steinfrüchte, häufig zu Sammelfrüchten zusammengefasst
  - Beispiele: Rosen (Nüsschen in krugförmigen Blütenboden eingesenkt), Erdbeere (fleischige Blütenachse ist mit Nüsschen besetzt) und Himbeere (vereinigte Steinfrüchtchen)
- ⇒ **Prunoideae** (Steinobst): Steinfrucht, cyanogene Glykoside in den Samen und in anderen Pflanzenteilen
  - Beispiele: Süßkirsche (*Prunus avium*), Pfirsich (*Prunus persica*), Zwetschge (*Prunus domestica*) und Mandel (*Prunus amygdala*)

Richard und André angeln alte Zeitungen für die Pflanzenpresse aus einem Altpapier-Container, u.a. die Bild-Zeitung. André: „Naja, wir machen ja hier eine Bildungsreise.“ Wir schauen uns im Garten des Hauses in Calle Amapolas Nr. 9 einen recht stattlichen Drago an und betrachten weitere Vorgarten-Pflanzen:

<b><i>Erythrina crista-galli</i></b>	<b>Korallenstrauch</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Gazania splendens</i></b>	<b>Mittagsgold</b>	<b>Asteraceae</b>

Auf einer Palme gedeiht epiphytisch ein *Sonchus*. Wenig später machen wir eine kurze Pause, um Kanaren-Datteln zu essen. Sie schmecken wie normale Datteln, haben aber kaum Fruchtfleisch. An den unreifen Fruchtständen ist die Spatha des Blütenstandes noch gut zu erkennen. Als wir den Ort verlassen, kommt uns eine Horde freilaufender Ziegen entgegen.

<b><i>Carduus pycnocephalus</i></b>	<b>Asteraceae</b>
Stängel schmal geflügelt; Köpfchenhülle länger als breit; Blüten purpurn; mediterrane Art	

An der Steilküste vor dem Pumpwerk machen wir Tele-Botanik:

<b><i>Drimia maritima</i></b>	<b>¡Cebolla almorrana desnuda!</b>	<b>Hyacinthaceae/L</b>
<b><i>Urospermum picroides</i></b>	<b>¡Barbaviejo!</b>	<b>Asteraceae</b>
Hüllblätter einreihig, am Grund zu einem Becher verwachsen; Pappusstiel gebogen; Achänen geschnäbelt		

***Descurainia millefolia***

**A ¡Pajonera canaria!**

**Brassicaceae**



*Eriobotrya japonica*



*Gazania splendens*



*Phoenix canariensis*



*Carduus pycnocephalus*

Ein spanischer Naturfotograf (?) fragt uns nach verschiedenen Pflanzen und begleitet uns dann eine Weile. Rund um das alte Pumpwerk tummeln sich wieder viele Ziegen.

<b><i>Einadia nutans</i></b>	<b>¡Amuelle colgante!</b>	<b>Chenopodiaceae</b>
Meist hängend; Blätter ± gegenständig; rote, schüsselförmige, beerenähnliche Früchte, die nach nichts schmecken; laut Richard Früchte eher wie kleine Lampions mit Feldern zwischen den Stegen.		
<b><i>Rubus ulmifolius</i></b>	<b>¡Zarza común!</b>	<b>Rosaceae</b>
Ganze Pflanze haarig; Blätter handförmig, 5-lappig mit gesägten Blättchen, das endständige länger gestielt, oberseits dunkelgrün und ± kahl, unterseits weiß, aber nicht filzig		
<b><i>Ficus carica</i></b>	<b>Feige, ¡Higuera!</b>	<b>Moraceae</b>
<b><i>Citrus spec.</i></b>		<b>Rutaceae</b>
Blüten weiß, mit 5 Kronblättern und vielen Staubbeuteln, stark duftend; Beerenfrüchte		
<b><i>Carica papaya</i></b>	<b>Papaya</b>	<b>Caricaceae</b>
<b><i>Persea gratissima</i></b>	<b>Avocado, „Aguacates“</b>	<b>Lauraceae</b>
Pro Blütenstand entsteht letztlich nur eine Frucht		
<b><i>Prunus persica</i></b>	<b>Pfirsich</b>	<b>Rosaceae</b>
Im jungen Zustand kaum von Mandeln ( <i>Prunus amygdala</i> ) zu unterscheiden		
<b><i>Opuntia maxima</i> = <i>O. ficus-indica</i></b>	<b>Echter Feigenkaktus</b>	<b>Cactaceae</b>
Stängelglieder matt-graugrün; Dornen meist zu zweit, zusammen mit gelben oder braunen Borsten (Glochidien), die bald abfallen; Blüten endständig am Spross, gelb bis rot; Früchte eiförmig bis länglich, grün-gelblich bis rot, essbar; verschiedene Opuntien-Arten wurden aus Mexiko eingeführt, auch zur Zucht der Cochenille-Laus ( <i>Dactylopius coccus</i> ) und zur Produktion des roten Cochenille-Farbstoffes Karmin angebaut, der als Farbstoff E120 in Lebensmitteln und Kosmetika verwendet wird; starke Ausbreitung → Bekämpfung durch Lichtentzug (mit dunkler Folie abdecken und sterben lassen)		
<b><i>Ipomoea spec.</i></b>	<b>Prunkwinde</b>	<b>Convolvulaceae</b>
Windet sich durch den Zaun		
<b><i>Gonospermum fruticosum</i></b>	<b>G ¡Corona de la reina!</b>	<b>Asteraceae</b>
Erinnert an <i>Tanacetum vulgare</i> ; Blätter 2-3fach fiederschnittig, locker behaart; kleine, gelbe Körbchen, nur Röhrenblüten; fünfkantige Früchte mit fünfklappigem Krönchen		
<b><i>Dracaena draco</i></b>	<b>„Dradra“, ¡Drago!</b>	<b>Dracaenaceae/L</b>
<b><i>Salix canariensis</i></b>	<b>¡Sauce canario!</b>	<b>Salicaceae</b>
Blätter schmal, unterseits graugrün, mit Nebenblättern; Frucht 1 mm lang gestielt, zweihäusig		

<b><i>Papaver pinnatifidum</i></b>	<b>¡Amapola fina!</b>	<b>Papaveraceae</b>
Stängel abstehend behaart; Blätter tief gelappt; Blüten korallenrot mit gelben Staubbeuteln; Kapseln länglich, kahl		
<b><i>Urtica membranacea</i></b>	<b>Geschwänzte Brennnessel</b>	<b>Urticaceae</b>
<b><i>Euphorbia peplus</i></b>	<b>Garten-Wolfsmilch</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Blätter deutlich gestielt, rundlich bis verkehrt-eiförmig und ganzrandig, an der Spitze stumpf; Hüllbecher ist mit auffallend langhörigen Drüsen besetzt; kommt auch bei uns vor		



*Einadia nutans*



*Rubus ulmifolius*



*Opuntia maxima*



*Papaver pinnatifidum*

Diesmal bekommt Laura den „Palmenwald von La Casona-Schluckauf“.

<b><i>Asparagus scoparius</i></b>	<b>¡Esparraguera raboburro!</b>	<b>Convallariaceae/L</b>
Ganze Pflanze kurzhaarig; Phyllokladien (blattähnliche Triebe) kurz (< 1,5 cm), weich und gebüschelt; Blütenstiele < 1 cm; Blüten zu vielen in einer Dolde		

17:25 An der Bushaltestelle in San Vicente.

17:28 🚏 Bus-nei 363 Richtung Puerto Cruz (1,25 €). Im Bus befinden sich auch Mitglieder der Wandergruppe „Aventura Wandern“ - die kennen wir ja noch gar nicht! Wir fahren an einem Guerilla-Knitting-Kunstwerk vorbei: ein Drago mit bunt umstricktem Stamm.

17:50 🚏 Bus-naus an der Estación de Guagua in Puerto. André, Laura, Richard und Theresa gehen noch ☹ Bar-nei an der Plaza. André traut sich erst nicht ¡joiga! zu rufen, macht es dann aber doch. (joiga! Heißt ‚er möge hören‘ und so redet man den Kellner an, wenn man etwas bestellen möchte, das heißt alle Kellner heißen hier einfach Olga). André opfert sein erstes Nicht-Professoren-Gehalt und lädt uns ein. ¡Muchas gracias!

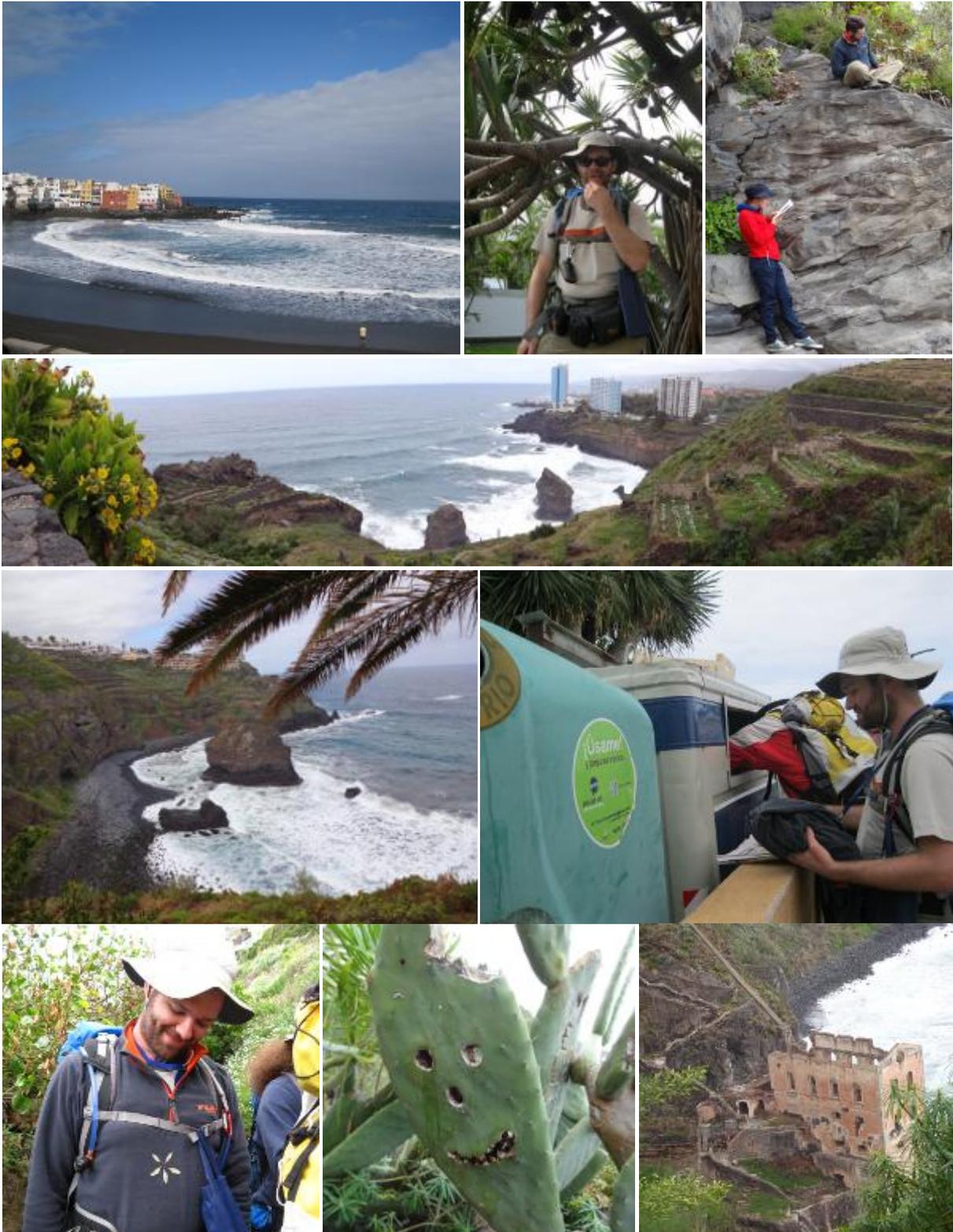
19:00 Bar-naus. Wir kaufen nochmal Bananen in der Fruteria bei der gleichen Verkäuferin. Auf dem Rückweg sehen wir, dass neben der Bar Habasko jetzt der „Gaylord“-Shop ist und betrachten einen blühenden

<b><i>Brachychiton acerifolius</i></b>	<b>Ahornblättriger Brachychiton</b>	<b>Sterculiaceae</b>
--	-------------------------------------	----------------------

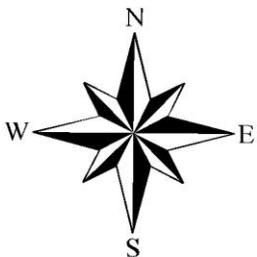
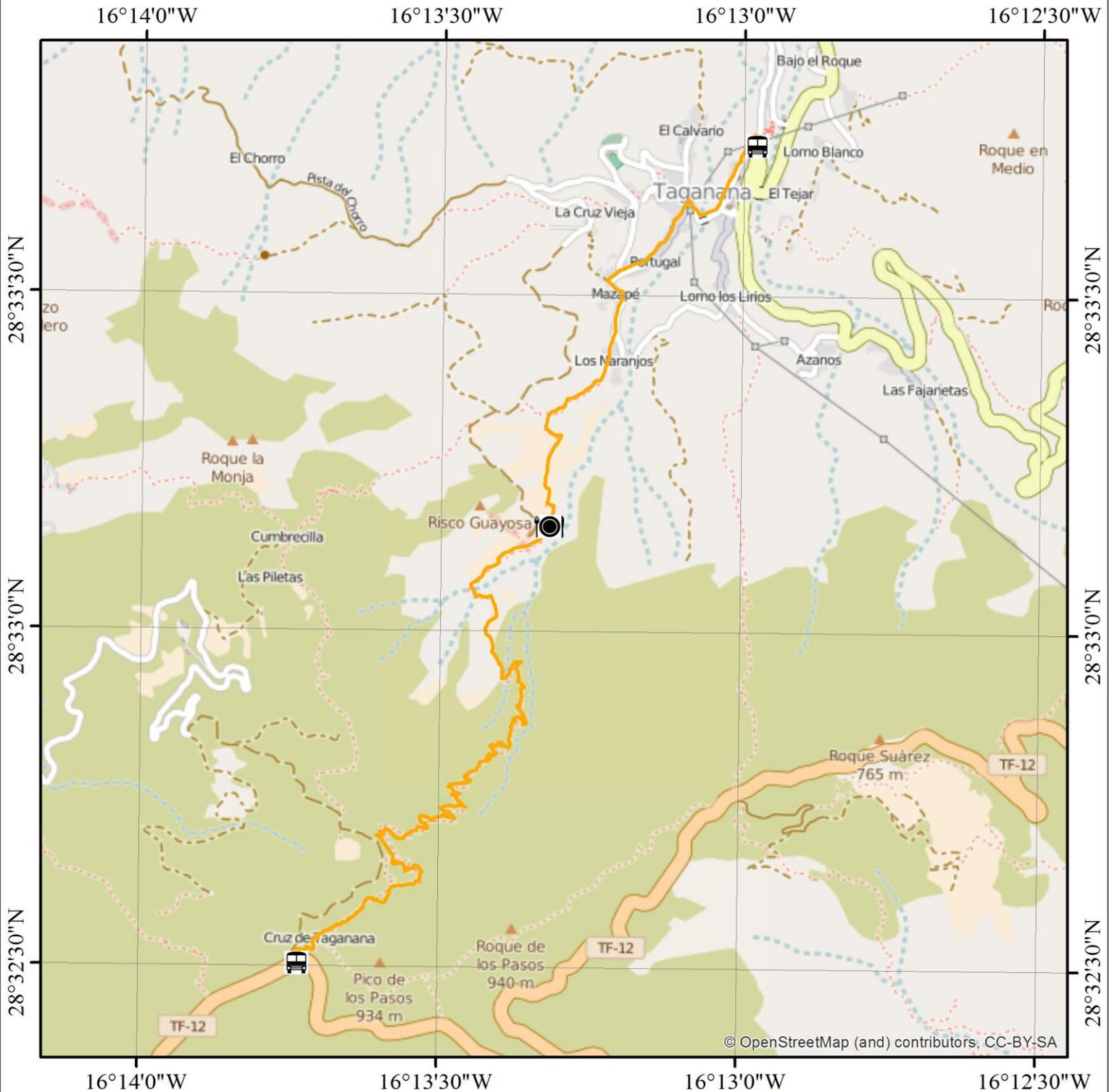
Wir gehen kurz ins Alta und dann weiter zum Einkaufe in den HiperDino. Laura lassen wir im Apartamento zurück, sie soll ihre Erkältung auskurieren. Weil es keine großen Müsli-Packungen gibt und die Avocados hier ganz schön teuer sind, geht André noch in den Mercadona, während Theresa und Richard den restlichen Einkauf schon mal ins Alta bringen.

20:00 Heute kochen Lara und Philipp ☺ Nudeln mit Erbsen-Sahnesoße und wahlweise Speck. André hat Datteln mitgebracht (sie schmecken wirklich sehr ähnlich wie *Phoenix canariensis*) und verliert mal wieder seine Fähigkeit zum Kopfrechnen. Danach werden noch einige gesammelte Arten von der Rambla de Castro und aus Güímar nachbestimmt.

01:15 ↩ Bett-nei.



# Tag 06 - Vueltas de Taganana



Legende	
	Tour
	Bus
	Middaach

1:15.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

Tag 06, 26.03.2015: Lorbeerwald – Vueltas de Taganana

Kniebeugen und Nebensaft statt Middaaach

Protokoll: ~~Philipp Urban~~ Theresa Rottmann

- 07:30 Aufstehn. ↵ Bett-naus. Bad-nei. Frühstück vorbereiten.
- 08:00 ☉ Frühstück. Heute zum ersten Mal in Komplettbesetzung.
- 08:45 Abmarsch.
- 09:00 An der Estación de Guagua.
- 09:15 🚌 Bus-nei 102 Richtung Santa Cruz (2,70 €) nach La Laguna.
- 10:00 🚌 Bus-naus am Ⓢ Intercambiador in La Laguna. Die richtige Linie für unsere Weiterfahrt wird auf der neuen elektronischen Anzeigentafel nicht aufgelistet... Während André verzweifelt am Info-Schalter nachfragt, springt die Tafel um und unsere Linie wird eingebledet. Während wir warten gehen wir ☞ Bar-nei im Keller. Jedes Mal, wenn ein Bus ein- oder abfährt, wackelt das ganze Gebäude bedrohlich.
- 10:35 🚌 Bus-nei 77 Richtung El Bailadero (0,10 €\*). Die Anschlussfahrt ist nicht mehr kostenlos, sondern kostet nun 10 ct. Eine Preissteigerung um ∞%!!!
- 11:15 🌩 Bassatwolke-nei und 🚌 Bus-naus bei N 28°32.508' W 16°13.737' bei 840 m an der Casa Forestal. Unser Plan ist, über die Vueltas de Taganana nach Taganana zu laufen. Wir befinden uns im Anaga-Gebirge, einem der drei alten Gebirge von Teneriffa. Es entstand vor ca. 8 Mio. Jahren und war damals bis 3000 m hoch. Heute ist die höchste Erhebung des Anaga 1052 m hoch. Da wir nach Norden absteigen, befinden wir uns auf der Luv-Seite des Gebirges in der Nebelwald-Stufe. Der Nebelwald ist hier in der mediterranen Klimazone ein Lorbeerwald (Klasse: Pruno hixae-Lauretea novocanariensis), das heißt Lorbeer ist die charakteristische Art. Neben dem Kanaren-Lorbeer (*Laurus novocanariensis*) gibt es in den Lorbeerwäldern noch weitere, auch nicht verwandte Arten, mit lauroiden Blättern. Diese sind meist lanzettlich mit einer ledrig-feste Beschaffenheit durch eine dicke Cuticula (André: „Lauroide Blätter knicken beim Knacken.“) und eine ±ausgeprägte Träufelspitze, wodurch an den Blättern kondensierender Nebel gut auf den Boden unter den Baum tropfen kann (= Nebelnässen). Nebelnässen und die dicke Cuticula sind Anpassungen an die temporäre Trockenheit im Lorbeerwald. Die Blätter einiger Arten haben Domatien (auch bisweilen von einigen Exkursionisten liebevoll Domizilien genannt); diese kleinen, von Haaren bedeckten Vertiefungen in den Blattachsen werden oft von Milben bewohnt.

<b><i>Laurus novocanariensis</i></b>	<b>¡Loro!</b>	<b>Lauraceae</b>
Diözischer Baum oder Strauch; Zweige und Blätter jung unterseits etwas filzig; ausgewachsene Blätter nur wenig aromatisch, am Rand glatt oder schwach gewellt, lauroid mit vielen kleinen Domatien in den Nervenwinkeln; meist weiße bis cremefarbene Blüten mit vielen Staubblättern (meist 3x4); Antheren öffnen sich mit Klappen; oft geweihartige Auswüchse am Stamm durch Pilzbefall mit <i>Laurobasidium lauri</i>		
<b><i>Gesnouinia arborea</i></b>	<b>A ¡Estrelladera!</b>	<b>Urticaceae</b>
Verholzt, strauchig; keine Nebenblätter; Blüten unscheinbar (typ. Urticaceae), rötlich		

<b><i>Sambucus palmensis</i></b>	<b>A ¡Saúco canario!</b>	<b>Sambucaceae</b>
Nah verwandt mit <i>S. nigra</i> ; Mark nicht ganz weiß; Rinde mit großen Lentizellen; Blätter gefiedert, ledrig, stark gezähnt, unterseits behaart		
<b><i>Ilex canariensis</i></b>	<b>¡Acebiño!</b>	<b>Aquifoliaceae</b>
Rinde weißlich; Blattrand leicht eingerollt, meist ohne Dornen (außer an Jungtrieben oder Stockausschlägen), Blätter klein, gestielt, derb ledrig, glänzend, an der Spitze stumpflich, knacken beim Knicken laut (,Ilex-Knacken'); rote Früchte; typischer Vertreter des Lorbeerwaldes oder dessen Degradationsstadium Fayal-Brezal		



*Laurus novocanariensis*

*L. novocanariensis*-Blüten

*Gesnouinia arborea*

*Ilex canariensis*

<b><i>Carex canariensis</i></b>	<b>A Kanaren-Segge</b>	<b>Cyperaceae/L</b>
Vigneae; Stängel dreikantig; Blätter tristich; Ährchenrispe verzweigt, Narben 2; horstig		
<b><i>Rubus bollei</i></b>	<b>¡Zarza de monte!</b>	<b>Rosaceae</b>
Sehr große, dunkle Blätter, unten weiß; einige Blätter dreispitzig; Blätter gefingert		
<b><i>Erica platycodon</i></b> <b>= <i>E. scoparia</i> subsp. <i>platycodon</i></b>	<b>A ¡Tejo canario!</b>	<b>Ericaceae</b>
Blätter gleichmäßig in 6 Reihen angeordnet, recht breit und flach, oben dunkelgrün glänzend; unscheinbare, grünlich-rote Blüten; bestandsbildend im Fayal-Brezal (einen Bestand von <i>E. arborea</i> und <i>E. platycodon</i> bezeichnet man als „Brezal“)		
<b><i>Phyllis nobla</i></b>	<b>¡Capitana!</b>	<b>Rubiaceae</b>
Strauchförmig; Blätter gegenständig oder in Wirteln zu 3, mit zerschlitzten Nebenblättern, weich (keine Sonne und kein Wind im Unterholz), lanzettlich, kaum klebrig, sitzend oder kurz gestielt; Staubblätter rosa bis violett, zwei lange, fedrige Narben; Früchte sind Doppelachänen		
<b><i>Hedera canariensis</i></b> <b>= <i>H. helix</i> subsp. <i>canariensis</i></b>	<b>¡Yedra canaria!</b>	<b>Araliaceae</b>
Blätter groß, herzförmig und kaum gelappt; Anisophyllie mit Winter- und Sommerblättern (Saisondimorphismus)		
<b><i>Viburnum rigidum</i> = <i>V. rugosum</i></b> <b>= <i>V. tinus</i> subsp. <i>rigidum</i></b>	<b>A ¡Follao canario!</b>	<b>Sambucaceae</b>
Blätter nicht so hart, rau behaart, oberseits matt, unterseits auf den stark hervortretenden Nerven braunfilzig; lockerer Blütenstand; blau-schwarze Früchte		
<b><i>Hypericum grandifolium</i></b>	<b>¡Malfurada grande!</b>	<b>Hypericaceae</b>
Junge Triebe und Blätter des kahlen Strauches auffällig braunrot; Blätter wechselständig, breit eiförmig, ungestielt, fast stängelumfassend, aber nicht verwachsen, flach in einer Ebene; gelbe Blüten; dreiteilige Kapsel Früchte; Vertreter der höheren Lorbeerwaldstufe		
<b><i>Ilex perado</i> subsp. <i>platyphylla</i></b> <b>= <i>I. platyphylla</i></b>	<b>A ¡Naranjo salvaje!</b>	<b>Aquifoliaceae</b>
Helle Rinde; Blätter breit eiförmig, Unterseits weißlich, am Rand bedorn		

<b><i>Scrophularia smithii</i> subsp. <i>langeana</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Fisturela tinerfeña!</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
Blätter nesselartig; Blüten hellbraun bis gelbbraun			
<b><i>Blechnum spicant</i></b>		<b>Rippenfarn</b>	<b>Blechnaceae/P</b>
Wedel einfach gefiedert, sterile und fertile Wedel; fertile Wedel viel dunkler und schmaler →erinnern an ein Schlangengerippe			
<b><i>Luzula canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Lúzula canaria!</b>	<b>Juncaceae/L</b>
Habitus bromelienartig; Blätter bis 2 cm breit, Blattrand behaart; unscheinbare Liliaceae-Blüte (P <sub>3+3</sub> A <sub>3+3</sub> G <sub>(3)</sub> )			
<b><i>Peltigera spec.</i></b>			<b>Peltigeraceae/Lichenes</b>
<b><i>Woodwardia radicans</i></b>		<b>Kettenfarn, ¡Píjara!</b>	<b>Blechnaceae/P</b>
Wedel bis 3 m lang, die am Ende wieder wurzeln ( <i>radicans</i> = wurzelnd); längliche Sori links und rechts der Fiederchen-Achse; vegetative Vermehrung durch Brutknollen; Tertiär-Relikt, makaronesische Verbreitung			
<b><i>Gennaria diphylla</i></b>		<b>¡Orquídea de dos hojas!</b>	<b>Orchidaceae/L</b>
i.d.R. zwei Blätter; Blüten grünlich-weiß, unscheinbar, mit ganz kleinem Sporn			
<b><i>Semele androgyna</i></b>		<b>„Das Mannsweib“, ¡Gilbalbera!</b>	<b>Convallariaceae/L</b>
Bis in die Wipfel der Bäume kletternder immergrüner Strauch; Blüten/Früchte seitlich an den richtig blattförmigen, zweizeilig angeordneten Phyllokladien, diese ledrig und glänzend, eiförmig oder länglich-lanzettlich, z.T. gelappt; cremefarbenen Blüten in kleinen Knäueln zu 2-6; rötliche Früchte			
<b><i>Bystropogon canariensis</i></b> <b>= <i>Bisteropogon canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Strauchminze, ¡Poleo del monte!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Verholzt, immergrüner, aromatischer Strauch; Zweige grauweiß behaart; Blätter Oregano-ähnlich: eiförmig-lanzettlich, mehr oder weniger umgerollter, gekerbt-gesägter Blattrand, drüsig, oberseits kahl, unterseits kurz grün behaart; Blütenstände lang gestielt			
<b><i>Cedronella canariensis</i></b>		<b>Kanarischer Zitronenstrauch, ¡Algaritope!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Äußerst aromatischer, hoher Halbstrauch mit dekussierten, dreiteilig gefiederten Blättern, Teilblättchen gestielt, zugespitzt lanzettlich, gesägt, oberseits kahl und unterseits behaart, das mittlere am längsten; riecht gut zitronig			

André: „Riecht ein bisschen fruchtig... Wie viele F-Noten vergeben wir?“. Er zerbricht den Stängel und zeigt den Querschnitt. „ Und wie viele Ecken?“

<b><i>Asplenium onopteris</i></b>		<b>Spitzer Streifenfarn</b>	<b>Aspleniaceae/P</b>
Wedel vorne lang zugespitzt, ledrig, dunkelgrün glänzend; Fiederenden geschwänzt, gegen die Spreitenspitze zu gekrümmt, Abschnitte stachelspitzig gezähnt; mit langem, schwarzglänzendem Stiel; Sori in Streifen nahe den Mittelrippen			
<b><i>Galium scabrum</i></b>		<b>¡Raspilla de sombra!</b>	<b>Rubiaceae</b>
Stängel mit dichter abstehender Behaarung; Blätter immer zu viert, eiförmig-elliptisch, dreinervig, angedrückt behaart; Krone weiß, vierzipfelig; hakige Doppelachänen			

Philipp schneidet sich einen riesigen dornigen *Rubus*-Spross als Wanderstab zurecht. André: „Warum muss ich schon wieder an ‚50 Shades of Grey‘ denken?“- Richard: „Ach, das hab ich nicht gesehen, aber da scheint es ja voll um Botanik zu gehen!“ Die Begriffe „50 Shades of Botany“ und „Sadisten-Botanik“ werden geprägt.



*Viburnum rigidum*



*Woodwardia radicans*



*Gennaria diphylla*



*Asplenium onopteris*

***Dryopteris oligodonta***

**A Kanaren-Wurmfarn**

**Dryopteridaceae/P**

Große Pflanze; Wedel 2-3fach gefiedert, oft zweifarbig; unterstes Fiederpaar senkrecht zur Achse; Fiederchen abgerundet, mit kurzen Zähnen; Sori mit kräftigem, rundem bis nierenförmigem Indusium

André will den Nicht-Griechen erklären, dass *oligodonta* sich auf die gezähnten Fiederchen bezieht: „Schaut heut Abend mal auf eure Zahnpasta! Wobei, wenn man bedenkt dass oligo „wenig“ bedeutet, ist „Oligodonta“ ist wohl nicht der beste Name für eine Zahnpasta!“ Wir machen erst mal 20 Kniebeugen zum Aufwärmen, da uns mittlerweile im Nebel ziemlich kalt geworden ist.

***Sonchus congestus***

**A ¡Pipe!**

**Asteraceae**

***Pleiomeris canariensis***

**G Pleiomeris, ¡Delfino!**

**Myrsinaceae**

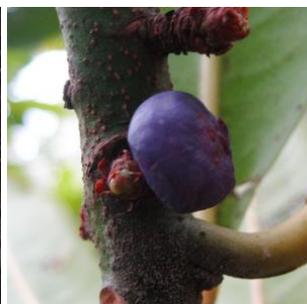
Immergrüner Baum oder Strauch mit Rhododendren-Habitus; die hellgrünen, ledrigen, stumpf eiförmig-länglichen, am Rand etwas umgerollten Blätter, an Magnolien erinnernd, sind mit bis zu 20x9 cm die größten im Lorbeerwald; Blätter mit dicker, gelber Mittelrippe mit roten Strichen, ein (roter) Drüsenpunkt pro Aderfeld; Blüten mit weißer, sternförmig 5-7-zipfeliger, am Grund verwachsener Krone an älteren Ästen; violettrote, beerenartige Früchte

***Ranunculus cortusifolius***

**¡Morgallana!**

**Ranunculaceae**

Sehr groß; Stängel meist behaart; Blätter sehr fest, gelappt; Blüten groß (bis 5 cm Durchmesser), Kelch anliegend; typische Lorbeerwaldart an sonnigen Stellen



*Pleiomeris canariensis*; Blätter, Blüte und Frucht

*Ranunculus cortusifolius*

***Asplenium hemionitis***

**Efeufarn**

**Aspleniaceae/P**

Lange ungefiederte Wedel mit seitlichen Ohren; ältere Wedel mit ledriger, herz- oder spießförmiger bis handförmig 3-5-lappiger Spreite, der Mittellappen länger als die seitlichen; Sori streifenförmig, schräg zur Mittelrippe entlang der Blattnerven

<b><i>Eucalyptus spec.</i></b>	<b>Eukalyptus</b>	<b>Myrtaceae</b>
<b><i>Polystichum setiferum</i></b>	<b>Schildfarn</b>	<b>Dryopteridaceae/P</b>
Junge Wedel aufgerollt → echter Farn; hellbraune Spreuschuppen an Wedelstiel und Rhachis; Wedel doppelt gefiedert, Teilblättchen asymmetrisch, mit Granne		
<b><i>Pericallis appendiculata</i></b> = <b><i>Senecio populifolius</i></b>	<b>A ¡Alamillo de monteverde!</b>	<b>Asteraceae</b>
Etwas verholzt; Blätter unterseits ganz weiß, Blattstiel mit Anhängseln		
<b><i>Mercurialis annua</i></b>	<b>Einjähriges Bingelkraut</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Aichryson laxum</i></b>	<b>A „Großes Dackelohr“, ¡Gongarillo canario!</b>	<b>Crassulaceae</b>
Häufig rot überlaufen und zerbrechlich; Stängel regelmäßig, fast gabelig verzweigt; Blätter rhombisch, fleischig, weich und lang behaart; goldgelbe Blüten		



*Asplenium hemionitis*



*A. hemionitis*-Sori



*Aichryson laxum*



*A. laxum*-Blüten

<b><i>Canarina canariensis</i></b>	<b>A „Cancan“, ¡Bicácarera!</b>	<b>Campanulaceae</b>
Kahle Staude mit oft meterlang kriechenden oder klimmenden bis schlingenden Trieben; Blätter glauk; 6teilige, 3-6 cm lange, orangene-dunkelbraunrote, dunkel geaderte, sechszipfelige Blütenglocken, lang gestielt und nickend; essbare, nach Gurken schmeckend Beerenfrüchte anstatt Kapseln; Milchsaft		

Leider blüht sie nicht. André stellt aber den blühenden Zustand mit der auf der Vorderseite der Kanarenflora abgebildeten *Canarina*-Blüte nach. Er beschreibt uns, dass die Art „Nebensaft“ hat.

<b><i>Ixanthus viscosus</i></b>	<b>G ¡Reina del monte!</b>	<b>Gentianaceae</b>
Dekussiert beblättert; gelbe Blüten; Kapsel Früchte		
<b><i>Selaginella denticulata</i></b> = <b><i>Lycopodium denticulatum</i></b>	<b>Moosfarn</b>	<b>Selaginellaceae/P</b>
Kriechend, sieht auf den ersten Blick wie ein Moos aus; Anisophyllie: Die dem Erdboden angedrückten, flachen Triebe haben 4 Reihen paarweise ungleiche Blätter, zwei kleinere, dem Stängel anliegende und seitlich davon je ein größeres, abstehendes Blättchen; letzteres wird bis zu 2,5 mm lang und hat feine Sägezähne.		
<b><i>Crambe strigosa</i></b>	<b>A ¡Colderrisco canaria!</b>	<b>Brassicaceae</b>
Unten etwas verholzt; Blattstiele lang, mit Anhängseln, Blätter abstehend rau behaart, ungeteilt; weiße Blüten; kommt in den drei alten Gebirgen vor		

Wir finden eine Nacktschnecke, die noch ein rudimentäres Haus besitzt, das unter einer Hautfalte verborgen ist. Die Art *Plutonia lamarcki* (= *Insulivitrina lamarcki*) ist ein Endemit der makaronesischen Inseln und kommt besonders häufig im Anaga-Gebirge vor.

<b><i>Erica arborea</i></b>	<b>¡Brezol!</b>	<b>Ericaceae</b>
Immergrüner, buschig verzweigter Strauch oder Baum bis 15 m; junge Zweige weiß bereift, später rotbraun berindet; Blätter schmal, nicht sechszeilig angeordnet; Blüten weiß Laut Prof. Wildpret (2010, mdl.) als eigene Art <i>Erica canariensis</i>		
<b><i>Visnea mocanera</i></b>	<b>¡Mocán!</b>	<b>Theaceae</b>
Jüngere Zweige durch Korkleisten fast geflügelt, ältere Zweige kantig, mit Zickzack-Form; Blätter lauroid, leicht gekerbt, flach angeordnet; duftende Blüten zu 1-3 hängend in den Blattachseln mit weißer, glockenförmiger, fünfblättriger Krone; nächste Verwandte in Asien, vermutlich alte Sippe, weil disjunkt verbreitet		
<b><i>Cryptotaenia elegans</i></b>	<b>A ¡Perejil de monteverde!</b>	<b>Apiaceae</b>
Weiße Blüten in Dolden		
<b><i>Apollonias barbujana</i></b>	<b>¡Barbusano!</b>	<b>Lauraceae</b>
Zimtfarbene Rinde; Blätter groß, dunkelgrün, glänzend, eiförmig-lanzettlich, ohne Domatien, aber Blattspreite ist oft durch Gallen deformiert, wechselständig, gewellter Blattrand; Blüten mit dreieckigen Kelchzipfeln; Früchte eiförmig, avocadofarben; wegen seines harten, braunroten Holzes als „Kanarisches Ebenholz“ geschätzt		



*Canarina canariensis*



*Selaginella denticulata*



*Crambe strigosa*



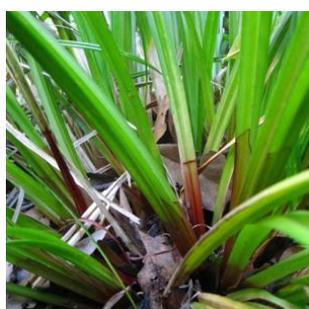
*Erica arborea*

<b><i>Persea indica</i></b>	<b>¡Viñátigo!</b>	<b>Lauraceae</b>
Blätter am breitesten im 1. Drittel, dann gerader Abschnitt bis zur recht plötzlichen Spitze; langer Blattstiel; Aderung Fischgräten-artig; immer irgendwo ein rotes Blatt		
<b><i>Morella faya</i> = <i>Myrica faya</i></b>	<b>¡Faya!</b>	<b>Myricaceae</b>
Diözisch; immergrüner Baum; furchige eichenähnliche Borke; Blätter wechselständig, dunkelgrün, aromatisch, vielgestaltig, ledrig, lauroid, nicht ganzrandig, etwas gewölbt, keine Domatien, dicht und fein durchscheinend punktiert, Blattrand etwas umgerollt; zweihäusig; Staubbeutel rot; makaronesische Verbreitung. Einen Bestand von <i>M. faya</i> bezeichnet man als „Fayal“; gerne zusammen mit <i>E. arborea</i> → „Fayal-Brezal“, das Bindeglied zwischen Lorbeer- und Kiefernwald		
<b><i>Rubia peregrina</i></b>	<b>¡Ruiviño!</b>	<b>Rubiaceae</b>
Ähnlich Galium, aber fünfteilige Blüten; beerenähnliche Früchte		
<b><i>Carex perraudieriana</i></b>	<b>A ¡Cuchillera ancha!</b>	<b>Cyperaceae/L</b>
Blätter breit, w-förmig gefaltet, unten weinrot; Tragblätter lang; weibliche Ährchen lang überhängend, aber nicht gestielt; Utricoli geschnäbelt		
<b><i>Picconia excelsa</i></b>	<b>„Wegglas-Baum“, ¡Paloblanco!</b>	<b>Oleaceae</b>
Zweige mit brötchenförmigen Korkwarzen; Blätter lauroid, gegenständig, ohne Domatien, etwas gesägt; zwei Staubblätter; Früchte olivenförmig; typische Art des Lorbeerwaldes; eher lichte Standorte		
<b><i>Rubus ulmifolius</i></b>	<b>¡Zarza común!</b>	<b>Rosaceae</b>

<b><i>Laurobasidium lauri</i></b> Pilz auf <i>Laurus novocanariensis</i>	<b>Exobasidiaceae/F</b>
---	-------------------------

Richard stürzt sich an der gleichen Stelle wie vor 5 Jahren auf eine *Pleiomeris* am Abhang:

<b><i>Pleiomeris canariensis</i></b>	<b>G</b>	<b>Pleiomeris, ¡Delfino!</b>	<b>Myrsinaceae</b>
<b><i>Asparagus spec.</i></b>		<b>Spargel</b>	<b>Convallariaceae/L</b>
<b><i>Pericallis tussilaginis</i></b>	<b>A</b>	<b>„Tussi“, ¡Tusilago canario!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Davallia canariensis</i></b> Fingerdickes, oft überirdisches Rhizom mit Spreuschuppen; Wedelumriss drei- bis fünfeckig, Sori am Rand; im Lorbeerwald; meist an felsigen, schattigen Standorten, in Felsspalten, manchmal epiphytisch auf Bäumen; makaronesische Verbreitung		<b>¡Helecho batatilla!</b>	<b>Davalliaceae/P</b>



*Carex perraudieriana*



♀ Ährchen



*Picconia excelsa*-„Wegglä“



*Pericallis tussilaginis*

<b><i>Ocotea foetens</i></b> Lauroide Blätter, meist zwei große Domatien im unteren Blattbereich		<b>¡Til!</b>	<b>Lauraceae</b>
<b><i>Adiantum reniforme</i></b> Wedel ungeteilt, nierenförmig, manchmal leicht herzförmig, ledrig; Sori auf der Unterseite am umgeschlagenen, gekerbten Rand		<b>Nierenfarn</b>	<b>Adiantaceae/P</b>

Philipp kratzt sich an seinem Rubus-Wanderstab. Er wird sogleich von unserer angehenden Apothekerin fachmännisch verarztet. André: „Ich sag’s doch: 50 Shades of *Rubus*!“

<b><i>Smilax canariensis</i></b> Schlingend; praktisch keine Dornen (↔ <i>S. mauretanica</i> ); große, breite Blätter		<b>¡Zarzaparilla canaria!</b>	<b>Smilacaceae/L</b>
<b><i>Rubia fruticosa</i> subsp. <i>periclymenum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tasaigo!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Isoplexis canariensis</i></b> Leicht verholzt, strauchförmig; Blätter quirlständig; Blüten in dichten Trauben, etwa 3 cm lang, Blütenkrone tief geteilt zweilippig, gelb-orange, mit kurzer Röhre, ausgerandeter Oberlippe und Unterlippe mit 3 Zipfeln; Kapsel Früchte	<b>A</b>	<b>¡Crestagallo!</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
<b><i>Visnea mocanera</i></b>		<b>¡Mocán!</b>	<b>Theaceae</b>
<b><i>Scilla haemorrhoidalis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cebolla almorana menor!</b>	<b>Hyacinthaceae/L</b>
<b><i>Oxalis pes-caprae</i></b>		<b>„Schlüsselblom“</b>	<b>Oxalidaceae</b>
<b><i>Briza maxima</i></b> Rispen gras; sehr große herzförmige Ährchen an geschlängelten Rispenästen		<b>Großes Zittergras</b>	<b>Poaceae/L</b>
<b><i>Pteridium aquilinum</i></b> Sori unter umgerolltem Blattrand; besitzt ein im Boden kriechendes, verzweigtes Rhizom, das sehr groß und alt werden kann; Kosmopolit		<b>Adlerfarn</b>	<b>Hypolepidaceae/P</b>

***Gonospermum fruticosum***

**G ¡Corona de la reina!**

**Asteraceae**



*Ocotea foetens*



*Adiantum reniforme*



*Smilax canariensis*



*Gonospermum fruticosum*

***Aeonium lindleyi***

**A ¡Bejequillo gomereta!**

**Crassulaceae**

Verzweigt; bis 1 cm dicke Blätter, drüsig behaart; blüht gelb; Gegengift bei Wolfsmilchvergiftungen/-verätzungen

16:50 Das tatsächlich späteste ☀Middaaach das wir je hatten! In einem Garten gegenüber:

***Persea gratissima***

**Avocado, ¡Aguacates!**

**Lauraceae**

***Arbutus canariensis***

**A Kanarischer Erdbeerbaum, ¡Madroño canario!**

**Ericaceae**

Unterfamilie: Arbutoideae; Rinde zimtfarben, schuppig abblättern (André zitiert Prof. Wildpret: „Der Baum mit der erotischen Rinde.“); ganzjährig grün; Blätter mit drüsig behaartem, 2 cm langem Stiel; Blütenkrone glockig, weiß-rosa, fällt bald ab, Fruchtknoten oberständig, 10 Staubblätter; essbare beerenähnliche Früchte, die wie Erdbeeren aussehen; sonnige, felsige Standorte des Lorbeerwaldes bzw. Fayal-Brezal

Philipp: „Sogar wo’s tot ist, fühlt es sich noch erotisch an!“ André: „Nekrophilie...“. Auf einer Ackerterrasse sieht man ein ganzes Feld von *Pteridium aquilinum* durchsetzt von



*Aeonium lindleyi*



*Persea gratissima*



*Arbutus canariensis* mit Blüten und Früchten



***Ageratina adenophora***

**Drüsiger Wasserdost**

**Asteraceae**

**= *Eupatorium adenophorum***

Pflanze mit drüsig behaarten, rötlichen Stängeln; gegenständige, rautenförmige Blätter; Blütenköpfe weiß; an feuchten Stellen; Neophyt aus Südamerika, „Sollte nicht hier sein!“

Entsetzt müssen wir feststellen, dass das Ortsschild von Ta(n)ganana verschwunden ist! An einer Quelle wächst:

***Arundo donax***

**Spanisch Rohr**

**Poaceae/L**

Richard: „Ein kleiner Austritt für eine Quelle, aber ein großer Auftritt für *Arundo!*“ Wir ernten und verspeisen *Eriobotrya*. André zu Laura: „Darf ich dir meinen Samen anbieten?“ Theresa fühlt sich immer mehr wie Waldi (Wiewaldi). Der Eindruck wird jedoch etwas davon getrübt, dass sie in Taganana wie Werner die Bergstraße runterhopst.

18:06 An der Bushaltestelle. André führt vor, wie toll sein Stift nach Joop-Parfüm duftet, seit er ein Parfüm-Fläschchen als Stift-Deckel verwendet. Philipp hat nun einen neuen Wanderstab aus *Arundo*, weil „der ist nicht so verletzlicher“.

18:19 🚌 Bus-nei 946 nach Santa Cruz (0,75 €). Der Busfahrer hupt wirklich in jeder Kurve.

19:15 🚌 Bus-naus am ⤷ Intercambiador in Santa Cruz.

19:40 🚌 Bus-nei 102 nach Puerto (2,70 €\*). Während der Fahrt erinnern wir uns nochmal an Andrés Aussage über eine Blattunterseite: „An der Unterscheide...“

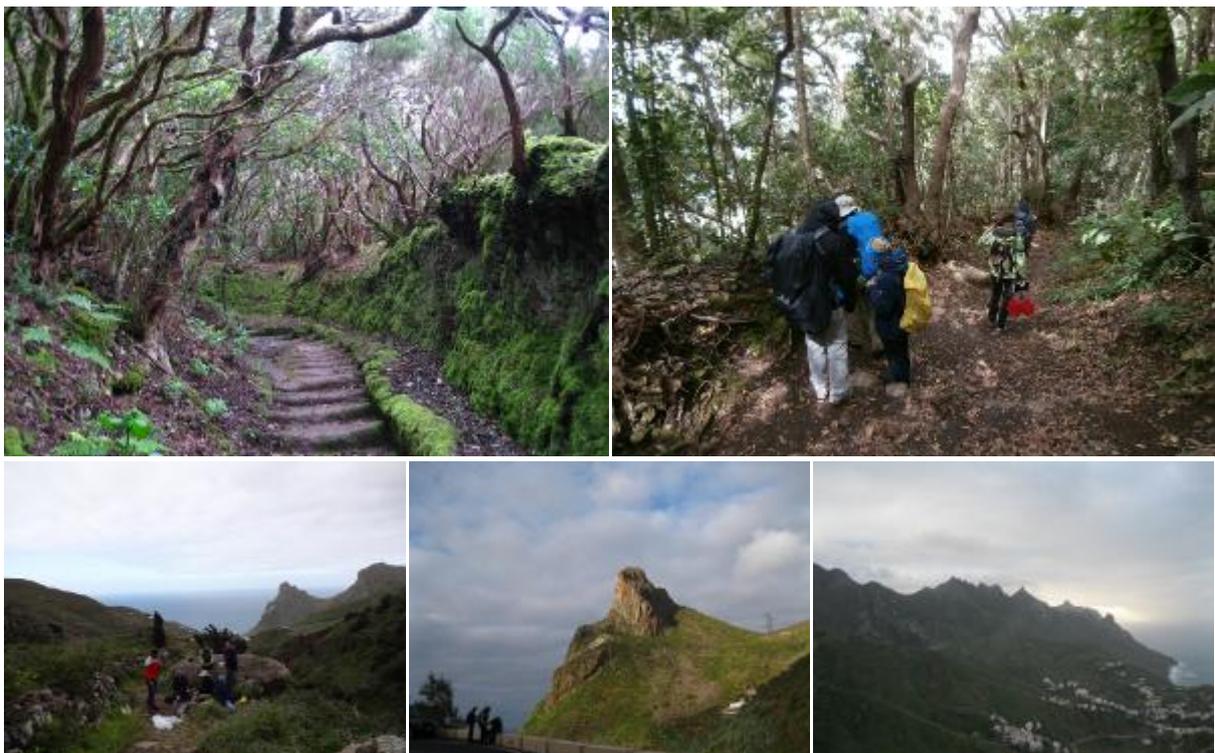
20:30 🚌 Bus-naus an der zweiten Haltestelle nach dem Botánico (Haltestelle 4153). Zurück im Alta kochen wir 🍲Milchreis mit Zimtzucker und Papaya-Aprikosen-Apfelmus-Scheiße. André schlägt in einem Buch die nur halbnackte Nacktschnecke nach. „*Insulivitrina lamarcki*. Familie... weiß ich nicht. Mit Schnecken bin ich nicht so verwandt.“

22:00 Die Gs gehen heim. Wir bestimmen noch zwei Arten:

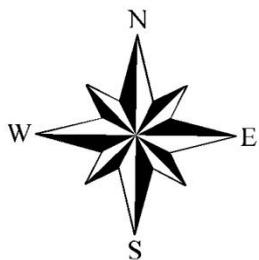
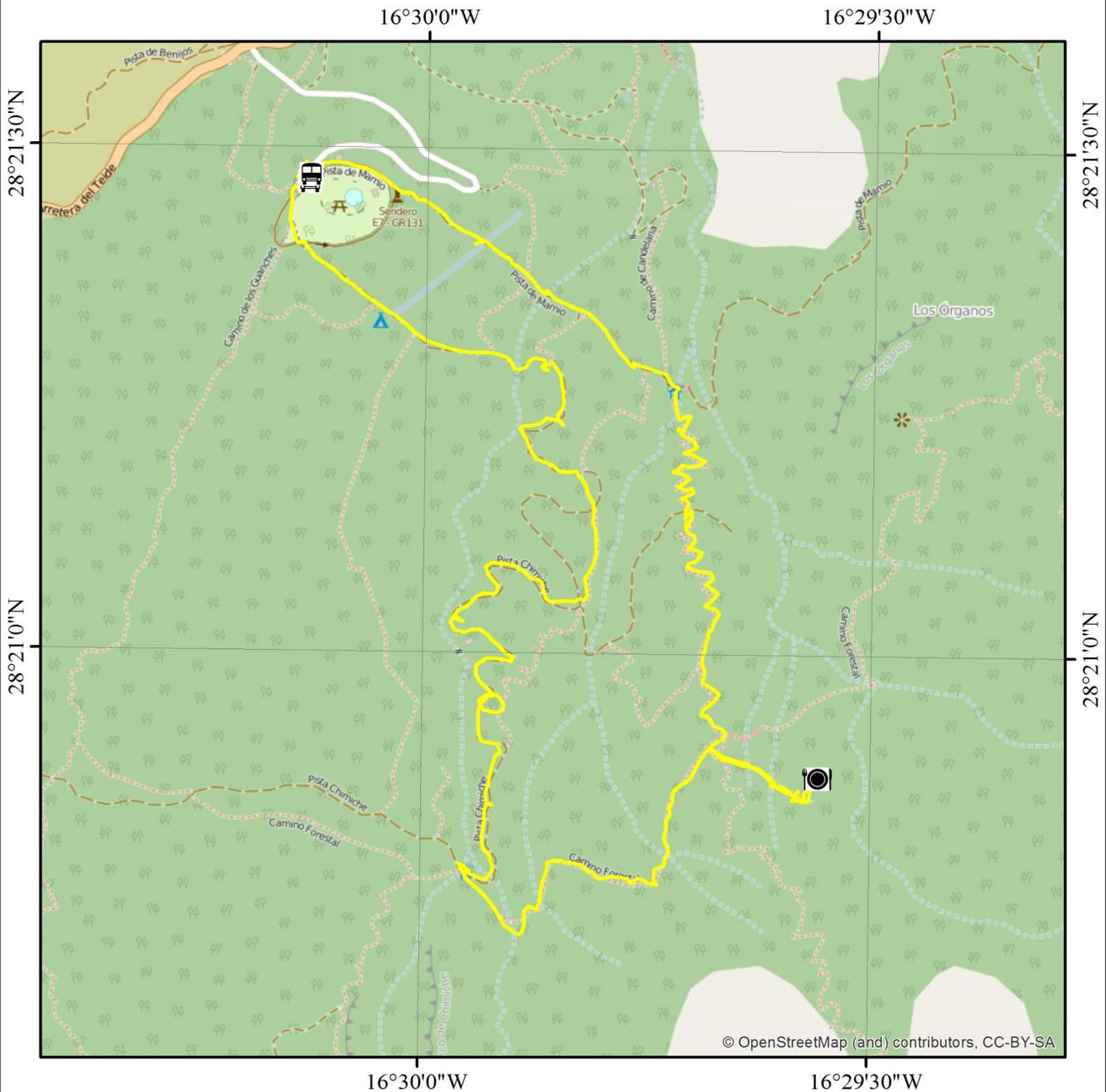
<i>Carex divulsa</i>	Westfälische Segge	Cyperaceae/L
<i>Fumaria montana</i> = <i>F. praetermissa</i>	!Mellorina macaronésica!	Fumariaceae

Wir planen den Verlauf der nächsten Tage. André und Theresa reisen dabei mit dem Finger auf der Landkarte durch ganz Teneriffa.

00:20 ↩ Bett-nei.

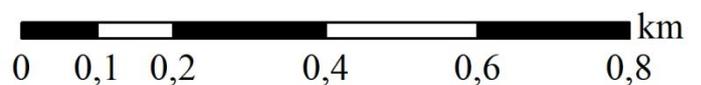


# Tag 07 - La Caldera de Aguamansa



Legende	
	Tour
	Bus
	Middaach

1:10.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

Tag 07, 27.03.2015: Kanaren-Kiefernwald – La Caldera de Aguamansa

Wenn die Wandertante wieder weiter wandert

Protokoll: Lara Grubert, Theresa Rottmann

07:10 Aufstehn. ↵ Bett-naus. Bad-nei. Frühstück vorbereiten.

07:30 ☉ Frühstück im Alta. André erzählt von seinem Date mit dem Bofrost-Man. Lauras Brötchen ist mukronat. Es wird darüber diskutiert, ob Kannibalismus eigentlich mit Vegetarismus vereinbar und ob Stillen vegan ist...

08:30 Abmarsch.

08:45 🚌 Bus-nei 345 nach Aguamansa-La Caldera (1,90 €). Im Bus verteilt Christin „Plattwurm-Bonbons“.

9:30 🚌 Bus-naus am Parkplatz der Zona Recreativa La Caldera (N 28°21.470', W 16°30.130'). Der Parkplatz liegt auf ca. 1204 m Höhe im Kanaren-Kiefernwald im Tal von La Orotava zwischen den Laderas de Tigaiga und de Santa Ursula.

Wir befinden uns am Nordhang und damit auf der Luv-Seite direkt über der Lorbeerwald-Stufe. Der Niederschlag dort beträgt etwa 600-800 mm/Jahr, es ist also trockener als im Lorbeerwald. Die Blätter der Pflanzen im Kanaren-Kiefernwald besitzen eine sogenannte Träufelspitze, an der das Wasser, welches an den Blätter kondensiert, heruntertropft. Dies nennt man Nebelnässen. Dadurch ist der Bereich unter den Pflanzen bei Nebel meist nass. Die Kanaren-Kiefer hat besonders lange Nadeln, damit die Oberfläche, an der Wasser kondensieren kann, vergrößert ist. Da die Bildung von Nebel hier besonders von der Geländeform abhängig ist, spricht man auch von Mikroklima. Pflanzensoziologisch handelt es sich beim Kanaren-Kiefernwald um die Klasse Chamaecytiso proliferi-Pinetea canariensis.

<b><i>Pinus canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Kiefer</b>	<b>Pinaceae/G</b>
Stamm rötlichbraun; junge Langtriebe grau und 1-nadelig; sonst je drei Nadeln pro Kurztrieb; Nadeln bis zu 30 cm lang, biegsam und spitz; sehr große Zapfen, die nur bei voller Hitze aufgehen; sehr ausschlagsfähig (nach Bränden und Schnitt); Rohbodenkeimer: benötigt viel Licht, aber wenig Feinerde; nutzt Nebelnässen (Wasser bei Wind aus dem Nebel auskämmen); nächste Verwandt im Himalaya → Paläo-Endemismus			
<b><i>Usnea spec.</i></b>		<b>Bartflechte</b>	<b>Usneaceae/Lichenes</b>
Epiphytisch auf einer Kanaren-Kiefer			
<b><i>Erica arborea</i></b>		<b>¡Brezo!</b>	<b>Ericaceae</b>
<b><i>Arbutus canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Madroño canario!</b>	<b>Ericaceae</b>
<b><i>Morella faya</i></b>		<b>¡Faya!</b>	<b>Myricaceae</b>
<b><i>Argyranthemum cf. broussonetii</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Magarza de monte!</b>	<b>Asteraceae</b>
Stängel bereift, breite, tief leierförmig geteilte Blätter; große Köpfe			
<b><i>Daphne gnidium</i></b>		<b>¡Torvisco!</b>	<b>Thymelaeaceae</b>
Schopfbusch mit schmalen, glauken Blättern; blüht und fruchtet ganzjährig (Tertiärrelikt → kennt keine Jahreszeiten!); Blüten lila-rosa; Beerenfrüchte; giftig; typisch für den Mittelmeerraum			



*Pinus canariensis*



Stockausschlag



Nebelnässen



*Argyranthemum brosssonetii*

Philipp findet einen „Tannenzapfen“, was André dazu veranlasst, einen Exkurs über Zapfen zu halten.

- Kiefern: Zapfen öffnen sich am Baum und fallen dann als Ganzes ab.
- Tannen: Zapfen zerfallen am Baum in einzelne Schuppen
- Fichten: ganze Zapfen fallen ab

Die meisten Koniferen verbreiten sich durch Synzoochorie, das heißt Tiere verstecken die Samen als Vorrat, finden aber einen Teil davon nicht wieder. Als Merkspruch kann man sich ein Eichhörnchen vorstellen, dass sich auf der Suche nach seinen Vorräten fragt „Ja, wo syn sie denn?“

<b><i>Rubus bollei</i></b>	<b>¡Zarza de monte!</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Hypericum reflexum</i></b>	<b>A ¡Cruzadilla!</b>	<b>Hypericaceae</b>
Stängel stark weiß behaart; Blätter ungestielt, vierzeilig angeordnet und untere zurückgeschlagen (lat. reflectere: zurückbiegen), oberseits stark glänzend, Blattrand mit schwarzen Drüsenpunkten		
<b><i>Bystropogon canariensis</i></b>	<b>A ¡Poleo del monte!</b>	<b>Lamiaceae</b>

Der Weg, den wir eigentlich laufen wollen, ist leider auf Grund von Rutschungen gesperrt. Wir beschließen den „Organos-Höhenweg“ zu laufen und dafür weniger Botanik zu machen. Auf dem anderen Weg treffen wir ein nettes britisches Ehepaar, für die André als Touristenguide fungiert.

<b><i>Hypericum grandifolium</i></b>	<b>¡Malfurada grande!</b>	<b>Hypericaceae</b>
<b><i>Eucalyptus globulus</i></b>	<b>¡Eucalipto blanco!</b>	<b>Myrtaceae</b>
Angepflanzt; Blüten einzeln; Kapseln über 1 cm groß; schizogene Öldrüsen		
<b><i>Pericallis cruenta</i></b>	<b>A ¡Tusílago morado!</b>	<b>Asteraceae</b>
Ganze Pflanze behaart; Blätter stängelumfassend, herzeiförmig-rundlich, buchtig und gezähnt, unterseits karminrot spinnwebig-filzig; Stängelblätter mit geöhrttem Grund, z.T. mit Anhängseln an den Stielen; lebhaft purpurne Zungen- und Scheibenblüten		

Wir sehen wieder *Plutonia lamarcki*. Als André sie ein bisschen foltert, um ihr Haus zu zeigen, winkt sie ihm „fröhlich“ zu.

Wir besprechen Allorhizie und Homorhizie. Allorhizie ist der Bewurzelungstyp der Dikotylen mit einer ausgeprägten Hauptwurzel. Bei homorhizen Wurzelsystemen sind mehrere Wurzeln ± gleich kräftig. Dabei unterscheidet man primäre Homorhizie (v.a. bei Farnen), bei

der alle Wurzeln sprossbürtig sind und man keine Hauptwurzel festlegen kann und sekundäre Homorhizie (v.a. bei Monokotylen), bei der zunächst eine Hauptwurzel angelegt wird, die jedoch in der Entwicklung bald abstirbt und durch sprossbürtige Wurzeln ersetzt wird.



*Hypericum reflexum*

*Eucalyptus globulus*

*Pericallis cruenta*

*Plutonia lamarcki*

<b><i>Cistus symphytifolius</i></b>	<b>A Beinwellblättrige Zistrose, ¡Amagante de pinar!</b>	<b>Cistaceae</b>
(zu <i>C. albidus</i> s.l.) Lockerer Strauch, Blätter gegenständig, eiförmig, runzelig, abstehend behaart, beidseitig grün und weit hinunter miteinander verwachsen; Blütenblätter rosa und groß, sehen zerknittert aus → man möchte sie am liebsten gleich bügeln; viele Staubblätter; Steilige Kapsel Früchte; würziges Harz (brandfördernd), brandtolerant; Charakterart des Kanaren-Kiefernwaldes		
<b><i>Cistus monspeliensis</i></b>	<b>Montpellier-Zistrose</b>	<b>Cistaceae</b>
Blätter dreinervig, schmal, ± lineal-lanzettlich, kleiner als bei <i>C. symphytifolius</i> ; fünf große Kelchblätter, weiße, recht kleine Blüten; an offenen Stellen; Laut Prof. Wildpret (2010, mdl.) als eigene Art <i>Cistus canariensis</i>		
<b><i>Pinus radiata</i></b>	<b>Monterrey-Kiefer</b>	<b>Pinaceae/G</b>
Nadeln kurz (15 cm) und dunkel, zu dritt an Kurztrieben; Zapfen asymmetrisch; stammt aus der Nähe von Silicon Valley; forstlich eingebracht (wächst schneller als <i>P. canariensis</i> ); beim letzten großen Sturm 2009 sind 100.000 Bäume umgebrochen, 98% davon waren <i>P. radiata</i> → wer will, darf kostenlos Holz machen		
<b><i>Adenocarpus foliolosus</i></b>	<b>A Blättchenreiche Drüsenfrucht, ¡Codeso de monte!</b>	<b>Fabaceae</b>
Blätter nicht so dicht wie bei <i>A. viscosus</i> ; Blüten endständig, Kelch drüsenlos, aber stark behaart; Früchte drüsig		
<b><i>Chamaecytisus proliferus</i></b>	<b>A Sprossender Zwergginster, ¡Escobón!</b>	<b>Fabaceae</b>
Verholzter, stark verzweigter Strauch; Zweige weißhaarig; Blätter dunkelgrün, dreiteilig, gestielt, Blattrand kurz weißhaarig; weiße Blüten; frei übersetzt nach André: „der kinderkriegende Riesenzwergginster“		

Bei 1400 m Höhe ist der Weg erneut gesperrt und wir müssen wieder eine andere Route wählen. Diese führt teils recht nah am Abhang entlang – Zitat André: „Wenn jemand fällt, möge er bitte nicht schreien. Das zerstört die Moral der Gruppe!“ Theresa wirft sich hingegen freiwillig auf den Boden, denn „Pflanzen mögen es nicht, von oben fotografiert zu werden. Da schauen die immer hässlich aus! Da MUSS man sich hinwerfen!“. Wir sehen einen lorchelartigen Pilz und schauen uns einige Pflanzen an einer Felswand im Barranco an:

<b><i>Pterocephalus lasiospermus</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Rosalito de cumbre!</b>	<b>Dipsacaceae</b>
Pflanze blaugrün und stark behaart; lang gestielte, behaarte Blätter; blüht rosa; Früchte behaart (typisch für die Cañadas, Teide-Endemit)			
<b><i>Andryala pinnatifida</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Estornudera!</b>	<b>Asteraceae</b>
Blätter sehr variabel, oft gelappt-gewellt, glauk bis weiß behaart; gelbblühend; mit Milchsaft (Cichorioideae)			
<b><i>Rumex maderensis</i></b>		<b>Madeira-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
Pflanze bis 1 m hoch; Stiele und Adern meist rot; große Ochrea; oft an Mauern			
<b><i>Sideritis spec.</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Chajorra!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Sehr flauschig weiß behaart			
<b><i>Monanthes pallens</i> = <i>M. silensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Pelotilla pálida!</b>	<b>Crassulaceae</b>
Sprossachse verdickt; Rosettenblätter dicht stehend, dunkel, kurz und fein behaart, glauk; Blüten aus dem unteren Teil der Rosette entspringend; „Arschbacken“ (Karpellschüppchen) außen rot			



*Adenocarpus foliolosus*



*Chamaecytisus proliferus*



*Sideritis spec.*



*Monanthes pallens*

<b><i>Greenovia aurea</i></b>	<b>G</b>	<b>„Kohlkopf“</b>	<b>Crassulaceae</b>
Krautkopf-Habitus; wie <i>Aeonium</i> mit „abgeschnittenen Blättern“; Blätter glauk; ca. 32 (22-35) Blütenblätter; bildet Kindel			

13:09 ☉Middaaach im Sitzoval auf einem Felsen. Es gibt wie immer geknetete Avocado und einen Ziegenkäse, der laut Theresa schmeckt, wie wenn man an einer Ziege leckt. Außerdem kommunizieren Philipp und Richard über Töne, die sie mit ihren Taschenmessern erzeugen. Theresa vergibt das 8. Stück Apfel an denjenigen, der die Chromosomen-Zahl von *Arabidopsis thaliana* am besten schätzen kann. Wir sehen den endemischen Käfer *Pimelia ascendens*. Bevor wir uns um 14:10 Uhr wieder auf den Weg machen, cremt Philipp sich noch mit Erdnussmus ein und André geht Nebelnässen. Auf dem weiteren Weg erzählt Philipp uns die Geschichte, wie sein Vater mal eine Hummel gebissen hat. Ob so wohl auch die Blätter des *Sonchus* ihre Form bekommen haben...?

<b><i>Scrophularia glabrata</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Fisturela de cumbre!</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
Leicht glänzende, kahle, gekerbte Blätter; dunkelrote Blüten			
<b><i>Carlina salicifolia</i></b>		<b>¡Malpica Cabezote!</b>	<b>Asteraceae</b>
Blätter oben dunkelgrün glänzend; unten seidig weiß; äußere Involukralblätter groß, ausgebreitet und abstehend (= <i>Carlina</i> ); nur Röhrenblüten; Pappus gefiedert; Höhendisjunktion mit <i>Carlina xeranthemoides</i> ; an eher lichten Waldstandorten			

<b>cf. <i>Orchis canariensis</i></b>	<b>¡Orquídea canaria!</b>	<b>Orchidaceae/L</b>
Leider ist der Blüentrieb abgebrochen (worden?); es könnte sich auch um <i>Himantoglossum metlesicsianum</i> (= <i>Barlia metlesicsiana</i> ) handeln		
<b><i>Arabidopsis thaliana</i></b>	<b>Acker-Schmalwand</b>	<b>Brassicaceae</b>
Kosmopolit; Lieblingspflanze der Molekularbiologen; Blattrosette; kleine weiße Blüten in Trauben		

Ein Myriopode krabbelt über den Weg. Der geübte Zoologe erkennt den Diplopoden an den zwei Beinpaaren je Segment, die zu „Wanderwellen“ beim Laufen führen.

<b><i>Myosotis discolor</i> subsp. <i>canariensis</i></b>	<b>¡Nomeolvides canaria!</b>	<b>Boraginaceae</b>
Einjährig; Blüten zuerst weiß-gelb, später rosa bis violett		
<b><i>Sonchus acaulis</i></b>	<b>A ¡Cerrajón de monte!</b>	<b>Asteraceae</b>
Meist kein Stängel unterhalb der Blattrosette; Blätter recht regelmäßig gezähnt; große Köpfe; Involukrum weißfilzig → sieht „schimmelig“ aus		

Gegen 15:00 etwa stellen wir fest, dass der Wald sich lichtet. Wir spekulieren, dass dies auf Grund eines früheren Waldbrandes sein könnte. Der Säbelwuchs der Kiefern spricht jedoch eher dafür, dass wir uns auf einer Rutschungsfläche befinden.

<b><i>Echium virescens</i></b>	<b>T ¡Tajinaste azul de Tenerife!</b>	<b>Boraginaceae</b>
2 m hoher, mehrjähriger Strauch; Blätter lang zugespitzt, silbrig-seidig behaart, silbrig glänzend; Blüten hellrosa bis lilablassblau und zumindest die untersten in Doppelwickeln (= 2 Wickel pro Tragblatt)		
<b><i>Aeonium spathulatum</i></b>	<b>A ¡Bejequillo canario!</b>	<b>Crassulaceae</b>
Verzweigt und leicht verholzt; kleine Blätter mit roten Striemen auf der Unterseite; gelbe Blüten		



*Greenovia aurea* mit Blüten

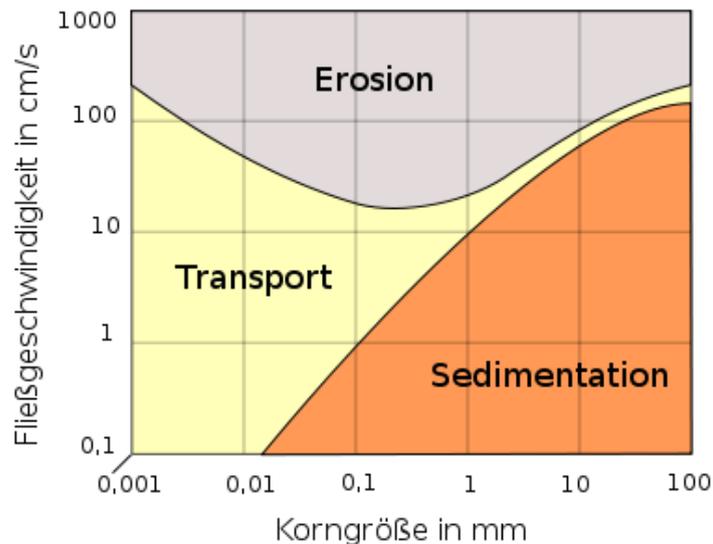


*Myosotis discolor*



*Aeonium spathulatum*

Eine Kanaren-Kiefer macht „Jumping over the Barranco“, das heißt sie ist umgefallen, wächst aber auf der anderen Seite der Schlucht wieder aufrecht weiter. Wir sehen an einem Bachlauf ein sehr kleines Braided River System. André erklärt anhand des Hjulström-Diagramms, dass die Erosion und Ablagerung von Material an einem Fluss oder Bach sowohl von der Fließgeschwindigkeit als auch von der Korngröße des Materials abhängig sind:



(<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/6/6c/Hjulstroem-Diagramm.svg>, 17.01.2016)

Kurz darauf findet André unseren ersten Geocache der Exkursion. In ihm befindet sich eine „Wander-Tante“, eine kleine selbstgemachte Perlenpuppe, welche wir mitnehmen.



15:58 Den zweiten Geocache findet Christin, worüber sie sich riesig freut. In ihm befinden sich wieder eine Wander-Tante und ein Würfel. Auch im dritten Cache wohnte eine dieser seltsamen Tanten. Wir entführen sie und lassen dafür eine andere Wander-Tante zurück.

<b><i>Quercus ilex</i></b>	<b>Stein-Eiche</b>	<b>Fagaceae</b>
Ledrige, am Rand stachelige Blätter, Blattunterseite weißfilzig; auf den Kanaren kultiviert und gelegentlich verwildert		
<b><i>Allium subvillosum</i></b>	<b>Zottiger Lauch</b>	<b>Alliaceae/L</b>
Zwiebel; Blätter lang und schmal, Blattrand behaart; Blüten weiß mit gelben Staubbeuteln, Blütenkiel rosa; $P_{3+3}A_{3+3}G_{(3)}$		

Der vierte Cache ist leider leer. Am Ende der Wanderung machen wir noch ein Gruppenfoto an einem besonders großen *Sonchus acaulis*.

16:42 🚏 Bus-nei 345 Richtung Puerto (1,90 €). André schafft zwei Sekunden beim „Bus Surfing“. Wir fahren an der Forellenzucht von Aguamansa vorbei und machen ein bisschen Tachy-Botanik:

<b><i>Juniperus spec.</i></b>	<b>Wacholder</b>	<b>Cupressaceae/G</b>
<b><i>Castanea sativa</i></b>	<b>Edelkastanie</b>	<b>Fagaceae</b>
Blätter treiben gerade aus; Früchte: Maronen/ Kastanien; Kulturpflanze; submontane mediterrane Standorte; kalk-meidend → nur auf sauren Böden		

17:23 🚏 Bus-naus am Botánico. Die Gs gehen einkaufen, Laura soll sich ausruhen, da sie sich heute so fühlt, als würde sie die Erkältung bekommen, die unter uns grassiert. Richard, André und Theresa gehen zum Büro von Auto Merten, da ist aber niemand...

Sie finden einen Zettel, dass es eine Außenstelle der Vermietung direkt gegenüber des Alta gibt. Auf dem Weg dorthin suchen die drei noch nach einem Geocache, sehen ein angepflanztes blühendes *Echium simplex* und eine schöne *Strelitzia nicolai* und machen einen Abstecher ins Outdoor-Center, wo es leider keine Sporks gibt. An der Autovermietungs-Außenstelle erfahren wir, dass ein Auto 20 €/Tag kostet. Um möglichst sparsam zu sein, gehen wir ☹ Bar-nei in die benachbarte Bar „El Camino“ und planen die nächsten Tage.



*Quercus ilex*



*Allium subvillosum*



*Echium simplex*



*Strelitzia nicolai*

19:00 Bar-naus. Wir reservieren zwei Autos für Mittwoch bis Sonntag.

19:15 Als André, Richard und Theresa ins Alta kommen, schläft Laura tief und fest. Weil die Gs noch nicht da sind, bestimmen wir:

<b><i>Cardamine hirsuta</i></b>	<b>Behaartes Schaumkraut</b>	<b>Brassicaceae</b>
Einjährig; Blätter in grundständiger Rosette; Blätter gefiedert mit großer Endfieder und behaartem Blattstiel; Blüten sehr klein, weiß		
<b><i>Asterolinon linum-stellatum</i></b>		<b>Primulaceae</b>
Blätter gegenständig; Blüten klein, weißlich-grün; fünf Fruchtblätter		

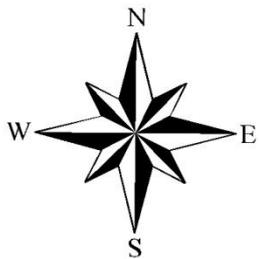
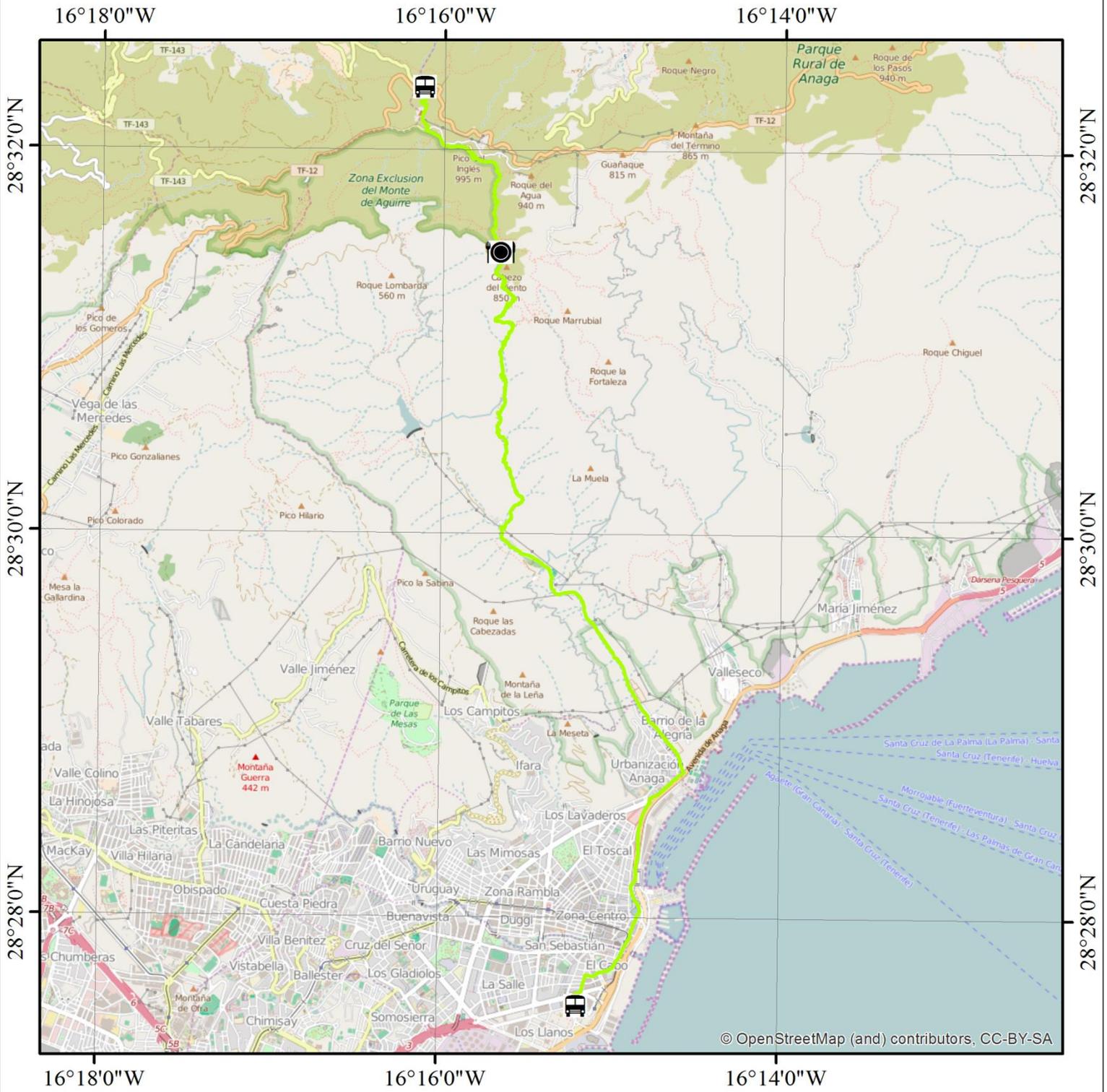
Die Gs kochen Reis mit Gemüse-Curry.

21:00 Wir gönnen uns 🍷Abendessen und ein paar Runden Dalmuti. André und Theresa bestimmen noch *Argyranthemum broussonetii* nach.

00:55 ↪ Bett-nei.



# Tag 08 - Pico del Inglés → Santa Cruz



**Legende**

- Tour
- Bus
- Middaach

1:52.500



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

Tag 08, 28.03.2015: Pico del Inglés → Santa Cruz

## Neue Lehrmethoden und der Apfel fällt nicht weit vom...?

Protokoll: Richard Gerum

07:40 Aufstehn. ↵ Bett-naus. Bad-nei. Frühstück vorbereiten.

08:00 ☉ Frühstück

08:54 Hektik! Richard rennt voraus, um noch schnell eine 15 € Karte für Lara zu kaufen. Dann geht es:

09:14 🚌 Bus-nei 102 Richtung Santa Cruz (2,70 € à La Laguna).

Laura bleibt heute daheim, weil es ihr nicht gut geht. André zeigt Theresa den Plan auf einer Schokoladenverpackung. André will heute neue Lehrmethoden erproben und schreibt eine Liste mit Pflanzen, um diese für die verschiedenen Höhenstufen abzuhaken.

10:10 🚌 Bus-naus am ☺ Intercambiador in La Laguna

10:25 🚌 Bus-nei 77 bis Cruz de las Carboneras (0,10 €\*).

10:50 🚌 Bus-naus. Wir müssen von dort noch ein kurzes Stück über den Anaga-Hauptkamm laufen, da wir ausschlafen und nicht den frühen Bus zum Pico del Inglés nehmen wollten. Auf der Südseite gibt es dann weniger Nebel und deswegen ist es dort weniger feucht, aber die Wolke schwappt heute ein bisschen rüber. Wir sehen Fallen für Insekten oder sind sie etwa doch für Lorbeer-Ratten aufgestellt worden?

<b><i>Fumaria coccinea</i></b>	<b>¡Mellorina roja!</b>	<b>Fumariaceae</b>
Stängel dick und fünfkantig, rankt irgendwie aweng; Blätter 3zählig gefiedert; deutlich rote Blüten; 2 Kelch- und 4 Kronblätter; kein Milchsaf		

11:30 Pico del Inglés. Wir haben einen wunderbaren typischen Ausblick, was so viel heißt wie: alles im Nebel. Wir beginnen unsere Artenliste mit der Höhenstufen zwischen 1000 und 900 m.

<b><i>Pleioomeris canariensis</i></b>	<b>G</b>	<b>Pleioomeris, ¡Delfino!</b>	<b>Myrsinaceae</b>
<b><i>Morella faya</i></b>		<b>¡Faya!</b>	<b>Myricaceae</b>
<b><i>Laurus novocanariensis</i></b>		<b>¡Loro!</b>	<b>Lauraceae</b>
<b><i>Erica platycodon</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tejo canario!</b>	<b>Ericaceae</b>
<b><i>Hedera canariensis</i></b>		<b>¡Yedra canaria!</b>	<b>Araliaceae</b>
<b><i>Hypericum grandifolium</i></b>		<b>¡Malfurada grande!</b>	<b>Hypericaceae</b>
<b><i>Phyllis nobla</i></b>		<b>¡Capitana!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Aichryson laxum</i></b>	<b>A</b>	<b>„Großes Dackelohr“, ¡Gongarillo canario!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Adenocarpus foliolosus</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Codeso de monte!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Polypodium macaronesicum</i></b>		<b>Südlicher Tüpfelfarn</b>	<b>Polypodiaceae/P</b>
Wedel dreieckig bis eiförmig, fast bis zur Mittelrippe fiederteilig, Fiederchen gekerbt gesägt, mit breiter Basis an Rhachis festgewachsen; unterseits sehr große, kreisrunde, orange Sori			

<b><i>Viburnum rigidum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Follao canario!</b>	<b>Sambucaceae</b>
--------------------------------	----------	-------------------------	--------------------

Wir nehmen den Weg Richtung Valleseco 6,7 km.

<b><i>Ranunculus cortusifolius</i></b>		<b>¡Morgallana!</b>	<b>Ranunculaceae</b>
<b><i>Pericallis tussilaginis</i></b>	<b>A</b>	<b>„Tussi“, ¡Tusílago canario!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Andryala pinnatifida</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Estornudera!</b>	<b>Asteraceae</b>



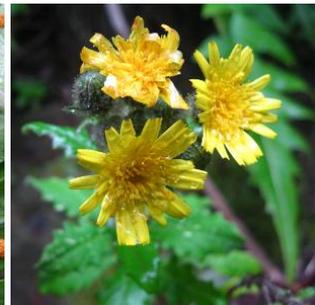
*Fumaria coccinea*



*Erica platycodon*



*Polypodium macaronesicum*



*Andryala pinnatifida*

<b><i>Plantago lanceolata</i></b>		<b>Spitz-Wegerich</b>	<b>Plantaginaceae</b>
Blätter schmal; Blüten unscheinbar, in einer Ähre, die etwa so lang ist, wie die Blätter breit			
<b><i>Galium scabrum</i></b>		<b>¡Raspilla de sombra!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Oxalis pes-caprae</i></b>		<b>„Schlüsselblom“</b>	<b>Oxalidaceae</b>
<b><i>Prunus lusitanica</i> subsp. <i>hixa</i></b>		<b>¡Hija!</b>	<b>Rosaceae</b>
Immergrüner Baum oder Strauch bis 10 m; Ringelborke; junge Zweige und Blattstiele dunkelrot, kahl, wie auch die zweizeilig gestellten, lauroiden, dunkelgrün glänzenden, länglich-lanzettlichen, am Rand gekerbt-gesägten, drüsenlosen Blätter, Blätter sind fast immer angefressen; relativ große Blüten			
<b><i>Asplenium adiantum-nigrum</i></b>		<b>Schwarzstieliger Streifenfarn</b>	<b>Aspleniaceae/P</b>
Wedelstiel schwarz, nach oben hin grün; im Vergleich zu <i>A. onopteris</i> stumpfere, hellere Spreite, Fiedern nicht geschwänzt und die Abschnitte weniger spitz			
<b><i>Carex canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Segge</b>	<b>Cyperaceae/L</b>
<b><i>Dryopteris oligodonta</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Wurmfarn</b>	<b>Dryopteridaceae/P</b>
<b><i>Cymbalaria muralis</i></b>		<b>Zimbelkraut</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
<b><i>Luzula canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Lúzula canaria!</b>	<b>Juncaceae/L</b>
<b><i>Woodwardia radicans</i></b>		<b>Kettenfarn, ¡Píjara!</b>	<b>Blechnaceae/P</b>
<b><i>Blechnum spicant</i></b>		<b>Rippenfarn</b>	<b>Blechnaceae/P</b>
<b><i>Geranium reuteri</i> = <i>G. canariense</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Patagallo canario!</b>	<b>Geraniaceae</b>
Kräftige, am Grund bisweilen verholzte Staude; Blätter fünfeckig, stark drüsig, mit Nebenblättern, höchstens unterseits auf den Nerven behaart, ihre Spreite fast bis zum Grund fünfplappig mit fiederschnittigen, gekerbt-gesägten Abschnitten			
<b><i>Polystichum setiferum</i></b>		<b>Schildfarn</b>	<b>Dryopteridaceae/P</b>
<b><i>Pteridium aquilinum</i></b>		<b>Adlerfarn</b>	<b>Hypolepidaceae/P</b>
<b><i>Asplenium onopteris</i></b>		<b>Spitzer Streifenfarn</b>	<b>Aspleniaceae/P</b>
<b><i>Rubus bollei</i></b>		<b>¡Zarza de monte!</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Gennaria diphylla</i></b>		<b>¡Orquídea de dos hojas!</b>	<b>Orchidaceae/L</b>
<b><i>Davallia canariensis</i></b>		<b>¡Helecho batatilla!</b>	<b>Davalliaceae/P</b>
<b><i>Ilex canariensis</i></b>		<b>¡Acebiño!</b>	<b>Aquifoliaceae</b>

<i>Semele androgyna</i>	¡Gilbalbera!	Convallariaceae/L
<i>Picconia excelsa</i>	„Wegglas-Paum“, ¡Paloblanco!	Oleaceae
<i>Rhamnus glandulosa</i>	¡Sanguino!	Rhamnaceae
Blätter mit großen, deutlich erhabenen Domatien; schwarze Drüsenpunkte am gekerbten Blattrand; große erste Blattnerven		
<i>Aeonium canariense</i>	A Spanielohr, ¡Góngaro canario!	Crassulaceae
Unverzweigt; Blätter in Rosetten, ober- und unterseits kurz weichhaarig → Merker & Eselsbrücke: Blätter streicheln sanft-samtig über die Wange		
<i>Carlina salicifolia</i>	¡Malpica Cabezote!	Asteraceae
<i>Sonchus congestus</i>	A ¡Pipe!	Asteraceae
<i>Micromeria spec.</i>	A ¡Tomillo!	Lamiaceae
<i>Monanthes pallens</i>	A ¡Pelotilla pálida!	Crassulaceae
<i>Ixanthus viscosus</i>	G ¡Reina del monte!	Gentianaceae



*Asplenium adiantum-nigrum*   *Geranium reuteri*   *Polystichum setiferum*   *Aeonium canariense*

14:10 Wir überqueren nun die 900 m Höhenlinie und André liefert den ersten Ausrutscher des Tages auf dem lehmig-feuchten Boden. In der Artliste sind nun nur noch die jeweils neu hinzukommenden Arten notiert. Arten, die auch schon in den darüber liegenden Höhenstufen vorkamen, finden sich in der Auswertung der Höhenstufen.

<i>Aeonium urbicum</i>	T ¡Bejeque puntero de Tenerife!	Crassulaceae
Unverzweigter (Verzweigungen nach Verletzung möglich) Halbstrauch, erreicht Wuchshöhen von bis zu zwei Metern; kahle, jung rauhen, netzartig gemusterten, aufsteigende Triebe mit Durchmesser von bis zu 6 cm; Blätter kahl, verkehrt eiförmig oder verkehrt lanzettlich, glauk oder grün, Blattrand rot und ziliert; große, pyramidenförmige Blütenstände, weiße Blüten; kommt auch in der Stadt vor (z.B. auf Dächern)		

André lässt das Blatt knacken, um seine Sukkulenz zu zeigen: „Das Geräusch sollten wir mit einem Mikroskop aufnehmen!“

<i>Polycarpha divaricata</i>	A ¡Pataconejo común!	Caryophyllaceae
<i>Teline canariensis</i>	A Kanaren-Geißklee, ¡Retamón canario!	Fabaceae
Dichter, seidig-wollig behaarter Strauch, bis 3 m hoch; dornenlos; kleine, dreiteilige, dicht behaarte Blättchen, 1-6 mm lang gestielt, mit verkehrt eiförmig-lanzettlichen, am Rand höchstens schwach eingerollten, oberseits fast kahlen Blättchen; Stipeln sehr klein; Kelch fünfteilig, asymmetrisch, obere zwei Kelchblätter groß und zugespitzt (erinnern an Hasenohren → Merkmal der Gattung <i>Teline</i> ), Krone gelb; behaarte Hülsen		

<b><i>Bystropogon canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Poleo del monte!</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Cedronella canariensis</i></b>		<b>¡Algaritope!</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Bituminaria bituminosa</i></b>		<b>Asphaltklee, „Bitbit“</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Viola anagae</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Violeta de Anaga!</b>	<b>Violaceae</b>
Blätter schmal herzförmig, lang gestielt; mit langen Ausläufern; Blüten blau-violett mit weißem Grund und langem Sporn (5 mm)			
<b><i>Pericallis appendiculata</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Alamillo de monteverde!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Romulea columnae</i> = <i>R. grandiscapa</i></b>		<b>Kanaren-Scheinkrokus, ¡Lila picopaloma!</b>	<b>Iridaceae/L</b>
Ganz schmale Blätter; Blüten krokusähnlich, violett, radiär, mit drei Staubblättern			



*Aeonium urbicum*



*Teline canariensis*



*Cedronella canariensis*



*Romulea columnae*

<b><i>Solanum nigrum</i></b>		<b>Schwarzer Nachtschatten</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Notholaena marantae</i> = <i>Cheilanthes subcordata</i></b>		<b>¡Doradilla canela!</b>	<b>Sinopteridaceae/P</b>
Spreite der Wedel derbledrig, mit umgerollten Rand, oberseits grün, kahl, unten mit silbrig-weißlichem, später rostrotem Spreuschuppenbesatz, unter dem sich die Sori anfangs verbergen			
<b><i>Hypericum canariense</i></b>		<b>¡Granadillo canario!</b>	<b>Hypericaceae</b>
Großer Strauch; v.a. an den Zweigenden beblättert; weidenähnliche Blätter, sehr unterschiedlich groß, sitzend, länglich-lanzettlich; Wassertriebe mit dreiwirteligen Blättern; Blüten gelb; dreiteilige, braune Kapseln; Art v.a. Vertreter des Buschwaldes			
<b><i>Kleinia nerifolia</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Verode!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Canarina canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>„Cancan“, ¡Bicácarera!</b>	<b>Campanulaceae</b>
<b><i>Ilex perado</i> subsp. <i>platyphylla</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Naranjo salvaje!</b>	<b>Aquifoliaceae</b>
<b><i>Arisarum simorrhinum</i> = <i>Arisarum vulgare</i> subsp. <i>subexsertum</i></b>		<b>Krummstab, ¡Zumillo candil!</b>	<b>Araceae/L</b>
Blätter ziehen beim Auseinanderreißen Fäden; Blüten sehen aus wie „Mäuse-Hintern“			
<b><i>Crambe strigosa</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Colderrisco canaria!</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Drusa glandulosa</i></b>		<b>¡Pegajosa!</b>	<b>Apiaceae</b>
<b><i>Plantago arborescens</i></b>		<b>¡Pinillo común!</b>	<b>Plantaginaceae</b>
Kleiner verholzter Strauch; Stängel frisch grün beblättert; unscheinbare Blüten, anemophil			
<b><i>Erica arborea</i></b>		<b>¡Brezo!</b>	<b>Ericaceae</b>

André erklärt den Unterschied zwischen Mimikry (Lebendes nachmachen) und Mimese (Untergrund nachahmen). Ersteres hat laut André mit einem Arschgeweih zu tun... dann kann man es sich besser merken.

<b><i>Eucalyptus</i> spec.</b>	<b>Eukalyptus</b>	<b>Myrtaceae</b>
--------------------------------	-------------------	------------------

<b><i>Sedum rubens</i></b> Einjährig; Blätter rot überlaufen	<b>Rötliche Fetthenne</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Origanum vulgare</i></b>	<b>Oregano</b>	<b>Lamiaceae</b>

An der Kreuzung nehmen wir den mittleren Weg nach Barrio de la Alegria.

<b><i>Allium roseum</i></b> Stängel rund; Blattränder kahl; Blüten rosa	<b>Rosen-Lauch</b>	<b>Alliaceae/L</b>
<b><i>Carex divulsa</i></b>	<b>Westfälische Segge</b>	<b>Cyperaceae/L</b>
<b><i>Lotus cf. campylocladus</i></b>	<b>A ¡Corazoncillo de Tenerife!</b>	<b>Fabaceae</b>



*Notholaena marantae*



*Plantago arborescens*



*Sedum rubens*



*Lotus cf. campylocladus*

<b><i>Argyranthemum cf. broussonetii</i></b>	<b>T ¡Magarza de monte!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Hypericum reflexum</i></b>	<b>A ¡Cruzadilla!</b>	<b>Hypericaceae</b>
<b><i>Briza minor</i></b> Rispengras; sehr viele, kleine herzförmige Ährchen je Rispe	<b>Kleines Zittergras</b>	<b>Poaceae/L</b>
<b><i>Hypericum glandulosum</i></b> Blattrand drüsiger; drei Staubblattbündel; Kelch mit großen schwarzen Drüsen	<b>¡Malfurada de monte!</b>	<b>Hypericaceae</b>

13:54 ☉Middaaach.

14:30 Weiter geht's.

<b><i>Gonospermum fruticosum</i></b>	<b>G ¡Corona de la reina!</b>	<b>Asteraceae</b>
--------------------------------------	-------------------------------	-------------------

15:10 Wir passieren die nächste 100er Höhenlinie und notieren nun die neuen Arten zwischen 800 und 600 m.

<b><i>Artemisia thuscula</i></b>	<b>A Kanarischer Beifuß</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Tolpis barbata</i></b> Röhrenblüten an der Spitze purpurn bis schwarz; Involukralblätter abstehend	<b>¡Lechuguilla salvaje!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Anagallis arvensis</i></b>	<b>Acker-Gauchheil</b>	<b>Primulaceae</b>
<b><i>Sonchus acaulis</i></b>	<b>A ¡Cerrajón de monte!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Cerastium spec.</i></b>	<b>Hornkraut</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
<b><i>Campanula dichotoma</i></b> = <i>Campanula occidentalis</i> Kelch mit zurückgeschlagenen Kelchblattanhängseln	<b>A</b>	<b>Campanulaceae</b>
<b><i>Lamarckia aurea</i></b>	<b>¡Cepillito dorado!</b>	<b>Poaceae/L</b>
<b><i>Periploca laevigata</i></b>	<b>¡Cornical!</b>	<b>Asclepiadaceae</b>

<b><i>Wahlenbergia lobelioides</i></b>	<b>¡Almirón!</b>	<b>Campanulaceae</b>
Sehr kleine Blätter; Infloreszenzstiel „elegant gebogen“; Blütenkrone rosa; Milchsaft		
<b><i>Sideritis spec.</i></b>	<b>A ¡Chajorra!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Zwei verschiedene Arten, die wir beide nicht rausbekommen...		
<b><i>Echium plantagineum</i></b>	<b>¡Palomina!</b>	<b>Boraginaceae</b>
Sehr bodennahe, <i>Plantago</i> -ähnliche Blattrosette, weich behaart; recht große blau-lila Blüten		



*Briza minor*



*Tolpis barbata*



*Campanula dichotoma*



*Echium plantagineum*

<b><i>Mercurialis annua</i></b>	<b>Einjähriges Bingelkraut</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Hyparrhenia hirta</i> = <i>H. sinaica</i></b>	<b>„Pärchenährchen“</b>	<b>Poaceae/L</b>
Doppelte Endährchen; vor allem an Straßenrändern		
<b><i>Calendula arvensis</i></b>	<b>Acker-Ringelblume</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Briza maxima</i></b>	<b>Großes Zittergras</b>	<b>Poaceae/L</b>
<b><i>Avena barbata</i></b>	<b>Bart-Hafer</b>	<b>Poaceae/L</b>
Rispengras; große Ährchen; Deckspelzen stark behaart; eine Granne pro Blüte		
<b><i>Atalanthus pinnatus</i></b>	<b>G ¡Balillo alspispillo!</b>	<b>Asteraceae</b>

Die Pflanzengesellschaft, in der wir uns nun befinden, gehört zur Ordnung Soncho-Aeonietalia (Makaronesische Lava- und Felsspalten-Gesellschaften).

<b><i>Trifolium campestre</i></b>	<b>Feld-Klee</b>	<b>Fabaceae</b>
Gelbe Blüten mit „Wellblech“-Fahne		
<b><i>Trifolium angustifolium</i></b>	<b>Schmalblättriger Klee</b>	<b>Fabaceae</b>
Blättchen lineal; Köpfchen stark verlängert; Kelche lang behaart; Blüten weißlich bis rosa		
<b><i>Trifolium arvense</i></b>	<b>Hasen-Klee</b>	<b>Fabaceae</b>
Blattspreite dreiteilig gefingert mit relativ schmalen Fiederblättchen; Köpfchen mit kleinen ungestielten Blüten mit sehr zottig behaarten Kelchen → sehen aus wie kleine flauschige Hasenschwänzchen; Blüten blassrosa		
<b><i>Cheilanthes pulchella</i></b> <b>= <i>Notholaena pulchella</i></b>	<b>¡Cabezón de la cumbre!</b>	<b>Sinopteridaceae/P</b>
Wedelstiel braun, nur am Grund mit zerstreuten Schuppen; Wedel zweifach gefiedert, Endabschitte lineal; oberseits hellgrün		
<b><i>Lavandula canariensis</i></b>	<b>A ¡Matorrisco común!</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Stachys arvensis</i></b>	<b>Acker-Ziest</b>	<b>Lamiaceae</b>
Einjähriges Ackerunkraut; schlanker Stängel ist niederliegend, seltener aufrecht, sparrig reich verzweigt und oft violett überlaufen sowie spärlich flaumig behaart; Gesamtblütenstand umfasst etwa sechs bis zwölf weit auseinanderliegende Scheinquirle mit jeweils vier bis sechs Blüten; Blüten klein, rosa		

<b><i>Aeonium lindleyi</i></b>	<b>A ¡Bejequillo gomereta!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Opuntia maxima</i></b>	<b>Echter Feigenkaktus</b>	<b>Cactaceae</b>
<b><i>Silene gallica</i></b>	<b>Französisches Leimkraut</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
Aufrechter oder aufsteigender und einfache oder verzweigter Stängel ist behaart und nach oben hin drüsig-klebrig; Kelch ist braun gestreift, lang, behaart; weiße Blüten in Monochasien		
<b><i>Ferula linkii</i></b>	<b>A ¡Cañaheja!</b>	<b>Apiaceae</b>
Ganz feine Blätter, ca. 1200 Blattzipfel pro Blatt; blüht gelb, riesiger Blütenstand; Milchsaft; mit Fenchel verwandt; zur Hämorrhoiden-Behandlung eingesetzt		
<b><i>Sonchus asper</i></b>	<b>¡Cerrajilla picona!</b>	<b>Asteraceae</b>
Sehr viel rauer und härtere Blätter als <i>Sonchus oleraceus</i> ; glänzende Blätter		
<b><i>Cosentinia vellea</i> subsp. <i>bivalens</i></b> <b>= <i>Cheilanthes vellea</i></b> <b>= <i>Notholaena vellea</i></b>	<b>Wolliger Pelzfarn</b>	<b>Hemionitidaceae/P</b>
Ähnlich <i>Notholaena marantae</i> , aber Wedel oberseits weißfilzig (später manchmal verkahlend)		



*Briza maxima*



*Cheilanthes pulchella*



*Silene gallica*



*Cosentinia vellea* subsp. *bivalens*

<b><i>Rubia fruticosa</i></b>	<b>¡Tasaigo!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Drimia maritima</i></b>	<b>¡Cebolla almorrana desnuda!</b>	<b>Hyacinthaceae/L</b>
<b><i>Trifolium stellatum</i></b>	<b>Stern-Klee</b>	<b>Fabaceae</b>
Blätter schmal, grasartig; Kelch nach der Blüte sternförmig ausgebreitet		
<b><i>Carlina salicifolia</i></b>	<b>¡Malpica Cabezote!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Dittrichia viscosa</i> = <i>Inula viscosa</i></b>	<b>¡Altabaca!</b>	<b>Asteraceae</b>
Klebrig, stinkend; gelbe Köpfe; oft zusammen mit <i>Nicotiana glauca</i>		



*Trifolium stellatum*



*T. stellatum* verblüht



*Carlina salicifolia*



*Dittrichia viscosa*

<b><i>Descurainia millefolia</i></b>	<b>A ¡Pajonera canaria!</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Galactites tomentosus</i></b>	<b>Milchfleckdistel</b>	<b>Asteraceae</b>
Distelartig; Blätter weiß panaschiert, schmal und spitz; Blüten hellrosa		

<b><i>Sherardia arvensis</i></b>	<b>Ackerröte</b>	<b>Rubiaceae</b>
Vierkantiger, verzweigter Stängel rau behaart; vier bis sechs schmale, länglich-lanzettliche, feinstachelig-raue Laubblätter stehen in einem Quirl zusammen; Blüten rosa-, hell-purpur-lila bis lila, selten weiß		
<b><i>Petrorhagia nanteuillii</i></b>	<b>¡Clavelito silvestre!</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
Blüten klein, rosafarben; Felsbrecher		
<b><i>Davallia canariensis</i></b>	<b>¡Helecho batatilla!</b>	<b>Davalliaceae/P</b>
<b><i>Jasminum odoratissimum</i></b>	<b>¡Jazmín silvestre!</b>	<b>Oleaceae</b>
Blätter wechselständig, dreiteilig gefiedert mit schief eiförmig-länglichen Fiedern; Blüten gelb, klein, 2 Staubblätter, Fruchtknoten unterständig, Krone verwachsen; Früchte trüb-glasig, reif glänzend schwarz; riecht gar nicht		



*Galactites tomentosus*



*Petrorhagia nanteuillii*



*Davallia canariensis*



*Jasminum odoratissimum*

16:25 Wir passieren die nächste 100er Höhenlinie und sind nun im Bereich zwischen 600 und 400 m unterwegs.

<b><i>Scorpiurus muricatus</i></b>	<b>¡Rosquilla fina!</b>	<b>Fabaceae</b>
Blätter gefiedert; <b>m</b> ehrere Blüten; Hülsen wie ein Skorpionsschwanz eingerollt		
<b><i>Phagnalon saxatile</i></b>	<b>¡Mecha blanca!</b>	<b>Asteraceae</b>
Zweige und Blattunterseite weiß behaart; Blätter glauk, schmal; sehr lange Infloreszenzstiele; spitze Involukralblätter; Blüten gelb; „Jonglierteller“ (Receptaculum) bleibt nach der Blüte; Felspflanze		
<b><i>Anthoxanthum aristatum</i></b>	<b>Grannen-Ruchgras</b>	<b>Poaceae/L</b>
Ährenrispengras; verzweigt; riecht nach Cumarin		
<b><i>Foeniculum vulgare</i></b>	<b>Fenchel</b>	<b>Apiaceae</b>
<b><i>Daucus carota</i></b>	<b>Wilde Möhre</b>	<b>Apiaceae</b>
Gefiederte Hüllblätter; große dunkle Mohrenblüte; Früchte mit Häkchen		
<b><i>Helminthotheca echioides</i></b> <b>= <i>Picris echioides</i></b>	<b>Natternkopf-Bitterkraut</b>	<b>Asteraceae</b>
Rosettenblätter länglich-eiförmig, buchtig gezähnt-fiederspaltig, beiderseits mit z.T. widerhakig-gabeligen Borstenhaaren auf „Pusteln“; Milchsaft		
<b><i>Achyranthes aspera</i></b>	<b>¡Malpica sangradera!</b>	<b>Amaranthaceae</b>
<b><i>Vicia lutea</i></b>	<b>Gelbe Wicke</b>	<b>Fabaceae</b>
Blüten rahmfarben, gelb-schmutzig weißlich-gelb (auf einer Skala von null bis weiß ist es gelb); Hülsen behaart mit lila Aderung; Haare an Hülse und knotig verdickter Basis		
<b><i>Vinca major</i></b>	<b>Großes Immergrün</b>	<b>Apocynaceae</b>
Ähnlich dem bei uns vorkommendem <i>V. minor</i> , aber mit deutlich größeren Blüten		

<b><i>Geranium robertianum</i></b>	<b>Stinkender Robert</b>	<b>Geraniaceae</b>
Stark verzweigt, behaart bis glatt; strömt aufgrund ätherischen Öls einen starken unangenehmen Duft aus; Kelchblätter mit Grannenspitzen		
<b><i>Papaver pinnatifidum</i></b>	<b>¡Amapola fina!</b>	<b>Papaveraceae</b>
<b><i>Asphodelus ramosus = A. aestivus</i></b>	<b>Ästiger Affodill</b>	<b>Asphodelaceae/L</b>
Zarte, weiße Blüten mit dunklem Strich; Früchte grün, oval, ca. 1,5 cm lang; Weide-Unkraut, giftig für viele Tiere		
<b><i>Stachys ocymastrum</i></b>	<b>Basilikum-Ziest</b>	<b>Lamiaceae</b>
Unterlippe gelb, restliche Blüte sonst weiß		
<b><i>Cistus monspeliensis</i></b>	<b>Montpellier-Zistrose</b>	<b>Cistaceae</b>
<b><i>Trifolium cf. incarnatum</i></b>	<b>Inkarnat-Klee</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Arundo donax</i></b>	<b>Spanisch Rohr</b>	<b>Poaceae/L</b>
<b><i>Centaureum tenuiflorum</i></b>	<b>¡Centaura fina!</b>	<b>Gentianaceae</b>
Einjährig; oberwärts verzweigt; Blätter gegenständig; rosa Blüten		
<b><i>Urospermum picroides</i></b>	<b>¡Barbaviejo!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Euphorbia peplus</i></b>	<b>Garten-Wolfsmilch</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Aichryson punctatum</i></b>	<b>A ¡Gongarillo punteado!</b>	<b>Crassulaceae</b>
Blätter meist kahl, am Rand rot und dunkel punktiert		
<b><i>Pennisetum setaceum</i></b>	<b>Federgras</b>	<b>Poaceae/L</b>

17:30 Wir passieren die nächste 100er Höhenlinie (400-300 m). Philipp muss nochmal zurückeilen, um seine liegengelassene Kamera zu suchen. Wir hören ein Felsenhuhn (🐔 *Alectoris barbara*) und betrachten eine Mauerbienen-Kolonie.

<b><i>Medicago orbicularis</i></b>	<b>Tellerförmiger Schneckenklee</b>	<b>Fabaceae</b>
Hülse schneckenförmig aufgerollt, linsenförmig, ohne Stacheln		
<b><i>Dracunculus canariensis</i></b>	<b>A ¡Taraguntía!</b>	<b>Araceae/L</b>
Blassgrüne, pedate (fußförmige) Blätter mit 5-9 Abschnitten (an <i>Helleborus niger</i> erinnernd), Blattspreite netznervig obwohl monokotyl); Blütenstand kolbenförmig mit weißer Spatha		
<b><i>Pallenis spinosa</i></b> <b>= <i>Asteriscus spinosus</i></b>	<b>¡Estrellada espinosa!</b>	<b>Asteraceae</b>
Cremefarbene Zungenblüten; v.a. an Wegrändern		
<b><i>Cyperus involucratus</i></b>	<b>¡Juncia paragüitas!</b>	<b>Cyperaceae/L</b>



*Phagnalon saxatile*



*Daucus carota*



*Stachys ocymastrum*



*Pallenis spinosa*

17:55 Wir passieren die nächste 100er Höhenlinie und sind nun unterhalb von 300 m.

<b><i>Ageratina adenophora</i></b>	<b>Drüsiger Wasserdost</b>	<b>Asteraceae</b>
------------------------------------	----------------------------	-------------------

<i>Nicotiana glauca</i>		¡Tabaco moro!	Solanaceae
<i>Convolvulus floridus</i>	A	¡Guaidil!	Convolvulaceae
<i>Plocama pendula</i>	G	¡Balo!	Rubiaceae
<i>Rumex lunaria</i>	A	Kanaren-Ampfer	Polygonaceae
<i>Todaroa aurea</i>	G	¡Cañaheja chica!	Apiaceae

André fängt an zu diktieren, damit wir schneller vorankommen. *Theresia theresita* wird wieder wie auf der letzten Exkursion gefunden. Leider wissen wir immer noch nicht genau, worum es sich handelt. Zusätzlich entdecken wir eine weitere unbekannte Pflanze, die bis zu ihrer Bestimmung den Arbeitsnamen *Fichnum andreae* bekommt. Wir kommen nun in die Randbereiche von Santa Cruz.

<i>Allagopappus canariensis</i> = <i>Allagopappus dichotomus</i>	G	¡Madama de risco!	Asteraceae
Blätter schmal, ungeteilt; Blüten ähnlich <i>Tanacetum vulgare</i>			

18:20 An einer Stoffschlange im Baum werden lustige Adam&Eva-Fotos geschossen.

<i>Asteriscus aquaticus</i>		Goldtaler	Asteraceae
<i>Melia azedarach</i>		Paternosterbaum	Meliaceae
Blätter 2fach unpaarig gefiedert; schöne, hellblaue Blüten			
<i>Solandra grandiflora</i>		Goldkelch	Solanaceae
<i>Persea gratissima</i>		Avocado, ¡Aguacates!	Lauraceae
<i>Ficus carica</i>		Feige, ¡Higuera!	Moraceae
<i>Pennisetum setaceum</i>		Federgras	Poaceae/L
<i>Veronica spec.</i>		Ehrenpreis	Scrophulariaceae
<i>Tragopogon porrifolius</i> subsp. <i>australis</i>		Purpur-Bocksbart	Asteraceae
<i>Ricinus communis</i>		Wunderbaum	Euphorbiaceae
<i>Artemisia thuscula</i>	A	Kanarischer Beifuß	Asteraceae



*Ageratina adenophora*



*Allagopappus canariensis*



*Ricinus communis*



*Artemisia thuscula*

19:09 Wir erreichen die Bushaltestelle in Santa Cruz an der Hauptstraße. Laut Ansage kommt die nächste Linie 910 in 20 Minuten. Wir entscheiden uns zum Intercambiador zu laufen.

19:13 Linie 910 fährt an uns vorbei...

Fazit: Traue auf Teneriffa nie einem Fahrplan geschweige denn der elektronischen Anzeige außerhalb der Intercambiadore.

19:38 Ankunft am Intercambiador. Gerade noch rechtzeitig! Doch der Bus kam dann doch erst später! Wir hätten uns also gar nicht so abhetzen müssen... Aber besser so als andersherum.

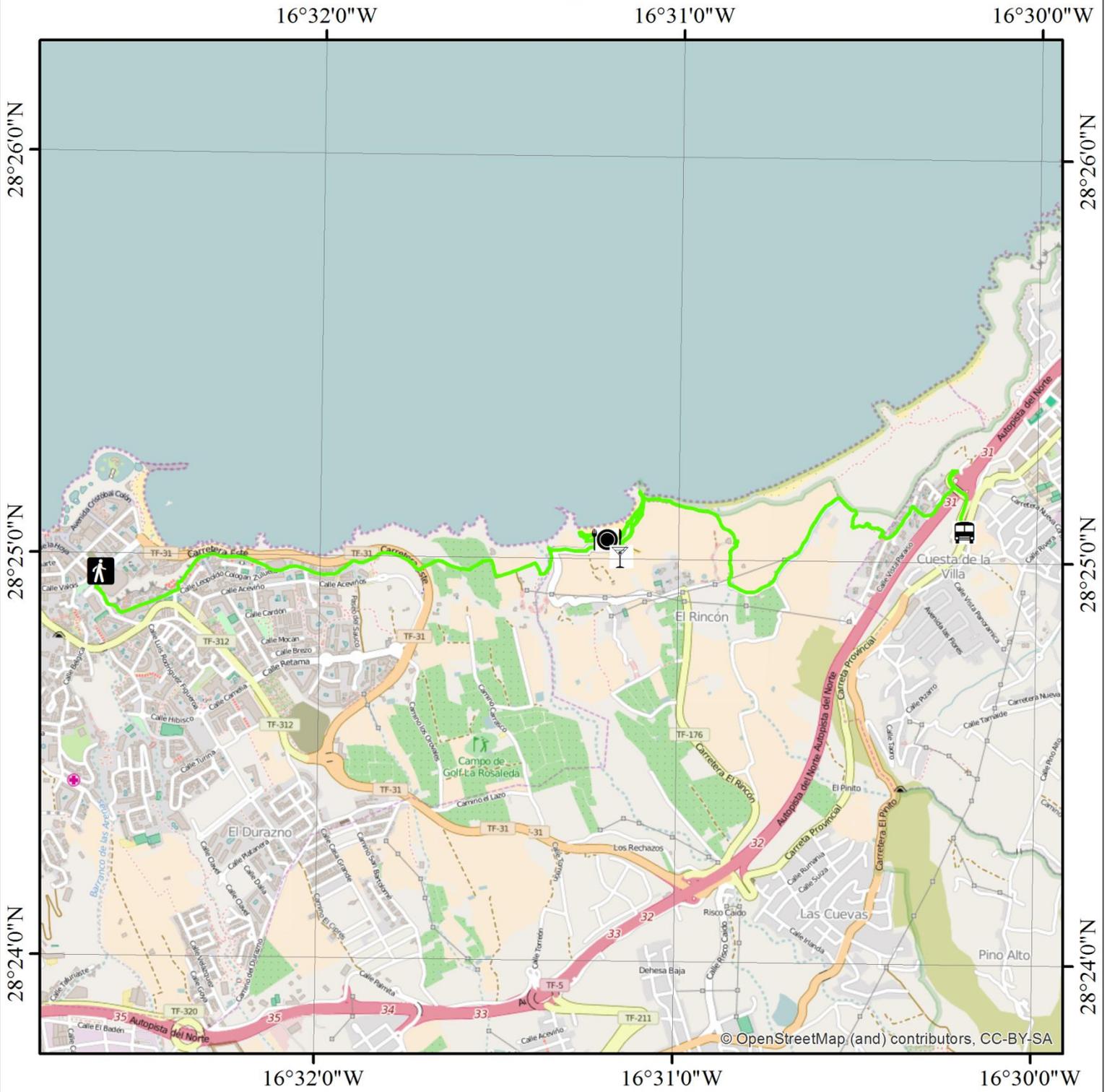
19:50 🚌 Bus-nei 103 nach Puerto Cruz sin parada (3,45 €).

20:30 🚌 Bus-naus nach dem Botánico. Wir kochen 🍲Zwiebel-Knoblauch-Suppe mit Käsebroten. Diesmal mit nur einer Knolle Knoblauch für 7 Personen. André und Laura legen Pflanzen ein, während Richard und Theresa noch bestimmen. Nachdem einige Arten noch in die Artliste eingefügt wurden macht nur noch eine Fabaceae Probleme. Irgendwie passt jeweils bei *Astragalus hamosus* und *Ornithopus compressus* nur die Hälfte der Merkmale, die sich wiederum im Hohenester/Welß und der Mittelmeer-Flora widersprechen. Schließlich erleidet André aufgrund der absurden Merkmale von *Astragalus* einen Lachkrampf und schläft dann erschöpft beim Bestimmen von *Avena* am Tisch ein.

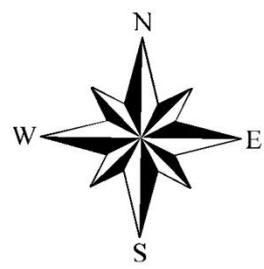
00:45 🛏 Bett-nei.



# Tag 09 - Playa Bollullo



© OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA



Legende	
	Tour
	Start
	Bus
	Middaach
	Bar-nei

## 1:25.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
 Erstellungsdatum: 06.02.2016  
 Datengrundlage: Eigene Erhebung  
 Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
 Projektion: Transverse Mercator  
 Geodätisches Datum: WGS 1984

Tag 09, 29.03.2015: Playa Bollullo  
Nackt und/oder blind auf neuen Wegen

Protokoll: Theresa Rottmann

02:00 → 03:00 Umstellung auf Sommerzeit.

08:10 Richard und Theresa stehen auf und machen das Sonntagsfrühstück mit Rührei und gekochten Eiern.

08:30 Das Frühstück ist fertig, aber niemand steht auf.

08:45 Endlich ☺Frühstück. André wäscht seine Schwimmblase aus.

10:10 Abmarsch. Philipp und Christin haben ihre Badesachen vergessen und laufen nochmal in die Ferienwohnung.

10:50 Alle sind wieder da und wir können weiterlaufen in Richtung Playa Bollullo.

<b><i>Thevetia peruviana</i></b>	<b>Gelber Oleander</b>	<b>Apocynaceae</b>
----------------------------------	------------------------	--------------------

Wir sehen einen seltsamen Kaktus, bei dem aus dem Blütenbecher seitlich noch mehr Blüten und sogar Sprosse herauswachsen, und wundern uns, welches Organ eigentlich den Blütenbecher bildet. Um das zu klären angeln wir affenartig mit Werkzeuggebrauch zwei Blüten durch den Maschendrahtzaun und sezieren sie. Es sieht so aus, als wären die Blüten in den Spross eingesenkt, der dann noch weitere Blüten und Sprossabschnitte tragen kann. Durch die Bananenplantagen mit *Musa cavendishii* gelangen wir schließlich in den Barranco vor der Playa Bollullo. Wir besprechen die Vegetation an einem nach NW geneigten Hang. Es handelt sich um Sukkulentebusch mit Elementen des thermophilen Buschwaldes. Viele Pflanzen hier tragen Nester von Schaumzikaden.

<b><i>Lavandula canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Matorrisco común!</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Argyranthemum frutescens</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Magarza común!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Euphorbia lamarckii</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tabaiba amarga!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Artemisia thuscula</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanarischer Beifuß</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Scilla haemorrhoidalis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cebolla almorrana menor!</b>	<b>Hyacinthaceae/L</b>
<b><i>Rubia fruticosa</i> subsp. <i>periclymenum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tasaigo!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Rumex lunaria</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>



Kaktus-Früchte



*Musa cavendishii*



*Euphorbia lamarckii*



*Scilla haemorrhoidalis*

<i>Lamarckia aurea</i>		¡Cepillito dorado!	Poaceae/L
<i>Sedum rubens</i>		Rötliche Fetthenne	Crassulaceae
<i>Polycarpaea divaricata</i>	A	¡Pataconejo común!	Caryophyllaceae
<i>Pennisetum setaceum</i>		Federgras	Poaceae/L
<i>Phagnalon saxatile</i>		¡Mecha blanca!	Asteraceae

Eine Wanze. André nutzt die Gelegenheit um seine „Schüler“ nach den Unterschieden zwischen Wanzen und Käfern zu fragen. Zur Erinnerung: Wanzen (Heteroptera) haben immer vier Fühlerglieder, einen Stechrüssel und Hemielytren (Vorderflügel sind nur im vorderen Teil verhärtet). Käfer (Coleoptera) haben in der Regel kräftige Mundwerkzeuge, die als Beißwerkzeuge dienen und ihre Vorderflügel sind komplett verhärtet (Elytren). Außerdem machen Käfer eine vollständige Metamorphose mit Puppenstadium durch, sie sind holometabol, während Wanzen eine hemimetabole Entwicklung durchlaufen. André fragt auch nach *Rumex lunaria* und will den Namen von den mondformigen Blättern herleiten: „Wie sehen denn die Blätter aus?“ - Philipp: „Rund.“ - Richard: „Und was ist noch rund?“ - Philipp: „Guter Wein!“.

<i>Einadia nutans</i>		¡Amuelle colgante!	Chenopodiaceae
<i>Erodium chium</i>			Geraniaceae
<i>Wahlenbergia lobelioides</i>		¡Almirón!	Campanulaceae
<i>Echium giganteum</i>	T	¡Tajinaste gigante!	Boraginaceae
<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	¡Duraznillo!	Boraginaceae
<i>Allagopappus canariensis</i>	G	¡Madama de risco!	Asteraceae
<i>Asparagus scoparius</i>		¡Esparraguera raboburro!	Convallariaceae/L
<i>Salsola divaricata</i>	A	¡Matabrusca negra!	Chenopodiaceae
<i>Anagallis arvensis fo. azurea</i>		¡Hierba del cielo!	Primulaceae

André „befruchtet“ alle solange mit *Bidens*-Achänen, bis endlich jemand die Art benennen kann.

<i>Torilis arvensis</i>		Feld-Klettenkerbel	Apiaceae
<i>Hypericum reflexum</i>	A	¡Cruzadilla!	Hypericaceae
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	¡Ratonera picon!	Urticaceae
<i>Mercurialis annua</i>		Einjähriges Bingelkraut	Euphorbiaceae
<i>Carpobrotus edulis</i>		Essbare Mittagsblume	Aizoaceae



*Lamarckia aurea*



*Wahlenbergia lobelioides*



*Anagallis arvensis fo. azurea*



*Carpobrotus edulis*

<i>Nicotiana glauca</i>		¡Tabaco moro!	Solanaceae
<i>Nicotiana paniculata</i>		¡Tabaco pegajoso!	Solanaceae
<i>Withania aristata</i>		¡Orobal del país!	Solanaceae
<i>Lycopersicon esculentum</i>		¡Tomate!	Solanaceae
<i>Carpobrotus acinaciformis</i>		Rote Mittagsblume	Aizoaceae
<i>Solandra grandiflora</i>		Goldkelch	Solanaceae
<i>Melia azedarach</i>		Paternosterbaum	Meliaceae
<i>Carica papaya</i>		Papaya	Caricaceae
<i>Astydamia latifolia</i>		¡Lechuga de mar!	Apiaceae
<i>Limonium pectinatum</i>		¡Siempreviva de mar!	Plumbaginaceae
<i>Pericallis echinata</i>	T	¡Tusílogo de costa!	Asteraceae
<i>Oxalis pes-caprae</i>		„Schlüsselblom“	Oxalidaceae
<i>Aeonium tabulaeforme</i>	T	¡Góngaro pastel de risco!	Crassulaceae
15-30 cm große Rosette, dem Boden flach angedrückt; Blätter oft zu 100-200 dicht dachziegelig, kahl, keilförmig, nach unten stark verschmälert, am Rand über 1 mm lang weiß bewimpert			
<i>Lycium intricatum</i>		¡Espino de mar!	Solanaceae

André „peitscht“ alle so lange mit einem *Lycium*-Zweig aus, bis Richard endlich den Artnamen nachgeschlagen hat und die anderen dadurch erlöst. Lara: „Gönn dir Dornen!“

<i>Patellifolia patellaris</i>		¡Tebete común!	Chenopodiaceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	¡Verode!	Asteraceae
<i>Tamarix canariensis</i>		¡Tarajal canario!	Tamaricaceae
<i>Frankenia ericifolia</i>		¡Tomillo marino común!	Frankeniaceae
Blätter schmal, gegenständig und ericoid mit salzabscheidenden Drüsen, aber auch einige breitere Blätter vorhanden; Blüten klein, hellrosa bis weiß, oft zerknittert; Frankeniaceae sind fast immer Salzpflanzen			



*Solandra grandiflora*



*Melia azedarach*



*Lycium intricatum*



*Frankenia ericifolia*

<i>Crithmum maritimum</i>		¡Perejil de mar!	Apiaceae
<i>Monanthes laxiflora</i>	A	¡Pelotilla escamosa!	Crassulaceae
Blätter fleischig, eiförmig-rundlich, gegenständig über die Stängel verteilt, nicht rosettig, kahl, meist silberschuppig-grau, aber auch dunkelgrün bis rot			
<i>Aptenia cordifolia</i>			Aizoaceae

13:17 ☉Middaaach am Trolltisch an der Playa Bollullo. Leider ist die rote Flagge gehisst, das heißt wir dürfen nicht im Meer baden. Allerdings ist das Wetter auch gar nicht mehr

so schön... André und Theresa skizzieren eine Samenanlage im Sand und machen sich dann mit Richard auf zu einer Erkundung der Felswand am anderen Ende der Bucht.

<i>Lotus glaucus</i>		¡Corazoncillo!	Fabaceae
<i>Mesembryanthemum nodiflorum</i>		¡Cosco!	Aizoaceae
<i>Mesembryanthemum crystallinum</i>		Eiskraut, ¡Barrilla!	Aizoaceae
<i>Polycarpon tetraphyllum</i>		¡Jabonera de los caminos!	Caryophyllaceae
Unterfamilie: Paronychioideae → mit Nebenblättern			
<i>Crithmum maritimum</i>		¡Perejil de mar!	Apiaceae
<i>Astydamia latifolia</i>		¡Lechuga de mar!	Apiaceae
<i>Pericallis echinata</i>	T	¡Tusílagó de costa!	Asteraceae
<i>Patellifolia patellaris</i>		¡Tebete común!	Chenopodiaceae
<i>Rubia fruticosa</i> subsp. <i>periclymenum</i>	A	¡Tasaigo!	Rubiaceae
<i>Salsola divaricata</i>	A	¡Matabrusca negra!	Chenopodiaceae
<i>Sonchus congestus</i>	A	¡Pipe!	Asteraceae
<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	¡Cebolla almorrana menor!	Hyacinthaceae/L
<i>Rumex lunaria</i>	A	Kanaren-Ampfer	Polygonaceae
<i>Aeonium spec.</i>	A	¡Orejas de abad, Verol!	Crassulaceae
Blüten gelb			
<i>Melilotus indicus</i>		¡Meliloto oloroso!	Fabaceae
<i>Limonium pectinatum</i>		¡Siempreviva de mar!	Plumbaginaceae



*Crithmum maritimum*



*Polycarpon tetraphyllum*



*Melilotus indicus*



*Limonium pectinatum*

<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	¡Tabaiba amarga!	Euphorbiaceae
<i>Withania aristata</i>		¡Orobal del país!	Solanaceae
<i>Nicotiana paniculata</i>		¡Tabaco pegajoso!	Solanaceae
<i>Lycium intricatum</i>		¡Espino de mar!	Solanaceae
<i>Frankenia ericifolia</i>		¡Tomillo marino común!	Frankeniaceae
<i>Ononis serrata</i>			Fabaceae
<i>Polycarpaea cf. carnosa</i>		¡Pataconejo carnosa!	Caryophyllaceae

Wir sehen noch einen großen Krebs und drehen dann um. Die Gs wollen am Strand bleiben, daher wandern André, Richard und Theresa alleine weiter. Die Araukarie, die einen ausgesprochen langen Langtrieb hat, wird diesmal nur halbherzig pseudo-bestiegen.

<i>Spergula fallax</i>		¡Esparcilla falsa!	Caryophyllaceae
<i>Araucaria cf. heterophylla</i>		Zimmertanne	Araucariaceae/G

Ein Schild weist uns darauf hin, „wie das Werfen Rettungsring“.

15:13 Cache am Felsvorsprung, wobei André die rot-blau gestreifte Unterhose eines älteren Herrn erspäht.

15:27 Erstes ☞ Bar-nei des Tages mit Flan-Kuchen in der gelben Bar oberhalb der Playa. André stellt fest, dass sich Araukarien-Harz sehr leicht abwaschen lässt.

15:50 Bar-naus. Mitten vor uns auf dem Weg läuft ein Felsenhuhn (☞ *Alectoris barbara*) herum und lässt sich fotografieren.

16:00 Wir betreten neue Wege und schlagen den Küstenpfad zum Café Vista Paraiso in Cuesta la Villa ein. Ein Nacktwanderer kommt uns entgegen. Als er außer Hörweite ist, sagt André: „Also, dieser Nacktwanderer...“ – Theresa: „Welcher Nacktwanderer?“ Irgendwie scheint sie durch die Schweden-Exkursion so abgehärtet zu sein, dass es ihr gar nicht mehr auffällt, wenn Leute nackt sind...



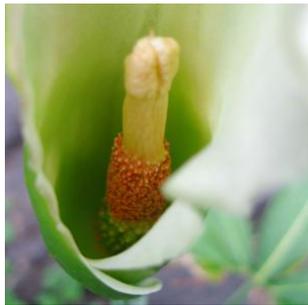
*Ononis serrata*

*Polycarpaea cf. carnosa*

*Araucaria cf. heterophylla*

☞ *Alectoris barbara*

<b><i>Hyoscyamus albus</i></b>	<b>Weißes Bilsenkraut</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Chenopodium (cf.) murale</i></b>	<b>Mauer-Gänsefuß</b>	<b>Chenopodiaceae</b>
Stängel und Blätter oft rötlich; Blätter stark gesägt; Stickstoff-Zeigen		
<b><i>Sonchus asper</i></b>	<b>¡Cerrajilla picona!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Urospermum picroides</i></b>	<b>¡Barbaviejo!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Salpichroa origanifolia</i></b>	<b>„Eierpflanze“</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Dracunculus canariensis</i></b>	<b>A ¡Taraguntía!</b>	<b>Araceae/L</b>
<b><i>Opuntia dillenii</i></b>	<b>¡Tunera india!</b>	<b>Cactaceae</b>
<b><i>Scrophularia cf. arguta</i></b>	<b>¡Fisturela común!</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
Blätter und Stängel stark drüsig behaart; Krone rotbraun, kaum länger als der Kelch		
<b><i>Periploca laevigata</i></b>	<b>¡Cornical!</b>	<b>Asclepiadaceae</b>
<b><i>Geranium cf. rotundifolium</i></b>	<b>Rundblättriger Storchschnabel</b>	<b>Geraniaceae</b>
Rote Punkte im Blattwinkel; Blätter nierenförmig oder rund; Blütenblätter kaum ausgerandet		
<b><i>Bidens pilosa</i></b>	<b>Behaarter Zweizahn</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Papaver somniferum</i></b>	<b>Schlaf-Mohn</b>	<b>Papaveraceae</b>
<b><i>Olea europaea</i></b>	<b>Ölbaum, Olive</b>	<b>Oleaceae</b>
Kultiviert		
<b><i>Galium aparine</i></b>	<b>Kletten-Labkraut</b>	<b>Rubiaceae</b>
Blattrand, Stängel und Früchte mit Häkchen ähnlich Klettverschluss		
<b><i>Hirschfeldia incana</i></b>	<b>¡Relinchón común!</b>	<b>Brassicaceae</b>



*Dracunculus canariensis*



*Scrophularia cf. arguta*



*Geranium cf. rotundifolium*



*Bidens pilosa*

<b><i>Phelipanche cf. ramosa</i></b> = <b><i>Orobanche cf. ramosa</i></b> Ähre vielblütig, locker; Blüten meist blau, selten weiß	<b>Ästige Sommerwurz</b>	<b>Orobanchaceae</b>
<b><i>Capsella bursa-pastoris</i></b> Blätter in Blattrosette; Schötchen mit konvexen Seiten	<b>Hirtentäschelkraut</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Diplotaxis muralis</i></b> Blätter leierförmig geteilt; schmecken scharf (wie Rucola); gelbe Blüten	<b>Mauer-Rauke</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Nephrolepis exaltata</i></b> Wedel einfach fiedrig; Sori sehr groß, wie Warzen an der Wedelunterseite verteilt	<b>Schwertfarn</b>	<b>Oleandraceae/P</b>

Theresa klettert auf die Mauer eines Gartens, um Früchte von einem seltsamen *Ficus* zu ernten. Die Analyse der Früchte bringt uns der Bestimmung der Art aber leider nicht näher.

<b><i>Carduus pycnocephalus</i></b>		<b>Asteraceae</b>
<b><i>Acacia cyclops</i></b>		<b>Fabaceae</b>
<b><i>Aeonium lindleyi</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Bejequillo gomereta!</b> <b>Crassulaceae</b>
<b><i>Gonospermum fruticosum</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Corona de la reina!</b> <b>Asteraceae</b>
<b><i>Bituminaria bituminosa</i></b>		<b>Asphaltklee, „Bitbit“</b> <b>Fabaceae</b>
<b><i>Trifolium campestre</i></b>		<b>Feld-Klee</b> <b>Fabaceae</b>
<b><i>Campanula erinus</i></b> Kleine, hellblaue Glockenblüten; Klechbuchten ohne Anhängsel		<b>Campanulaceae</b>
<b><i>Stellaria media</i></b> Stängel mit einer Haarreihe; „Hühnerdarm“ beim Zerreißen; Blätter gegenständig; Blüten klein, weiß		<b>Vogel-Miere</b> <b>Caryophyllaceae</b>
<b><i>Pericallis tussilaginis</i></b>	<b>A</b>	<b>„Tussi“, ¡Tusílago canario!</b> <b>Asteraceae</b>
<b><i>Descurainia millefolia</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Pajonera canaria!</b> <b>Brassicaceae</b>
<b><i>Achyranthes aspera</i></b>		<b>¡Malpica sangradera!</b> <b>Amaranthaceae</b>
<b><i>Geranium robertianum</i></b>		<b>Stinkender Robert</b> <b>Geraniaceae</b>
<b><i>Papaver pinnatifidum</i></b>		<b>¡Amapola fina!</b> <b>Papaveraceae</b>
<b><i>Ferula linkii</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cañaheja!</b> <b>Apiaceae</b>
<b><i>Fumaria coccinea</i></b>		<b>¡Mellorina roja!</b> <b>Fumariaceae</b>
<b><i>Ageratina adenophora</i></b>		<b>Drüsiger Wasserdost</b> <b>Asteraceae</b>
<b><i>Veronica spec.</i></b>		<b>Ehrenpreis</b> <b>Scrophulariaceae</b>
<b><i>Trifolium arvense</i></b>		<b>Hasen-Klee</b> <b>Fabaceae</b>
<b><i>Davallia canariensis</i></b>		<b>¡Helecho batatilla!</b> <b>Davalliaceae/P</b>
<b><i>Echium plantagineum</i></b>		<b>¡Palomina!</b> <b>Boraginaceae</b>

<b><i>Orobanche spec.</i></b>	<b>Sommerwurz</b>	<b>Orobanchaceae</b>
<b><i>Atalanthus spec.</i></b>	<b>G ¡Balillo!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Calendula arvensis</i></b>	<b>Acker-Ringelblume</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Allium (cf.) subhirsutum</i> = <i>A. trifoliatum</i></b>	<b>Wimperblättriger Lauch</b>	<b>Alliaceae/L</b>
Ganzer Blattrand bewimpert, besonders im unteren Teil; Blüten weiß		
<b><i>Hedera helix</i></b>	<b>Gewöhnlicher Efeu</b>	<b>Araliaceae</b>
Blätter herzförmig; kriechend oder kletternd; Sternhaare der Blütenstiele 6-10strahlig (↔ <i>H. canariensis</i> : 12-16(-22)strahlig)		
<b><i>Schinus molle</i></b>	<b>Rosenpfeffer</b>	<b>Anacardiaceae</b>
<b><i>Grevillea robusta</i></b>	<b>Australische Silbereiche</b>	<b>Proteaceae</b>



*Phelipanche cf. ramosa*



*Nephrolepis exaltata*



*Carduus pycnocephalus*



*Campanula erinus*

- 18:00 Am Café Vista Paraiso. Wir haben für die Strecke, die in Puerto auf einem Schild mit 90 Min. angegeben war, 7 h 40 Min. gebraucht...
- 18:10 An der Bushaltestelle in Cuesta la Villa. Es warten dort einige Leute, aber keiner von ihnen kann uns sagen, auf welchen Bus sie warten und wann der kommen könnte. Wir rechnen aus, dass demnächst die 101 vorbeikommen könnte, die um 17:30 Uhr in Santa Cruz abfährt.
- 18:34 🚌 Bus-nei 101 nach Puerto Cruz (1,25 €). Richard und André fressen Theresa aus der Hand (Kekse).
- 18:52 🚌 Bus-naus an der Estación de Guagua. André und Richard gehen einkaufen, Theresa eilt ins Alta und kocht schon mal Kartoffeln. Als André zurück ist, macht er ein Mojo-Quark-Löslichkeitsexperiment.
- 20:00 🍷 Abendessen. Danach wird noch ein bisschen bestimmt.

<b><i>Polycarpea cf. carnosa var. spathulata</i></b>	<b>¡Pataconejo carnosa!</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
Pflanze z.T. hängend; Blätter sehr groß und etwas fleischig		
<b><i>Aeonium arboreum subsp. holochrysum</i></b>	<b>A ¡Bejeque arbóreo!</b>	<b>Crassulaceae</b>

Wir machen eine Pause und spielen ein paar Runden Dalmuti.

00:00 Noch ein paar weitere Arten werden bestimmt.

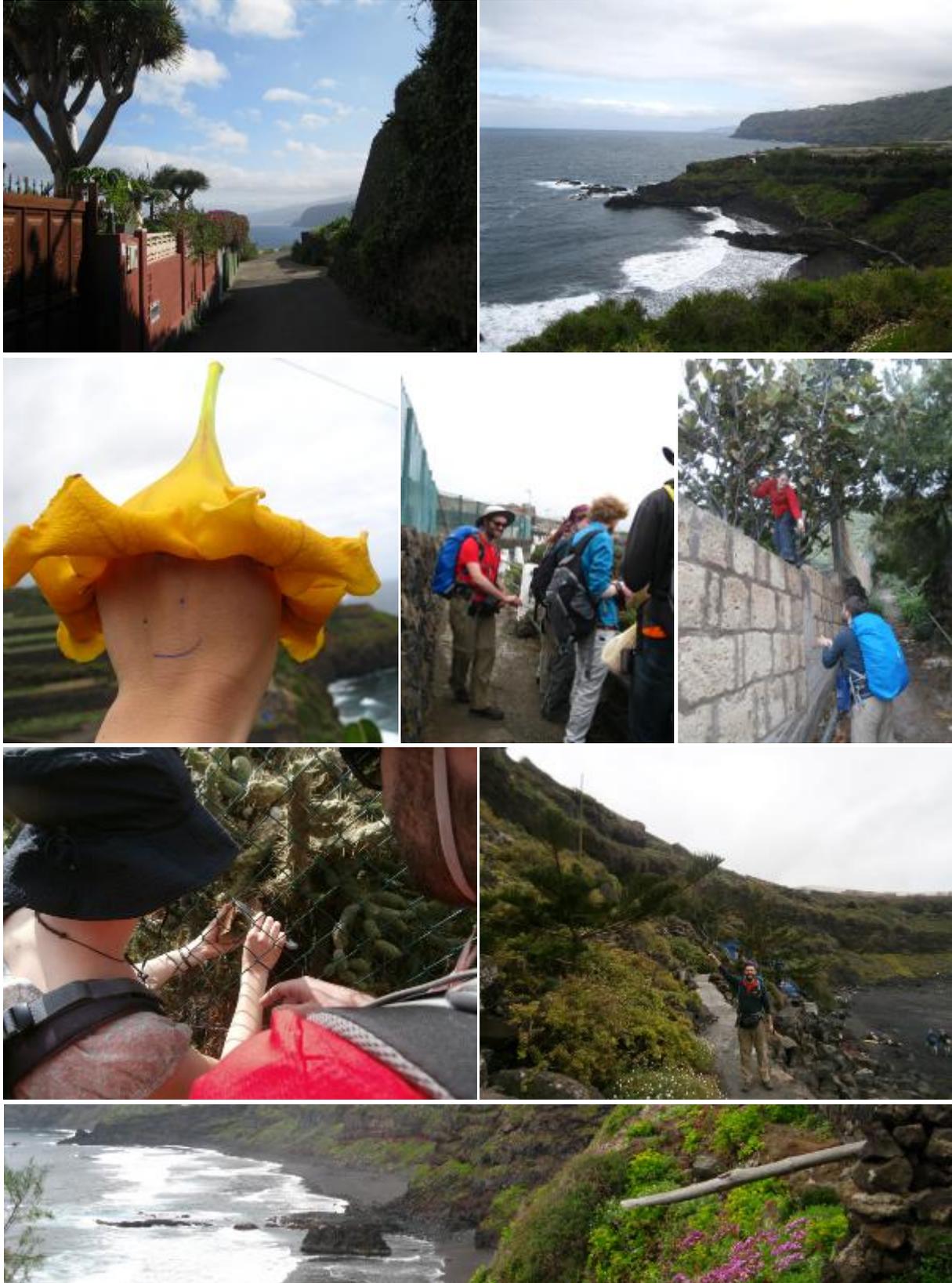
***Sagina (cf.) maritima***

**Strand-Mastkraut**

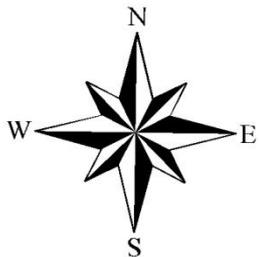
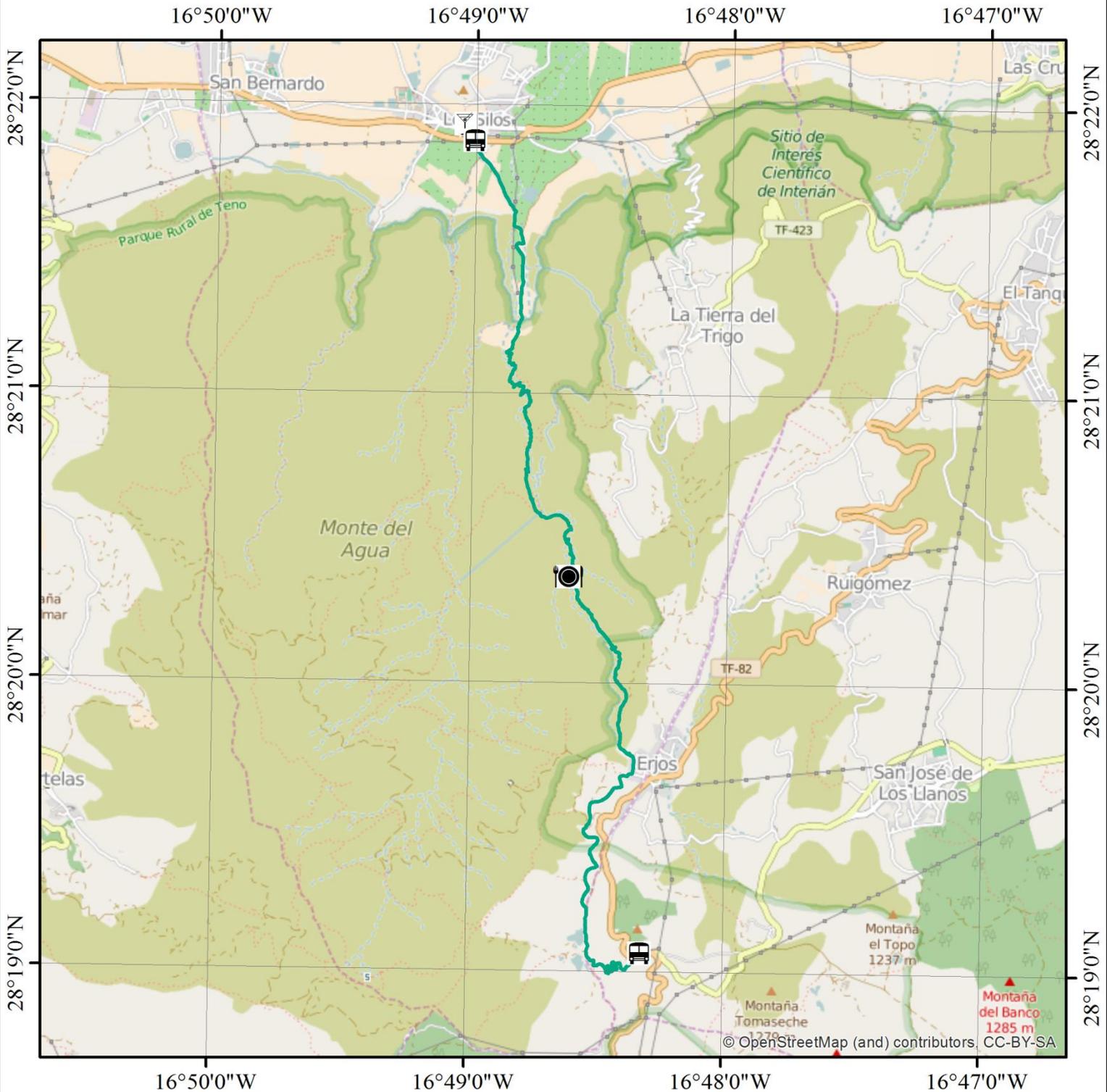
**Caryophyllaceae**

Einjährig; Blütentriebe entspringen unterhalb einer sterilen Rosette; Blätter stumpf, mukronat bespitzt

00:45-02:45 ↗ Bett-nei.

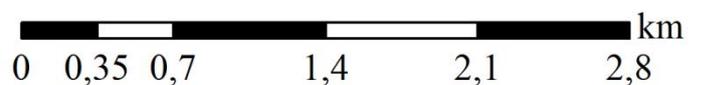


# Tag 10 - Erjos → Los Silos



Legende	
	Tour
	Bus
	Middaaach
	Bar-nei

1:35.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

Tag 10, 30.03.2015: Erjos → Los Silos

## Barranco de las Cuevas Negras – Der Jens-Barranco

Protokoll: Laura Ceae

07:30 Aufstehn, ☞ Bett-naus. Bad-nei. Richard und Theresa bereiten das Frühstück vor.

07:45 ☉ Frühstück gibt es heute ohne die Gs, die sich heute einen freien Tag gönnen.

08:20 Abmarsch zur Estación de Guagua.

08:47 🚌 Bus-nei 325 nach Icod-Los Gigantes, Plattform 11 (3,70 € à Erjos). Wir sehen den Teide! Es geht langsam voran, weil vor uns ein kleiner Tanklaster fährt, den niemand überholen kann. Der Busfahrer gibt trotzdem ständig Gas, was sehr unangenehm ist. Bald ist der Teide ganz nah! Anders als im Bericht von 2010 zu lesen ist, gibt es in El Tanque doch eine Tanke (Repsol)! An einer Stelle auf dem Weg ist sowohl ein Stück von einem Beet als auch der Straße abgestürzt, eventuell auch die Sitz-Agave von damals? André bittet heute aus gegebenem Grund um einen „Gönn dir“-freien Tag. Wir verpassen unseren Halt und steigen zu spät aus! Daraufhin geht's dann erstmal querfeldein. Wir betrachten die Botanik entlang des Feldwegs.

<b><i>Ulex europaeus</i></b>	<b>Stechginster</b>	<b>Fabaceae</b>
Laubwerfender, dorniger, sparrig verzweigter Strauch, Blätter und Kurztriebe zu Dornen umgebildet; Kelch zweispaltig (3+2): „Fischmaul“		
<b><i>Gladiolus italicus</i> = <i>G. segetum</i></b>	<b>Acker-Gladiole</b>	<b>Iridaceae/L</b>
Mit Knolle; Blätter parallelnervig; besonders Blätter riechen unangenehm		
<b><i>Lathyrus tingitanus</i></b>	<b>Tanger-Platterbse</b>	<b>Fabaceae</b>
Einjährige Kletterpflanze; Stängel kahl, breit geflügelt; nur zwei Fiederblättchen, mit Ranke; Blüten dunkelrosa; Ende der Staubblattverwachsung gerade (Merkspruch: Bei <i>Lathyrus</i> endet die Staubblatt-Röhre gerade ↔ bei <i>Vicia</i> schief)		
<b><i>Convolvulus althaeoides</i></b>	<b>Eibischblättrige Winde</b>	<b>Convolvulaceae</b>
Krautig; niederliegende oder windende, schlanke und behaarte Stängel; Blätter ähnlich <i>Althaea</i> ; Blüten rosa; Kapsel behaart; im Mittelmeerraum wild		
<b><i>Chamaecytisus proliferus</i></b>	<b>A ¡Escobón!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Andryala pinnatifida</i></b>	<b>A ¡Estornudera!</b>	<b>Asteraceae</b>



*Ulex europaeus*



*Gladiolus italicus*



*Lathyrus tingitanus*



*Convolvulus althaeoides*

An einem Teich reißt André ein Rhizom eines unbekanntes *Scirpus* zum Bestimmen aus, trotzdem bekommen wir die Art nicht raus. Hier gibt es auch Blässhuhn ( *Fulica atra*). Wenig später sehen wir:

<b><i>Tragopogon porrifolius</i> subsp. <i>australis</i></b>	<b>Purpur-Bocksbart</b>	<b>Asteraceae</b>
Pfahlwurzel; nur Zungenblüten, lila; Pappus gefiedert		

Am Wegrand liegt eine tote Lorbeerratte. Den Abdrücken im Matsch nach zu urteilen hatte sie ziemlich große Füße (mindestens Größe 42). Quadfahrer passieren uns. Dann sehen wir:

<b><i>Opuntia maxima</i></b>	<b>Echter Feigenkaktus</b>	<b>Cactaceae</b>
------------------------------	----------------------------	------------------

Davon verspeisen wir dann auch gleich einige, nachdem sie gut erreichbar über eine niedrige Steinmauer hängen. Anschließend gehen wir weiter den Weg entlang, der abwechselnd durch Schatten und Sonne führt und werden dabei von einem Rotkehlchen ( *Erithacus rubecula*) begleitet.

<b><i>Raphanus raphanistrum</i></b>	<b>Acker-Rettich</b>	<b>Brassicaceae</b>
Wurzeln nicht fleischig verdickt; Laubblätter oval bis eiförmig, leierförmig fiederschnittig, Endabschnitt deutlich größer als die Seitenabschnitte; Blüte hellgelb oder weiß mit violetten Adern		
<b><i>Prunus avium</i></b>	<b>Vogel-Kirsche</b>	<b>Rosaceae</b>
Ringelborke		
<b><i>Chelidonium majus</i></b>	<b>Schöllkraut</b>	<b>Papaveraceae</b>
Verzweigtes Rhizom; Milchsaft gelb-orange, reizend; gelbe Blüten; Schoten!		
<b><i>Viola arvensis</i></b>	<b>!Violeta campestre!</b>	<b>Violaceae</b>
Ganze Pflanze locker kurz behaart; hellgelbe Blüte		

11:13 Im kleinen Dörfchen Erjos angekommen haben wir endlich den Ort erreicht, an dem wir eigentlich starten wollten. Die Einheimischen beäugen uns zwar, sind aber sehr freundlich. Im Schatten einer Mauer schmieren wir uns erst mal ordentlich mit Sonnencreme ein, denn die Sonne scheint kräftig vom Himmel herunter. Dann heißt es: Offizieller Start der Exkursion! Zunächst betrachten wir die Mauer, die wir schon beim Eincremen begutachtet hatten, und anschließend die anliegenden Gärten; daraufhin beginnen wir den Abstieg in den Barranco de las Cuevas Negras.

<b><i>Crassula lycopodioides</i></b>	<b>!Crásula lycopodiosa!</b>	<b>Crassulaceae</b>
Sehr kleine, hellgrüne Blätter, dicht gepackt in vier Reihen; Stängel dünn; stammt aus Afrika		
<b><i>Aeonium spec.</i></b>	<b>A !Orejas de abad, Verol!</b>	<b>Crassulaceae</b>
Glauk, etwas stechend, Blattrand scharf, rot, bewimpert; Blüten weißlich-rosa		
<b><i>Umbilicus gaditanus</i> = <i>U. horizontalis</i></b>	<b>Waagrecht Venusnabel</b>	<b>Crassulaceae</b>
Genabelte, peltate Blätter (schildförmig, wie bei Kapuzinerkresse), Fruchtstände ragen horizontal nach oben		



*Scirpus spec.*



*Tragopogon porrifolius*



*Crassula lycopodioides*



*Umbilicus gaditanus*

<b><i>Aichryson laxum</i></b>	<b>A</b>	<b>„Großes Dackelohr“, ¡Gongarillo canario!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Polypodium macaronesicum</i></b>		<b>Südlicher Tüpfelfarn</b>	<b>Polypodiaceae/P</b>
<b><i>Davallia canariensis</i></b>		<b>¡Helecho batatilla!</b>	<b>Davalliaceae/P</b>
<b><i>Aichryson parlatorei</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Gongarillo chico!</b>	<b>Crassulaceae</b>
Einfach oder spärlich verzweigte, dicht behaarte, krautige Pflanze; Blätter klein, papillös; kleine, gelbe Blüten			
<b><i>Carpobrotus acinaciformis</i></b>		<b>Rote Mittagsblume</b>	<b>Aizoaceae</b>
<b><i>Allium subvillosum</i></b>		<b>Zottiger Lauch</b>	<b>Alliaceae/L</b>
<b><i>Misopates orontium</i> = <i>Antirrhinum orontium</i></b>		<b>Acker-Löwenmaul</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
Einjährig; Pflanze aufrecht, etwas verzweigt, im unteren Teil kahl bis schwach behaart, im oberen Teil drüsig; Blätter linealisch bis eiförmig-elliptisch; Blüte rosa			
<b><i>Carlina salicifolia</i></b>		<b>¡Malpica Cabezote!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Chamaecytisus proliferus</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Escobón!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Centranthus ruber</i></b>		<b>Rote Spornblume</b>	<b>Valerianaceae</b>
Ausdauernde, krautige Pflanze mit schwach verholzender Basis; kahl, blaugrün bereift; Blüten rosa, mit Sporn, nur ein Staubblatt; Zierpflanze			
<b><i>Veronica cf. persica</i></b>		<b>Persischer Ehrenpreis</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
Blätter gegenständig; Blüten blau			

Mitten in einer *Aloe* steckt sehr künstlerisch eine Solarleuchte. Nun betrachten wir die Degradationsstufe des Lorbeerwaldes, das Fayal-Brezal, in der Höhenstufe zwischen 1000 und 900 m.

<b><i>Erica arborea</i></b>		<b>¡Brezol!</b>	<b>Ericaceae</b>
<b><i>Morella faya</i></b>		<b>¡Faya!</b>	<b>Myricaceae</b>
<b><i>Viburnum rigidum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Follao canario!</b>	<b>Sambucaceae</b>
<b><i>Pinus canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Kiefer</b>	<b>Pinaceae/G</b>
<b><i>Ulex europaeus</i></b>		<b>Stechginster</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Rubus ulmifolius (oder Bastard)</i></b>		<b>¡Zarza común!</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Cistus symphytifolius</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Amagante de pinar!</b>	<b>Cistaceae</b>
<b><i>Sherardia arvensis</i></b>		<b>Ackerröte</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Stachys arvensis</i></b>		<b>Acker-Ziest</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Silene gallica</i></b>		<b>Französisches Leimkraut</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
<b><i>Papaver pinnatifidum</i></b>		<b>¡Amapola fina!</b>	<b>Papaveraceae</b>
<b><i>Cerastium spec.</i></b>		<b>Hornkraut</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
Blätter gegenständig; Kapseln			

<i>Calendula arvensis</i>	Acker-Ringelblume	Asteraceae
<i>Allium subvillosum</i>	Zottiger Lauch	Alliaceae/L
<i>Oxalis pes-caprae</i>	„Schlüsselblom“	Oxalidaceae
<i>Bituminaria bituminosa</i>	Asphaltklee, „Bitbit“	Fabaceae
<i>Lathyrus tingitanus</i>	Tanger-Platterbse	Fabaceae
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Robert	Geraniaceae
<i>Convolvulus siculus</i>	¡Corregüelita azul!	Convolvulaceae

Blüten blau, am Schlund gelb, deutlich fünfteilig



*Aichryson parlatorei*



*Allium subvillosum*



*Centranthus ruber*



*Convolvulus siculus*

<i>Foeniculum vulgare</i>	Fenchel	Apiaceae
<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil	Primulaceae
<i>Galactites tomentosus</i>	Milchfleckdistel	Asteraceae
<i>Andryala pinnatifida</i>	A ¡Estornudera!	Asteraceae
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	Hypolepidaceae/P
<i>Laurus novocanariensis</i>	¡Loro!	Lauraceae
<i>Pericallis cruenta</i>	A ¡Tusílago morado!	Asteraceae
<i>Galium scabrum</i>	¡Raspilla de sombra!	Rubiaceae
<i>Hypericum grandifolium</i>	¡Malfurada grande!	Hypericaceae
<i>Cedronella canariensis</i>	¡Algaritope!	Lamiaceae
<i>Bystropogon canariensis</i>	A ¡Poleo del monte!	Lamiaceae
<i>Ageratina adenophora</i>	Drüsiger Wasserdost	Asteraceae
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	Rubiaceae
<i>Geranium reuteri</i>	A ¡Patagallo canario!	Geraniaceae
<i>Rubus bollei</i>	¡Zarza de monte!	Rosaceae
<i>Hypericum canariense</i>	¡Granadillo canario!	Hypericaceae
<i>Artemisia thuscula</i>	A Kanarischer Beifuß	Asteraceae
<i>Carex canariensis</i>	A Kanaren-Segge	Cyperaceae/L
<i>Sonchus cf. acaulis</i>	A ¡Cerrajón de monte!	Asteraceae
Blätter in riesiger Grundrosette, bis 60 cm lang, behaart, fiederschnittig mit dreieckigen, spitzen, am Rand fein gezähnelten Lappen		
<i>Mentha spec.</i>	Minze	Lamiaceae
Blätter dekussiert; enthält ätherische Öle		
<i>Aeonium cf. urbicum</i>	T ¡Bejeque puntero de Tenerife!	Crassulaceae
<i>Canarina canariensis</i>	A „Cancan“, ¡Bicácarera!	Campanulaceae

Laura beginnt, CanCan-Blüten zu sammeln, da die Farben von gelb bis rot reichen und die Blütenformen konisch bis glockig sind, um das Ganze anschließend zu vergleichen.

<b><i>Carduus clavulatus</i></b>	<b>A Klauen-Distel, ¡Cardo de monteverde!</b>	<b>Asteraceae</b>
Stängel durchgehend schmal geflügelt; Blätter wenig geteilt, variabel, mit Stacheln, unterseits schwach spinnwebig grau; Blütenköpfchen 2-3 cm; Hüllblätter schmallanzettlich, das dornige Ende auswärts gebogen; purpurne Röhrenblüten, ungefiederter Pappus (Merkmal der Gattung <i>Carduus</i> ), Köpfchenboden behaart; feuchte Wegränder bis Lorbeerwaldstufe. Trotz recht ruderalem Vorkommen ein Endemit der Kanaren!		
<b><i>Bidens pilosa</i></b>	<b>Behaarter Zweizahn</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Rumex lunaria</i></b>	<b>A Kanaren-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
<b><i>Asplenium adiantum-nigrum</i></b>	<b>Schwarzstieliger Streifenfarn</b>	<b>Aspleniaceae/P</b>

Die Entscheidung, ob es *Asplenium adiantum-nigrum* oder *A. onopteris* ist, überlassen wir hier und auch in allen weiteren Fällen hiervon Theresa, unserer Spezialistin dafür. Wir entdecken *Gallotia galloti eisentrauti*, die nördliche Kanareneidechse.

<b><i>Smilax aspera</i></b>	<b>Rauhe Stechwinde</b>	<b>Smilacaceae/L</b>
Immergrüne, kahle, diözische Kletterpflanze; sehr variable Blätter, ledrig und glänzend, schmal bis breit herz- oder spießförmig		
<b><i>Polycarpaea latifolia</i></b>	<b>A ¡Pataconejo basta!</b>	<b>Caryophyllaceae</b>

Wir kommen an 50 Shades of *Rubus* vorbei.

<b><i>Myosotis latifolia</i></b>	<b>¡Nomeolvides de monte!</b>	<b>Boraginaceae</b>
Mehrjährig; Kelchblätter mit Hakenhaaren, relativ große Blüten		
<b><i>Sonchus congestus</i></b>	<b>A ¡Pipe!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Semele androgyna</i></b>	<b>¡Gilbalbera!</b>	<b>Convallariaceae/L</b>
<b><i>Asplenium onopteris</i></b>	<b>Spitzer Streifenfarn</b>	<b>Aspleniaceae/P</b>
<b><i>Selaginella denticulata</i></b>	<b>Moosfarn</b>	<b>Selaginellaceae/P</b>



*Galium scabrum*



*Myosotis latifolia*



*Sonchus congestus* mit filzigem Involukrum



<b><i>Asplenium hemionitis</i></b>	<b>Efeufarn</b>	<b>Aspleniaceae/P</b>
<b><i>Hypericum joerstadii</i></b>		<b>Hypericaceae</b>
Blattrand ohne schwarze Drüsen; mit baumwollartiger Stammbehaarung; evtl. handelt es sich dabei nicht um eine eigene Art, sondern nur um eine Jugendform von <i>H. glandulosum</i>		
<b><i>Pinus spec.</i></b>	<b>Kiefer</b>	<b>Pinaceae/G</b>
Zweinadelig		
<b><i>Teline canariensis</i></b>	<b>A ¡Retamón canario!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Pleiomeris canariensis?!</i></b>	<b>G Pleiomeris, ¡Delfino!</b>	<b>Myrsinaceae</b>

Das *Pleiomeris-Heberdenia*-Desaster geht weiter, Teil 3! wir finden eine ganze Gruppe von kleineren Bäumchen, indem wir den Weg kurzfristig verlassen und eine Böschung hinabspringen. Nach einigem Suchen finden wir sogar welche, an denen noch Blüten sind, und anschließend sogar Früchte! Intensiv betrachten wir die Drüsenpunkte. Herbarbelege werden gesammelt und die Koordinaten mit Hilfe vom GPSie bestimmt und notiert. Während wir schon da sind, entdecken wir weitere Arten:

<b><i>Atalanthus pinnatus</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Balillo alspisillo!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Rubia peregrina</i> subsp. <i>agostinhoi</i></b> <b>= <i>Rubia angustifolia</i></b>		<b>¡Ruiviño!</b>	<b>Rubiaceae</b>
Blätter ledrig, immergrün, breiteiförmig-lanzettlich, einnervig, sitzend in Quirlen zu 4-8, Blütenstände deutlich länger, reichblütig			

Nun kehren wir auf den Weg zurück und kommen an der Stelle vorbei, wo vor 5 Jahren eine Schaukel zwischen zwei Bäumen hing.

<b><i>Dryopteris oligodonta</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Wurmfarn</b>	<b>Dryopteridaceae/P</b>
<b><i>Picconia excelsa</i></b>		<b>„Wegglas-Baum“, ¡Paloblanco!</b>	<b>Oleaceae</b>
<b><i>Bencomia caudata</i></b>		<b>¡Bencomia de monte!</b>	<b>Rosaceae</b>
„Baumförmiger <i>Sanguisorba</i> “; behaart; mit Nebenblättern; Blütenstände wurstförmig; diözisch; birnenförmige Früchtchen fast fleischig			

An dieser Stelle erklären wir Richard den Zusammenhang und die Verwendung der lateinischen Endungen, aber er weigert sich, es zu begreifen.

<b><i>Luzula forsteri</i></b>		<b>¡Lúzula de Forster!</b>	<b>Juncaceae/L</b>
Einjährig; Blattrand behaart; radiärsymmetrische Liliaceae-Blüte; in mediterranen, schattigen Wäldern			
<b><i>Notholaena marantae</i></b>		<b>¡Doradilla canela!</b>	<b>Sinopteridaceae/P</b>
<b><i>Isoplexis canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Crestagallo!</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
<b><i>Visnea mocanera</i></b>		<b>¡Mocán!</b>	<b>Theaceae</b>
<b><i>Ilex canariensis</i></b>		<b>¡Acebiño!</b>	<b>Aquifoliaceae</b>
<b><i>Phyllis nobla</i></b>		<b>¡Capitana!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Ilex perado</i> subsp. <i>platyphylla</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Naranjo salvaje!</b>	<b>Aquifoliaceae</b>
<b><i>Echium virescens</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Tajinaste azul de Tenerife!</b>	<b>Boraginaceae</b>



*Hypericum joerstedii*



*Pleiomeris canariensis*



*Bencomia caudata*



*Visnea mocanera*

14:50 ☉Middaaach! Auf einer kleinen Lichtung neben dem Wegesrand. Wir setzen uns in den Schatten, denn die Sonne scheint kräftig.

15:12 Weiter geht's!

<b><i>Ferula linkii</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cañaheja!</b>	<b>Apiaceae</b>
<b><i>Erysimum bicolor</i></b> <b>= <i>Dichroanthus virescens</i></b>		<b>„Zweifarbblume“,</b> <b>¡Alhelí de medianía!</b>	<b>Brassicaceae</b>
Blätter des Halbstrauches rosettig, grün bis grau, lineallanzettlich, i.d.R. entfernt gezähnt; Blüten lila-weiß; löst in den unteren Lagen <i>E. scoparium</i> ab → disjunkte Areale			
<b><i>Heberdenia excelsa</i></b>		<b>¡Aderno!</b>	<b>Myrsinaceae</b>
Immergrüner Baum mit dunkelgrünen, ledrigen, stumpf eiförmigen Blättern, rote Drüsenpunkte zwischen der charakteristischen Nervatur nicht durchscheinend; Cauliflorie; Blüten kurz gestielt, aus fünf sternförmig ausgebreiteten, nicht verwachsenen, weißen oder rosa Kronblättern an älteren Ästen; Früchte beerenartig, zuletzt dunkelblau, essbar			



*Ferula linkii*



*Erysimum scoparium*



*Heberdenia excelsa*



...mit Fruchtsätzen

<b><i>Habenaria tridactylites</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Stendel,</b> <b>¡Orquídea de tres dedos!</b>	<b>Orchidaceae/L</b>
Stängel nur am Grund mit zwei eilanzettlichen, fast gegenständigen Blättern; Stängel blattlos; Blütenstand mit duftenden gelb-grünen, unscheinbaren Blüten mit dreiteiliger Unterlippe, obere Hüllblätter helmförmig zusammenneigend			
<b><i>Adiantum reniforme</i></b>		<b>Nierenfarn</b>	<b>Adiantaceae/P</b>
<b><i>Apollonias barbujana</i></b>		<b>¡Barbusano!</b>	<b>Lauraceae</b>
<b><i>Dracunculus canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Taraguntía!</b>	<b>Araceae/L</b>
<b><i>Laurobasidium lauri</i></b>			<b>Exobasidiaceae/F</b>

Richard stößt beim Anblick des *Dracunculus*-Blütenstandes einen Schlachtruf aus: „Für Spatha!“

<b><i>Drusa glandulosa</i></b>		<b>¡Pegajosa!</b>	<b>Apiaceae</b>
<b><i>Euphorbia peplus</i></b>		<b>Garten-Wolfsmilch</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Scilla haemorrhoidalis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cebolla almorrana menor!</b>	<b>Hyacinthaceae/L</b>
<b><i>Fuchsia coccinea</i></b> Zierpflanze		<b>Scharlach-Fuchsie</b>	<b>Onagraceae</b>
<b><i>Eriobotrya japonica</i></b>		<b>Japanische Wollmispel</b>	<b>Rosaceae</b>

Hier sieht die Gegend so aus, als wäre sie deutlich von Menschenhand geprägt. Wir stehen vor einem großen Garten. Während wir die Bäume betrachten, werden wir sogleich vom

stolzen Besitzer eben dieses Gartens angesprochen. Er nennt sich Juan, eigentlich heißt er aber Jens. Jens erzählt uns über seinen Garten. Nachdem wir uns als Zirkel vorgestellt haben, sowie was wir gerade so tun, bietet er uns sofort an, dass wir auch in seiner Hütte immer bleiben könnten, denn er arbeitet viel mit internationalen Jugendlichen, die er hier auch beherbergt. Eine Frau, ebenfalls aus Deutschland, sieht uns stehen und stößt dazu. Sie macht hier gerade Urlaub, während ihre Tochter daheim eine Mikrobiologie-Arbeit schreiben muss. Jens gibt uns seine E-Mail-Adresse, mit nochmaliger Einladung, dass wir immer hier übernachten könnten statt im Alta. Wir lehnen aber höflich ab, da es zu lange dauern würde, jeden Tag bis zum nächsten Bus zu kommen. Anschließend gehen wir weiter, die Frau schließt sich uns an. Jens verspricht, nachzukommen. Bei unserem Botaniker-Tempo (gute 1 km/h), wird er damit keine Probleme haben.

<b><i>Impatiens olivieri</i></b>	<b>¡Balsamina!</b>	<b>Balsaminaceae</b>
Stängel unten daumendick; Blüten weiß-rosa mit langem Sporn; Zierpflanze aus Afrika; verwildert		
<b><i>Fuchsia boliviana</i></b>		<b>Onagraceae</b>
Sehr lange Blütenröhre; unterständiger Fruchtknoten mit Hypanthium; 8 Staubblätter		



*Habenaria tridactylites*



*Laurobasidium lauri*



*Scilla haemorrhoidalis*



*Fuchsia boliviana*

<b><i>Vinca major</i></b>		<b>Großes Immergrün</b>	<b>Apocynaceae</b>
<b><i>Helminthotheca echioides</i></b>		<b>Natternkopf-Bitterkraut</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Pleioomeris canariensis</i></b> „Die von oben“	<b>G</b>	<b>Pleioomeris, ¡Delfino!</b>	<b>Myrsinaceae</b>
<b><i>Cistus monspeliensis</i></b>		<b>Montpellier-Zistrose</b>	<b>Cistaceae</b>
<b><i>Tamus edulis</i></b>		<b>Essbare Schmerwurz</b>	<b>Dioscoreaceae/L</b>
Zweihäusig; schlingend; Blätter herz- bis pfeilförmig, am Rand etwas gewellt und unregelmäßig fein gekerbt-gezähnt, unterseits glänzend; Blütenhüllen violett; welcher Teil der Pflanze essbar sein könnte, ist unklar, vor dem Verzehr sei ausdrücklich gewarnt!			
<b><i>Jasminum odoratissimum</i></b>		<b>¡Jazmín silvestre!</b>	<b>Oleaceae</b>
<b><i>Rubia fruticosa</i></b>		<b>¡Tasaigo!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Origanum vulgare</i></b>		<b>Oregano</b>	<b>Lamiaceae</b>

Die Frau zeigt sich interessiert und beeindruckt von unserem Treiben. Nun hat auch der ganzheitliche Gartenbesitzer Jens/Juan aufgeschlossen. Ab jetzt textet er uns den ganzen Weg hinunter ununterbrochen zu, über Kultur, Landschaft, Leute, und natürlich Botanik, eben alles, was ihm so einfällt. Er muss sehr einsam sein in seiner Hütte... Theresa nennt ihn liebevoll „den Waldschrat“.

<i>Arundo donax</i>		Spanisch Rohr	Poaceae/L
<i>Achyranthes aspera</i>		¡Malpica sangradera!	Amaranthaceae
<i>Tropaeolum majus</i>		¡Marañuela!	Tropaeolaceae
<i>Mercurialis annua</i>		Einjähriges Bingelkraut	Euphorbiaceae
<i>Aptenia cordifolia</i>			Aizoaceae
<i>Marcetella moquiniana</i>	A	¡Palosangre!	Rosaceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	¡Verode!	Asteraceae
<i>Micromeria spec.</i>	A	¡Tomillo!	Lamiaceae
<i>Echium strictum</i>	A	¡Tajinaste chico!	Boraginaceae
Formenreicher Strauch mit breitlanzettlichen oder eiförmigen, auf beiden Seiten kurz rauhaarigen Blättern; Blätter in der Infloreszenz, Blüten rosa bis bläulich, auch dunkelblau und mit gewellten Kronlappen, Blütenstand (endständige Doppelwickel) und Blüten klein			
<i>Prunus lusitanica</i> subsp. <i>hixa</i>		¡Hija!	Rosaceae
<i>Rhamnus crenulata</i>	A	¡Espinero!	Rhamnaceae
Zweige des Strauches in Dornen endend; Blätter an blühenden Zweigen genähert, ledrig, verkehrtlanzettlich-spatelig, drüsig gekerbt-gesägt; Blattstiel kurzhaarig; charakteristische Blattkerbung und -aderung; Blattnerven erreichen den Blattrand nicht; vierteilige, unscheinbare, grüne Blüten			



*Vinca major*



*Tamus edulis*



*Echium strictum*



*Rhamnus crenulata*

<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	¡Tabaiba amarga!	Euphorbiaceae
<i>Globularia salicina</i> = <i>Lytanthus salicinus</i>		Weidenartige Kugelblume, ¡Mosquera común!	Globulariaceae
Knotige Kurztriebe; kurz gestielte, weidenartige, lineallanzzettliche, etwas fleischige Blätter; lilablau Köpfchen achselständig an den Zweigenden, beim Verblühen weißlich, ihre Hüllblätter zugespitzt eiförmig, bewimpert, kein Involukrum, obwohl nahe verwandt mit Asteraceae			
<i>Hypericum reflexum</i>	A	¡Cruzadilla!	Hypericaceae
<i>Pericallis echinata</i>	T	¡Tusílogo de costa!	Asteraceae
<i>Descurainia millefolia</i>	A	¡Pajonera canaria!	Brassicaceae

Die Frau verabschiedet sich nun von uns, da sie einen früheren Bus erwischen will als wir. (Allerdings nicht, bevor ihr Laura aufgeschwatzt hat, sie solle doch mal *Artemisia thuscula* probieren, weil es „so aromatisch schmeckt“. Sie beschließt, dass es wohl als Küchenkraut nichts taugt.) Wir dagegen wollen natürlich weiter Botanik machen! Jens begleitet uns auch weiterhin.

<i>Aeonium tabulaeforme</i>	T	¡Góngaro pastel de risco!	Crassulaceae
-----------------------------	---	---------------------------	--------------

<b><i>Sonchus cf. radicans</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Angoja de risco!</b>	<b>Asteraceae</b>
Blätter glauk, oft mit roter Mittelrippe; Blattzipfel überdecken sich oft			
<b><i>Echium giganteum</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Tajinaste gigante!</b>	<b>Boraginaceae</b>
<b><i>Gonospermum fruticosum</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Corona de la reina!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Lobularia cf. maritima</i></b>		<b>Silberkraut</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Ceropegia dichotoma</i></b>	<b>A</b>	<b>Gabelige Leichterblume, ¡Cardoncllo verde!</b>	<b>Asclepiadaceae</b>
Regelmäßig verzweigte Art aus grünen, später graugrünen, fleischigen, zylindrischen, gegliederten Stämmchen. Nur an frischen Trieben lineale Blätter; gelbe Gleitfallenblüten			
<b><i>Convolvulus floridus</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Guaidil!</b>	<b>Convolvulaceae</b>
<b><i>Rumex lunaria</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
<b><i>Bosea yervamora</i></b>	<b>A</b>	<b>Stinkstrauch, ¡Yerbamora!</b>	<b>Amaranthaceae</b>



*Hypericum reflexum*



*Descurainia millefolia*



*Sonchus cf. radicans*



*Bosea yervamora*

<b><i>Ficus carica</i></b>		<b>Feige, ¡Higuera!</b>	<b>Moraceae</b>
<b><i>Solanum nigrum</i></b>		<b>Schwarzer Nachtschatten</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Monanthes laxiflora</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Pelotilla escamosa!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Bryonia verrucosa</i></b>	<b>A</b>	<b>Warzige Zaunrübe</b>	<b>Cucurbitaceae</b>
Niederliegende oder kletternde Pflanze mit einfachen Ranken; Blätter gestielt, fünfeckig buchtig, schwach gezähnt, rauh durch am Grund warzige Haare; Blüten zweihäusig, behaart; Früchte wie kleine Wassermelonen (d = 2,5 cm) hell- und dunkelgrün gestreift, später gelb-orange, SEHR bitter! ☹, giftig und mit Schleudermechanismus! ;)			
<b><i>Cynoglossum creticum</i></b>		<b>Kretische Hundszunge</b>	<b>Boraginaceae</b>
Gleichmäßig dicht weich behaarte Art; Blütenstand ohne Tragblätter; Krone zuerst rosa, später blassblau mit auffälligen dunklen Nerven			
<b><i>Prunus cf. amygdalus</i></b>		<b>Mandelbaum</b>	<b>Rosaceae</b>
Die Rinde junger Zweige ist kahl, die der Vorjahreszweige ist bräunlich, später gräulich-braun bis gräulich-schwarz; dicht flaumig behaarte Steinfrüchte, vielfach genutzt. Da die Früchte noch sehr jung sind, könnte es sich aber auch um <i>P. persica</i> (Pfirsich) handeln...			
<b><i>Pericallis echinata</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Tusílogo de costa!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Trifolium campestre</i></b>		<b>Feld-Klee</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Phelipanche cf. ramosa</i></b>			<b>Orobanchaceae</b>
<b><i>Urtica membranacea</i></b>		<b>Geschwänzte Brennnessel</b>	<b>Urticaceae</b>

Nachdem wir wieder zivilisiertere Gefilde erreicht haben, naschen wir von *Eriobotrya japonica* und packen einen großzügigen Teil als „Obst zum Nachtisch“ ein.

<b><i>Anredera cordifolia</i></b>		<b>Madeirawein</b>	<b>Basellaceae</b>
<b><i>Passiflora spec.</i></b>		<b>Passionsblume</b>	<b>Passifloraceae</b>

Jens zeigt uns in einem Garten, in dem er früher mal angestellt war, eine Pitanga, die wir vom netten Einheimischen ein paar Tage zuvor empfohlen bekommen hatten:

<b><i>Eugenia uniflora</i></b>	<b>Pitanga, Surinamkirsche</b>	<b>Myrtaceae</b>
<b><i>Wisteria spec.</i></b> Verholzte Kletterpflanze; unpaarig gefiederte Blätter mit kleinen Nebenblättern; große, hängende Trauben aus hellblauen Blüten	<b>Blauregen</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Sida rhombifolia</i></b> Blätter dunkelgrün, rautenförmig; Blüten creme bis orange-gelb	<b>¡Malva té de Canarias!</b>	<b>Malvaceae</b>
<b><i>Withania aristata</i></b>	<b>¡Orobal del país!</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Colocasia esculenta</i></b> Laut Jens sind die stärkehaltigen Wurzeln nach 24h Kochen essbar (enthalten Calciumoxalat-Kristalle, die beim Kochen zerfallen)	<b>¡Taro!</b>	<b>Araceae/L</b>



*Monanthes laxiflora*



*Cynoglossum creticum*



*Orobanche cf. ramosa*



*Wisteria spec.*

Jens führt uns noch zur Bar im Ort und verabschiedet sich dann.

19:13 ☹ Bar-nei. Es gibt zweimal Café leche y leche, eine Cañita und einmal kaltes! Wasser für 3,70 €. Theresa lädt uns ein. ¡Muchas gracias! Laura hätte gerne eine Eisschokolade gehabt, doch damit kann der Besitzer, der Deutsch kann und aus Deutschland kommt, leider nicht dienen. Theresa ist der Meinung, dass dieser Kaffee besser ist als der letzte, weil die Kühe nicht in Tüten gehalten wurden. Auf dem Weg zurück zur Bushaltestelle sehen wir uns noch die Dorfkirche an, Richard und André gehen auch Kirche-nei, obwohl Kirche nicht mit B anfängt. Im Gemeindezentrum kann man noch schnell zur Toilette gehen. An der Haltestelle beäugt uns die Dorfjugend. Wir inspizieren die Papiertonne, lassen es dann aber doch.

19:37 🚌 Bus-nei 363 à Puerto (2,90 €). Mutti verteilt Kekse. André kommentiert während der Fahrt die Aussicht aufs Meer: „Da hinten ist das Ende der Welt.“ – Laura: „Gibt’s da auch noch Pflanzen?“ – André: „Ganz bestimmt.“ Wir fahren an der Bar TeiDrago vorbei. Ob das wohl ein Bastard ist? Man muss kein Spanisch können, um zu verstehen, dass die Einheimischen vor uns sich angeregt über Bananen unterhalten. André erklärt uns die Herkunft des spanischen Wortes „Platanos“ für Bananen: „Die wachsen auf *Plantagen*.“ In Icod sehen wir die Spitze des Drago milenario. Wir sind nun in Puerto. Es geht immer noch um Bananen.

20:44 🚌 Bus-naus an der Estación de Guagua. Jetzt würden wir gerne eine Papiertonne plündern, allerdings steht gegenüber die Polizei. Also erst die zweite Tonne. Wir finden einen kleinen Karton. In der nächsten finden wir einen großen Karton! Die

Leute schauen uns schon so an, während wir Schmiere stehen. Auf dem Heimweg laufen wir an einem riesigen Stau in der Innenstadt vorbei, wahrscheinlich der Proben für Ostern wegen? Alta-nei. André möchte zuerst duschen. Die Geographen haben bereits gekocht. Philipp ist allerdings nicht da, er ist krank. Es gibt Wraps mit gebratenem & rohem Gemüse sowie Soße aus Quark, danach Obstsalat. Die Gs erzählen von ihrem Tag (Shoppern, Essen gehen, Postkarten schreiben) und davon, wie ihr Geschirr in der Spülmaschine verschimmelt ist. Diese ließ sich nicht anschalten, deswegen mussten sie dann alles per Hand spülen. Wir sind froh, dass wir hier essen. Außerdem sind Laras Wanderstiefel wieder aufgetaucht. Sie standen eine Etage höher vor der Tür und waren angeblich „nur zum Putzen“ abgeholt worden... Theresa erzählt von spanischen Äckern und ihren Erfahrungen beim Herbarisieren. Die Gs rechnen ab (21 € für Gemüse?!) und verschwinden wieder. Laura legt ihre inzwischen beträchtliche Sammlung an CanCan-Blüten-Varietäten ein. Daraufhin wird geplant, eine Einkaufsliste geschrieben und nachbestimmt:

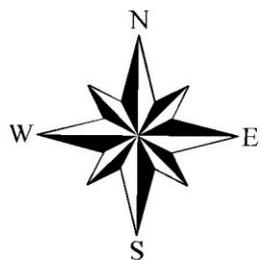
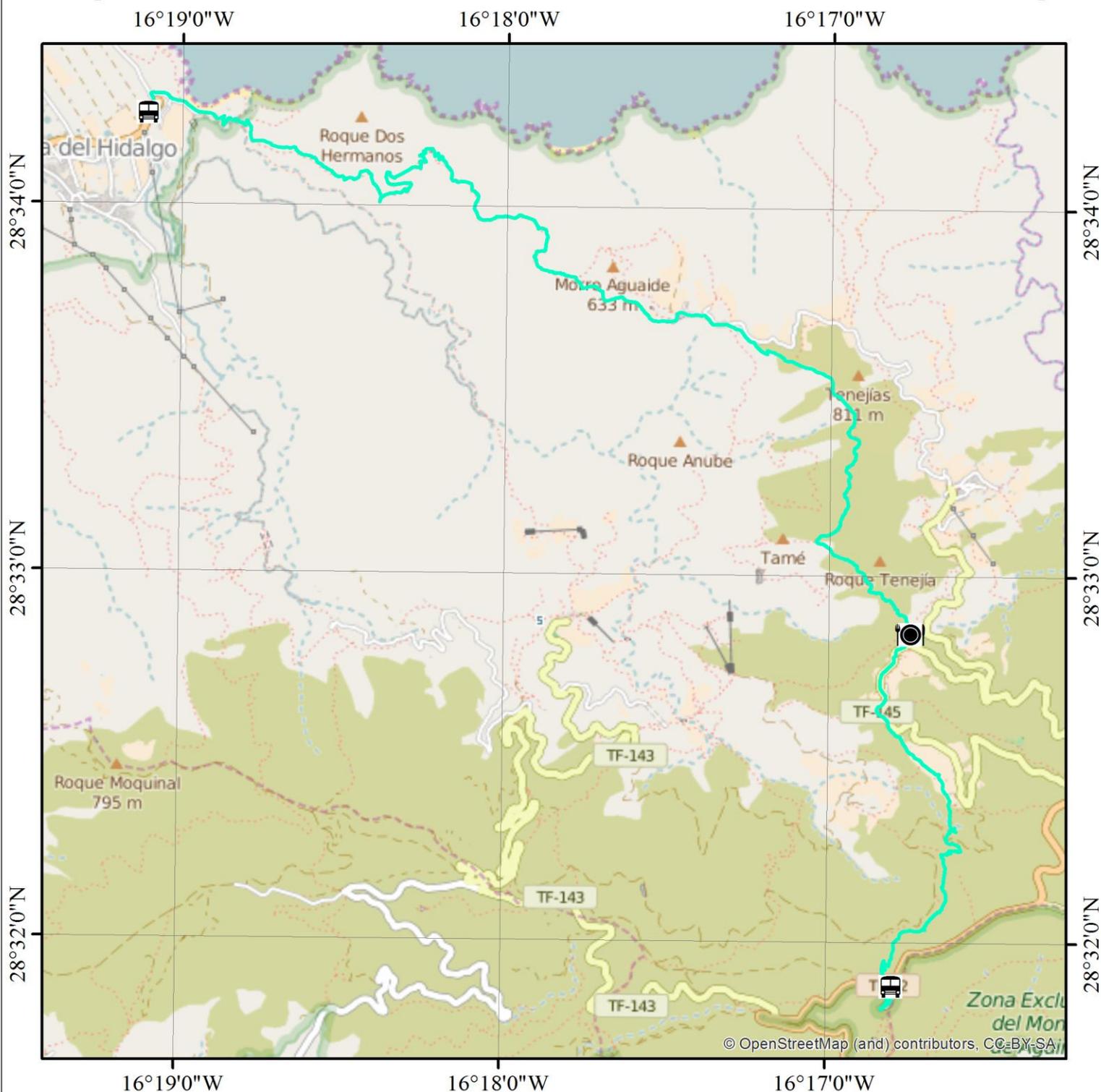
<b><i>Smilax aspera</i> var. <i>aspera</i></b> Stacheln an Stiel, Blattstiel und Nerven; aus Taganana	<b>Rauhe Stechwinde</b>	<b>Smilacaceae/L</b>
<b><i>Smilax aspera</i> var. <i>mauretanica</i></b> Weniger Stacheln, nur am Stiel; aus Taganana	<b>Rauhe Stechwinde, ¡Zarzaparilla!</b>	<b>Smilacaceae/L</b>
<b><i>Smilax canariensis</i></b> Keine Stacheln, nur 3-5 Blattnerven; aus Taganana	<b>¡Zarzaparilla canaria!</b>	<b>Smilacaceae/L</b>
<b><i>Vicia lutea</i></b> Vom Pico del Inglés	<b>Gelbe Wicke</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Arisarum simorrhinum</i></b> Vom Pico del Inglés und aus dem Barranco de las Cuevas Negras	<b>¡Zumillo candil!</b>	<b>Araceae/L</b>
<b><i>Lotus glaucus</i></b> Vom Pico del Inglés	<b>¡Corazoncillo!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Asparagus fallax</i></b> Nicht kletternd, Äste überhängend, Blütenstiel > Phyllokladien; aus Taganana	<b>A ¡Esparraguera de monteverde!</b>	<b>Convallariaceae/L</b>
<b><i>Asparagus umbellatus</i></b> Im Sukkulentenbusch (Rambla de Castro); graue Längsleisten; kletternd	<b>A ¡Esparraguera común!</b>	<b>Convallariaceae/L</b>
<b><i>Luzula forsteri</i></b> Von heute	<b>¡Lúzula de Forster!</b>	<b>Juncaceae/L</b>

Als Schlummifix gibt es Andrés guten Absolut Cherrys. Laura kommentiert das Essverhalten: „Wie die Heuschrecken.“ Aus unserem Wasserhahn kommen Metallstücke.

00:45 ↩ Bett-nei.

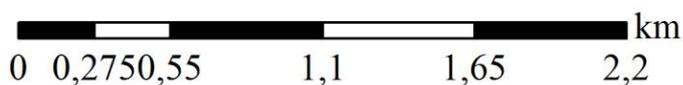


# Tag 11 - Cruz Carmen → Pta. Hidalgo



Legende	
	Tour
	Bus
	Middaach

1:27.500



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

Tag 11, 31.03.2015: Cruz del Carmen → Punta del Hidalgo

## Gedenkminute ohne Regen

Protokoll: ~~Christin Heckel~~ Theresa Rottmann

- 06:45 Aufstehn. ↔ Bett-naus. Bad-nei. Frühstück vorbereiten.  
 07:00 ☉ Frühstück.  
 08:00 An der Estación de Guagua. André kauft drei neue Bono-Karten für sich, Richard und Theresa.  
 08:15 🚌 Bus-nei 102 nach Santa Cruz (2,70 € à La Laguna).  
 08:57 🚌 Bus-naus am 🔄 Intercambiador in La Laguna. ☹ Bar-nei im Keller. Weil aber draußen die Sonne scheint, gehen Richard und Theresa lieber raus. Sie sehen, dass die Wolke heute im Südosten und unter uns rumliegt. Was macht die denn da?!  
 09:25 🚌 Bus-nei 275 nach Cruz del Carmen (0,10 €\*). Es ist ein kleiner Bus und wir bekommen keine Sitzplätze mehr. Die Fahrt im Stehen die kurvige Bergstraße hoch bekommt Richard gar nicht gut.  
 09:45 🚌 Bus-naus am Cruz del Carmen auf 920 m. Solange der Mirador belagert ist, müssen wir notgedrungen Botanik machen.

<b><i>Persea indica</i></b>	<b>¡Viñátigo!</b>	<b>Lauraceae</b>
<b><i>Juniperus cedrus</i></b>	<b>¡Cedro canario!</b>	<b>Cupressaceae/G</b>
Spitze, dreiteilige, Nadelblätter, unterseits mit zwei Wachsstreifen; lichtliebend		
<b><i>Juniperus turbinata</i> subsp. <i>canariensis</i> = <i>J. phoenicea</i></b>	<b>A ¡Sabina canaria!</b>	<b>Cupressaceae/G</b>
Schuppenblätter; Beerenzapfen (keine Frucht!), die z.B. durch Kolkraben verbreitet werden; monözische und diözische Pflanzen → muss bei der Aufforstung beachtet werden		

Wir gehen noch kurz in Centro de Visitantes und machen ein Gruppenfoto am mittlerweile Touri-freien Mirador, dann beginnen wir mit dem Abstieg, wobei wir uns zunächst in der Lorbeerwald-Stufe befinden.

<b><i>Romulea columnae</i></b>	<b>¡Lila picopaloma!</b>	<b>Iridaceae/L</b>
<b><i>Ranunculus cortusifolius</i></b>	<b>¡Morgallana!</b>	<b>Ranunculaceae</b>
<b><i>Prunus lusitanica</i> subsp. <i>hixa</i></b>	<b>¡Hija!</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Phyllis nobla</i></b>	<b>¡Capitana!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Laurus novocanariensis</i></b>	<b>¡Loro!</b>	<b>Lauraceae</b>
<b><i>Oxalis pes-caprae</i></b>	<b>„Schlüsselblom“</b>	<b>Oxalidaceae</b>
<b><i>Teline canariensis</i></b>	<b>A ¡Retamón canario!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Stachys arvensis</i></b>	<b>Acker-Ziest</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Galium scabrum</i></b>	<b>¡Raspilla de sombra!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Dryopteris oligodonta</i></b>	<b>A Kanaren-Wurmfarn</b>	<b>Dryopteridaceae/P</b>
<b><i>Polystichum setiferum</i></b>	<b>Schildfarn</b>	<b>Dryopteridaceae/P</b>



*Persea indica*



*Juniperus cedrus*



*Juniperus turbinata*



*Dryopteris oligodonta*

<b><i>Medicago arabica</i></b>		<b>¡Carretón pintado!</b>	<b>Fabaceae</b>
Dunkel Flecken auf jedem Blättchen; mit Rhizobien-Knöllchen an den Wurzeln			
<b><i>Ixanthus viscosus</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Reina del monte!</b>	<b>Gentianaceae</b>
<b><i>Asplenium hemionitis</i></b>		<b>Efeufarn</b>	<b>Aspleniaceae/P</b>
<b><i>Arisarum simorrhinum</i></b>		<b>¡Zumillo candil!</b>	<b>Araceae/L</b>
<b><i>Erica platycodon</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tejo canario!</b>	<b>Ericaceae</b>
<b><i>Pteridium aquilinum</i></b>		<b>Adlerfarn</b>	<b>Hypolepidaceae/P</b>
<b><i>Hypericum grandifolium</i></b>		<b>¡Malfurada grande!</b>	<b>Hypericaceae</b>
<b><i>Ilex perado</i> subsp. <i>platyphylla</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Naranjo salvaje!</b>	<b>Aquifoliaceae</b>
<b><i>Sonchus congestus</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Pipe!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Andryala pinnatifida</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Estornudera!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Aichryson laxum</i></b>	<b>A</b>	<b>„Großes Dackelohr“, ¡Gongarillo canario!</b>	<b>Crassulaceae</b>



*Medicago arabica* mit Wurzelknöllchen



*Andryala pinnatifida*



*Aichryson laxum*



<b><i>Polypodium macaronesticum</i></b>		<b>Südlicher Tüpfelfarn</b>	<b>Polypodiaceae/P</b>
<b><i>Pleioomeris canariensis</i></b>	<b>G</b>	<b>Pleioomeris, ¡Delfino!</b>	<b>Myrsinaceae</b>
Hier wieder mit roten Strichen auf der Mittelrippe und rot durchscheinenden Drüsenpunkten			
<b><i>Asplenium onopteris</i></b>		<b>Spitzer Streifenfarn</b>	<b>Aspleniaceae/P</b>
<b><i>Iris foetidissima</i></b>		<b>Übelriechende Schwertlilie</b>	<b>Iridaceae/L</b>
An feuchten Stellen im Lorbeerwald, „die Allerstinkendste“			
<b><i>Smilax aspera</i> var. <i>aspera</i></b>		<b>Rauhe Stechwinde</b>	<b>Smilacaceae/L</b>
<b><i>Luzula canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Lúzula canaria!</b>	<b>Juncaceae/L</b>
<b><i>Viburnum rigidum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Follao canario!</b>	<b>Sambucaceae</b>
<b><i>Asplenium adiantum-nigrum</i></b>		<b>Schwarzstieliger Streifenfarn</b>	<b>Aspleniaceae/P</b>
<b><i>Picconia excelsa</i></b>		<b>„Wegglass-Baum“, ¡Paloblanco!</b>	<b>Oleaceae</b>
<b><i>Adiantum reniforme</i></b>		<b>Nierenfarn</b>	<b>Adiantaceae/P</b>

<b><i>Aichryson pachycaulon</i> subsp. <i>inmaculatum</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Gongarillo mayor!</b>	<b>Crassulaceae</b>
Stängel aufrecht, kräftig; Blätter kahl; es gibt noch drei weitere Unterarten, die jeweils auch nur auf einer Insel vorkommen			
<b><i>Hedera canariensis</i></b>		<b>¡Yedra canaria!</b>	<b>Araliaceae</b>

Wir sehen einen Saftkugler (Glomerida), der sich auch gleich für uns zusammenrollt.

<b><i>Smilax aspera</i> var. <i>mauretanica</i></b>		<b>¡Zarzaparilla!</b>	<b>Smilacaceae/L</b>
<b><i>Cedronella canariensis</i></b>		<b>¡Algaritope!</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Asparagus spec.</i></b>		<b>Spargel</b>	<b>Convallariaceae/L</b>
<b><i>Ocotea foetens</i></b>		<b>¡Til!</b>	<b>Lauraceae</b>
<b><i>Morella faya</i></b>		<b>¡Faya!</b>	<b>Myricaceae</b>
<b><i>Woodwardia radicans</i></b>		<b>Kettenfarn, ¡Píjara!</b>	<b>Blechnaceae/P</b>
<b><i>Rubus bollei</i></b>		<b>¡Zarza de monte!</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Semele androgyna</i></b>		<b>¡Gilbalbera!</b>	<b>Convallariaceae/L</b>
<b><i>Ilex canariensis</i></b>		<b>¡Acebiño!</b>	<b>Aquifoliaceae</b>

Wir sehen hier das sog. Jailing: Eine Mutterpflanzen wird von zahlreichen, kleineren Jungtrieben (Oscars) umringt. Falls die alte Pflanze abstirbt, wird die entstehende Lücke sofort von einem oder mehrere der Jungpflanzen geschlossen.

<b><i>Geranium reuteri</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Patagallo canario!</b>	<b>Geraniaceae</b>
<b><i>Cryptotaenia elegans</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Perejil de monteverde!</b>	<b>Apiaceae</b>
<b><i>Persea indica</i></b>		<b>¡Viñátigo!</b>	<b>Lauraceae</b>
<b><i>Pericallis tussilaginis</i></b>	<b>A</b>	<b>„Tussi“, ¡Tusílago canario!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Erica arborea</i></b>		<b>¡Brezo!</b>	<b>Ericaceae</b>
<b><i>Carex canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Segge</b>	<b>Cyperaceae/L</b>
<b><i>Apollonias barbujana</i></b>		<b>¡Barbusano!</b>	<b>Lauraceae</b>

Wir kommen nun an einem alten Gehöft vorbei und betrachten dort vor allem ruderalen Arten.

<b><i>Solanum nigrum</i></b>		<b>Schwarzer Nachtschatten</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Helminthotheca echioides</i></b>		<b>Natternkopf-Bitterkraut</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Bidens pilosa</i></b>		<b>Behaarter Zweizahn</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Geranium spec.</i></b>		<b>Storchschnabel</b>	<b>Geraniaceae</b>
<b><i>Erodium spec.</i></b>		<b>Reiherschnabel</b>	<b>Geraniaceae</b>
<b><i>Bituminaria bituminosa</i></b>		<b>Asphaltklee, „Bitbit“</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Achyranthes aspera</i></b>		<b>¡Malpica sangradera!</b>	<b>Amaranthaceae</b>
<b><i>Poa annua</i></b>		<b>Einjähriges Rispengras</b>	<b>Poaceae/L</b>
Rispengras; einjährig; an der untersten Verzweigung nur ein (selten zwei) Rispenast; Rispenäste glatt; Kosmopolit			
<b><i>Tropaeolum majus</i></b>		<b>¡Marañuela!</b>	<b>Tropaeolaceae</b>
<b><i>Parietaria debilis</i></b>		<b>¡Ratonera ocucha!</b>	<b>Urticaceae</b>
Grau-purpurn überlaufen; unscheinbare grünliche Blüten in Knäulen direkt am Stängel			



*Luzula canariensis*



*Aichryson pachycaulon*



*Achyrantes aspera*



*Parietaria debilis*

<b><i>Sonchus oleraceus</i></b>	<b>Kohl-Gänsedistel</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Galactites tomentosus</i></b>	<b>Milchfleckdistel</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Sonchus asper</i></b>	<b>¡Cerrajilla picona!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Galium aparine</i></b>	<b>Kletten-Labkraut</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Zantedeschia aethiopica</i></b>	<b>Gewöhnliche Calla</b>	<b>Araceae/L</b>
<b><i>Raphanus raphanistrum</i></b>	<b>Acker-Rettich</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Medicago arabica</i></b>	<b>¡Carretón pintado!</b>	<b>Fabaceae</b>

Wir überqueren die Straße und begutachten eine Felswand.

<b><i>Monanthes laxiflora</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Pelotilla escamosa!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Canarina canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>„Cancan“, ¡Bicácarera!</b>	<b>Campanulaceae</b>
<b><i>Monanthes cf. anagensis</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Pelotilla de Anaga!</b>	<b>Crassulaceae</b>
Schmale, versetzte, grünliche Blätter; hier eventuell Bastardisierung mit <i>Monanthes laxiflora</i>			
<b><i>Lathyrus tingitanus</i></b>		<b>Tanger-Platterbse</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Silene gallica</i></b>		<b>Französisches Leimkraut</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
<b><i>Sherardia arvensis</i></b>		<b>Ackerröte</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Bystropogon canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Poleo del monte!</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Lathyrus setifolius</i></b>			<b>Fabaceae</b>
Zwei Fiederchen pro Blatt; Nebenblätter zusammen H-förmig; einzelne rote Blüten			
<b><i>Trifolium repens</i></b>		<b>Weiß-Klee</b>	<b>Fabaceae</b>
Stängel kriechend, wurzelnd, kahl; Nebenblätter verwachsen, trockenhäutig; Blüten weiß bis hellrosa			



*Zantedeschia aethiopica*



*Monanthes cf. anagensis*



*Lathyrus setifolius*



*Trifolium repens*

<b><i>Davallia canariensis</i></b>	<b>¡Helecho batatilla!</b>	<b>Davalliaceae/P</b>
<b><i>Ageratina adenophora</i></b>	<b>Drüsiger Wasserdost</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Vicia lutea</i></b>	<b>Gelbe Wicke</b>	<b>Fabaceae</b>

<i>Daucus carota</i>		Wilde Möhre	Apiaceae
<i>Drusa glandulosa</i>		¡Pegajosa!	Apiaceae
<i>Carlina salicifolia</i>		¡Malpica Cabezote!	Asteraceae
<i>Sideritis macrostachys</i>	T	¡Chajorra reina!	Lamiaceae
Recht grünliche, schmalere Blätter mit gewelltem Rand			
<i>Lobularia canariensis</i>	A	¡Paniqueso!	Brassicaceae
<i>Carduus clavulatus</i>	A	¡Cardo de monteverde!	Asteraceae
<i>Artemisia thuscula</i>	A	Kanarischer Beifuß	Asteraceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	¡Verode!	Asteraceae



*Carlina salicifolia*



*Sideritis macrostachys*



*Sideritis macrostachys*



*Lobularia canariensis*

13:43 ☉Middaaach am Felsen.

14:10 Weiter geht's!

<i>Plantago arborescens</i>		¡Pinillo común!	Plantaginaceae
<i>Lamarckia aurea</i>		¡Cepillito dorado!	Poaceae/L
<i>Trifolium campestre</i>		Feld-Klee	Fabaceae
<i>Echium strictum</i>	A	¡Tajinaste chico!	Boraginaceae
<i>Argyranthemum spec.</i>	A	¡Magarza, Margarita!	Asteraceae
<i>Notholaena marantae</i>		¡Doradilla canela!	Sinopteridaceae/P
<i>Sideritis dendro-chahorra</i>	T	¡Chajorra de Anaga!	Lamiaceae
Recht groß; Blätter oberseits gelbgrün, unterseits gelbfilzig; Blütenstand locker, mit zitronengelben Blüten (später Krone mit rotbraunem Rand)			
<i>Crambe strigosa</i>	A	¡Colderrisco canaria!	Brassicaceae
<i>Mercurialis annua</i>		Einjähriges Bingelkraut	Euphorbiaceae
<i>Aeonium lindleyi</i>	A	¡Bejequillo gomereta!	Crassulaceae
<i>Convolvulus canariensis</i>	A	¡Corregüelón de monte!	Convolvulaceae
Schlingend, verholzt, lianenartig; Blätter groß, weich behaart; blaue Blüten; typische Buschwaldart			
<i>Hypericum reflexum</i>	A	¡Cruzadilla!	Hypericaceae
<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	¡Cebolla almorrana menor!	Hyacinthaceae/L
<i>Rubia fruticosa subsp. periclymenum</i>	A	¡Tasaigo!	Rubiaceae
<i>Polycarpaea latifolia</i>	A	¡Pataconejo basta!	Caryophyllaceae
<i>Echium spec.</i>		Natternkopf	Boraginaceae
<i>Echium leucophaeum</i>	T	¡Tajinaste de Anaga!	Boraginaceae
Blätter glauk, schmaler als bei <i>E. giganteum</i> ; Blüten seitlich zusammengedrückt, schmutzig weiß			



*Sideritis dendro-chahorra*

*Echium leucophaeum*

*Echium leucophaeum*

*Echium spec.*

<b><i>Sedum rubens</i></b>		<b>Rötliche Fetthenne</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Bencomia caudata</i></b>		<b>¡Bencomia de monte!</b>	<b>Rosaceae</b>
<b><i>Dracunculus canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Taraguntía!</b>	<b>Araceae/L</b>
<b><i>Anthoceros spec.</i></b> Hornmoos mit gefeldertem Thallus		<b>Hornmoos</b>	<b>Anthoceratoceae/B</b>
<b><i>Isoplexis canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Crestagallo!</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
<b><i>Adenocarpus foliolosus</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Codeso de monte!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Habenaria tridactylites</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Orquídea de tres dedos!</b>	<b>Orchidaceae/L</b>
<b><i>Hypericum canariense</i></b>		<b>¡Granadillo canario!</b>	<b>Hypericaceae</b>
<b><i>Rumex lunaria</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
<b><i>Gennaria diphylla</i></b>		<b>¡Orquídea de dos hojas!</b>	<b>Orchidaceae/L</b>
<b><i>Aichryson parlatorei</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Gongarillo chico!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Aeonium canariense</i></b>	<b>A</b>	<b>Spanielohr, ¡Góngaro canario!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Rumex bucephalophorus</i></b> Oft rot überlaufen; Blüte sieht im richtigen Reifezustand wie ein Kuhkopf aus; auf sauren Böden		<b>Stierkopf-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
<b><i>Echium plantagineum</i></b>		<b>¡Palomina!</b>	<b>Boraginaceae</b>
<b><i>Wahlenbergia lobelioides</i></b>		<b>¡Almirón!</b>	<b>Campanulaceae</b>
<b><i>Polycarphaea cf. aristata</i></b> Blätter sehr schmal, lang begrannt, ± behaart	<b>A</b>	<b>¡Pataconejo de aristas!</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
<b><i>Monanthes pallens</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Pelotilla pálida!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Descurainia millefolia</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Pajonera canaria!</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Anthoxanthum odoratum</i></b> Ährenrispengras; Magerkeitszeiger; vier Hüllspelzen (2 normale und 2 kleinere); riecht durch Cumaringehalt beim Trocknen nach Heu		<b>Gewöhnliches Ruchgras</b>	<b>Poaceae/L</b>
<b><i>Argyranthemum broussonetii</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Magarza de monte!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Dracaena draco</i></b>		<b>„Dradra“, ¡Drago!</b>	<b>Dracaenaceae/L</b>

Am Ortseingang von Chinamada müssen wir eine kurze Pause einlegen, um ein paar struppige, aber sehr freundliche Hunde zu streicheln.

<b><i>Avena barbata</i></b>		<b>Bart-Hafer</b>	<b>Poaceae/L</b>
<b><i>Hirschfeldia incana</i></b>		<b>¡Relinchón común!</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Foeniculum vulgare</i></b>		<b>Fenchel</b>	<b>Apiaceae</b>

16:00 Die Höhlenbar in Chinamada hat heute leider Ruhetag... Wir lesen ein Schild: 90 Min. bis Punta de Hidalgo. Ob die unser Botaniker-Tempo berücksichtigt haben? Der Weg führt vorbei am Roque de Pino, der mit *Pinus canariensis* und dem sehr endemischen *Cistus chinamadensis* bewachsen ist.

<i>Echium leucophaeum</i>	T	¡Tajinaste de Anaga!	Boraginaceae
<i>Pinus canariensis</i> Auf dem Roque de Pino	A	Kanaren-Kiefer	Pinaceae/G
<i>Asphodelus ramosus</i>		Ästiger Affodill	Asphodelaceae/L
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	¡Tabaiba amarga!	Euphorbiaceae
<i>Trifolium campestre</i>		Feld-Klee	Fabaceae
<i>Lavandula canariensis</i>	A	¡Matorrisco común!	Lamiaceae
<i>Gonospermum fruticosum</i>	G	¡Corona de la reina!	Asteraceae
<i>Calendula arvensis</i>		Acker-Ringelblume	Asteraceae
<i>Lavandula buchii</i> Blätter 1-2fach gefiedert, fest, fast sukkulent; Blüten sind der Schauapparat ( <i>Vera</i> -Gruppe); Blüten lila	T	¡Matorrisco tinerfeño!	Lamiaceae
<i>Rhamnus crenulata</i>	A	¡Espinero!	Rhamnaceae
<i>Seseli webbii</i> Blätter stark zerteilt mit etwas fleischigen Abschnitten; Doppeldolden mit Hülle und Hüllchen; gelbe Blüten; Doppelachänen mit Rippen	A	¡Apio marino!	Apiaceae



*Adenocarpus foliolosus*



*Asphodelus ramosus*



*Lavandula buchii*



*Seseli webbii*

Auf einem Felsen befinden sich leuchtend orangefarbene ornithokoprophile Flechten (man könnte auch vogelscheiß-liebend sagen, aber das klingt viel ungebildeter...). Sie gehören wahrscheinlich zur Gattung *Caloplaca* und nutzen den Stickstoff des Vogelkots.

<i>Hypericum glandulosum</i>		¡Malfurada de monte!	Hypericaceae
<i>Paronychia canariensis</i> Etwas verholzt; mit Nebenblättern; Blüten klein, unscheinbar; namensgebende Gattung der Unterfamilie Paronychioideae	A	¡Nevadilla canaria!	Caryophyllaceae
<i>Piptatherum coerulescens</i> Rispengras; glauk; schwarz glänzende Früchte			Poaceae/L
<i>Convolvulus floridus</i>	A	¡Guaidil!	Convolvulaceae
<i>Briza maxima</i>		Großes Zittergras	Poaceae/L
<i>Briza minor</i>		Kleines Zittergras	Poaceae/L
<i>Trifolium arvense</i>		Hasen-Klee	Fabaceae

<i>Periploca laevigata</i>		¡Cornical!	Asclepiadaceae
<i>Tinguarra cervariaefolia</i>	G	¡Apio de risco!	Apiaceae
Sehr glauk; Blätter sellerieähnlich; weiße Blüten in Dolden; benannt nach einem Guanchen-Fürst (ebenso: <i>Todaroa</i> und <i>Bencomia</i> )			
<i>Jasminum odoratissimum</i>		¡Jazmín silvestre!	Oleaceae
<i>Euphorbia canariensis</i>	A	¡Cardón!	Euphorbiaceae
<i>Lotus glaucus</i>		¡Corazoncillo!	Fabaceae
<i>Aeonium tabulaeforme</i>	T	¡Góngaro pastel de risco!	Crassulaceae
<i>Bystropogon origanifolius</i>	A	¡Poleo del pinar!	Lamiaceae
Blätter <i>origanum</i> -ähnlich, sehr kurz behaart, unterseits grauweiß; mit Mentholgeruch			



*Hypericum glandulosum*



*Paronychia canariensis*



*Tinguarra cervariaefolia*



*Bystropogon origanifolius*

<i>Stipa spec.</i>		Federgras	Poaceae/L
<i>Vicia cf. scandens</i>	T	¡Chicharilla canaria mayor!	Fabaceae
Sehr schmale lange Fiederblättchen (> 4-paarig)			
<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	¡Duraznillo!	Boraginaceae
<i>Solanum vespertilio</i>	A	„Fledermaus-Nachtschatten“, ¡Rejalgadera!	Solanaceae
Große violette, geflügelte Blüten (vespertilio = Fledermaus)			
cf. <i>Helianthemum canariense</i>		¡Jarilla turmera!	Cistaceae
Unten leicht verholzt; recht breite Blätter mit Nebenblättern, die jedoch bald abfallen; 3 große und 2 kleine Kelchblätter; auf felsigen Platten			

17:30 Wir sehen wieder die endemische Eidechse (*Gallotia galloti* subsp. *eisenrauti*). Der Felsüberhang, den Maurice auf der Exkursion vor fünf Jahren „die Muschel der Perle Maurice“ getauft hat, weckt schöne, aber auch traurige Erinnerungen.

<i>Allagopappus canariensis</i>	G	¡Madama de risco!	Asteraceae
<i>Torilis arvensis</i>		Feld-Klettenkerbel	Apiaceae
<i>Teucrium heterophyllum</i>		Verschiedenblättriger Gamander	Lamiaceae
Bildet im Frühjahr schmale, graugrüne, unterseits weißfilzige Blätter (Trockenheitsanpassung), im Herbst dagegen breitere, grüne Blätter; Blüten orange-rot, derb, mit fehlender Oberlippe			
<i>Lolium canariense</i>		Kanarischer Lolch	Poaceae/L
<i>Bryonia verrucosa</i>	A	Warzige Zaunrübe	Cucurbitaceae
<i>Pistacia atlantica</i>		¡Almácigo!	Anacardiaceae
Sommergrün (↔ <i>P. lentiscus</i> : immergrün); Blätter unpaarig gefiedert, Spindel kaum geflügelt; junge Blätter rot als UV-Schutz; Blüten unscheinbar, in Rispen; Früchte bis 6 mm groß			



*Solanum vespertilio*



*Teucrium heterophyllum*



*Bryonia verrucosa*



*Pistacia atlantica*

Ein Schild weist darauf hin, dass man doch bitte davon absehen möge, Windhunde in den Barranco zu werfen.

<i>Hyparrhenia hirta</i>		„Pärchenährchen“	Poaceae/L
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	¡Ratonera piconá!	Urticaceae
<i>Tamus edulis</i>		Essbare Schmerwurz	Dioscoreaceae/L
<i>Cuscuta cf. planiflora</i>		¡Greña común!	Cuscutaceae
<i>Centaurea melitensis</i>		Malta-Flockenblume	Asteraceae
<i>Stachys ocymastrum</i>		Basilikum-Ziest	Lamiaceae
<i>Cynoglossum creticum</i>		Kretische Hundszunge	Boraginaceae
<i>Fumaria coccinea</i>		¡Mellorina roja!	Fumariaceae
<i>Echium simplex</i>	T	¡Tajinaste simple!	Boraginaceae
Plurienn-hapaxanth; Blattrosette (nicht direkt am Boden), aus der ein großer Blütenstand hervorgeht; Blüten weiß, manchmal bläulich			
<i>Parentucellia viscosa</i>		Klebrige Parentucellie	Scrophulariaceae
<i>Rhinanthus</i> -ähnlich; gelbe Blüten			
<i>Ceropegia dichotoma</i>	A	¡Cardoncllo verde!	Asclepiadaceae
<i>Bromus lanceolatus</i>		¡Chirato de lanza!	Poaceae/L

André zerstört einen Stein: „Ich bin ein Saxifraga!“

<i>Scorpiurus muricatus</i>		¡Rosquilla fina!	Fabaceae
<i>Cyperus teneriffae</i>		¡Juncia rubia!	Cyperaceae/L
Stängel dreikantig; Blätter rinnig, schlaff; Blütenstand aus 3-10 kopfig genäherten Ährchen; Ährchen zusammengedrückt, rot, am Rand gelb-grün			
<i>Drimia maritima</i>		¡Cebolla almorrana desnuda!	Hyacinthaceae/L
<i>Asteriscus aquaticus</i>		Goldtaler	Asteraceae
<i>Opuntia dillenii</i>		¡Tunera india!	Cactaceae
<i>Salsola divaricata</i>	A	¡Matabrusca negra!	Chenopodiaceae
<i>Spergula fallax</i>		¡Esparcilla falsa!	Caryophyllaceae
<i>Astydamia latifolia</i>		¡Lechuga de mar!	Apiaceae

Wir schauen auf den Busfahrplan und müssen feststellen, dass wir uns lieber mal beeilen sollten...



*Echium simplex*



*Scorpiurus muricatus*



*Scorpiurus muricatus*



*Cyperus teneriffae*

19:25 Lara klopft wie wild auf die gerade anfahrende 105 und wir steigen völlig abgehetzt ein. Christin sucht gemächlich ihre Bono-Karte und verzögert dadurch die Abfahrt, bis auch André und Laura angerannt kommen und auch noch mitfahren können.

19:28 🚏 Bus-nei 105 nach La Laguna (1,15 €).

Fazit des Tages: Es hat diesmal nicht geregnet, sodass auch André sich für *Echium simplex* begeistern konnte. Im Bus notieren wir aus dem Gedächtnis noch die Arten für die letzten Meter (Memo-Botanik):

<b><i>Frankenia capitata</i></b>	<b>¡Tomillo marino pardo!</b>	<b>Frankeniaceae</b>
<b><i>Limonium pectinatum</i></b>	<b>¡Siempreviva de mar!</b>	<b>Plumbaginaceae</b>
<b><i>Patellifolia patellaris</i></b>	<b>¡Tebete común!</b>	<b>Chenopodiaceae</b>

Im Bus sinkt André der Kopf auf die Brust, er macht ein „Nickerchen“. Theresa: „*André nutans...*“. Richard und Theresa sehen aus dem Fenster eine Wiese, die von *Echium plantagineum* ganz so lila ist. Leider stehen keine teilperversen Milka-Kühe drauf.

20:20 🔄 Umstieg in La Laguna.

20:25 🚏 Bus-nei 102 nach Puerto (1,65 €\*). Im Bus wird darüber diskutiert, dass alle Mormonen anscheinend Elder John heißen und dass man Zeugen Jehovas auch mal zu einer Blutwurst einladen könnte. In Zuge dieser religiös angehauchten Diskussion sagt Richard irgendwann „Jesus hat ein Wunder gewirkt.“ André: „Was? Jesus hat einen runtergewürgt?“. Laura liest ein Schild am Fenster: „Salida de Emergenza. Häh? Das Fenster macht Emergenzen?“

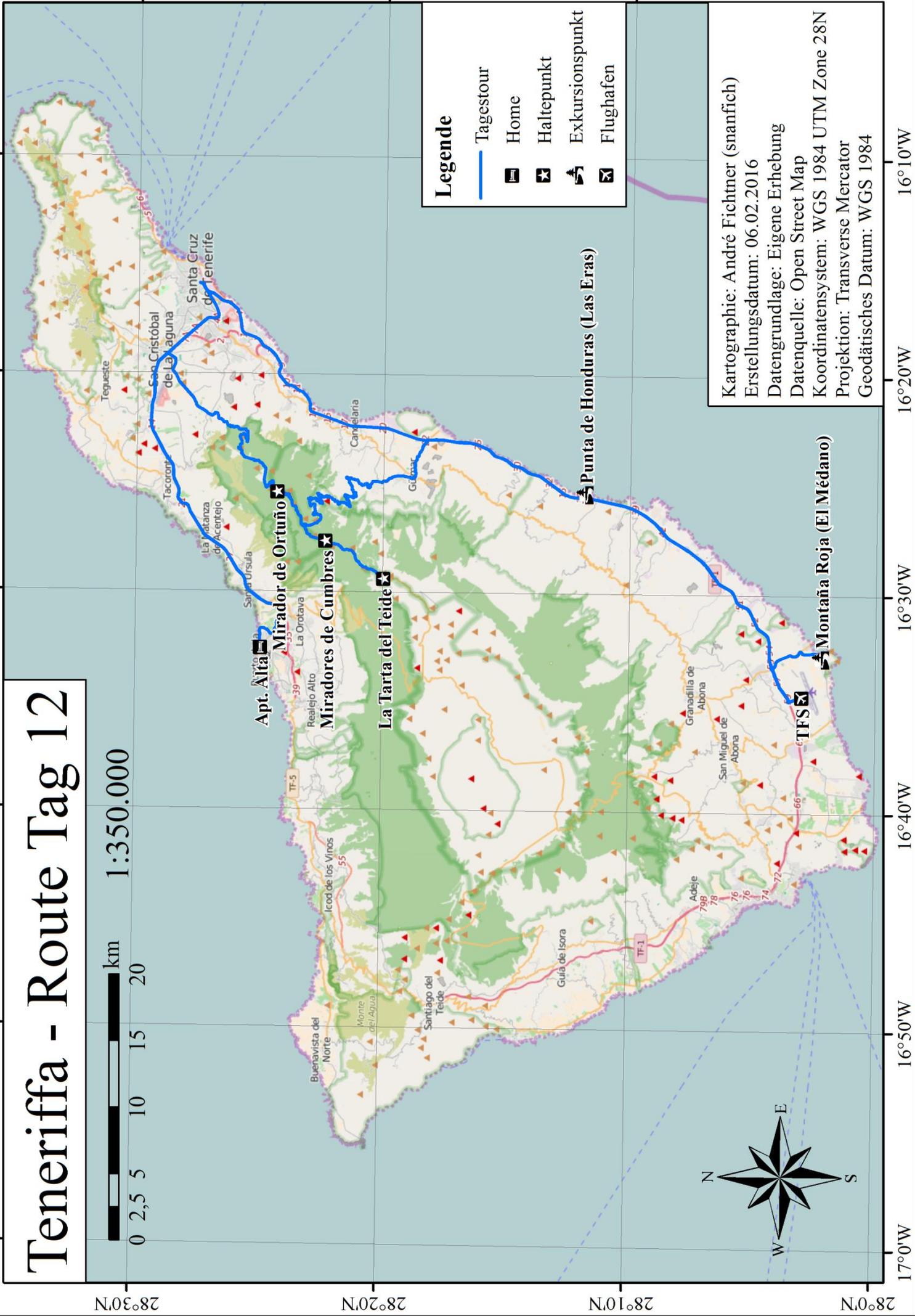
20:58 🚏 Bus-naus, 2. Haltestelle nach dem Botánico. Christin, Richard und André gehen einkaufen, Laura und Theresa kochen schon mal 🌶️Chili sin carne, dafür con viel Chili. Danach gibt es zum Glück noch mehr oder weniger gefrorenes Milcheis zum Abmildern.

22:50 André schläft komplett angezogen auf dem Sofa ein. Auch Laura geht bald darauf ins Bett. Richard und Theresa versuchen noch zwei Echiümmen zu bestimmen, müssen aber aufgeben.

00:20 🛏 Bett-nei.



# Teneriffa - Route Tag 12

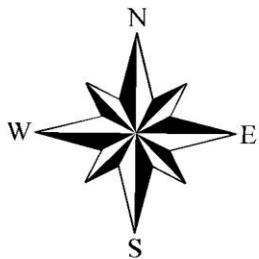


### Legende

- Tagestour
- Home
- Haltepunkt
- Exkursionspunkt
- Flughafen

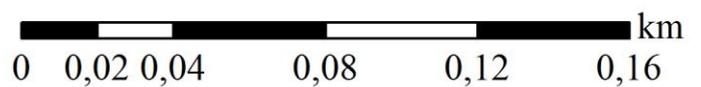
Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map  
Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

# Tag 12 - Punta de Honduras (Las Eras)



Legende	
	Tour
	Bus
	Middaach

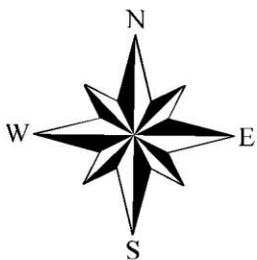
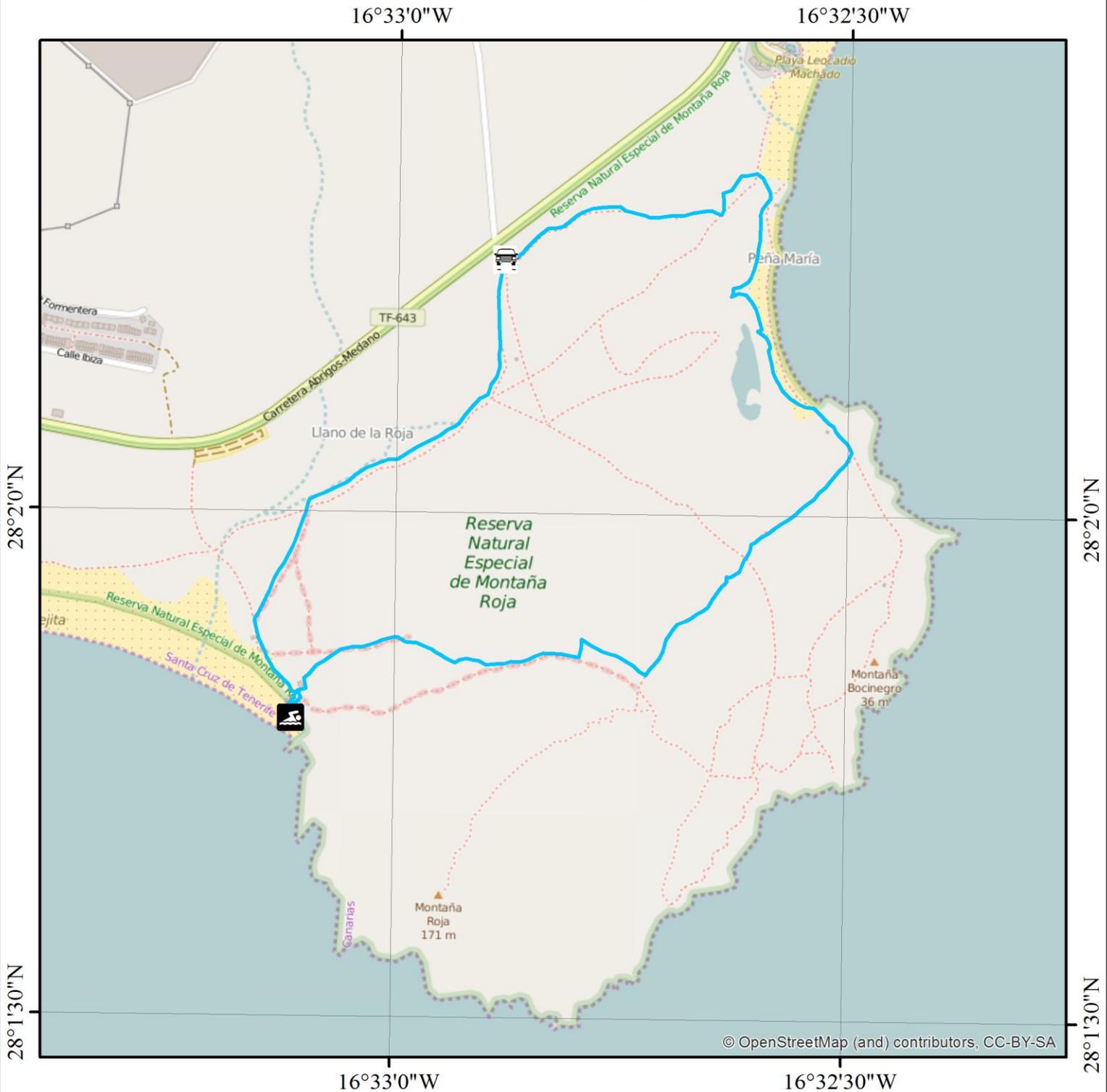
1:2.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

# Tag 12 - Montaña Roja (El Médano)



Legende	
	Tour
	Bus
	Bad-nej

1:10.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

## Gruppenzuwachs

Protokoll: Lara Grubert, Theresa Rottmann

- 08:15 Aufstehn. ☞ Bett-naus. Bad-nei. Frühstück vorbereiten.  
 08:45 ☉ Frühstück im Alta.  
 09:10 Wir warten vor dem Alta auf unsere Leihautos.  
 09:41 Unsere Autos sind da, ein silberner Ford Fiesta und ein schwarzer Hyundai Accent.  
 10:06 ☞ Bus-nei. Abfahrt mit dem Auto zu den Miradores de Cumbres. Wir fahren durch einen Eukalyptus-Wald.  
 10:55 Erster Halt am Mirador de Ortuño. Man sieht La Palma. Wir können es mal wieder nicht lassen und machen ein bisschen Botanik im artenarmen Pinar:

<i>Pinus canariensis</i>	A	Kanaren-Kiefer	Pinaceae/G
<i>Pteridium aquilinum</i>		Adlerfarn	Hypolepidaceae/P
<i>Adenocarpus foliolosus</i>	A	¡Codeso de monte!	Fabaceae
<i>Chamaecytisus proliferus</i>	A	¡Escobón!	Fabaceae
<i>Argyranthemum spec.</i>	A	¡Magarza, Margarita!	Asteraceae
<i>Erica arborea</i>		¡Brezo!	Ericaceae
<i>Pericallis cruenta</i>	A	¡Tusílago morado!	Asteraceae
<i>Sideritis spec.</i>	A	¡Chajorra!	Lamiaceae

- 11:05 Nächster Halt am Mirador de Cumbres del Norte o Chipeque mit Blick auf den Teide, die Sternwarte Izaña und die Passatwolke.  
 11:20 Am Mirador de Cumbres del Sur o Chimaque haben wir einen guten Ausblick auf Gran Canaria, Güímar mit der Montaña Grande und La Candelaria. Obwohl La Palma eigentlich höher ist als Gran Canaria, sieht es von hier aus genau umgekehrt aus.

<i>Centranthus calcitrapae</i>		Fußangel-Spornblume	Valerianaceae
Fühlt sich irgendwie kühl und nass an; rosa Blüten mit kleinem Sporn, in Dichasien, Fruchtknoten unterständig; einjährig			

- 11:40 Mirador an der Tuffformation „La Tarte“. Während hinter uns eine Familie Kommunionfotos vor dem Teide schießt, sprechen wir über verschiedene Typen von Waldgrenzen. In den Cañadas ist die Trockenheit ausschlaggebend dafür, dass hier keine Bäume mehr wachsen. Wir machen noch ein Gruppenfoto vor den bunten Gesteinsschichten der „Tarte“ und fotografieren die Infotafel für einen Earthcache.  
 12:05 ☞ Bus-nei.  
 12:15 Halt an der Straße, um eine Art zu fotografieren, die hier mit ihren leuchtend orangeroten Blüten die Straßen säumt.

<b><i>Eschscholzia californica</i></b>	<b>Schlafmützchen-Mohn</b>	<b>Papaveraceae</b>
Spitzes Hütchen aus den verwachsenen Kelchblättern auf den gerade aufgehenden, leuchtend orangen Blüten; kein Milchsaft		

André: „Wächst nur hier und in San Francisco!“

12:20 Kurzer Halt an der Straße TF-523 km 16

<b><i>Sideritis roteneriffae</i></b>	<b>T ¡Chajorra de cumbre!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Blätter grau- oder gelblich-weißfilzig; Blütenstand locker, kaum verzweigt; Blüten gelb mit braunem Kronsaum; Kelch außen filzig, aber innen kahl; Kelchzähne mit Stachelspitzchen		
<b><i>Echium virescens</i></b>	<b>T ¡Tajinaste azul de Tenerife!</b>	<b>Boraginaceae</b>



*Centranthus calcitrapae*



*Eschscholzia californica*



*Sideritis roteneriffae*



*Echium virescens*

<b><i>Aeonium spathulatum</i></b>	<b>A ¡Bejequillo canario!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Rumex maderensis</i></b>	<b>Madeira-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>

12:30 ☺ Bus-nei. Über die Carrerabahn-Straße talwärts nach Güímar.

13:00 In Güímar rennen zwei Hunde vor uns auf die Straße. Doch dank Richards schneller Reaktionen können wir einen Unfall vermeiden.

13:15 Tanken

13:30 Halt an der Steilküste von Las Eras (Punta de Honduras) im Süden der Insel. Wir befinden uns im Sukkulentenbusch mit Übergang zur Halbwüste.

<b><i>Euphorbia balsamifera</i></b>	<b>¡Tabaiba dulce!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Frankenia capitata</i></b>	<b>¡Tomillo marino pardo!</b>	<b>Frankeniaceae</b>
<b><i>Astydamia latifolia</i></b>	<b>¡Lechuga de mar!</b>	<b>Apiaceae</b>
<b><i>Schizogyne sericea</i></b>	<b>¡Salado blanco!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Ajuga iva</i> var. <i>pseudoiva</i></b>	<b>¡Hierba crin!</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Salsola divaricata</i></b>	<b>A ¡Matabrusca negra!</b>	<b>Chenopodiaceae</b>
<b><i>Aizoon canariense</i></b>	<b>„Sternen-Teppich“</b>	<b>Aizoaceae</b>
<b><i>Launaea arborescens</i></b>	<b>„Erbswurst-Strauch“</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Gymnocarpus decandrus</i></b>	<b>¡Matocosta milengrana!</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
Sukkulente; Blüten unscheinbar, grünlich, 10 Staubblätter		
<b><i>Reichardia crystallina</i></b>	<b>A ¡Cerraja de mar!</b>	<b>Asteraceae</b>
Blätter in Rosetten, meist doppelt fiederschnittig, fleischig, glauk und dicht papillös behaart, am Rand etwas stechend; gelbe Zungenblüten; sehr salztolerant		



*Aeonium spathulatum*



*Schizogyne sericea*



*Gymnocarpus decandrus*



*Reichardia crystallina*

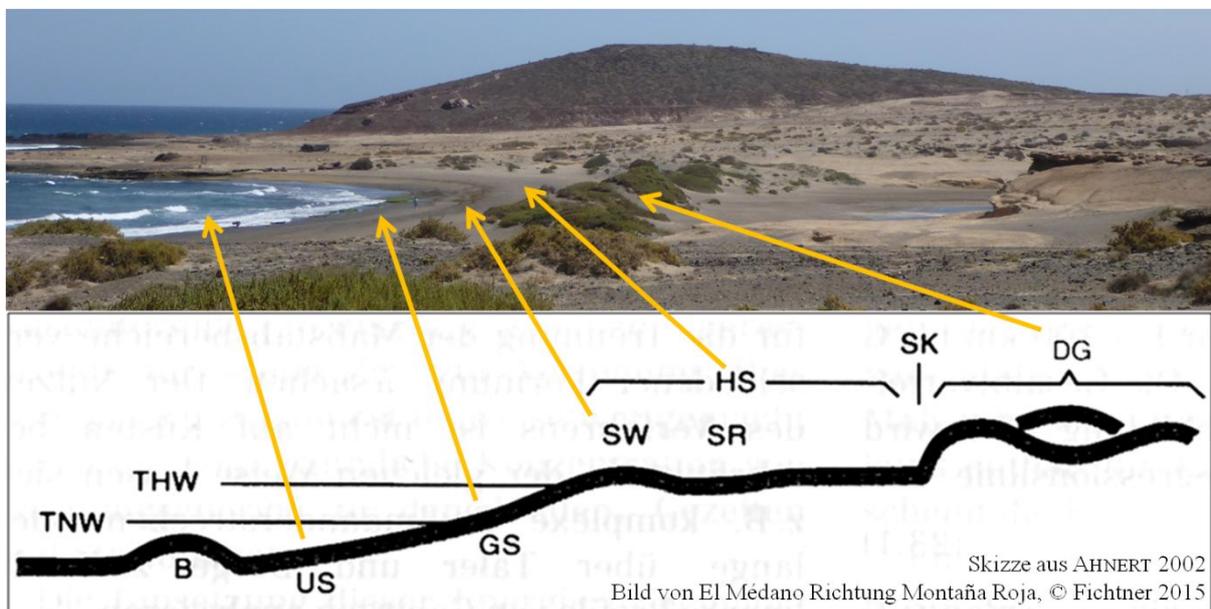
<b><i>Atractylis preauxiana</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Piñamar!</b>	<b>Asteraceae</b>
Blätter stachelspitzig, anliegend weiß behaart; Blüten blassrosa; kein Milchsaft; sehr seltener Endemit mit Erhaltungskultur			
<b><i>Lotus sesselifolius</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Corazoncillo canario!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Zygophyllum fontanesii</i></b>		<b>¡Uva de mar!</b>	<b>Zygophyllaceae</b>
<b><i>Plocama pendula</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Balo!</b>	<b>Rubiaceae</b>

14:10 ☉Middaaach im Straßengraben. Richard verkleidet sich mit zwei Schweineohren-Hälften als Schimpanse.

14:40 🚌Bus-nei und Abfahrt.

15:00 Ankunft am Parkplatz der Montaña Roja. Dort herrscht ein starker Wind, weshalb sehr viele Kitesurfer auf dem Wasser unterwegs sind. Das Land in der Umgebung ist aufgrund der feinen Sande nur sehr wenig bebaut und wir befinden uns in einer der trockensten Regionen der Insel. Niederschlag gibt es dort eigentlich nur beispielsweise bei Gewitter. Trotzdem hat man dort viele Bananenplantagen angelegt. Zur Bewässerung wird dafür der Barranco angezapft und somit den Dörfern in der Nähe des Barrancos das Wasser abgegraben. Da die Bananenplantagen auch noch stark vom Staat subventioniert werden, kommt es zu einem starken Konflikt um das knappe Wasser und zu Wassermangel.

Nach ein paar Metern haben wir einen guten Blick über die Küste und besprochen die litorale Serie der Lockersedimentküste:



- Beginnt im permanent überfluteten Flachwasserbereich mit einem Sand- oder Kiesriff, auch als **Barre** bezeichnet
  - Barre deutet bereits auf Materialtransport durch Wellenbewegung hin
  - mehrere Barren hintereinander möglich
  - küstenparalleler Längsachsenverlauf der Barren
- Die ± kontinuierlich zum Strand ansteigende Fläche wird als Schorre bezeichnet, auf der die Wellen auslaufen/sich brechen
  - **Unterswasserschorre** – unterhalb des mittleren **Tidenniedrigwasser** (TNW) liegend
  - **Gezeitenschorre** – zwischen TNW und mittlerem **Tidenhochwasser** (THW) liegend
  - **Hochschorre** – oberhalb des THW liegend, seltener überflutet
  - **Sturmschorre** – nur bei Stürmen erreicht/überflutet
- Auf der Hochschorre, auch Strandplattform genannt, liegt i.d.R. der **Strandwall**
  - meist wenige Dezimeter hoher Sand- oder Kiesrücken
  - beiderseits flache Böschungswinkel, uferparalleler Verlauf
  - häufig mit flacher **Strandrinne** an der landwärtigen Seite
- an die Hochschorre schließt landwärts der **Dünengürtel** an, dessen seewärtige Seite oft von einem **Sandkliff** gebildet wird, welches davon zeugt, dass Sturmwellen den Dünenfuß erreichen und unterschneiden

Die Strukturen rechts davon sind etwas schwieriger zu beurteilen. Da es sich nicht um Ausgleichküstendynamik handelt (die Wellen laufen senkrecht auf) kann es keine Lagune sein. Vielmehr könnte es sich um eine ehemalige Küstenlinie handeln, die nach tektonischer Hebung aus dem direkten Einflussbereich des Meeres gehoben wurde. Das müsste man dann aber auch auf etwa gleicher Höhe an anderer Stelle der Küste entlang sehen. Macht insgesamt auch einen „älteren“ Eindruck, da es auf dem Bild nach Krustenbildung aussieht. Das spricht für eine ehemalige Küstenlinie (BÄUMLER, mdl. 2016).

Am Strand finden wir einige Braun- oder Graudünen vor. Dünen können in der Wüste und am Meer entstehen, wenn feiner Sand vom Wind bewegt wird. Trifft der Wind auf ein Hindernis (Stein, Pflanze, Muschelschale o.ä.) wird der Sand davor weggeweht, dahinter sammelt er sich an. Ändert sich die Windrichtung, ändert sich auch die Anordnung der Dünen; Pflanzen müssen sich daher mit der ständig wechselnden Bodendicke (Übersandung oder Ausblasung) arrangieren. Der Dünenbereich ist außerdem sehr trocken.

Man unterscheidet drei Dünenarten:

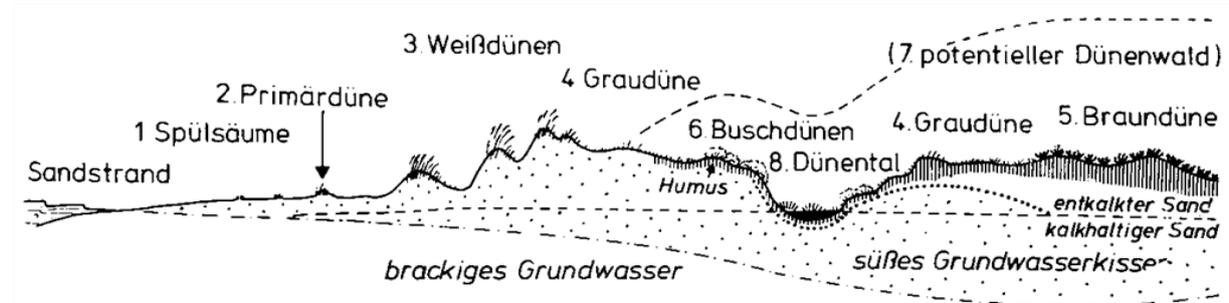
Primärdünen:

- ca. 10-20 cm hoch, in Strandnähe
- hinter Sedimentfängern wie Steinen, Muscheln oder Pflanzen
- sehr wenig Arten

Sekundärdünen:

- von Pflanzen bewachsen: die Durchwurzelung führt zur Stabilisierung der Düne
- es wachsen hier spezielle Arten mit reichem Wurzelwerk
- werden auch Weißdünen genannt, da meist viel Kalk (Muschelschalen!) enthalten ist

- Tertiärdünen:
- alte, schon länger befestigte Dünen
  - versauern, da der Kalk abgebaut wird
  - werden auch Graudünen genannt, da sie durch beginnende Humusbildung dunkler sind



Aus ELLENBERG (<sup>4</sup>1986): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen.

Im Gebiet an der Montaña Roja sind Sekundärdünen der Haupttyp. Die Dünen enthalten also Humuspartikel. Außerdem sehen wir eine sehr gute getarnte Riesenheuschrecke und Wespen, die im Sand wohnen.

Klasse: Ammophiletea – Stranddünen-Gesellschaften (Sand, beweglich)

Ordnung: Ammophiletalia (Tiefer Sand, küstennah)

Verband: Traganion moquini

Assoziationen: Euphorbio-Cyperetum kalli (Flugsand, Dünen-Initialen)

Traganetum moquini (Höhere Dünen, etwas nitrophil)

<b><i>Cakile maritima</i></b>	<b>¡Col de mar!</b>	<b>Brassicaceae</b>
Sukkulente; rosa-lila-blaue Blüten; Schote öffnet sich nicht an der Naht, sondern an einer Sollbruchstelle; verbreitet an Stränden		
<b><i>Launaea arborescens</i></b>	<b>„Erbswurst-Strauch“</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Lotus sesselifolius</i></b>	<b>A ¡Corazoncillo canario!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Traganum moquinii</i></b>	<b>¡Balancón!</b>	<b>Chenopodiaceae</b>
Bis 1 m hoher Strauch; Blätter sukkulent, mit flacher Oberseite, Querschnitt dreieckig; Blattgrund mit weißen Härchen		



*Atractylis preauxiana*



*Lotus sesselifolius*



*Cakile maritima*



*Traganum moquinii*

<b><i>Polycarpha nivea</i></b>	<b>¡Saladillo blanco común!</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
Unterfamilie: Paronychioideae; Blätter gegenständig, mit Nebenblättern, sehr weißhaarig; unscheinbare Blüten; Werners 1. Kanarenpflanze vor 42 Jahren und ein Gedicht!		

<i>Frankenia capitata</i>	¡Tomillo marino pardo!	Frankeniaceae
<i>Zygophyllum fontanesii</i>	¡Uva de mar!	Zygophyllaceae
<i>Salsola divaricata</i>	A ¡Matabrusca negra!	Chenopodiaceae
<i>Heliotropium europaeum</i>	Europäische Sonnenwende	Boraginaceae
Pflanze einjährig, nicht verholzt; Blüten weiß mit gelben Grund, unter 5 mm		
<i>Polygonum maritimum</i>	¡Treintanudos de mar!	Polygonaceae
Ochrea auffällig groß und weiß		
<i>Euphorbia paralias</i>	„Beim-Meer-Euphorbia“	Euphorbiaceae
Stängel etwas sukkulent, Blätter aber nicht; Blätter dachziegelartig angeordnet (imbrikat); Tragblätter der Cyathien grün		

Wir sehen einen Seeregenpfeifer (☞ *Charadrius alexandrinus*) und gehen nun landeinwärts, um auf der anderen Seite der Montaña Roja zur Playa Tejita zu gelangen.

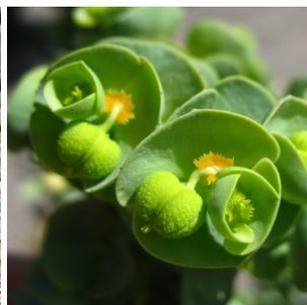
<i>Limonium pectinatum</i>	¡Siempreviva de mar!	Plumbaginaceae
<i>Schizogyne sericea</i>	¡Salado blanco!	Asteraceae
<i>Schismus barbatus</i>	¡Aceitilla peluda!	Poaceae/L
Ganz feine Blätter; Ligula bebärtet; saharisch-sindisches Florenelement		
<i>Helianthemum canariense</i>	¡Jarilla turmera!	Cistaceae
<i>Astydamia latifolia</i>	¡Lechuga de mar!	Apiaceae
<i>Euphorbia balsamifera</i>	¡Tabaiba dulce!	Euphorbiaceae
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A ¡Ratonera picon!	Urticaceae
<i>Lycium intricatum</i>	¡Espino de mar!	Solanaceae
<i>Fagonia cretica</i>	¡Espinillo!	Zygophyllaceae
<i>Plocama pendula</i>	G ¡Balo!	Rubiaceae
<i>Patellifolia patellaris</i>	¡Tebete común!	Chenopodiaceae
<i>Artemisia reptans</i>	¡Amuley!	Asteraceae
Klein, weißfilzig; kugelig-eiförmige Köpfchen; riecht würzig		
<i>Mesembryanthemum crystallinum</i>	Eiskraut, ¡Barrilla!	Aizoaceae
<i>Atriplex glauca</i>	Blaugrüne Melde	Chenopodiaceae
Niederliegender Wuchs; ganze Pflanze mit Schuppenhaaren bedeckt; Blätter klein und silbrig-glauk glänzend; unscheinbare, zwittrige und eingeschlechtlich-weibliche Blüten, letztere mit dreieckigen Vorblättern und zwei Griffeln; gedeiht auf tonigen und felsigen Böden		



*Polycarpha nivea*



*Polygonum maritimum*



*Euphorbia paralias*



*Artemisia reptans*

16:45 Ankunft am Badestrand. Es gibt eine Guanchen-Umkleidehöhle.

- 17:00 Bucht-nei mit ٤٠ Bad-nei. Wir gehen trotz der hohen Wellen alle baden es kommt zu diversen Verletzungen.
- 17:46 André macht uns wieder die Babuschka.
- 18:02 🚌 Bus-nei. Abfahrt zum Flughafen.
- 18:20 Am Aeropuerto Sur.
- 18:31 Wir begrüßen Catha mit endemischer Musik und endemischen Tänzen und fahren gemeinsam zurück nach Puerto.
- 19:22 🌩 Bassatwolke-nei bei La Laguna.
- 19:50 Richard und André parken in der sehr engen Tiefgarage.
- 20:05 🍷 Abendessen in der Tasquita de Min. Dort sind wir mit unserer komischen Tante aus Sibirien, Paulina Kondraskov, einer früheren Teneriffa-Exkursionistin (2007 & 2010), verabredet. Sie bringt ihre Kollegin Christina Schüßler und ihren Doktorvater Dr. Mike Thiv vom Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart mit. Da alle über die Kanarischen Inseln arbeiten besuchten sie vor ein paar Tagen die Flora Macaronesica-Tagung auf Gran Canaria und sind nun zum Sammeln von Daten und Belegen nach Teneriffa gekommen. André begrüßt Paulina traditionell mit dem Paco-Wackelgruß. Auf dem Heimweg essen wir noch ein Eis bei „Pinguino“. Die Gs gehen ebenfalls Pommes und Eis an der Plaza del Charco essen.
- „🪄 Bar-nei“ im Alta mit Vorlage von Rätselpflanzen. Das *Heberdenia-Pleioomeris*-Desaster geht weiter. André sucht für Paulina einen Bus zum Flughafen raus: „Komischer Plan... In Deutschland haben wir wenigstens zweistellige Uhrzeiten.“ Während wir unsere Russisch-Kenntnisse auffrischen plündert Paulina unser *Pleioomeris*- und *Heberdenia*-Herbar. André erzählt von Wiewerner und Wiewaldi. Paulina: „Du bist ein preisgekröntes Instrument!“. Spät am Abend. André: „Alles was auf Teneriffa passiert, ist in der Passat Cloud gespeichert!“
- 02:00 🛏 Bett-nei.



# Teneriffa - Route Tag 13

1:350.000

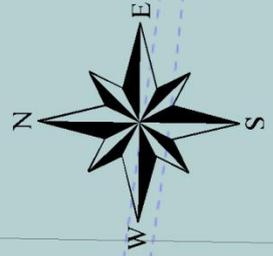


28°30'N

28°20'N

28°10'N

28°0'N



17°0'W

16°50'W

16°40'W

16°30'W

16°20'W

16°10'W

## Legende

— Tagestour



Home



Haltepunkt



Exkursionspunkt

Kartographie: André Fichtner (snanfich)

Erstellungsdatum: 06.02.2016

Datengrundlage: Eigene Erhebung

Datenquelle: Open Street Map

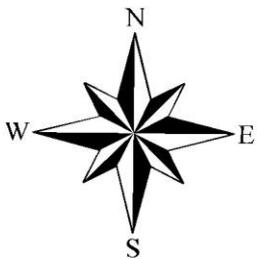
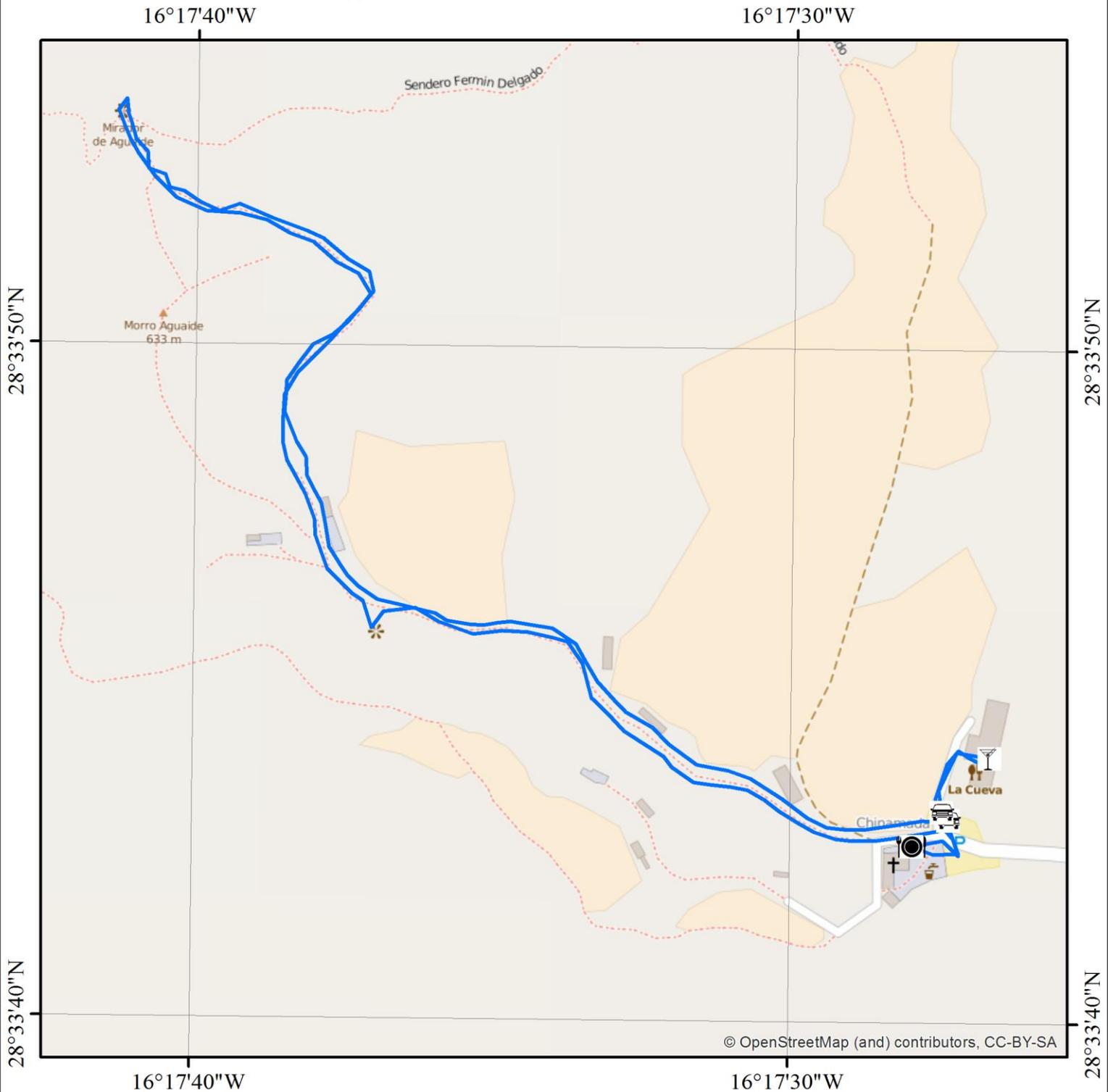
Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N

Projektion: Transverse Mercator

Geodätisches Datum: WGS 1984

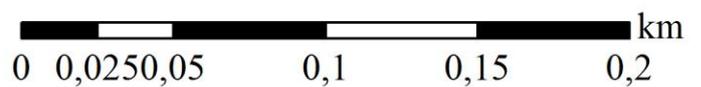
Chinamada  
Chinobre  
El Pijaral  
Mirador de Jardina  
Santiago del Teide  
Santiago de las Cruzes  
Museo de la Naturaleza y el Hombre  
Candelaria  
Guimar  
Granadilla de Abona  
San Miguel de Abona  
San Martín de Abona  
Adeje  
Guía de Isora  
Icod de los Vinos  
Realejo Alto  
La Orotava  
Santa Ursula  
La Alcañaza de Acentejo  
Tacoronte  
Cristóbal de La Laguna

# Tag 13 - Chinamada



Legende	
	Tour
	Bus
	Middaaach
	Bar-nei

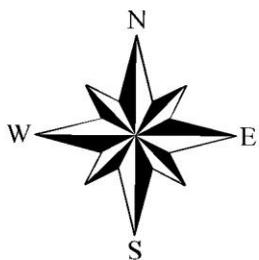
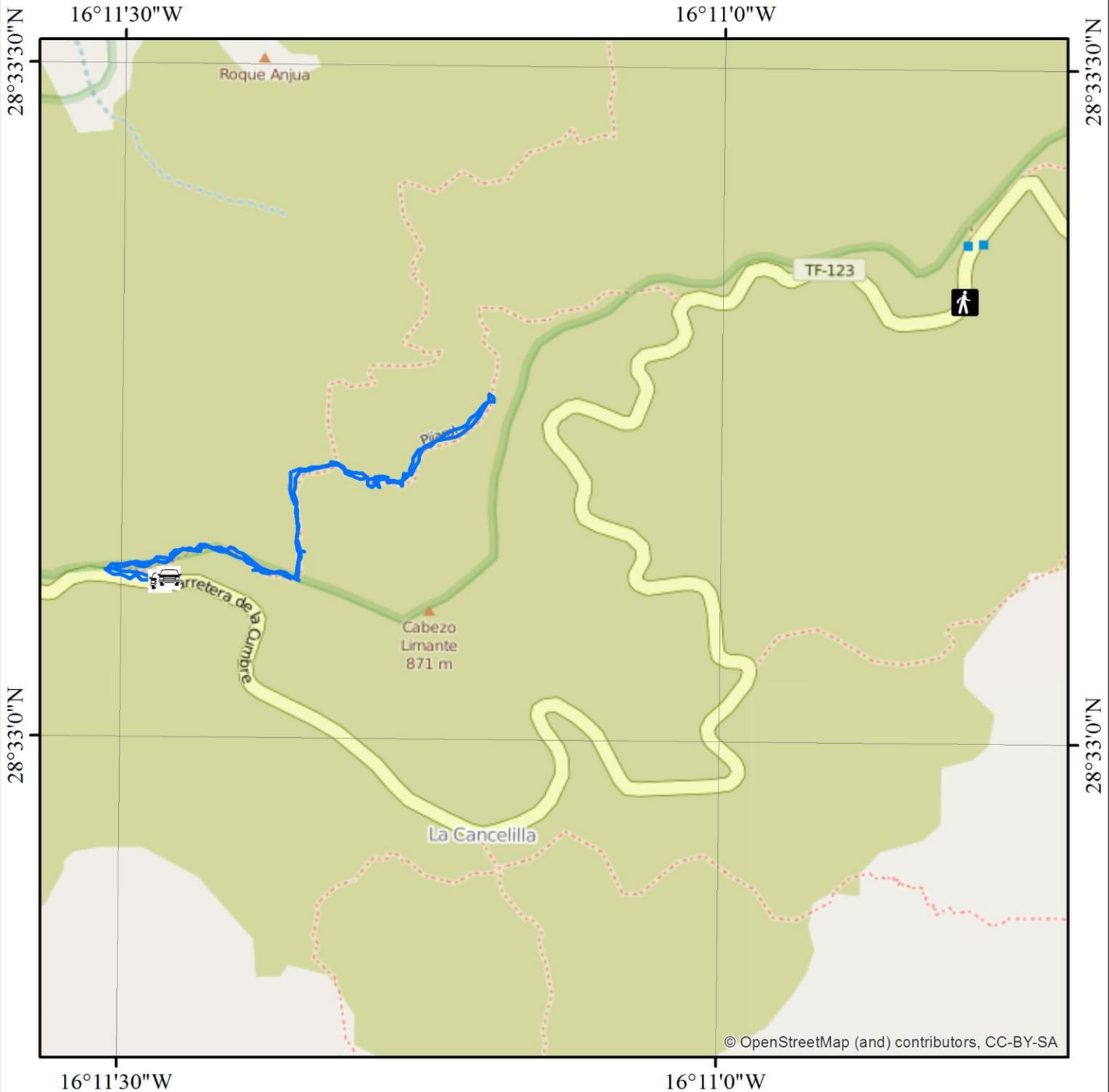
1:2.500



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

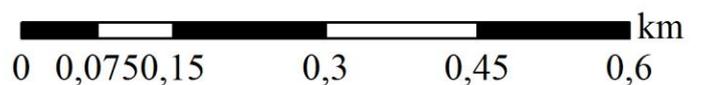
Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

# Tag 13 - El Pijaral + La Ensillada



Legende	
	Tour
	Bus
	La Ensillada

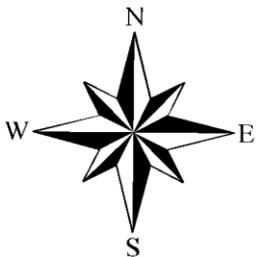
1:7.500



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

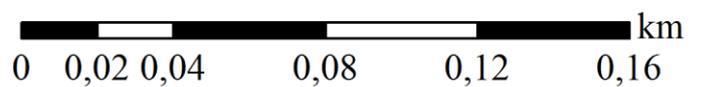
Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

# Tag 13 - Chinobre



Legende	
	Tour
	Bus

1:2.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

Tag 13, 02.04.2015, Gründonnerstag: Tour de Anaga

Wer lange sucht, wird was er-Farn...

Protokoll: Theresa Rottmann

- 07:45 Aufstehn. ↪ Bett-naus. Bad-nei. Frühstück vorbereiten.
- 08:00 ☉ Frühstück. Philipp ist heute krank, dafür ist Catha ab heute dabei.
- 09:11 Endlich ⇌ Bus-nei. Auf der Autobahn mit Vollgas. Trotzdem werden wir von einem milde lächelnden Mann in einem uralten Corsa überholt.
- 09:45 In Santa Cruz am Museo de Ciencias Naturales de Tenerife. Wir sollen dort für Waldi beim Direktor Lázaro Sánchez Pinto die neueste Ausgabe der Zeitschrift Vieraea abholen. Weil heute ja hier Feiertag ist, macht es aber erst um 10:00 Uhr auf.
- 10:00 Richard, André und Theresa gehen ins Museum und schildern der Empfangsdame ihr Anliegen. Leider hat der Direktor heute Urlaub, trotzdem schickt die gute Frau uns zu den Mumien und Vulkanen in den zweiten Stock (zumindest glauben wir das verstanden zu haben). Wir fühlen uns wie die einzigen Menschen in diesem riesigen Museum. Verzweifelt fragen wir einen vorbeikommenden Mitarbeiter nach Lázaro Sánchez Pinto und der Vieraea. Es stellt sich heraus, dass man die Vieraea an der Rezeption kaufen kann, was wir dann auch bei der – über unser Verhalten ziemlich erstaunten – Empfangsdame tun.
- 10:17 ⇌ Bus-nei. Auf dem Weg nach Las Mercedes machen wir Tele-Tachybotanik und sehen eine Wiese mit

<i>Echium plantagineum</i>	¡Palomina!	Boraginaceae
----------------------------	------------	--------------

- 10:40 André, Catha, Laura und Theresa halten am Mirador Jardina. Man hat einen tollen Ausblick auf San Cristóbal de La Laguna, das in einer Senke liegt, wo früher ein See (la laguna) war. Außerdem sieht man den Teide, Gran Canaria, die Passatwolke und

<i>Echium simplex</i>	T ¡Tajinaste simple!	Boraginaceae
-----------------------	----------------------	--------------

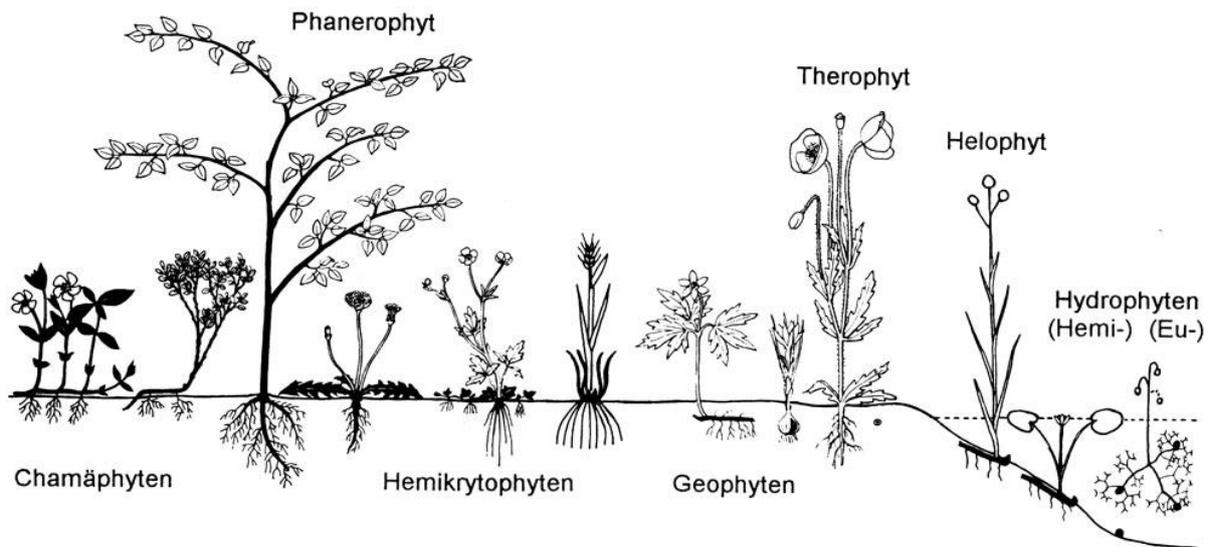
- Da es am Parkplatz sehr voll ist, gibt André winkenderweise einem anderen Auto Ausparkhilfe und unterstützt seine Gesten mit einem kräftigen russischen Давай!
- 10:50 Am Cruz del Carmen. Richard, Lara und Christin sind noch nicht da, kommen aber ein paar Minuten später auch an.
- 11:15 ⇌ Bus-naus in Chinamada. Wir laufen zum Mirador de Aguaida. Wir befinden uns etwa in der Lorbeerwaldstufe an der Grenze zum thermophilen Buschwald. Da hier aber an vielen Stellen der blanke Fels zu sehen ist, gibt es hier keine typische Lorbeerwald-Vegetation, sondern eine Felsgesellschaft mit einigen hochwüchsigeren Stellen, wo sich mehr Feinerde angesammelt hat.

<i>Bituminaria bituminosa</i>	Asphaltklee, „Bitbit“	Fabaceae
-------------------------------	-----------------------	----------

<i>Sonchus congestus</i>	A	¡Pipe!	Asteraceae
<i>Aeonium urbicum</i>	T	¡Bejeque puntero de Tenerife!	Crassulaceae
<i>Descurainia millefolia</i>	A	¡Pajonera canaria!	Brassicaceae
<i>Asphodelus ramosus</i>		Ästiger Affodill	Asphodelaceae/L
<i>Atalanthus spec.</i>	G	¡Balillo!	Asteraceae
<i>Paronychia canariensis</i>	A	¡Nevadilla canaria!	Caryophyllaceae
<i>Artemisia thuscula</i>	A	Kanarischer Beifuß	Asteraceae
<i>Plantago arborescens</i>		¡Pinillo común!	Plantaginaceae
<i>Foeniculum vulgare</i>		Fenchel	Apiaceae
<i>Polycarpaea latifolia</i>	A	¡Pataconejo basta!	Caryophyllaceae
<i>Sherardia arvensis</i>		Ackerröte	Rubiaceae
<i>Trifolium arvense</i>		Hasen-Klee	Fabaceae
<i>Trifolium campestre</i>		Feld-Klee	Fabaceae
<i>Silene gallica</i>		Französisches Leimkraut	Caryophyllaceae
<i>Anagallis arvensis fo. azurea</i>		¡Hierba del cielo!	Primulaceae
<i>Briza maxima</i>		Großes Zittergras	Poaceae/L
<i>Briza minor</i>		Kleines Zittergras	Poaceae/L
<i>Echium plantagineum</i>		¡Palomina!	Boraginaceae
<i>Echium simplex</i>	T	¡Tajinaste simple!	Boraginaceae
<i>Bryonia verrucosa</i>	A	Warzige Zaurrübe	Cucurbitaceae
<i>Erodium moschatum</i>		Moschus-Reiherschnabel	Geraniaceae
Blätter gefiedert; Blüten symmetrisch; charakteristischer Duft			
<i>Parentucellia viscosa</i>		Klebrige Parentucellie	Scrophulariaceae

Wir kommen nun an eine Stelle mit vielen Therophyten und nutzen die Gelegenheit, die Lebensformen nach Raunkiær zu besprechen. In diesem System werden Pflanzen nach der Lage ihrer Überdauerungsknospen eingeteilt. Bei uns zu Hause ist i.d.R. der Winter die ungünstige Jahreszeit, die überdauert werden muss, auf Teneriffa dagegen ist der trockene Sommer die Überdauerungsphase.

- Phanerophyten: Überdauerungsknospen mindestens 30 cm über dem Boden (v.a. Bäume und Sträucher)
- Chamaephyten: Knospen 1-30 cm über dem Boden → Schutz durch Schneebedeckung (Zwergsträucher und Polsterpflanzen)
- Hemikryptophyten: Knospen direkt an der Bodenoberfläche → Schutz durch Laubschicht
- Kryptophyten: Überdauerungsorgane sind nicht zu sehen, also unter Wasser (Hydrophyten), im Schlamm (Helophyten) oder in der Erde (Geophyten) Bei letzteren unterscheidet man je nach Art des Überdauerungsorgans Zwiebel-, Knollen- und Rhizomgeophyten.
- Therophyten: bilden keine Überdauerungsknospen, da sie nur einmal blühen (hapaxanth) und ihren Lebenszyklus in weniger als einem Jahr vollbringen. Die Überdauerung der ungünstigen Jahreszeit in Form von Diasporen (verbreitungsfördernden Einheiten wie Samen, Teilfrüchte, Früchte, Fruchtstände, Sporen, Bulbillen)



([http://www.mla-online.de/hsalo/glo48\\_dt.jpg](http://www.mla-online.de/hsalo/glo48_dt.jpg), 17.01.2016)

<b><i>Filago pyramidata</i> = <i>F. spathulata</i></b>	<b>Spatelblättriges Filzkraut</b>	<b>Asteraceae</b>
5-30 cm hoch; Blätter oben am breitesten; Köpfchen klein und unscheinbar, fünfkantig, in Knäulen; Hüllblätter wollig, am Rand kahl; gehört zu den Anagramm-Astis (außerdem: <i>Ifloga</i> , <i>Gifola</i> , <i>Oglifa</i> , <i>Logfia</i> , <i>Lifago</i> )		
<b><i>Logfia gallica</i> = <i>Filago gallica</i></b>	<b>¡Yesquerilla de la fiebre!</b>	<b>Asteraceae</b>
Sehr klein, kann aber auch größer werden; Blätter und Köpfchen sind spitz; Blütenknäuel werden deutlich von den Hochblättern überragt		



*Erodium moschatum*



*Parentucellia viscosa*



*Filago pyramidata*



*Logfia gallica*

Wir stellen fest, dass die Möglichkeiten an Anagrammen noch nicht vollständig ausgeschöpft sind und überlegen uns weitere Gattungen, z.B. *Agolif*, *Liagfo*, *Gofila*, *Fogila*, *Gifalo* (André beim Protokollschreiben: Das könnte ich als Autokennzeichen mit meinen Initialen verwenden, wenn ich bald nach Gießen ziehe: Gi-FA 1215), *Agolfi* ...

<b><i>Sagina procumbens</i></b>	<b>¡Pinillo de agua!</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
Mit Rosette; Blätter linealisch, oft nur 0,5 mm breit; Blüten winzig klein, 4zählig, Kronblätter oft fehlend		
<b><i>Cotula australis</i></b>	<b>¡Botoncito de oro!</b>	<b>Asteraceae</b>
Pflanze einjährig; niederliegend; Blätter fiederteilig mit breiter Rhachis, nach <i>Tanacetum</i> riechend; Zungenblüten weiß oder fehlend		

Vom Aussichtspunkt aus machen wir uns wieder auf den Rückweg.

<i>Sideritis dendro-chahorra</i>	T	¡Chajorra de Anaga!	Lamiaceae
<i>Monanthes brachycaulon</i> Blätter rötlich; vielblütig	A	¡Pelotilla escamosa!	Crassulaceae
<i>Carlina salicifolia</i>		¡Malpica Cabezote!	Asteraceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	¡Verode!	Asteraceae
<i>Galactites tomentosus</i>		Milchfleckdistel	Asteraceae
<i>Paronychia canariensis</i>	A	¡Nevadilla canaria!	Caryophyllaceae
<i>Centaurea melitensis</i>		Malta-Flockenblume	Asteraceae
<i>Teline canariensis</i>	A	¡Retamón canario!	Fabaceae
<i>Rumex bucephalophorus</i>		Stierkopf-Ampfer	Polygonaceae
<i>Micromeria spec.</i>	A	¡Tomillo!	Lamiaceae
<i>Bidens pilosa</i>		Behaarter Zweizahn	Asteraceae
<i>Arisarum simorrhinum</i>		¡Zumillo candil!	Araceae/L
<i>Pericallis tussilaginis</i>	A	„Tussi“, ¡Tusílago canario!	Asteraceae
<i>Stachys arvensis</i>		Acker-Ziest	Lamiaceae
<i>Daucus carota</i>		Wilde Möhre	Apiaceae
<i>Andryala pinnatifida</i>	A	¡Estornudera!	Asteraceae
<i>Hypericum reflexum</i>	A	¡Cruzadilla!	Hypericaceae
<i>Anthoxanthum aristatum</i>		Grannen-Ruchgras	Poaceae/L
<i>Helminthotheca echioides</i>		Natternkopf-Bitterkraut	Asteraceae
<i>Rubia fruticosa</i> subsp. <i>periclymenum</i>	A	¡Tasaigo!	Rubiaceae
<i>Aeonium canariense</i>	A	Spanielohr, ¡Góngaro canario!	Crassulaceae
<i>Romulea columnae</i>		¡Lila picopaloma!	Iridaceae/L
<i>Juncus bufonius</i> Blütenstand endständig, Blütenstandsäste mit je 1-3 Blüten; jede Blüte mit zwei häutigen Vorblättern; Kapseln länglich		Kröten-Binse	Juncaceae/L



*Sagina procumbens*



*Cotula australis*



*Monanthes brachycaulon*



*Juncus bufonius*

<i>Lugoa revoluta</i>	T		Asteraceae
feste, farnähnliche Blätter; margeritenähnliche Blüten			
<i>Tamus edulis</i>		Essbare Schmerwurz	Dioscoreaceae/L
<i>Bupleurum salicifolium</i> subsp. <i>aciphyllum</i> Strauchförmig; ungeteilte Blätter	A	¡Anís de risco!	Asteraceae
<i>Ferula linkii</i>	A	¡Cañaheja!	Apiaceae

<i>Gonospermum fruticosum</i>	G	¡Corona de la reina!	Asteraceae
<i>Oxalis pes-caprae</i>		„Schlüsselblom“	Oxalidaceae
<i>Lobularia canariensis</i>	A	¡Paniqueso!	Brassicaceae
<i>Lavandula canariensis</i>	A	¡Matorrisco común!	Lamiaceae
<i>Echium leucophaeum</i>	T	¡Tajinaste de Anaga!	Boraginaceae
<i>Convolvulus canariensis</i>	A	¡Corregüelón de monte!	Convolvulaceae
<i>Aeonium lindleyi</i>	A	¡Bejequillo gomereta!	Crassulaceae
<i>Lamarckia aurea</i>		¡Cepillito dorado!	Poaceae/L
<i>Avena barbata</i>		Bart-Hafer	Poaceae/L
<i>Calendula arvensis</i>		Acker-Ringelblume	Asteraceae
<i>Habenaria tridactylites</i>	A	¡Orquídea de tres dedos!	Orchidaceae/L
<i>Polypodium macaronesticum</i>		Südlicher Tüpfelfarn	Polypodiaceae/P
<i>Monanthes anagensis</i>	T	¡Pelotilla de Anaga!	Crassulaceae
<i>Selaginella denticulata</i>		Moosfarn	Selaginellaceae/P
<i>Argyranthemum spec.</i>	A	¡Magarza, Margarita!	Asteraceae
<i>Echium strictum</i>	A	¡Tajinaste chico!	Boraginaceae
<i>Aichryson punctatum</i>	A	¡Gongarillo punteado!	Crassulaceae
<i>Ranunculus cortusifolius</i>		¡Morgallana!	Ranunculaceae
<i>Lotus glaucus</i>		¡Corazoncillo!	Fabaceae
<i>Trifolium angustifolium</i>		Schmalblättriger Klee	Fabaceae
<i>Sonchus asper</i>		¡Cerrajilla picona!	Asteraceae
<i>Carduus clavulatus</i>	A	¡Cardo de monteverde!	Asteraceae
<i>Aichryson pachycaulon</i> subsp. <i>inmaculatum</i>	T	¡Gongarillo mayor!	Crassulaceae
<i>Parietaria debilis</i>		¡Ratonera ocucha!	Urticaceae
<i>Patellifolia patellaris</i>		¡Tebete común!	Chenopodiaceae
<i>Papaver pinnatifidum</i>		¡Amapola fina!	Papaveraceae
<i>Echium leucophaeum</i> x <i>strictum</i>			Boraginaceae
<i>Lathyrus tingitanus</i>		Tanger-Platterbse	Fabaceae
<i>Silene vulgaris</i>		Taubenkropf-Leimkraut	Caryophyllaceae
<i>Drusa glandulosa</i>		¡Pegajosa!	Apiaceae
<i>Aichryson laxum</i>	A	„Großes Dackelohr“	Crassulaceae

13:50 ☉Middaaach im Kirchhof San Ramon de Chinamada.

14:25 ☯ Bar-nei La Cueva. Auf der Speisekarte gibt es interessante Gerichte: Alte Kleider, Hausen in sosse, Kartoffelsalat oder auch Schukukerskuchen. Die Figuren über den Toiletten wurden renoviert, sind aber immer noch eindeutig.

15:10 ☯ Bus-nei. André und Theresa singen den anderen während der Fahrt das Lied von der Familie Maier vor und überlegen mal wieder eine Papiertonne zu plündern.

15:45 ☯ Bus-naus TF123 kurz vor km 2 am El Pijaral. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite geht es eine steinerne Treppe hoch und wir befinden uns auf einem schmalen Wanderweg im Lorbeerwald. An den meisten Stellen ist hier jedoch eher die Ersatzgesellschaft, das Fayal-Brezal, ausgeprägt.

<i>Rhamnus crenulata</i>	A	¡Espinero!	Rhamnaceae
--------------------------	---	------------	------------

<i>Viburnum rigidum</i>	A	¡Follao canario!	Sambucaceae
<i>Rumex lunaria</i>	A	Kanaren-Ampfer	Polygonaceae
<i>Helminthotheca echioides</i>		Natternkopf-Bitterkraut	Asteraceae
<i>Ageratina adenophora</i>		Drüsiger Wasserdost	Asteraceae
<i>Echium plantagineum</i>		¡Palomina!	Boraginaceae
<i>Rubus bollei</i>		¡Zarza de monte!	Rosaceae
<i>Laurus novocanariensis</i>		¡Loro!	Lauraceae
<i>Apollonias barbujana</i>		¡Barbusano!	Lauraceae
<i>Canarina canariensis</i>	A	„Cancan“, ¡Bicácarera!	Campanulaceae
<i>Globularia salicina</i>		¡Mosquera común!	Globulariaceae
<i>Erica arborea</i>		¡Brezo!	Ericaceae
<i>Erica platycodon</i>	A	¡Tejo canario!	Ericaceae
<i>Teline canariensis</i>	A	¡Retamón canario!	Fabaceae
<i>Anagallis arvensis</i>		Acker-Gauchheil	Primulaceae
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		¡Hierba del cielo!	Primulaceae
<i>Gesnouinia arborea</i>	A	¡Estrelladera!	Urticaceae
<i>Phyllis nobla</i>		¡Capitana!	Rubiaceae
<i>Hypericum grandifolium</i>		¡Malfurada grande!	Hypericaceae
<i>Polycarpaea latifolia</i>	A	¡Pataconejo basta!	Caryophyllaceae
<i>Hedera canariensis</i>		¡Yedra canaria!	Araliaceae
<i>Aeonium cuneatum</i>	T	¡Góngaro de Anaga!	Crassulaceae
Sehr groß; Blätter blassgrün mit langem Blattstiel			



*Convolvulus canariensis*



*Aichryson pachycaulon*



*Hedera canariensis*



*Aeonium cuneatum*

<i>Davallia canariensis</i>		¡Helecho batatilla!	Davalliaceae/P
<i>Bystropogon spec.</i>		¡Poleo!	Lamiaceae
<i>Ranunculus cortusifolius</i>		¡Morgallana!	Ranunculaceae
<i>Aichryson laxum</i>	A	„Großes Dackelohr“	Crassulaceae
<i>Scrophularia smithii</i> subsp. <i>smithii</i>	A	¡Fisturela tinerfeña!	Scrophulariaceae
Blätter nesselartig; Blüten grünlich-weiß			
<i>Galium scabrum</i>		¡Raspilla de sombra!	Rubiaceae
<i>Ixanthus viscosus</i>	G	¡Reina del monte!	Gentianaceae
Hier endlich blühend!			
<i>Pericallis tussilaginis</i>	A	„Tussi“, ¡Tusílago canario!	Asteraceae
<i>Ilex canariensis</i>		¡Acebiño!	Aquifoliaceae
<i>Sonchus acaulis</i>	A	¡Cerrajón de monte!	Asteraceae
<i>Hypericum glandulosum</i>		¡Malfurada de monte!	Hypericaceae

<i>Smilax canariensis</i>		¡Zarzaparilla canaria!	Smilacaceae/L
<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>		Schwarzstieliger Streifenfarn	Aspleniaceae/P
<i>Ilex perado</i> subsp. <i>platyphylla</i>	A	¡Naranjo salvaje!	Aquifoliaceae
<i>Woodwardia radicans</i>		Kettenfarn, ¡Píjara!	Blechnaceae/P
<i>Heberdenia excelsa</i>		¡Aderno!	Myrsinaceae
<i>Prunus lusitanica</i> subsp. <i>hixa</i>		¡Hija!	Rosaceae
<i>Morella faya</i>		¡Faya!	Myricaceae
<i>Asplenium onopteris</i>		Spitzer Streifenfarn	Aspleniaceae/P
<i>Geranium reuteri</i>	A	¡Patagallo canario!	Geraniaceae
<i>Polystichum setiferum</i>		Schildfarn	Dryopteridaceae/P
<i>Blechnum spicant</i>		Rippenfarn	Blechnaceae/P
<i>Dryopteris guanchica</i>		„Guanchen-Wurmfarn“	Dryopteridaceae/P
Zähnen länger und spitz im Vergleich zu <i>D. oligodonta</i>			



*Scrophularia smithii*

*Ixanthus viscosus*

*Smilax canariensis*

*Dryopteris guanchica*

<i>Pericallis appendiculata</i>	A	¡Alamillo de monteverde!	Asteraceae
<i>Asplenium hemionitis</i>		Efeufarn	Aspleniaceae/P
<i>Sambucus palmensis</i>	A	¡Saúco canario!	Sambucaceae
<i>Diplazium caudatum</i> = <i>Athyrium umbrosum</i>		¡Helecho de monte!	Athyriaceae/P
Wedel fein zerteilt, mit lang ausgezogene Spitze; Wedelstiel und Rhachis dunkel; längliche, kommaförmige Sori			
<i>Luzula canariensis</i>	A	¡Lúzula canaria!	Juncaceae/L
<i>Semele androgyna</i>		¡Gilbalbera!	Convallariaceae/L
<i>Cedronella canariensis</i>		¡Algaritope!	Lamiaceae
<i>Aichryson pachycaulon</i> subsp. <i>inmaculatum</i>	T	¡Gongarillo mayor!	Crassulaceae
<i>Carex perraudieriana</i>	A	¡Cuchillera ancha!	Cyperaceae/L
<i>Selaginella denticulata</i>		Moosfarn	Selaginellaceae/P
<i>Andryala pinnatifida</i>	A	¡Estornudera!	Asteraceae
<i>Carex canariensis</i>	A	Kanaren-Segge	Cyperaceae/L

Wir sehen wieder *Plutonia lamarcki* und André findet nach langem Suchen:

<i>Vandenboschia speciosa</i> = <i>Trichomanes speciosum</i>		¡Helecho de cristal!	Hymenophyllaceae/P
Ein Hautfarn: der Hauptteil der Spreite besteht nur aus einer Zellschicht; Wedel daher durchscheinend			



*Diplazium caudatum*



*Diplazium caudatum*



*Carex perraudieriana*



*Vandenboschia speciosa*

<b><i>Sonchus congestus</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Pipe!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Convolvulus canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Corregüelón de monte!</b>	<b>Convolvulaceae</b>
<b><i>Aeonium urbicum</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Bejeque puntero de Tenerife!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Bystropogon cf. plumosus</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Poleo peludo!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Blatt- und Blütenstandstiele lang behaart			
<b><i>Asparagus spec.</i></b>		<b>Spargel</b>	<b>Convallariaceae/L</b>
<b><i>Parietaria debilis</i></b>		<b>¡Ratonera ocucha!</b>	<b>Urticaceae</b>
<b><i>Rumex bucephalophorus</i></b>		<b>Stierkopf-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
<b><i>Salix canariensis</i></b>		<b>¡Sauce canario!</b>	<b>Salicaceae</b>

Wir hören Schiffe hupen.

18:45 ☞ Bus-nei. Wir fahren nur ein kleines Stück weiter zum Parkplatz La Enillada (km 4,8)

<b><i>Persea indica</i></b>		<b>¡Viñátigo!</b>	<b>Lauraceae</b>
<b><i>Euphorbia mellifera</i></b>		<b>¡Tabaiba silvestre, Tabaiba de monterverde!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Baumförmig; wenig verzweigt; Schopfbuschwuchsform mit dunkelgrünen Blättern gehäuft am Ende der Sprosse; Blüten in Rispen; Nektardrüsen dunkelrot mit hellerem Rand; duftet nach Honig			
<b><i>Bencomia caudata</i></b>		<b>¡Bencomia de monte!</b>	<b>Rosaceae</b>



*Bystropogon cf. plumosus*



*Rumex bucephalophorus*



*Euphorbia mellifera*



*Bencomia caudata*

19:04 ☞ Bus-nei. Wieder fahren wir nur ein kurzes Stück zum Parkplatz beim Chinobre.

<b><i>Viola anagae</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Violeta de Anaga!</b>	<b>Violaceae</b>
<b><i>Hymenophyllum tunbrigense</i></b>		<b>¡Helechilla!</b>	<b>Hymenophyllaceae/P</b>
Noch ein Hautfarn			

André gibt nicht auf und so finden wir schließlich auch noch den letzten neuen Farn:

***Culcita macrocarpa***

Dicksoniaceae/P

Wedelstiel unten daumendick; Wedel glauk, recht fest; sehr große Sori

*Viola anagae**Hymenophyllum tunbrigense**Culcita macrocarpa**Culcita macrocarpa*

19:43 ☞ Bus-nei.

19:50 Spontaner Mirador-Stopp, um die Wolke zu betrachten, die gerade im Sonnenuntergang über den Bergkamm schwappt. Am El Bailadero halten wir nochmal kurz an und Theresa durchwühlt die vorhin schon erspähten Papiercontainer am Straßenrand, die aber nur leere Heineken-Bierkartons enthalten. Ein selbstmörderisches Felsenhuhn (🐔 *Alectoris barbara*) überquert die Straße.

20:20 Wir halten an der Autobahn, um abzuklären, dass das Auto André noch unterwegs einkaufen geht.

21:00 Turbo-Einkaufen im Lidl in Tacoronte, nachdem alle anderen Geschäfte schon geschlossen hatten.

21:30 Zurück im Alta. Es gibt 🍷 Gründonnerstagsessen: Rührei mit Spinat und Kartoffeln.

23:15 Richard, André, Laura und Theresa wollen noch ein Spiel machen. Theresa schlägt Hanabi vor. Richard: „Hanoi?“ - Theresa: „Nein, Hanabi!“ - Richard: „Wasabi?“ - André: „Origami! Ikebana!“ Richard: „Ikebana? Ich kenn nur 'I geh Bar-nei!'“ Richard, André und Theresa planen danach noch die nächsten Tage.

01:45 ☞ Bett-nei.

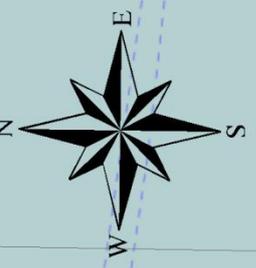


# Teneriffa - Route Tag 14

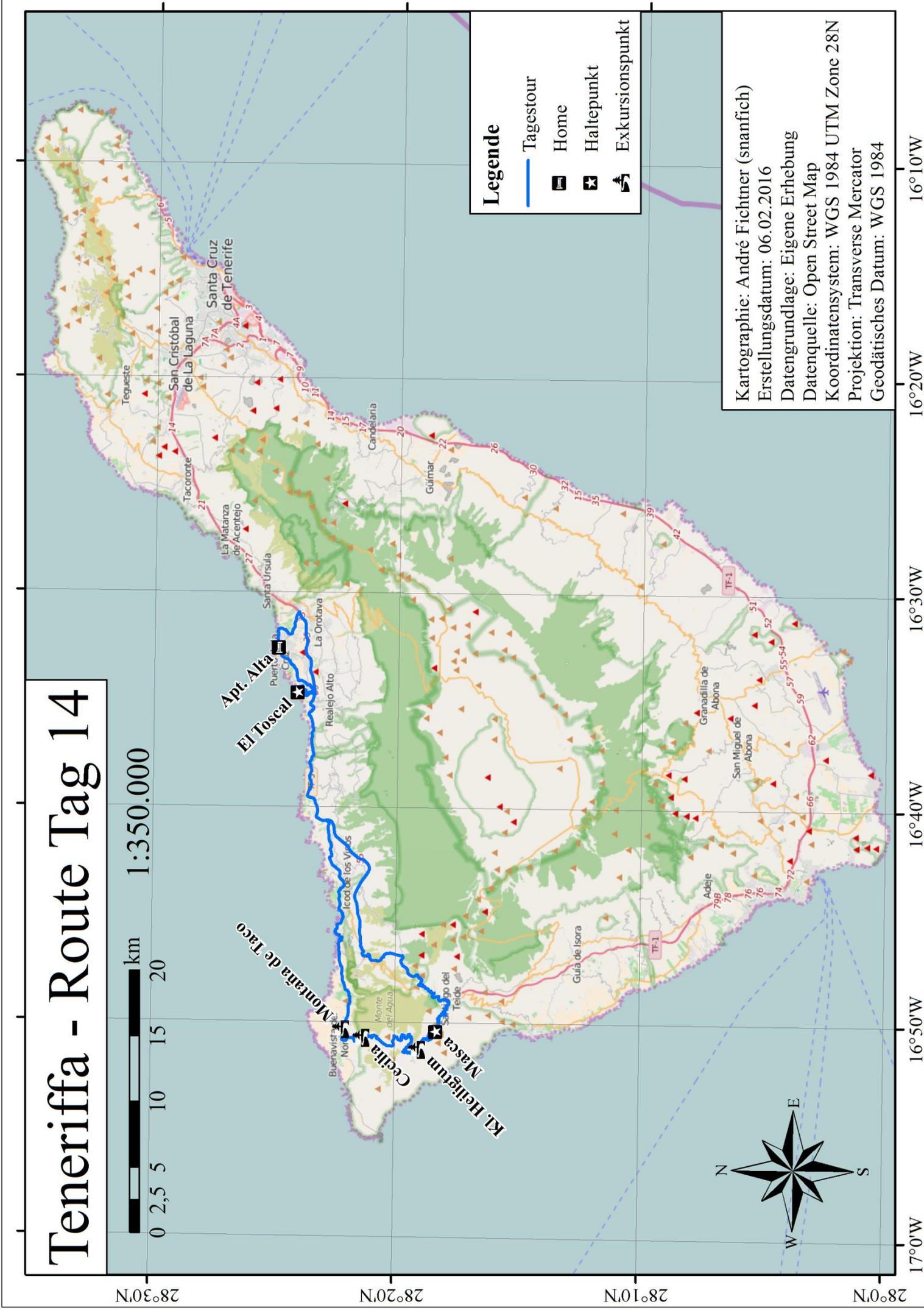


### Legende

- Tagestour
- Home
- Haltepunkt
- Exkursionspunkt



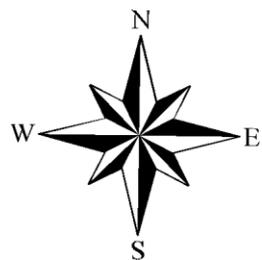
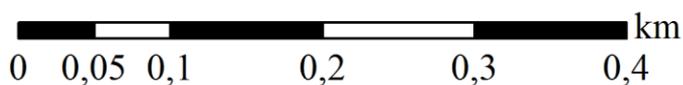
Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map  
Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984



# Tag 14 - Montaña de Taco



1:5.000

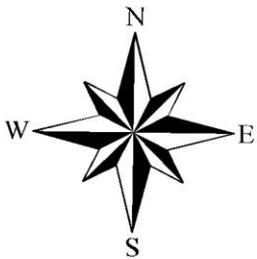
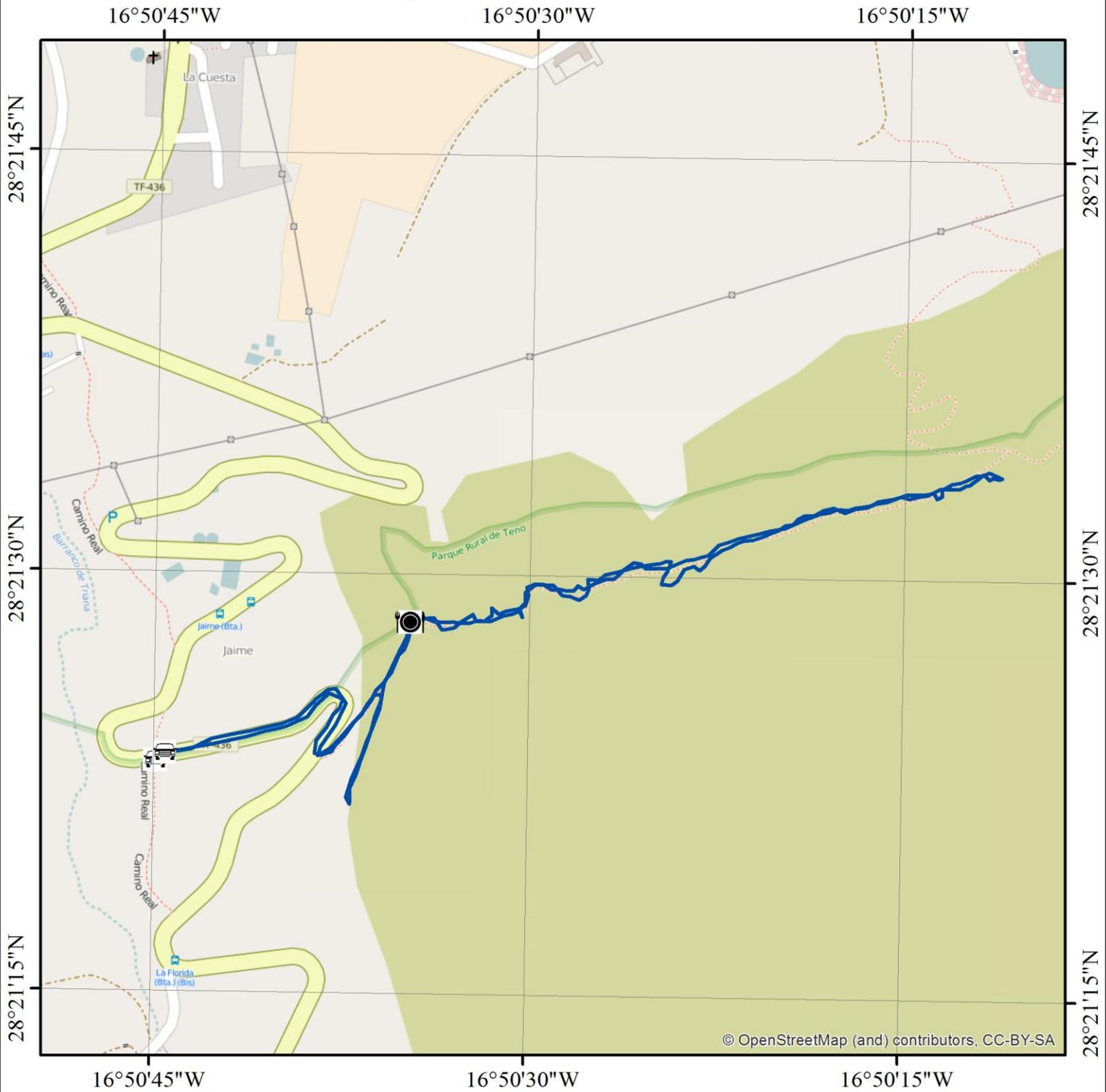


Legende	
	Tour
	Bus

Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

# Tag 14 - Cecilia



Legende	
	Tour
	Bus
	Middaach

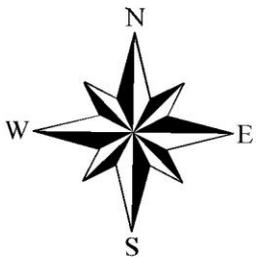
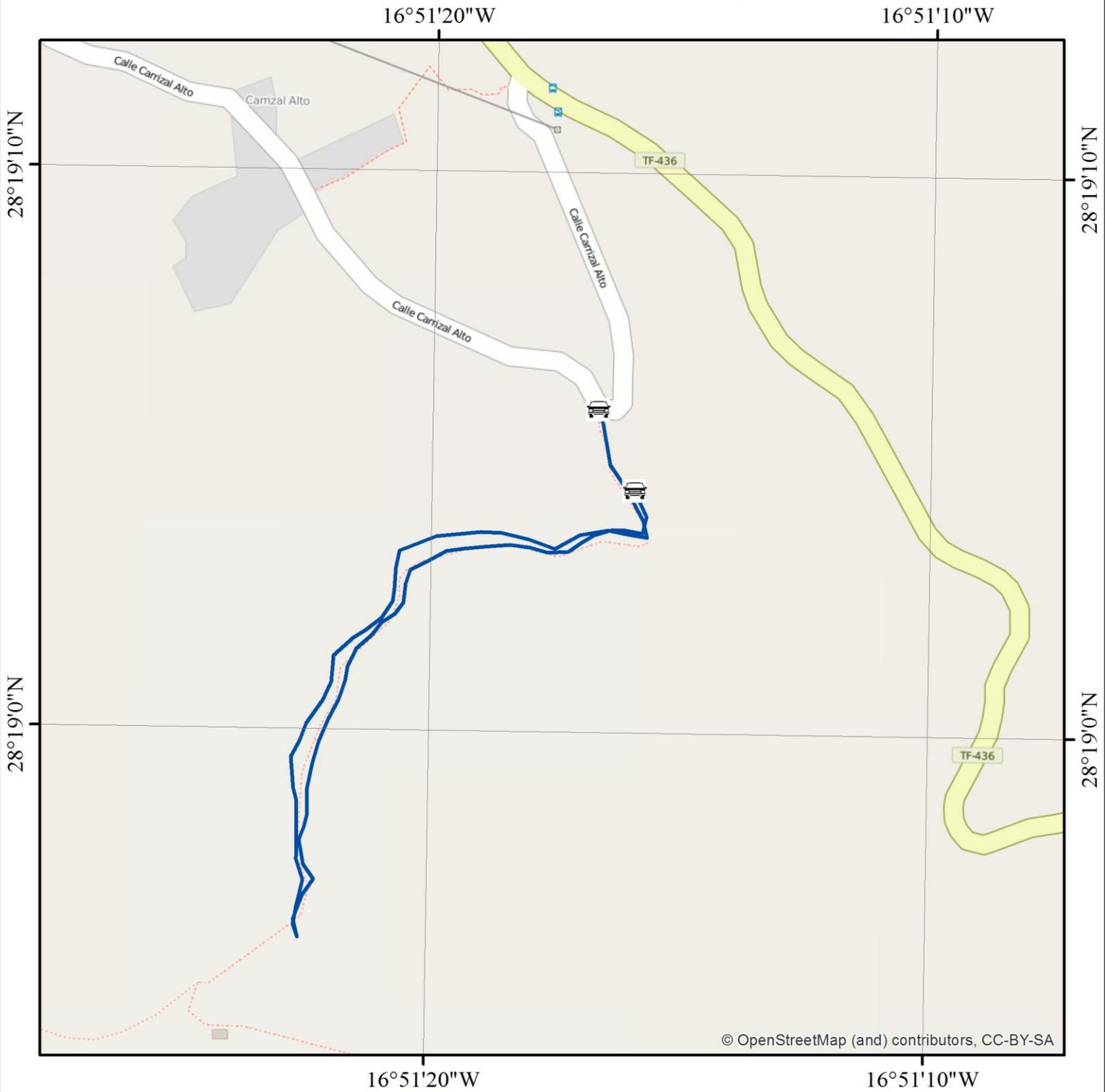
1:6.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

# Tag 14 - Kl. Heiligtum



Legende	
	Tour
	Bus

1:3.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

## Auf legalem Weg ins Gestrüpp der Justiz

Protokoll: Catharina Commertz

- 07:40 Aufstehn. ➔ Bett-naus. Bad-nei. Unsere Klospülung funktioniert nicht mehr! André reklamiert das an der Rezeption. Man verspricht ihm, einen Handwerker zu schicken.
- 08:00 ☉ Frühstück.
- 08:50 Wie gewohnt brechen wir gegen 9 Uhr auf. Zunächst geht es zur Punta de Teno.
- 09:50 An der Straße vor dem El Fraile. Dort folgt der erste Stopp vor dem (halb)offenen Schlagbaum und dem runden, rot umrandeten Schild daneben und einer Diskussion, ob wir nun weiterfahren sollten oder nicht. Nach Beobachtung diverserer anderer Verkehrsmittel, die ohne mit der Wimper zu zucken das Sperrschild passiert haben und der Befragung Einheimischer – die auch nicht so recht weiter wussten – geht es nach 10 Minuten hier und heute erst mal nicht weiter! Es geht weiter zur Montaña de Taco.
- 10:20 Die Montaña de Taco ist ein erloschener Vulkan mit Trinkwasserreservoir. Der Standort liegt ca. 170 m über Meer und entspricht somit dem Sukkulentenbusch (Kleinio-Euphorbieta). An verschiedenen Stellen stehen hier Bienenstöcke. Bevor es mit der Artliste losgeht gibt es noch eine „Kochstunde mit Mutti“ für Philipp zum Thema: „Wie esse ich eine Kaktusfrucht richtig“. Theresa erklärt: Erst die Stacheln mit dem Wind mit einem Stein abrubbeln und das Ende abschneiden. Dann vier Mal einschneiden und abschälen und nicht fallen lassen!!! Kaum gesagt fällt ihr die Frucht schon aus der Hand. Diese wird aber wieder gefunden, etwas abgeputzt weitergeschält und dann gegessen. Allen die Zunge rausstrecken darf zum Schluss nicht vergessen werden.

<i>Kleinia neriifolia</i>	A	¡Verode!	Asteraceae
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	¡Tabaiba amarga!	Euphorbiaceae
<i>Euphorbia balsamifera</i>		¡Tabaiba dulce!	Euphorbiaceae
<i>Periploca laevigata</i>		¡Cornical!	Asclepiadaceae
<i>Argyranthemum frutescens</i>	A	¡Magarza común!	Asteraceae
<i>Lavandula canariensis</i>	A	¡Matorrisco común!	Lamiaceae
<i>Echium giganteum</i>	T	¡Tajinaste gigante!	Boraginaceae
<i>Echium plantagineum</i>		¡Palomina!	Boraginaceae
<i>Asteriscus aquaticus</i>		Goldtaler	Asteraceae
<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	¡Duraznillo!	Boraginaceae
<i>Artemisia thuscula</i>	A	Kanarischer Beifuß	Asteraceae
<i>Centaurea melitensis</i>		Malta-Flockenblume	Asteraceae
<i>Volutaria tubuliflora</i>		¡Cardomanso de burro!	Asteraceae
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	¡Ratonera picon!	Urticaceae
<i>Hyparrhenia hirta</i>		„Pärchenährchen“	Poaceae/L

<b><i>Atalanthus capillaris</i></b> = <b><i>Taeckholmia capillaris</i></b>	G	¡Balillo fino!	Asteraceae
Sehr feine Blattzipfel; lockere Rispen mit sehr kleinen Köpfchen; Milchsaft stinkt nicht			
<b><i>Bituminaria bituminosa</i></b>		Asphaltklee, „Bitbit“	Fabaceae
<b><i>Opuntia maxima</i></b>		Echter Feigenkaktus	Cactaceae
<b><i>Rubia fruticosa</i> subsp. <i>periclymenum</i></b>	A	¡Tasaigo!	Rubiaceae
<b><i>Wahlenbergia lobelioides</i></b>		¡Almirón!	Campanulaceae
<b><i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i></b>		¡Hierba del cielo!	Primulaceae
<b><i>Ageratina adenophora</i></b>		Drüsiger Wasserdost	Asteraceae
<b><i>Parentucellia viscosa</i></b>		Klebrige Parentucellie	Scrophulariaceae
<b><i>Ficus carica</i></b>		Feige, ¡Higuera!	Moraceae
<b><i>Agave spec.</i></b>		Agave	Agavaceae/L
<b><i>Drimia maritima</i></b>		¡Cebolla almorrana desnuda!	Hyacinthaceae/L
<b><i>Gladiolus italicus</i></b>		Acker-Gladiole	Iridaceae/L
<b><i>Centaurium tenuiflorum</i></b>		¡Centaura fina!	Gentianaceae



*Volutaria tubuliflora*



*Volutaria tubuliflora*



*Hyparrhenia hirta*



*Centaurium tenuiflorum*

<b><i>Tricholaena teneriffae</i></b>		¡Cerrillo blanco!	Poaceae/L
<b><i>Launaea arborescens</i></b>		„Erbswurst-Strauch“	Asteraceae
<b><i>Globularia salicina</i></b>		¡Mosquera común!	Globulariaceae
<b><i>Aeonium urbicum</i></b>	T	¡Bejeque puntero de Tenerife!	Crassulaceae
<b><i>Pennisetum setaceum</i></b>		Federgras	Poaceae/L



*Tricholaena teneriffae*



*Globularia salicina*



*Aeonium urbicum*



*Pennisetum setaceum*

<b><i>Opuntia dillenii</i></b>		¡Tunera india!	Cactaceae
<b><i>Arundo donax</i></b>		Spanisch Rohr	Poaceae/L
<b><i>Convolvulus floridus</i></b>	A	¡Guaidil!	Convolvulaceae
<b><i>Mesembryanthemum crystallinum</i></b>		Eiskraut, ¡Barrilla!	Aizoaceae
<b><i>Asparagus pastorianus</i></b>		¡Esparraguera espinablanca!	Convallariaceae/L
Stängel mit 1 cm langen Dornen; Früchte grün später gelb-orange-rot, kugelig			

André über *A. pastorianus*: „Diese Art hat sich bewe/ährt. Keine Angst, ich kann euch nicht damit auspeitschen, weil ihr den Namen nicht kennt. Diese Art kommt nur hier vor!“ Trotz ausgiebiger Suche finden wir leider *Euphorbia x jubaephylla*, den Bastard aus *E. lamarckii* x *E. aphylla* nicht.

12:25 ☞ Bus-wei. Es geht weiter zum nächsten Standort.

12:45 Nachdem wir einen kleinen Stau verursacht haben, weil wir den richtigen Einstieg nicht gefunden haben, parken wir 20 Minuten später an der Serpentinstraße TF436 direkt am Kilometerschild km 3 und laufen die Straße ein Stückchen hoch bevor es links in den sehr verwilderten Einstieg über eine kleine hängende Eisenkette zum Wasserhäuschen geht.

13:00 ☉Middaaach am Wasserhäuschen mit Aussicht auf die Landschaft und die vorbeilaufenden Ziegen. Theresa isst eine Olive mit Stiel. André meint nur: „Vorsicht Stiel“, worauf Theresa nur mit: „Ja ja, stilvoll speisen“ antwortet.

13:30 Nun geht es weiter in den Thermophilen Buschwald und die erwarteten sehr dichten, stark riechenden *Artemisia*-Büsche. Wir befinden uns im sog. „Diplomarbeitsgebiet“ La Cecilia am Nordabfall der Montaña Talavera. Der thermophile Buschwald ist hier auf den Felsrücken (nach oben gewölbter Schutt der Barrancos mit tiefen nährstoffreichen Böden) die potentielle natürliche Vegetation. Es handelt sich hierbei um einen richtigen Wald, aber durch Ackerbau und v.a. durch die Ziegenbeweidung findet man vielerorts nur noch Degradationsstadien der ehemaligen Vegetation. Auch jetzt begleitet uns eine bimmelnde Ziegenschär. Die Höhenstufe des Thermophilen Buschwaldes liegt zwischen Sukkulentenbusch und Lorbeerwald. Das Pistacio atlanticae-Heberdenietum excelsae NEZADAL & WELSS 2009 ist inzwischen von Werner und Waldi gültig veröffentlicht. Weitere Informationen findet man in „Braunschweiger Geobotanische Arbeiten 11: Vegetation und menschlicher Einfluss. Festschrift für Prof. Dr. Dietmar Brandes, S. 99 – 112.“ oder unter [http://digisrv-1.biblio.etc.tu-bs.de:8080/docportal/servlets/MCRFileNodeServlet/DocPortal\\_derivate\\_00036752/09\\_Nezadal.pdf](http://digisrv-1.biblio.etc.tu-bs.de:8080/docportal/servlets/MCRFileNodeServlet/DocPortal_derivate_00036752/09_Nezadal.pdf).

Pflanzensoziologische Einordnung:

Klasse: Oleo cerasiformis-Rhamneta crenulatae

Ordnung: Oleo-Rhamneta crenulatae

Verband: Mayteno canariensis-Juniperion phoeniceae

Assoziationen: a) Pistacio atlanticae-Heberdenietum excelsae (Buschwald)

b) Junipero phoeniceae-Rhamneta crenulatae (Buschgesellschaft)

Wir folgen dem Weg auf der Wasserleitung und vermischen die dichten *Artemisia*-Büsche, die vermutlich den Ziegen zum Opfer gefallen sind. Was das letzte Mal ein richtiger „Spaß“ war sich dort durchzukämpfen.

***Artemisia thuscula***

**A Kanarischer Beifuß**

**Asteraceae**

<b><i>Euphorbia lamarckii</i></b> Hier eher baumförmig	<b>A</b>	<b>¡Tabaiba amarga!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Erysimum bicolor</i></b>		<b>¡Alhelí de medianía!</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Gonospermum fruticosum</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Corona de la reina!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Sideritis cretica</i></b> Blätter unten weißlich, samtig, herzförmig	<b>A</b>	<b>¡Chajorra de Daute!</b>	<b>Lamiaceae</b>



*Opuntia dilenii*



*Mesembryan. crystallinum*



*Asparagus pastorianus*



*Sideritis cretica*

<b><i>Opuntia maxima</i></b>		<b>Echter Feigenkaktus</b>	<b>Cactaceae</b>
<b><i>Pericallis echinata</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Tusílagó de costa!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Achyranthes aspera</i></b>		<b>¡Malpica sangradera!</b>	<b>Amaranthaceae</b>
<b><i>Mercurialis annua</i></b>		<b>Einjähriges Bingelkraut</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Rubia fruticosa</i> subsp. <i>periclymenum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tasaigo!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Bituminaria bituminosa</i></b>		<b>Asphaltklee, „Bitbit“</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Calendula arvensis</i></b>		<b>Acker-Ringelblume</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Galactites tomentosus</i></b>		<b>Milchfleckdistel</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Rumex lunaria</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
<b><i>Hypericum canariense</i></b>		<b>¡Granadillo canario!</b>	<b>Hypericaceae</b>
<b><i>Rhamnus crenulata</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Espinero!</b>	<b>Rhamnaceae</b>
<b><i>Oxalis pes-caprae</i></b>		<b>„Schlüsselblom“</b>	<b>Oxalidaceae</b>
<b><i>Echium strictum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tajinaste chico!</b>	<b>Boraginaceae</b>
<b><i>Andryala pinnatifida</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Estornudera!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Echium aculeatum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Ajinajo!</b>	<b>Boraginaceae</b>
Strauchförmig; Blätter lineal lanzettlich, mit harten Spitzen aus der Epidermis heraus (Stachel); Blütenstand kugelig-kuppelförmig; Blüten weiß, zusammengedrückt			



*Mercurialis annua*



*Galactites tomentosus*



*Hypericum canariense*



*Echium aculeatum*

<b><i>Carduus clavulatus</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cardo de monteverde!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Nicotiana glauca</i></b>		<b>¡Tabaco moro!</b>	<b>Solanaceae</b>

<i>Parietaria debilis</i>		¡Ratonera ocucha!	Urticaceae
<i>Argyranthemum cf. coronopifolium</i>	T	¡Magarza azulada!	Asteraceae
<i>Ricinus communis</i>		Wunderbaum	Euphorbiaceae
<i>Tamus edulis</i>		Essbare Schmerwurz	Dioscoreaceae/L
<i>Phoenix canariensis</i>	A	¡Palmera canaria!	Arecaceae/L

Theresa lässt ihre Schönfelder-Kanarenflora fallen. Richard: „Schön fällt er!“

<i>Jasminum odoratissimum</i>		¡Jazmín silvestre!	Oleaceae
<i>Dracunculus canariensis</i>	A	¡Taraguntía!	Araceae/L
<i>Drusa glandulosa</i>		¡Pegajosa!	Apiaceae
<i>Galium aparine</i>		Kletten-Labkraut	Rubiaceae
<i>Canarina canariensis</i>	A	„Cancan“, ¡Bicácarera!	Campanulaceae
<i>Heberdenia excelsa</i>		¡Aderno!	Myrsinaceae
<i>Arisarum simorrhinum</i>		¡Zumillo candil!	Araceae/L
<i>Trifolium campestre</i>		Feld-Klee	Fabaceae
<i>Descurainia millefolia</i>	A	¡Pajonera canaria!	Brassicaceae
<i>Ageratina adenophora</i>		Drüsiger Wasserdost	Asteraceae
<i>Phelipanche ramosa</i>		Ästige Sommerwurz	Orobanchaceae
Vollparasit; hier auf <i>Oxalis</i>			
<i>Sherardia arvensis</i>		Ackerröte	Rubiaceae
<i>Justicia hyssopifolia</i>	A	„Gestrüpp der Justiz“, ¡Mataprieta!	Acanthaceae
Blätter gegenständig, lineal lanzettlich; Blüten mit Ober-/ Unterlippe, rahmfarben; wichtige Art der thermophilen Buschwälder			
<i>Anagallis arvensis fo. azurea</i>		¡Hierba del cielo!	Primulaceae
<i>Bryonia verrucosa</i>	A	Warzige Zaunrübe	Cucurbitaceae
<i>Withania aristata</i>		¡Orobal del país!	Solanaceae
<i>Pistacia atlantica</i>		¡Almácigo!	Anacardiaceae
<i>Globularia salicina</i>		¡Mosquera común!	Globulariaceae

Richard, Philipp und André brechen wie Wildschweine durchs Gestrüpp der Justiz, um ein Stück von der *Bosea* zu holen. Wir laufen bis zur Felswand in der sich André waghalsig auf Klettertour begibt um Raritäten zu finden.

<i>Spartocytisus filipes</i>	G	¡Retama fina!	Fabaceae
Rutenstrauch; Blätter fallen bald ab; Blüten weiß			



*Carduus clavulatus*



*Heberdenia excelsa*



*Justicia hyssopifolia*



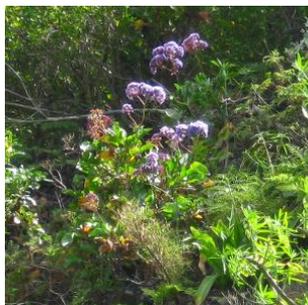
*Spartocytisus filipes*

In der Felswand sehen wir weiter oben außerdem ein sehr großes *Limonium*. Später finden wir die (vermutlich) gleiche Art auch noch einmal auf Augenhöhe:

<i>Limonium arborescens</i>	A	¡Siempre viva arbórea!	Plumbaginaceae
<i>Lavatera acerifolia</i>	A	¡Malvarrisco rosada!	Malvaceae
<i>Laurus novocanariensis</i>		¡Loro!	Lauraceae
<i>Bosea yervamora</i>	A	Stinkstrauch, ¡Yerbamora!	Amaranthaceae
<i>Eucalyptus spec.</i>		Eukalyptus	Myrtaceae
<i>Asparagus spec.</i>		Spargel	Convallariaceae/L

15:30 Wir machen uns auf den Rückweg und gemäß der Tradition wird Lord Kürbis I. in seine dritte Amtszeit berufen. Wir finden noch ein paar weitere Arten, vor allem in der Felswand:

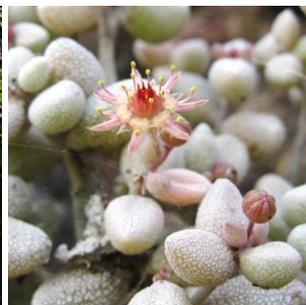
<i>Davallia canariensis</i>		¡Helecho batatilla!	Davalliaceae/P
<i>Asphodelus ramosus</i>		Ästiger Affodill	Asphodelaceae/L
<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	¡Cebolla almorrana menor!	Hyacinthaceae/L
<i>Ceropegia dichotoma</i>	A	¡Cardonclllo verde!	Asclepiadaceae
<i>Paronychia canariensis</i>	A	¡Nevadilla canaria!	Caryophyllaceae
<i>Aichryson parlatorei</i>	A	¡Gongarillo chico!	Crassulaceae
<i>Aeonium tabulaeforme</i>	T	¡Góngaro pastel de risco!	Crassulaceae
<i>Monanthes laxiflora</i>	A	¡Pelotilla escamosa!	Crassulaceae
<i>Phagnalon saxatile</i>		¡Mecha blanca!	Asteraceae



*Limonium arborescens*



*Aeonium tabulaeforme*



*Monanthes laxiflora*



*Phagnalon saxatile*

<i>Wahlenbergia lobelioides</i>		¡Almirón!	Campanulaceae
<i>Geranium robertianum</i>		Stinkender Robert	Geraniaceae
<i>Drusa glandulosa</i>		¡Pegajosa!	Apiaceae
<i>Cynoglossum creticum</i>		Kretische Hundszunge	Boraginaceae
<i>Cuscuta cf. planiflora</i>		¡Greña común!	Cuscutaceae
<i>Centranthus calcitrapae</i>		Fußangel-Spornblume	Valerianaceae
<i>Melilotus indicus</i>		¡Meliloto oloroso!	Fabaceae
<i>Aichryson pachycaulon</i> subsp. <i>inmaculatum</i>	T	¡Gongarillo mayor!	Crassulaceae
<i>Lathyrus setifolius</i>			Fabaceae
<i>Polypodium macaronesticum</i>		Südlicher Tüpfelfarn	Polypodiaceae/P
<i>Aichryson laxum</i>	A	„Großes Dackelohr“	Crassulaceae

<i>Sonchus radicans</i>	T	¡Angoja de risco!	Asteraceae
<i>Lobularia canariensis</i>	A	¡Paniqueso!	Brassicaceae
<i>Agapanthus praecox</i>			Alliaceae/L
Riemenförmige Blätter; Blüten blau; aus Südafrika eingebürgert			
<i>Briza maxima</i>		Großes Zittergras	Poaceae/L
<i>Atalanthus capillaris</i>	G	Frühe Schmucklilie	Asteraceae
<i>Rubus ulmifolius</i>		¡Zarza común!	Rosaceae
<i>Monanthes cf. pallens</i>	A	¡Balillo fino!	Crassulaceae
<i>Lolium canariense</i>		Kanarischer Lolch	Poaceae/L
<i>Adiantum reniforme</i>		Nierenfarn	Adiantaceae/P
<i>Selaginella denticulata</i>		Moosfarn	Selaginellaceae/P
<i>Ranunculus cortusifolius</i>		¡Morgallana!	Ranunculaceae
<i>Allagopappus canariensis</i>	G	¡Madama de risco!	Asteraceae
<i>Euphorbia canariensis</i>	A	¡Cardón!	Euphorbiaceae
<i>Convolvulus floridus</i>	A	¡Guaidil!	Convolvulaceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	¡Verode!	Asteraceae
<i>Parentucellia viscosa</i>		Klebrige Parentucellie	Scrophulariaceae
<i>Silene gallica</i>		Französisches Leimkraut	Caryophyllaceae
<i>Trifolium arvense</i>		Hasen-Klee	Fabaceae
<i>Echium plantagineum</i>		¡Palomina!	Boraginaceae
<i>Silybum marianum</i>		Mariendistel	Asteraceae
Blätter panaschiert, breit			

16:40 Wir sind zurück am Auto und machen uns auf den Weg zum 20-minütigen Highlightstop in Los Corrizales. Dort finden wir unter anderem:

<i>Gladiolus italicus</i>		Acker-Gladiole	Iridaceae/L
<i>Lathyrus tingitanus</i>		Tanger-Platterbse	Fabaceae
<i>Euphorbia atropurpurea</i>	T	¡Tabaiba mahonera!	Euphorbiaceae
Stamm rötlich; glauke Blätter; Blüten und Früchte dunkelrot; kleines Verbreitungsgebiet			
<i>Retama rhodorhizoides</i> = <i>R. raetam</i>	A	¡Retama blanca canaria!	Fabaceae
Rutenstrauch; Wurzeln rot durch Leghämoglobin; kaum Blätter; Blüten weiß; einsamige rundliche Hülsen; einen Bestand von Rutensträuchern bezeichnet man als „Retamár“			



*Monanthes cf. pallens*



*Silybum marianum*



*Euphorbia atropurpurea*



*Retama rhodorhizoides*

<i>Echium aculeatum</i>	A	¡Ajinajo!	Boraginaceae
<i>Vicia lutea</i>		Gelbe Wicke	Fabaceae

<i>Crambe strigosa</i>	A	¡Colderrisco canaria!	Brassicaceae
<i>Carlina salicifolia</i>		¡Malpica Cabezote!	Asteraceae
<i>Argyranthemum foeniculaceum</i>	T	¡Magarza de Santiago!	Asteraceae
Blätter kahl, glauk, gehäuft am Grund der Köpfchenstiele, 2-3fach fiederteilig mit feinen Blattabschnitten; Randfrüchte mit 2-3, innere Früchte mit 1 Flügel			
<i>Greenovia aurea</i>	G	„Kohlkopf“	Crassulaceae
<i>Atalanthus spec.</i>	G	¡Balillo!	Asteraceae
<i>Hypericum reflexum</i>	A	¡Cruzadilla!	Hypericaceae
<i>Tinguarra cervariaefolia</i>	G	¡Apio de risco!	Apiaceae
<i>Aeonium canariense</i>	A	Spanielohr, ¡Góngaro canario!	Crassulaceae
<i>Capsella bursa-pastoris</i>		Hirtentäschelkraut	Brassicaceae
<i>Cistus monspeliensis</i>		Montpellier-Zistrose	Cistaceae

Wir sehen eine Kanaren-Blaumeise (♂ *Cyanistes teneriffae*).

18:09 Zum Abschluss des Tages gibt es noch einen Abstecher nach Masca für ☹ Bar-nei und eine rote und süße Kaktuslimo. In der Bar gibt es auch touristische Andenken und einen sehr komischen Safran.

19:00 🚌 Bus-nei. Kurz darauf halten wir am Mirador mit Blick auf den Teide, La Gomera und La Palma.

19:10 Nach kurzer Fahrt schon wieder ein Halt, um eine geologische Bombe zu fotografieren. André sucht eine Orchidee, findet sie aber nicht. Dafür entdeckt er:

<i>Petrorhagia nanteuillii</i>		¡Clavelito silvestre!	Caryophyllaceae
--------------------------------	--	-----------------------	-----------------

19:20 🚌 Bus-nei. Wenige Minuten später entdecken wir am Straßenrand einen stark verzweigten *Sonchus*. Theresa springt schnell aus dem Auto und rupft ein großes Stück ab. Während der Fahrt bestimmt sie den *Sonchus*, der dabei seine ganzen Blüten und Früchte im Auto verstreut... Es handelt sich um:

<i>Sonchus canariensis</i>	A	¡Cerrajón arbóreo!	Asteraceae
Strauchig; stark verzweigt; Blätter mittelbreit, gleichmäßig gefiedert; Charakterart des Kiefernwaldes			



*Argyranthemum foeniculaceum*



*Greenovia aurea*



*Tinguarra cervariaefolia*



*Sonchus canariensis*

19:35 André liest ein Straßenschild: „Puerto las Erjos - 11170 Millimeter“. ☝ Bassatwolke- nei bei 16 °C. Während wir weiterfahren sinkt die Temperatur stetig ab, bis es in Icod

nur noch 13 °C hat. Und es gibt doch keine Tanke in El Tanque! Sie hat heute nämlich zu, weil ja Karfreitag ist.

20:14 Wir tanken daher in Toscal-La Longuera.

20:25 Es gibt noch eine außerplanmäßige Exkursion nach Los Realejos zu den Papiercontainern. Wir brauchen Pappe für unsere Herbarbelege. Es sind auf jeden Fall sehr abenteuerliche Straßenverhältnisse mit sehr steilen und engen Straßen, dazu viele Einbahnstraßen. Jedes Mal springt Theresa schnell raus um in den Container zu schauen, nur leider immer ohne Erfolg! Weil unser Auto die Fahrt über die holprigen Straßen so tapfer überstanden hat, tauft André es auf den Namen „Juan Carlos I.“ Das Auto von Richard und den Gs bekommt in deren Abwesenheit den Namen „La Hucha“.

20:45 Zurück im Alta. Während André und Richard noch nach Parkplätzen für La Hucha und Juan Carlos I. suchen, kochen die anderen schon mal ☺Nudeln mit Tomatensoße. Nach dem Essen bestimmen Laura, André und Theresa noch *Sonchus canariensis*, *Argyranthemum foeniculaceum* und *Orobanche ramosa* nach.

00:20 Bad-nei. Unsere Klospülung funktioniert immer noch nicht. Wir verwenden als Notlösung einen großen Wasserkanister. ↪ Bett-nei.





# Tag 15 - El Portillo

16°34'0"W

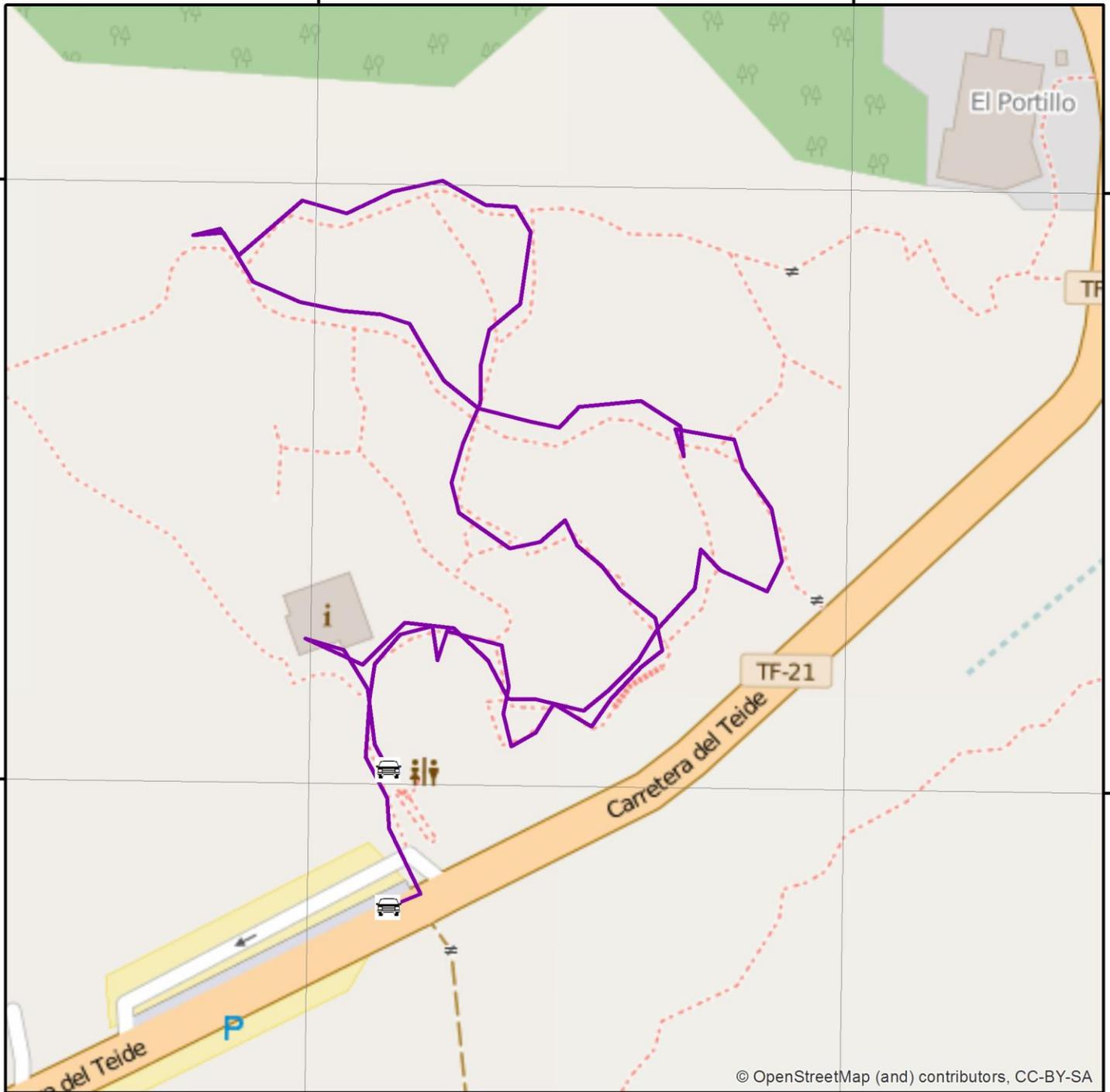
16°33'55"W

28°18'20"N

28°18'20"N

28°18'15"N

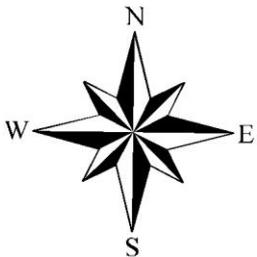
28°18'15"N



© OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA

16°34'0"W

16°33'55"W



## Legende

- Tour
- Bus

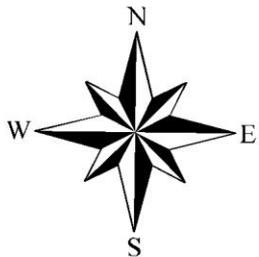
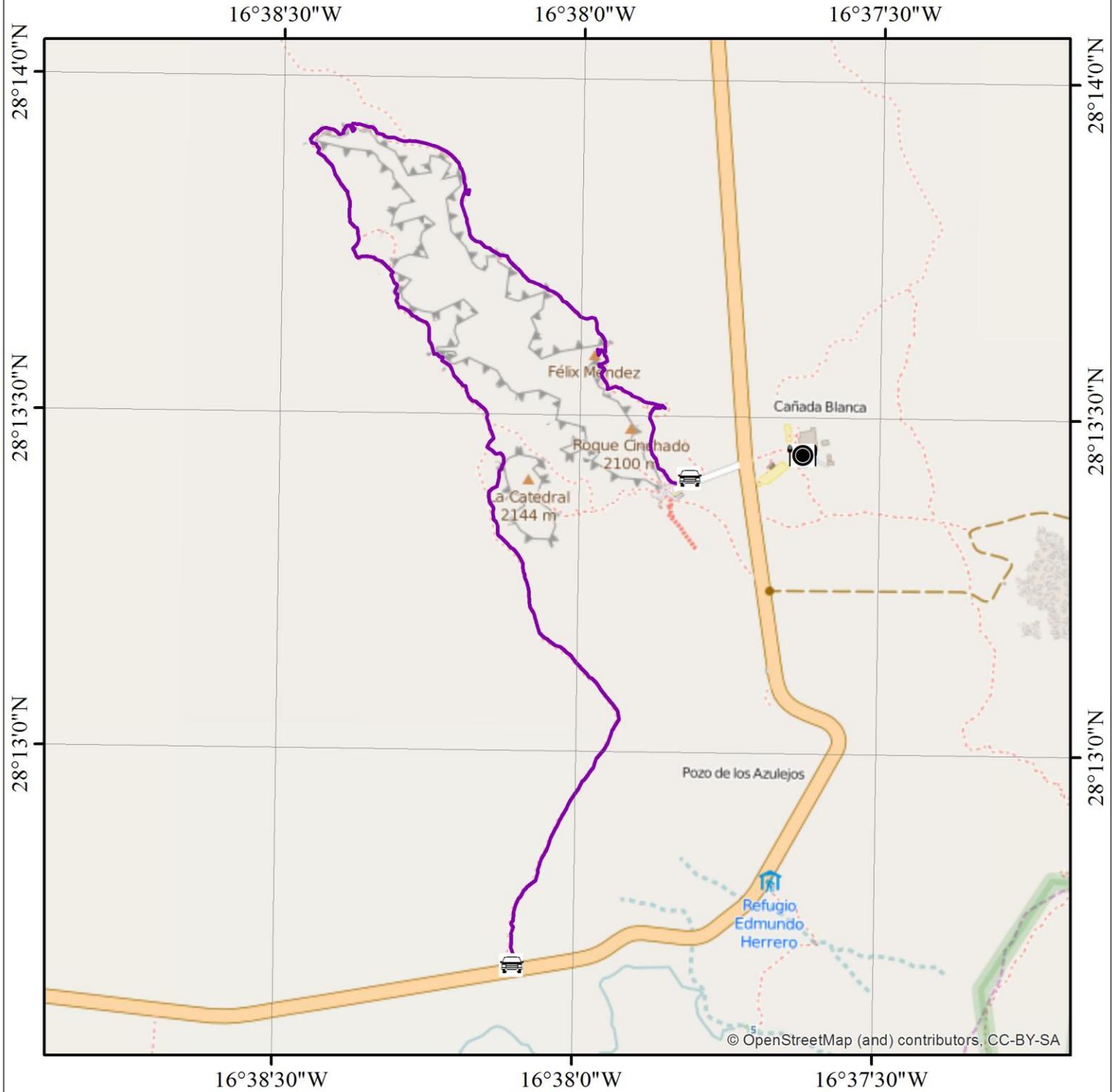
# 1:1.500

0 0,0150,03 0,06 0,09 0,12 km

Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

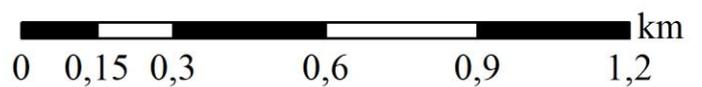
Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

# Tag 15 - Llano Ucanca (Las Cañadas)



Legende	
	Tour
	Middaaach
	Bus

1:15.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

Tag 15, 04.04.2015, Karsamstag: Las Cañadas del Teide

## Vorsicht! Pflanzen in freier Wildbahn

Protokoll: ~~Philipp Urban~~ Theres Rottmann

07:30 Aufstehn. ↵ Bett-naus. Bad-nei.

07:45 ☉ Frühstück.

08:30 Abmarsch bei 18 °C. Theresa rennt nochmal zurück, weil wir das Brot vergessen haben. Kurz darauf kommen Richard und André mit den Autos. 🚌 Bus-nei. Unterwegs machen wir Tachy-Botanik:

<b><i>Ipomoea tricolor</i> „Heavenly Blue“</b>	<b>Himmelblaue Prunkwinde</b>	<b>Convolvulaceae</b>
Herzförmige Blätter; hellblaue Blüten		

08:54 Wir halten kurz im Orotava-Tal, um uns eine Nutzpflanze anzuschauen.

<b><i>Castanea sativa</i></b>	<b>Edelkastanie</b>	<b>Fagaceae</b>
-------------------------------	---------------------	-----------------

Bei den Fagaceae sind die Früchte von einer sogenannten Cupula umhüllt. Bei *Castanea* ist diese Hülle sehr stachlig und beherbergt drei Früchte. Bei *Fagus* enthält die „Buchecker“ zwei Früchte und bei *Quercus* sitzt nur eine Eichel in der becherförmigen Cupula.

08:59 🚌 Bus-nei. Das Auto André hält nochmal kurz an, um die Felsformation Los Organos zu fotografieren. Auto Richard fährt vorbei, ohne das zu bemerken.

09:21 Auto André ist an der Piedra de la Rosa. Es hat 5 °C und Auto Richard ist nicht da... Trotzdem besichtigen wir die blumenförmige Basaltstruktur und schauen sogar noch ein paar Pflanzen an:

<b><i>Juniperus cedrus</i></b>		<b>¡Cedro canario!</b>	<b>Cupressaceae/G</b>
<b><i>Arbutus canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Madroño canario!</b>	<b>Ericaceae</b>
<b><i>Spartocytisus supranubius</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Retama del Teide!</b>	<b>Fabaceae</b>
Sehr großer Rutenstrauch (4 m hoch, Stammdurchmesser 40 cm); Blätter sind klein und werden bald abgeworfen; weiß-bleichrosa Blüten im Juni			
<b><i>Pinus canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Kiefer</b>	<b>Pinaceae/G</b>
<b><i>Echium virescens</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Tajinaste azul de Tenerife!</b>	<b>Boraginaceae</b>
<b><i>Aeonium spathulatum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Bejequillo canario!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Hypericum grandifolium</i></b>		<b>¡Malfurada grande!</b>	<b>Hypericaceae</b>
<b><i>Rumex maderensis</i></b>		<b>Madeira-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>

09:39 🚌 Bus-nei. An der TF21 bei km 31,3 sieht man diesmal nur ein verblühtes *Echium wildpretii*. Bei der Exkursion vor fünf Jahren wurde hier das einzige blühende wilde *E. wildpretii* gesichtet.

09:57 ☞ Bus-naus am El Portillo bei 12 °C. Glückliche Wiedervereinigung aller Exkursionsteilnehmer. Wir sehen uns zunächst im Botanischen Garten um, der typische Pflanzen dieser Höhenstufe (2000 – 2300 m) auf den Kanaren zeigt. André erläutert zunächst den Standort:

- Cañadas sind umgeben von der Caldera
- sehr hoher UV-Anteil im ungefilterten Sonnenlicht (keine Wolken)
- trocken, da südlicher als die Westwindzone und über den Wolken
- Trockenheit wird verstärkt durch die Durchlässigkeit des Bodens (Versickerung)
- Regen nur dann, wenn die Westwindzone nach Süden verlagert wird
- Verwitterung findet auf Grund der Trockenheit hauptsächlich über Frost- und Salzsprengung statt; außerdem haben verschiedene Gesteine unterschiedliche Wärmeleitkoeffizienten, sodass sie sich unterschiedlich stark erwärmen/abkühlen und sich dadurch ungleichmäßig ausdehnen → es kommt zur sog. Temperaturverwitterung
- nachts oft Frost

Die Pflanzen mussten Anpassungen für den hohen UV-Anteil, Trockenheit und Kälte entwickeln:

- Kugelbuschform: die unteren Blätter sind UV-geschützt
- Strohtunika aus alten Blättern: Kälte- und Hitzeschutz
- Rutensträucher (Abwurf der Blätter und Assimilation mit dem grünen Spross: weniger Verdunstung)
- tote Behaarung: UV- und Verdunstungsschutz
- kaum Sukkulente: schlecht bei Frost
- Rollblätter und Nadeln: Oberflächenverkleinerung

Die hier wachsenden, an die klimatischen und geologischen Umstände angepassten Pflanzen bilden die Gesellschaft *Spartocytisetea supranubii*.

<b><i>Spartocytisus supranubius</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Retama del Teide!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Cheirolophus teydis</i></b> Gezähnte, weidenähnliche, schopfförmige Blätter; Köpfchen auf langen Stielen → „Trommelschlegel“; Köpfchenboden behaart; Blüten gelb	<b>A</b>	<b>¡Cabezón de la cumbre!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Erysimum scoparium</i></b> <b>= <i>Dichroanthus scoparius</i></b> Obere Blüten weiß, untere Blüten lila	<b>A</b>	<b>Besen-Schöterich, ¡Alhelí de cumbre!</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Adenocarpus viscosus</i></b> Verholzt, sehr viele kleine dichtstehende, dreiteilige Blättchen; Blütenstände lang mit vielen gelben Blüten; Früchte lang gestielt und mit klebrigen Drüsen	<b>A</b>	<b>Klebrige Drüsenfrucht, ¡Codeso de cumbre!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Senecio palmensis</i></b> Blätter vorne mit Spitzen; gelbe Blüten; ausgesprochene Felspflanze; sehr selten	<b>A</b>	<b>¡Turgaite!</b>	<b>Asteraceae</b>



*Spartocytisus supranubius*



*Cheirolophus teydis*



*Erysimum scoparium*



*Adenocarpus viscosus*

<b><i>Bencomia exstipulata</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Rosal de guanche!</b>	<b>Rosaceae</b>
Verholzt; zimtfarbene, leicht ablösbare Rinde; Blätter relativ dick, rosenartig (gefiedert und gekerbt), ohne Nebenblätter; windblütig, daher unscheinbare Blüten in ährigen Blütenständen; einhäusig, aber dikline Blüten; nah verwandt mit <i>Sanguisorba</i>			
<b><i>Sideritis soluta</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Chajorra sureña!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Besonders flauschig behaart; wächst weit oben			
<b><i>Andryala pinnatifida</i> var. <i>teydea</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Estornudera!</b>	<b>Asteraceae</b>
Blätter stark behaart			
<b><i>Nepeta teydea</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Yerba del Teide!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Blätter stark behaart (André: „Flauschig wie ein Katzenbaby“), am Rand gleichmäßig gekerbt; schöne blaue Blüten mit muschelförmiger Unterlippe			



*Bencomia exstipulata*



*Sideritis soluta*



*A. pinnatifida* var. *teydea*



*Nepeta teydea*

<b><i>Micromeria lasiophylla</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tomillo de cumbre!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Zwergstrauch; haarige Blätter; Blüten thymianähnlich			
<b><i>Tolpis webbii</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Lechuguilla de cumbre!</b>	<b>Asteraceae</b>
Involukralblätter fadenförmig und dünn; gelbe Blüte; Milchsaft			
<b><i>Pterocephalus lasiospermus</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Rosalito de cumbre!</b>	<b>Dipsacaceae</b>
Pflanze blaugrün und stark behaart; lang gestielte, behaarte Blätter; blüht rosa; Früchte behaart (typisch für die Cañadas, Teide-Endemit)			
<b><i>Pimpinella cumbrae</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Perejil de cumbre!</b>	<b>Apiaceae</b>
Glaue Blätter; weiße Blüten; ovale Früchte; schmeckt bitter			
<b><i>Descurainia bourgeauana</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Pajonera de cumbre!</b>	<b>Brassicaceae</b>
Kleine, dichtstehende, gefiederte Blätter; Blütenstiele waagrecht; Blüten gelb, in langen Trauben; Strohtunika			
<b><i>Echium wildpretii</i> subsp. <i>wildpretii</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Tajinaste rojo!</b>	<b>Boraginaceae</b>
Plurienn-hapaxanth; prächtige, bis 4 m hohe Blütenstände mit tausenden roten Einzelblüten in Wickeln und Doppelwickeln; auch im Botanischen Garten Erlangen!			



*Micromeria lasiophylla*

*Tolpis webbii*

*Pterocephalus lasiospermus*

*Pimpinella cumbrae*

Wir sehen wieder den Käfer *Pimelia ascendens* und schauen von oben auf die Passatwolke und die Waldgrenze. Theresa zeigt den anderen wie man die gierigen Eidechsen (*Gallotia galloti* subsp. *eisentrauti*) am Wasserloch mit Äpfeln füttern kann.

<b><i>Scrophularia glabrata</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Fisturela de cumbre!</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
<b><i>Ferula linkii</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cañaheja!</b>	<b>Apiaceae</b>
<b><i>Carex paniculata</i> subsp. <i>calderae</i></b>	<b>T</b>	<b>Caldera-Rispen-Segge</b>	<b>Cyperaceae/L</b>
Vignea; dichte Horste; Blätter am Rand rau; Stängel scharf dreikantig, unter dem Blütenstand rau; Ährchen 1-2 cm lang; Utriculi geschnäbelt			
<b><i>Mentha longifolia</i></b>		<b>Rosminze</b>	<b>Lamiaceae</b>
Riecht nach Pfefferminze → Werner hat schon mal Tee draus gemacht, der war aber „greislich“			
<b><i>Salix canariensis</i></b>		<b>¡Sauce canario!</b>	<b>Salicaceae</b>
<b><i>Laphangium teydeum</i></b> <b>= <i>Gnaphalium teydeum</i></b>	<b>T</b>	<b>Borriza del Teide</b>	<b>Asteraceae</b>
Evtl. Hochgebirgsform von <i>Gnaphalium luteoalbum</i>			
<b><i>Argyranthemum tenerifae</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Margarita del Teide!</b>	<b>Asteraceae</b>
Blätter kahl bis rauhaarig, mit sehr breiten Blattstielen; 2-12 Blütenköpfchen; Involukralblätter mit Hautrand			
<b><i>Dactylis metlesicsii</i></b>	<b>T</b>	<b>Metlesics-Knäuelgras</b>	<b>Poaceae/L</b>
Glauk, hart, horstbildend; Ährchen klein, nicht geknäuel			



*Pimelia ascendens*

*Scrophularia glabrata*

*Argyranthemum tenerifae*

*Dactylis metlesicsii*

Hans Metlesics war ein Wiener Botaniker. Wiewerner zitiert Werner: „In meiner Verwandtschaft haben zwei Brüder zwei Schwestern geheiratet, die heißen auch Metlesics und kommen aus Wien... und sind Zahnärzte.“ Die Gs trödeln ein wenig. André zitiert zwei Filme: „Eilt euch, Hobbitse! Erstklässler, nicht bummeln!“

<b><i>Arrhenatherum calderae</i></b>	<b>A</b>	<b>Caldera-Glatthafer</b>	<b>Poaceae/L</b>
Blätter sehr glauk; lange Hüllspelzen			
<b><i>Plantago webbii</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Pinillo blanco!</b>	<b>Plantaginaceae</b>
Verholzt und verzweigt, also alles, was ein <i>Plantago</i> nicht darf; gegenständige, schmale Blätter; unscheinbare Blüten mit langen Staubfäden; Windbestäubung			
<b><i>Cistus osbaeckiaefolius</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Amagante de cumbre!</b>	<b>Cistaceae</b>
Blätter gegenständig, gestielt, filzig, zottig und auch seidig behaart; Blüten rosa, innere Kelchblätter deutlich größer als die äußeren, ebenfalls behaart			
<b><i>Juniperus cedrus</i></b>		<b>¡Cedro canario!</b>	<b>Cupressaceae/G</b>

12:25 ☞ Bus-nei bei 18 °C.

12:35 ☞ Bus-naus am Mirador Minas de San José Sur. Wir bewundern die bizarre Landschaft und informieren uns am Infoschild über plinianische (sehr explosive Ausbrüche mit gewaltigen Aschemengen) und strombolianische (kontinuierliche Aktivität mit regelmäßigem Auswurf von Lava, Schlacken und Asche) Eruptionen von Vulkanen.

12:50 ☞ Bus-naus am Mirador Tabonal Negro bei 20 °C, danach fahren wir über die sehr gerade Straße, die einer Rennstrecke gleicht zum Parador.

13:10 ☞ Bus-naus am Parador auf 2170 m. ☉Middaaach im Schatten der Hotelmauer bei zwei beinahe blühenden *E. wildpretii*. Im Hotelfenster machen wir ein Gruppenfoto unserer Spiegelung.

13:45 Richard und André parken die Autos um, damit wir nach unserer Wanderung nicht den ganzen Weg zurücklaufen müssen. Zusammen mit unzähligen Touris besichtigen wir zunächst die Roques de García, alte Vulkanschlote die majestätisch in den Himmel ragen. Dann folgen wir dem Wanderpfad nach rechts und schon sind wir nahezu alleine. Wir versuchen nun, alle Pflanzen aus dem Botanischen Garten nochmal in freier Wildbahn wiederzuerkennen.

<b><i>Descurainia bourgeauana</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Pajonera de cumbre!</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Erysimum scoparium</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Alhelí de cumbre!</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Spartocytisus supranubius</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Retama del Teide!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Cheirolophus teydis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cabezón de la cumbre!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Echium wildpretii</i> subsp. <i>wildpretii</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Tajinaste rojo!</b>	<b>Boraginaceae</b>

Richard fasst das *Echium* an: „Das kann auch ein Blinder bestimmen!“



*Plantago webbii*



*Cistus osbaeckiaefolius*



*Descurainia bourgeauana*



*Echium wildpretii*

<i>Scrophularia glabrata</i>	A	¡Fisturela de cumbre!	Scrophulariaceae
<i>Pterocephalus lasiospermus</i>	T	¡Rosalito de cumbre!	Dipsacaceae
<i>Adenocarpus viscosus</i>	A	¡Codeso de cumbre!	Fabaceae
<i>Lotus campylocladus</i> Bildet Teppiche; gelbe Blüten	A	¡Corazoncillo de Tenerife!	Fabaceae
<i>Arrhenatherum calderae</i>	A	Caldera-Glatthafer	Poaceae/L
<i>Argyranthemum tenerifae</i>	T	¡Margarita del Teide!	Asteraceae
<i>Tolpis webbii</i>	T	¡Lechuguilla de cumbre!	Asteraceae
<i>Pimpinella cumbrae</i>	A	¡Perejil de cumbre!	Apiaceae

Einige Steine hier sind von einer glänzenden, dunkelbraunen bis schwarzen Schicht überzogen. Es handelt sich um sog. Wüstenlack. Dieser entsteht, wenn durch Kapillarkräfte bei der Verdunstung Eisen- und Manganionen aus dem Gestein an die Oberfläche transportiert werden und dort in der Wüstenhitze mit angewehemem Ton reagieren. Je nach Zusammensetzung von organischen Bestandteilen und Spurenelementen kann die Farbe des Wüstenlacks variieren; Mangan sorgt dabei für besonders dunklen Wüstenlack.

<i>Plantago webbii</i>	A	¡Pinillo blanco!	Plantaginaceae
<i>Nepeta teydea</i>	A	¡Yerba del Teide!	Lamiaceae
<i>Bencomia exstipulata</i>	A	¡Rosal de guanche!	Rosaceae

Im Inneren des „Vagina“-Felsen sehen wir eine uns unbekannte Pflanze. Richard muss hineinklettern und ein Stück holen. Daran können wir bestimmen, dass es sich um folgendes handelt:

<i>Rhamnus integrifolia</i> Junge Zweige haarig; Blätter ganzrandig, olivgrün, ledrig; kleine gelbgrüne Blüten in Trauben; riecht nach Kamille und künstlicher Vanille	T	¡Moralito!	Rhamnaceae
<i>Chamaecytisus proliferus</i> subsp. <i>angustifolius</i> Fiederblättchen lanzettlich; oberseits zerstreut seidig behaart	A	¡Escobón!	Fabaceae
<i>Pinus canariensis</i>	A	Kanaren-Kiefer	Pinaceae/G
<i>Bituminaria bituminosa</i>		Asphaltklee, „Bitbit“	Fabaceae
<i>Piptatherum coerulescens</i>			Poaceae/L
<i>Bromus tectorum</i> Rispengras; Rispe locker, oft nickend; Ährchen mit deutlicher Granne		Dach-Trespe	Poaceae/L



*Lotus campylocladus*



*Argyranthemum tenerifae*



*Rhamnus integrifolia*



*Chamaecytisus proliferus*

Wir durchqueren den Llano de Ucanca mit vielen Kugelbüschen. Bei der heutigen Trockenheit kann sich niemand so recht vorstellen, dass diese weite Ebene manchmal komplett überschwemmt sein kann. Richard und André wandern schon mal im Eilschritt voraus, um das zweite Auto am Ausgangspunkt unserer Wanderung einzusammeln.

17:10 🚌 Bus-nei am Parkplatz Llano de Ucanca.

17:13 🚌 Bus-naus an den Los Azulejos. Wir bewundern das blaugrüne Gestein, das durch vulkanische Aktivitäten entstanden ist: Wenn aus Regenfällen stammendes Oberflächenwasser versickert und die Wurzeln eines Vulkans erreicht, kommt es zu einer hydrothermalen Veränderung. Vulkanische Gase, z.B. H<sub>2</sub>S, lösen sich im Wasser und erhöhen so seine Aggressivität. Das Wasser löst Teile des Gesteins auf, die dann in Form neuer Mineralien abgelagert werden. Illit und Kaolinit haben besonders helle Farben, grüne Farben stammen von Chlorit und Epidot. Durch die Cañadas-Abrutschung gelangten diese blaugrünen Gesteine an die Oberfläche.



17:30 🚌 Bus-nei. Wir fahren an den hutförmigen Bergen Sombrero und Sombrerito vorbei.

17:34 Kurzer Halt am Zapatillo de la Reina, dem Schuh der Königin. Wobei es natürlich eigentlich „Schühchen“ heißen müsste. Aber klein ist dieser Fels-Schuh wirklich nicht...

18:03 Nächster Halt bei Pino Gordo, der größten und dicksten Kanaren-Kiefer, wo gibt auf Welt. Wir umarmen den Riesen-Baum und schauen uns noch ein paar weitere Arten in der Umgebung an.



<i>Juniperus cedrus</i>		¡Cedro canario!	Cupressaceae/G
<i>Arbutus canariensis</i>	A	¡Madroño canario!	Ericaceae
<i>Lotus campylocladus</i>	A	¡Corazoncillo de Tenerife!	Fabaceae
<i>Carlina xeranthemoides</i>	T	¡Malpica de cumbre!	Asteraceae
Blätter unterseits dicht behaart; Blütenköpfchen nur 10-13 mm breit; innere Hüllblätter goldgelb, täuschen Kronblätter vor			
<i>Eschscholzia californica</i>		Schlafmützchen-Mohn	Papaveraceae

<i>Chamaecytisus proliferus</i>	A ¡Escobón!	Fabaceae
<i>Ficus carica</i>	Feige, ¡Higuera!	Moraceae

Während alle anderen schon abfahrbereit im Auto sitzen, sucht André noch einen Cache.

18:30 Abfahrt. Wenig später fahren wir durch die labyrinthartigen Gassen von Villaflor, um vielleicht doch noch ein blühendes *Echium wildpretii* zu sehen. Aber keines der zahlreichen Echiümmen in Gärten und Grünanlagen will so richtig blühen. Aus Verzweiflung wollen wir ☹ Bar-nei. Aber die Bar am Ortsrand hat geschlossen...

18:55 Abfahrt Richtung Autobahn. Während der Fahrt erstellen André, Laura und Theresa die Liste „50 Shades of Botany“ mit kanarischen Arten (siehe Anhang X).

20:05 Auto André geht einkaufen im Supermarkt „La Hucha“. Diesen hatten wir schon öfter von der Autobahn aus gesehen und der Name war uns irgendwie sympathisch. Allerdings wissen wir nicht genau, was das Maskottchen eigentlich darstellen soll. Irgendwie sieht es ein bisschen aus wie eine Zwiebel. Später wird ein Blick ins Wörterbuch zeigen, dass „la hucha“ Spardose bedeutet, aber wer hat schon eine zwiebelartige Spardose zu Hause? Leider stellt sich heraus, dass der Name das einzig tolle an diesem Laden ist: Es gibt keinen Quark, kein glutenfreies Brot und Hefe nur im 500 g Pack...

21:00 In Puerto. Während André das Auto einparkt, geht Theresa noch in den Mercadona, um die fehlenden Sachen zu besorgen.

21:30 Die Gs haben schon ☺ Couscous mit Gemüse gekocht. Theresa bäckt noch Oster-Cookies, nachdem sich die Hefe für das Osterbrot als Backpulver herausgestellt hat (Merke: Levadura heißt sowohl Hefe als auch Backpulver!). André organisiert an der Rezeption ein Backblech. Er muss dazu nicht einmal die von Philipp vorgeschlagene Übersetzung Pizza und Heavy Metal benutzen. Die Gs gehen dann nach Hause, André schläft ein und Richard, Laura und Theresa spielen noch eine Runde „Dragons“.

00:50 ☹ Bett-nei.



# Teneriffa - Route Tag 16



### Legende

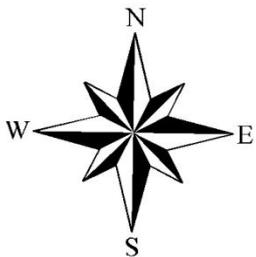
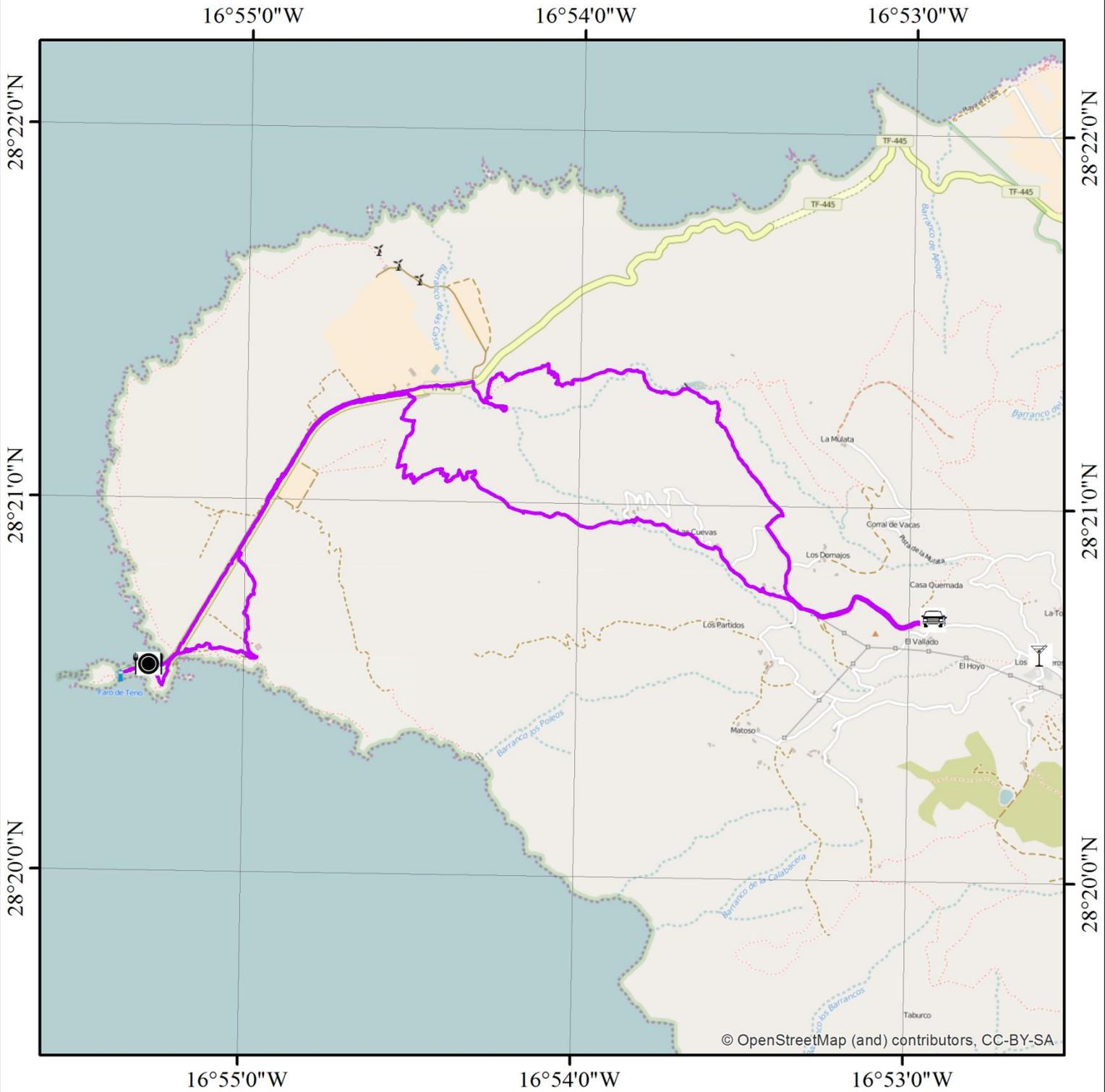
- Tagestour
- Home
- Haltepunkt
- Exkursionspunkt

Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map  
Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

17°0'W 16°50'W 16°40'W 16°30'W 16°20'W 16°10'W

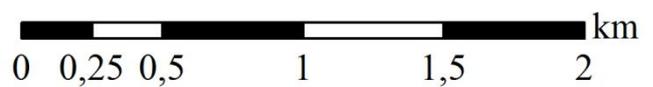
28°30'N 28°20'N 28°10'N 28°0'N

# Tag 16 - Punta de Teno



Legende	
	Tour
	Bus
	Middaach
	Bar-nei

1:27.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

Tag 16, 05.04.2015, Ostersonntag: Punta de Teno von oben

## Zu Fuß bis zum Ende der Welt

Protokoll: Catharina Commertz

- 07:10 Aufstehn. ☞ Bett-naus. Theresa und Richard bereiten das Frühstück vor. Ab heute heißt es – auch für die folgenden Tage – Abmarsch gegen 8:15 Uhr um alle Programmpunkte noch irgendwie unterzubringen. Das heißt für den heutigen Ostersonntag gibt es ☉ Frühstück bereits um 7:30 Uhr mit einem Frühstücksei, Cookies und einem Schokohasen.
- 08:30 Alle sitzen in den Autos Richtung Punta de Teno außer Laura. Sie ist leider erkältet und verbringt den Tag im Loro Parque. Kurz hinter Icod sehen wir wieder Waldis Traum-Finca. Auf der Straße laufen zwei Hühner und ein Hahn (🐔 *Gallus domesticus*). André zu Catha und Theresa: „Quasi unsere Autobesetzung!“. Bei El Palmar sehen wir das Aufforstungsgebiet, das wir bei der letzten Exkursion besichtigt hatten. Die wichtigste Art hier ist:

<b><i>Juniperus turbinata</i> subsp. canariensis</b>	<b>A</b>	<b>¡Sabina canaria!</b>	<b>Cupressaceae/G</b>
--	----------	-------------------------	-----------------------

- 09:30 Nach einer ziemlich holprigen Fahrt sind wir in dem kleinen Dorf Los Bailaderos angekommen und alle erinnern sich an die Bank vor dem Lokal des Ortes von der letzten Exkursion. Wir parken etwas außerhalb des Ortes. Kurz vor dem Aufbruch spricht der Botaniker die letzten Worte, die da lauten: „Wir laufen heute zum Ende der Welt“. Beschwingt brechen wir auf und laufen den Barranco de las Cuevas hinunter. Wir wählen also die Variante zu Fuß und nicht mit dem Auto zur Punta de Teno, worüber wir vor zwei Tagen am Schlagbaum die Diskussion hatten. Schon auf dem Weg nach unten finden wir:

<b><i>Umbilicus gaditanus</i></b>		<b>Waagrecht Venusnabel</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Echium aculeatum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Ajinajo!</b>	<b>Boraginaceae</b>
<b><i>Neochamaelea pulverulenta</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Orijama!</b>	<b>Cneoraceae</b>
Schmale, glauke, etwas sukkulente, weiß behaarte Blätter; große, gelbe, vierteilige Blüten; dreiteilige Früchte			
<b><i>Euphorbia atropurpurea</i> fo. <i>lutea</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Tabaiba mahonera!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
Hier gibt es die normale Form mit roten Cyathien, aber auch die forma <i>lutea</i> , bei der die Hochblätter und Früchte gelb sind			
<b><i>Reichardia tingitana</i></b>		<b>¡Cerraja de viña!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Salvia broussonetti</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Salvia orejaburro!</b>	<b>Lamiaceae</b>
Verholzt, sehr groß; weiße Blüten; starker Teneriffa-Endemit			
<b><i>Pallenis spinosa</i></b>		<b>¡Estrellada espinosa!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Cuscuta spec.</i></b>		<b>Seide</b>	<b>Cuscutaceae</b>



*Neochamaelea pulverulenta*



*Euphorbia atropurpurea*



*Euphorbia atropurpurea fo. lutea*



*Salvia broussonetti*

***Vieria laevigata* = *Vieraea laevigata* GT ¡Amargosa! Asteraceae**

Blätter frischgrün - glauk, leicht sukkulent mit v.a. auf der Oberseite deutlich hervortretenden Adern; Blüten gelb, Hüllkelch abstehend und leicht rot berandet  
Die Gattung ist ein Teno-Endemit!

Die *Cuscuta* umwickelt eine *Bituminaria*. André: „Jawoll! Gut g'macht! Mach die Neophyten nieder!“

<b><i>Ceropegia dichotoma</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cardoncllo verde!</b>	<b>Asclepiadaceae</b>
<b><i>Todaroa aurea</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Cañaheja chica!</b>	<b>Apiaceae</b>
Blätter mehrfach gefiedert, sehr fein, glauk; Blüten blassgelb			
<b><i>Reichardia crystallina</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cerraja de mar!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Fagonia cretica</i></b>		<b>¡Espinillo!</b>	<b>Zygophyllaceae</b>
<b><i>Sideritis spec.</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Chajorra!</b>	<b>Lamiaceae</b>



*Vieria laevigata*



*Ceropegia dichotoma*



*Todaroa aurea*



*Todaroa aurea*

11:45 Wir kommen unten aus dem Barranco heraus und laufen den Rest auf der asphaltierten Straße zur Punta de Teno, dem „Ende der Welt“ entgegen! Dort parken drei Autos. Dreist fragt André eine Familie mit kleinem Kind, wie das denn mit der gesperrten Straße sei. Sie sind natürlich ein Spezialisten-Kletterer-Filmteam und haben eine Spezialerlaubnis (die ist aber wohl leider unsichtbar). Nach einem kurzen Genießen der Aussicht und der steifen Brise am Leuchtturm gibt es um

12:25 ☉Middaaach an einem windgeschützten Ort. *Opuntia dillenii*-Rot ist der neue Trend bei Lippenstiftfarben. Nach 35 Minuten geht es an der Küste entlang weiter. Es werden nun Pflanzen in der Gischzone mit starkem Salzeinfluss näher untersucht. Hier finden wir:

<i>Aizoon canariense</i>		„Sternen-Teppich“	Aizoaceae
<i>Astydamia latifolia</i>		¡Lechuga de mar!	Apiaceae
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	¡Ratonera picona!	Urticaceae
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		¡Hierba del cielo!	Primulaceae
<i>Fagonia cretica</i>		¡Espinillo!	Zygophyllaceae
<i>Reichardia crystallina</i>	A	¡Cerraja de mar!	Asteraceae
<i>Opuntia dillenii</i>		¡Tunera india!	Cactaceae
<i>Polycarpaea divaricata</i>	A	¡Pataconejo común!	Caryophyllaceae
<i>Mesembryanthemum nodiflorum</i>		¡Cosco!	Aizoaceae
<i>Limonium pectinatum</i>		¡Siempreviva de mar!	Plumbaginaceae
<i>Frankenia capitata</i>		¡Tomillo marino pardo!	Frankeniaceae
<i>Mesembryanthemum crystallinum</i>		Eiskraut, ¡Barrilla!	Aizoaceae
<i>Schizogyne sericea</i>		¡Salado blanco!	Asteraceae
<i>Lotus sesselifolius</i>	A	¡Corazoncillo canario!	Fabaceae
<i>Salsola divaricata</i>	A	¡Matabrusca negra!	Chenopodiaceae
<i>Neochamaelea pulverulenta</i>	G	¡Orijava!	Cneoraceae
<i>Cenchrus ciliaris</i>		Federgras, Lampenputzer	Poaceae/L
<i>Launaea arborescens</i>		„Erbswurst-Strauch“	Asteraceae
<i>Euphorbia balsamifera</i>		¡Tabaiba dulce!	Euphorbiaceae
<i>Periploca laevigata</i>		¡Cornical!	Asclepiadaceae
<i>Plocama pendula</i>	G	¡Balo!	Rubiaceae
<i>Asteriscus aquaticus</i>		Goldtaler	Asteraceae
<i>Lycium intricatum</i>		¡Espino de mar!	Solanaceae



*Sideritis* spec.



*Fagonia cretica*



*Frankenia capitata*



*Lycium intricatum*

<i>Lavandula buchii</i>	T	¡Matorrisco tinerfeño!	Lamiaceae
<i>Drimia maritima</i>		¡Cebolla almorrana desnuda!	Hyacinthaceae/L
<i>Atalanthus capillaris</i>	G	¡Balillo fino!	Asteraceae
<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	¡Cebolla almorrana menor!	Hyacinthaceae/L
<i>Limonium fruticans</i>	T	¡Siempreviva de El Fraile!	Plumbaginaceae
Stiel wenig geflügelt			
<i>Euphorbia canariensis</i>	A	¡Cardón!	Euphorbiaceae
<i>Kickxia scoparia</i>	A	¡Picopajarito de escoba!	Scrophulariaceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	¡Verode!	Asteraceae
<i>Tamarix</i> cf. <i>canariensis</i>		¡Tarajal canario!	Tamaricaceae
<i>Parolinia intermedia</i>	GT	¡Dama de Tenerife!	Brassicaceae
Bildet Hochstämmchen; Blüten rosa; Früchte mit drei Hörnern; Art ist ein Teno-Endemit!			
<i>Hyparrhenia hirta</i>		„Pärchenährchen“	Poaceae/L

André unterhält sich mit dem Besitzer des gelben Hauses und erfährt, dass man eine Erlaubnis für die Benutzung der Straße wohl beim Ayuntamiento in Buenavista bekommen könne.

Stand beim Protokollschreiben im Januar 2016: Andrés Praktikumsbetreuer beim eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Dr. Christian Rixen, war im November 2015 ganz legal auf der wieder für die Öffentlichkeit geöffneten Straße zum Ende der Welt unterwegs.

<b><i>Convolvulus scoparius</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Leñanoel!</b>	<b>Convolvulaceae</b>
Rutenstrauch mit schmalen, seidig behaarten Blättern, die bald abgeworfen werden; Krone weiß-rosa, außen behaart			
<b><i>Dichanthium foveolatum</i></b> = <b><i>Eremopogon foveolatus</i></b>		<b>„Das Neunbärtige“</b>	<b>Poaceae/L</b>
<b><i>Euphorbia lamarckii</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tabaiba amarga!</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Lolium canariense</i></b>		<b>Kanarischer Lolch</b>	<b>Poaceae/L</b>
<b><i>Rubia fruticosa</i> subsp. <i>periclymenum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Tasaigo!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Argyranthemum frutescens</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Magarza común!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Asphodelus ramosus</i></b>		<b>Ästiger Affodill</b>	<b>Asphodelaceae/L</b>
<b><i>Artemisia thuscula</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanarischer Beifuß</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Lavandula canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Matorrisco común!</b>	<b>Lamiaceae</b>
<b><i>Mesembryanthemum nodiflorum</i></b>		<b>¡Cosco!</b>	<b>Aizoaceae</b>
<b><i>Ceballosia fruticosa</i></b>	<b>G</b>	<b>¡Duraznillo!</b>	<b>Boraginaceae</b>
<b><i>Atriplex glauca</i></b>		<b>Blaugrüne Melde</b>	<b>Chenopodiaceae</b>
<b><i>Einadia nutans</i></b>		<b>¡Amuelle colgante!</b>	<b>Chenopodiaceae</b>
<b><i>Mesembryanthemum crystallinum</i></b>		<b>Eiskraut, ¡Barrilla!</b>	<b>Aizoaceae</b>
<b><i>Echium aculeatum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Ajinajo!</b>	<b>Boraginaceae</b>
<b><i>Rumex lunaria</i></b>	<b>A</b>	<b>Kanaren-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
<b><i>Linum strictum</i></b>		<b>Steifer Lein</b>	<b>Linaceae</b>
Blätter am Rand sehr rau; dichter Blütenstand aus gelben Blüten			



*Euphorbia canariensis*



*Parolinia intermedia*



*Convolvulus scoparius*



*Atriplex glauca*

15:00 Wir machen uns auf den Rückweg. Wir probieren einen neuen Rückweg aus. Wir gehen noch ein paar Meter weiter und biegen an der Kapelle nach rechts ab. Doch nach ein paar 100 Metern ist dieser Weg nicht mehr eindeutig zu erkennen und macht einen sehr kletterbedürftigen Eindruck. Unserer Gruppe teilt sich hier. André, Theresa und Catharina drehen um und gehen den Hinweg zurück, der Rest geht den

neuen Weg weiter. Eine endemische Guanchin würde uns gern Ziegenkäse verkaufen und wir sehen noch:

<b><i>Rhamnus glandulosa</i></b>	<b>¡Sanguino!</b>	<b>Rhamnaceae</b>
<b><i>Cynara spec.</i></b>	<b>Artischocke</b>	<b>Asteraceae</b>

17:30 Catha, André und Theresa sind zurück am Auto. Auf den letzten Metern wird das Wetter doch etwas ungemütlich. Sehr kalt und sehr windig, was sich vor allem dadurch bemerkbar macht, da wir alle durchgeschwitzt sind. Gleich danach gehen wir im Ort ☞ Bar-nei, wo wir uns bei Café cortado leche y leche aufwärmen. Kurze Zeit später trifft auch schon der Rest der Gruppe ein und es wird erst mal ein warmes Getränk bestellt. Der Barista schenkt uns noch zwei alte Tageszeitungen zum Pflanzenpressen.

18:06 ☞ Bus-nei. Es geht weiter um den Drachenbaum in Icod anzuschauen. Theresa holt das GPSie aus Andrés Bauchtasche, die liebevoll Marsupium genannt wird.

18:45 Wir halten am Rastplatz bei der Hacienda Platanera, um die Pitanga zu sehen, von der Jens uns erzählt hat, aber wir finden sie leider nicht.

19:00 Von der Plaza San Marco aus werfen wir einen kostenlosen Blick auf den Drago Milenario.

Auf dem Rückweg nach Puerto, André: „Da ist es, das ist DAS blaue Haus!“ – Aha.

19:45 Zurück im Alta. Theresa und Laura bereiten ☞ Tapas vor: Garbanzas fritas, Pimientos de Padron und Papas arrugadas con mojo rojo y verde. Nach dem Essen bestimmen wir noch die Pflanze, die wir am Pitanga-Parkplatz gesammelt hatten.

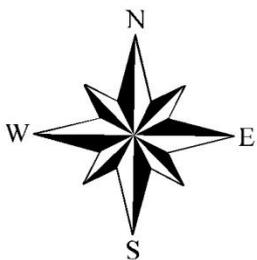
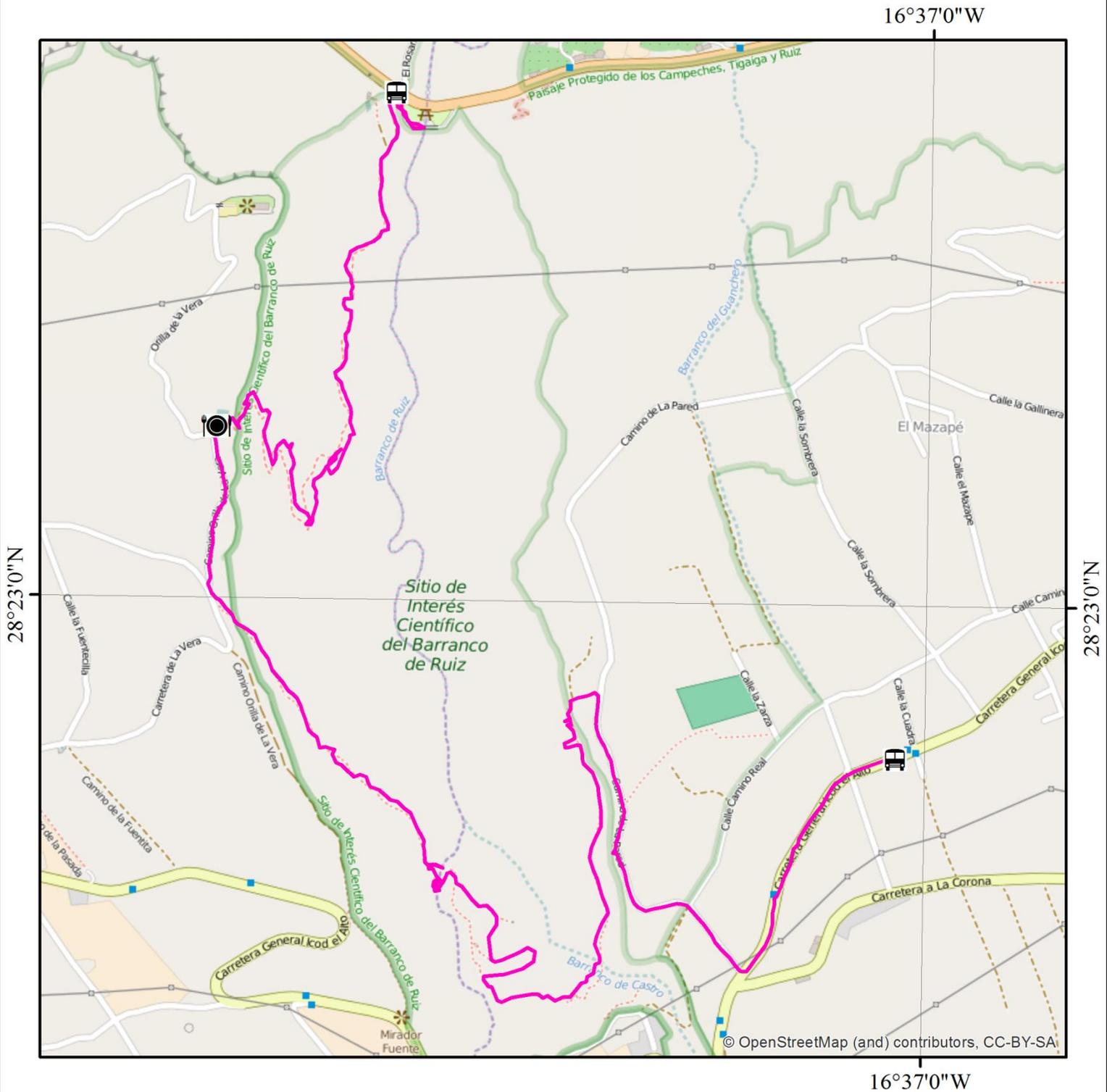
<b><i>Schinus terebinthifolius</i></b>	<b>Brasilianischer Pfefferbaum</b>	<b>Anacardiaceae</b>
Blätter gefiedert mit weniger, dafür breiteren Blättchen als <i>S. molle</i> ; leuchtend rote Früchte		

Zum Abschluss des Tages geht es nach einem Spielabend noch in die Bar an der Plaza.

00:00 ☞ Bett-nei. Nur André ist noch das Auto abgeben.

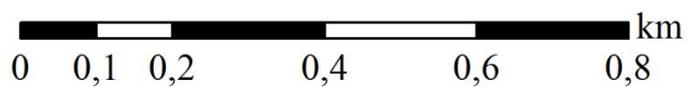


# Tag 17 - Barranco de Ruiz



Legende	
	Tour
	Bus
	Middaach

1:10.000



Kartographie: André Fichtner (snanfich)  
Erstellungsdatum: 06.02.2016  
Datengrundlage: Eigene Erhebung  
Datenquelle: Open Street Map

Koordinatensystem: WGS 1984 UTM Zone 28N  
Projektion: Transverse Mercator  
Geodätisches Datum: WGS 1984

Tag 17, 06.04.2015, Ostermontag: Barranco de Ruiz

## Über vier Sperren musst du gehen – Gönn-dir-freier Tag

Protokoll: Richard Gerum

08:15 Aufstehn. ↔ Bett-naus.

08:30 ☉ Frühstück.

09:10 Abmarsch. Heute geht es auf zum letzten Tag im Gelände, zum Barranco de Ruiz. Unsere drei Geographen Philipp, Lara und Christin wollen den Tag nutzen um sich nochmal einen Tag Urlaub zu gönnen. Unterwegs werden noch die letzten Postkarten gekauft.

09:37 🚌 Bus-nei 354 Richtung Guancha - Icod nach Icod el Alto (1,50 €). Ostermontag ist hier übrigens ein normaler Werktag. Im Bus wird diskutiert, dass man heute „Gönn-Dir-freier Tag“ im doppelten Sinne sagen könnte. Erstens weil sich die Gs heute einen freien Tag gönnen und zweitens weil wir heute frei haben vom Ausspruch „Gönn dir...“. Bei der Fahrt durch El Toscal sagt Richard: „Diese steilen Straßen... Wenn man hier wohnt...“ - André: „Dann is man das gwohnt!“ Kurz darauf müssen wir an einem Kreisverkehr warten bis unser Busfahrer mit dem Fahrer im Bus vor uns Platz tauscht. Was auch immer das wohl gebracht hat, es hat nicht unbedingt zur Beschleunigung des Betriebsablaufes beigetragen... Wir lernen, dass man auch den Busfahrer joiga! rufen kann, wenn er eine Haltestelle auslässt.

10:20 🚌 Bus-naus in Icod el Alto. Gleich nach der Bushaltestelle gibt es die erste Art, die André diesmal lieber nicht probieren will.

<b><i>Conium maculatum</i></b>	<b>Gefleckter Schierling</b>	<b>Apiaceae</b>
Rot gefleckter Stängel; weiße Blüten, angeblich mausig riechend, was sich bei André erst nach einer Weile einstellt; ruderale Art; sehr giftig		

Wir überholen eine Frau, die uns versucht klar zu machen, dass der Weg durch den Barranco Ruiz gesperrt ist. Wir denken uns, dass man da schon irgendwie vorbeikommen sollte... Wir zweigen am Abzweig Richtung Hotel Casa Blanca nach rechts ab. Auf den Feldern schiebt ein Mann seinen Motorpflug durch den Acker und Theresa zitiert aus dem Altprotokoll Werners Ausführungen zum ausgeklügelten Bewässerungssystem.

<b><i>Rubus ulmifolius</i></b>	<b>¡Zarza común!</b>	<b>Rosaceae</b>
--------------------------------	----------------------	-----------------

Auch wenn dieser etwas hässlich ist, muss Theresa ein Bild machen, damit Gleichberechtigung herrscht für die Pflanzen. Mit ein bisschen Hin-drapieren gelingt dann doch ein Foto, das als „properly collected“ durchgehen kann. Es wird kurz über *Rubus*-Päpste diskutiert. Damit das endlich mal festgehalten ist, sie heißen **Batologen**. Und nein, das sind keine fränkischen Gerichtsmediziner.

<i>Pinus canariensis</i>	A	Kanaren-Kiefer	Pinaceae/G
<i>Morella faya</i>		¡Faya!	Myricaceae
<i>Erica arborea</i>		¡Brezo!	Ericaceae
<i>Hypericum canariense</i>		¡Granadillo canario!	Hypericaceae
<i>Eucalyptus globulus</i>		¡Eucalipto blanco!	Myrtaceae
<i>Erysimum bicolor</i>		¡Alhelí de medianía!	Brassicaceae
<i>Ricinus communis</i>		Wunderbaum	Euphorbiaceae

Auch diese Art muss hier als „Traditionspflanze“ mit angesprochen werden, mehr um die Tradition zu wahren, als dass sie besonders gut in die Stufe passen würde. Wenn wir schon dabei sind geht es gleich mit mehr ruderalem Geschlamp weiter:



*Conium maculatum*



*Rubus ulmifolius*



*Rubus ulmifolius*



*Hypericum canariense*

<i>Oxalis pes-caprae</i>		„Schlüsselblom“	Oxalidaceae
<i>Ageratina adenophora</i>		Drüsiger Wasserdost	Asteraceae
<i>Bituminaria bituminosa</i>		Asphaltnelke, „Bitbit“	Fabaceae
<i>Achyranthes aspera</i>		¡Malpica sangradera!	Amaranthaceae
<i>Echium plantagineum</i>		¡Palomina!	Boraginaceae
Das fressen dann gerne grüne Kühe			
<i>Vicia angustifolia</i> = <i>V. sativa</i> subsp. <i>nigra</i> (var. <i>maculata</i> )		Schmalblättrige Wicke	Fabaceae
Blättchen vorne ausgerandet und mit kleinen Spitzen; Nebenblätter mit dunklem Punkt = extraflorale Nektardrüsen → Anlockung von Ameisen; Fahne lila, Flügel purpurn			
<i>Galium aparine</i>		Kletten-Labkraut	Rubiaceae
<i>Pteridium aquilinum</i>		Adlerfarn	Hypolepidaceae/P
<i>Silene vulgaris</i>		Taubenkropf-Leimkraut	Caryophyllaceae

Wir erreichen eine Wegsperre, die uns eindeutig anzeigt, dass es der Errichter der Sperre ernst meint, dass man hier nicht in den Barranco gehen sollte. Aber aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei, oder? Wir haben uns schon zweimal bei Sperren abschrecken lassen und müssen deswegen bei der dritten diese ignorieren. Es gibt auch schon einen kleinen Trampelpfad um die Barriere herum.

<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		¡Hierba del cielo!	Primulaceae
<i>Anagallis arvensis</i>		Acker-Gauchheil	Primulaceae

Während André von der Sperre weg in den Barranco will, würde Therese lieber die gelbe Brassi bestimmen. Dafür nehmen wir von dem *Medicago* was mit. André zeigt, dass man bei

*Medicago* auch im nicht fruchtenden Falle an der Wurzel immer die Hülse sieht, aus der er gekeimt ist.

<b><i>Galactites tomentosus</i></b>	<b>Milchfleckdistel</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Solanum nigrum</i></b>	<b>Schwarzer Nachtschatten</b>	<b>Solanaceae</b>

Laura sagt zu André „Hör auf!“, als dieser die Beeren isst. Es beginnt zu regnen... André sagt: „Lass gut sein, es lohnt ja ned“ (in Bezug auf das Bestimmen der gelben Brassi), dafür wird schnell folgende Art bestimmt:

<b>cf. <i>Laphangium luteoalbum</i></b> <b>= <i>Gnaphalium luteo-album</i></b> Pflanze silbrig-weiß behaart; nur Röhrenblüten; Hülle trockenhäutig, kahl, bei der Reife ausgebreitet	<b>Gelbweißes Ruhrkraut</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Atalanthus cf. pinnatus</i></b>	<b>G ¡Balillo alspipillo!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Silene gallica</i></b>	<b>Französisches Leimkraut</b>	<b>Caryophyllaceae</b>
<b><i>Vicia lutea</i></b>	<b>Gelbe Wicke</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Rumex lunaria</i></b>	<b>A Kanaren-Ampfer</b>	<b>Polygonaceae</b>
<b><i>Einadia nutans</i></b>	<b>¡Amuelle colgante!</b>	<b>Chenopodiaceae</b>
<b><i>Gonospermum fruticosum</i></b>	<b>G ¡Corona de la reina!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Rubia fruticosa</i></b>	<b>¡Tasaigo!</b>	<b>Rubiaceae</b>

Wir betrachten die Felswand, die sich zu unserer Linken erhebt. Bei dieser Wand besprechen wir die vorherrschende Pflanzengesellschaft:

Klasse: Asplenieta trichomanis (Mauer- und Felsspalten)

Ordnung: Soncho-Aeonietalia (Makaronesische Lava- und Felsspalten-Gesellschaft)

Verband: Soncho-Aeonion

<b><i>Aeonium canariense</i></b>	<b>A Spanielohr, ¡Góngaro canario!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Sonchus congestus</i></b>	<b>A ¡Pipe!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Monanthes laxiflora</i></b>	<b>A ¡Pelotilla escamosa!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Descurainia millefolia</i></b>	<b>A ¡Pajonera canaria!</b>	<b>Brassicaceae</b>
<b><i>Isoplexis canariensis</i></b> Hier sogar blühend	<b>A ¡Crestagallo!</b>	<b>Scrophulariaceae</b>
<b><i>Kleinia neriifolia</i></b>	<b>A ¡Verode!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Ferula linkii</i></b>	<b>A ¡Cañaheja!</b>	<b>Apiaceae</b>

Wir klettern über die zweite Absperrung, diesmal aus Eucalyptus-Holz. Da es hier potentiell Steinschläge gibt, legen wir die nächsten Meter erst mal etwas zügiger zurück, um nicht von den Steinen erschlagen zu werden. Weiter hinten im Barranco als wir keine Gefahr mehr sehen, halten wir an und machen wieder etwas Botanik. Da wir nun sehr weit hinten im Barranco sind, ist das Klima hier kühler als vorne vor der Absperrung, deswegen ist hier Lorbeerwald, obwohl wir eigentlich unterhalb der Lorbeerwaldstufe sind.

<i>Laurus novocanariensis</i>		¡Loro!	Lauraceae
<i>Picconia excelsa</i>		„Wegglas-Baum“, ¡Paloblanco!	Oleaceae
<i>Gesnouinia arborea</i>	A	¡Estrelladera!	Urticaceae
<i>Hypericum grandifolium</i>		¡Malfurada grande!	Hypericaceae
<i>Pericallis appendiculata</i>	A	¡Alamillo de monteverde!	Asteraceae
<i>Urtica morifolia</i>		Maulbeerblättrige Brennnessel	Urticaceae
Strauchig, verholzend; Blätter lang gestielt und herzförmig			
<i>Rubia peregrina</i>		¡Ruiviño!	Rubiaceae



*Vicia angustifolia*

cf. *Laphangium luteoalbum* *Isoplexis canariensis*

*Urtica morifolia*

<i>Rubus bollei</i>		¡Zarza de monte!	Rosaceae
<i>Canarina canariensis</i>	A	„Cancan“, ¡Bicácarera!	Campanulaceae
<i>Aichryson laxum</i>	A	„Großes Dackelohr“	Crassulaceae
<i>Adiantum reniforme</i>		Nierenfarn	Adiantaceae/P
<i>Viburnum rigidum</i>	A	¡Follao canario!	Sambucaceae

André erklärt Interzeption, das Abfangen von Niederschlägen durch die Beblätterung der Vegetation. Davon merken wir leider grade nicht so viel, denn es schüttet und wir bekommen auch unter den Bäumen ordentlich was von diesen Niederschlägen ab.

<i>Persea indica</i>		¡Viñátigo!	Lauraceae
<i>Cymbalaria muralis</i>		Zimbelkraut	Scrophulariaceae
<i>Laurobasidium lauri</i>			Exobasidiaceae/F
<i>Davallia canariensis</i>		¡Helecho batatilla!	Davalliaceae/P
<i>Myosotis latifolia</i>		¡Nomeolvides de monte!	Boraginaceae
<i>Castanea sativa</i>		Edelkastanie	Fagaceae

Der Stein macht da so Dinger. Sieht aus wie Wellenrippel, aber es sind keine. *Plutonia lamarcki* wird gesichtet.

<i>Ocotea foetens</i>		¡Til!	Lauraceae
<i>Ixanthus viscosus</i>	G	¡Reina del monte!	Gentianaceae
<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>		Schwarzstieliger Streifenfarn	Aspleniaceae/P

Theresa will gerne ein Lebermoos besprechen: „Etz mach mer mal a Lebermoos, weil des kenn ich.“ Aber leider muss sie noch ein paar Arten warten.

<i>Luzula cf. pilosa</i>		Behaarte Hainsimse	Juncaceae/L
<i>Pericallis cf. cruenta x echinata</i>	A		Asteraceae
<i>Preissia quadrata</i>		Preiss-Lebermoos	Marchantiaceae/B
Auf der Unterseite rote Schuppen			
<i>Bystropogon cf. plumosus</i>	A	¡Poleo peludo!	Lamiaceae
<i>Ranunculus cortusifolius</i>		¡Morgallana!	Ranunculaceae
<i>Galium scabrum</i>		¡Raspilla de sombra!	Rubiaceae
<i>Asplenium onopteris</i>		Spitzer Streifenfarn	Aspleniaceae/P
<i>Scrophularia smithii</i> subsp. <i>langeana</i>	A	¡Fisturela tinerfeña!	Scrophulariaceae
<i>Jasminum odoratissimum</i>		¡Jazmín silvestre!	Oleaceae
<i>Ilex perado</i> subsp. <i>platyphylla</i>	A	¡Naranja salvaje!	Aquifoliaceae
<i>Morella faya</i>		¡Faya!	Myricaceae
<i>Smilax aspera</i> var. <i>aspera</i>		Rauhe Stechwinde	Smilacaceae/L
<i>Luzula canariensis</i>	A	¡Lúzula canaria!	Juncaceae/L



*Rubus bollei*



*Preissia quadrata*



*Bystropogon plumosus*



*Scrophularia smithii*

Wir passieren einen kleinen Trolltisch und kommen nun langsam in einen landwirtschaftlich genutzten Bereich.

<i>Asplenium hemionitis</i>		Efeufarn	Aspleniaceae/P
<i>Castanea sativa</i>		Edelkastanie	Fagaceae

André: „Was isst man auf dem Weihnachtsmarkt?“ - Catha: „Makronen!“

<i>Ficus carica</i>		Feige, ¡Higuera!	Moraceae
<i>Rubia peregrina</i> subsp. <i>agostinhoi</i>		¡Ruiviño!	Rubiaceae

Die *Rubia* hat irgendwie etwas breite Blätter. André: „Vielleicht machen die (*Rubias*) ja auch genetischen Austausch obwohl die Feige daneben steht.“

<i>Fuchsia spec.</i>		Fuchsie	Onagraceae
<i>Zantedeschia aethiopica</i>		Gewöhnliche Calla	Araceae/L
<i>Persea gratissima</i>		Avocado, ¡Aguacates!	Lauraceae
<i>Arbutus canariensis</i>	A	¡Madroño canario!	Ericaceae
<i>Psidium guajava</i>		Guave	Myrtaceae

Wir wissen bei den Guaven-Früchten zunächst nicht, um was es sich handelt, probieren aber trotzdem. André: „Was so schlecht schmeckt kann nicht giftig sein.“ Weiter geht's durch das nasse Gestrüpp. Deswegen geht André in der Schildformation mit zwei Regenschirmen voraus.

<b><i>Apollonias barbujana</i></b>		<b>¡Barbusano!</b>	<b>Lauraceae</b>
<b><i>Globularia salicina</i></b>		<b>¡Mosquera común!</b>	<b>Globulariaceae</b>
<b><i>Andryala pinnatifida</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Estornudera!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Cistus monspeliensis</i></b>		<b>Montpellier-Zistrose</b>	<b>Cistaceae</b>
<b><i>Habenaria tridactylites</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Orquídea de tres dedos!</b>	<b>Orchidaceae/L</b>
<b><i>Teline canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Retamón canario!</b>	<b>Fabaceae</b>
<b><i>Hypericum reflexum</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cruzadilla!</b>	<b>Hypericaceae</b>
<b><i>Daphne gnidium</i></b>		<b>¡Torvisco!</b>	<b>Thymelaeaceae</b>
Strauch; Blätter wirr, oben glänzend; blüht ganzjährig (Tertiärrelikt); Früchte giftig			
<b><i>Carlina salicifolia</i></b>		<b>¡Malpica Cabezote!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Polypodium macaronesicum</i></b>		<b>Südlicher Tüpfelfarn</b>	<b>Polypodiaceae/P</b>
<b><i>Pericallis tussilaginis</i></b>	<b>A</b>	<b>„Tussi“, ¡Tusíago canario!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Phyllis nobla</i></b>		<b>¡Capitana!</b>	<b>Rubiaceae</b>
<b><i>Monanthes spec.</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Pelotilla!</b>	<b>Crassulaceae</b>
<b><i>Semele androgyna</i></b>		<b>¡Gilbalbera!</b>	<b>Convallariaceae/L</b>



*Psidium guajava*



*Psidium guajava*



*Cistus monspeliensis*



*Semele androgyna*

Der weiterführende Weg ist leider eine Treppe, die komplett von einem querenden Fluss überflutet ist. So versuchen wir die Treppenstufen, auf denen uns das Wasser entgegenkommt möglichst ohne allzu nass zu werden zu überwinden. Dahinter ist der Weg sehr mit *Rubus* und *Rubia* zugewuchert. Theresa: „*Rubus* rechts, *Rubus* links, *Rubia* geradeaus - so kommst du sicher nicht nach Haus‘!“

<b><i>Mercurialis annua</i></b>		<b>Einjähriges Bingelkraut</b>	<b>Euphorbiaceae</b>
<b><i>Dracunculus canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Taraguntía!</b>	<b>Araceae/L</b>
<b><i>Fumaria coccinea</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Mellorina roja!</b>	<b>Fumariaceae</b>
<b><i>Carduus clavulatus</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cardo de monteverde!</b>	<b>Asteraceae</b>
<b><i>Salpichroa origanifolia</i></b>		<b>„Eierpflanze“</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Withania aristata</i></b>		<b>¡Orobal del país!</b>	<b>Solanaceae</b>
<b><i>Parietaria debilis</i></b>		<b>¡Ratonera ocucha!</b>	<b>Urticaceae</b>
<b><i>Hypericum glandulosum</i></b>		<b>¡Malfurada de monte!</b>	<b>Hypericaceae</b>

<i>Arisarum simorrhinum</i>	¡Zumillo candil!	Araceae/L
-----------------------------	------------------	-----------

14:10 Wir passieren wagemutig die Absperrung, jeder auf seine Weise. André drum herum, Richard drüber und Theresa, Catha und Laura durch.

<i>Artemisia thuscula</i>	A Kanarischer Beifuß	Asteraceae
---------------------------	----------------------	------------

Und weiter geht's um die zweite Absperrung rum, die vierte für heute und zum Glück auch die letzte, denn jetzt sind wir wieder auf „legalen“ Wegen. Damit ist der Weg durch den Barranco erst mal vorbei und die Strecke führt an einer Straße an Häusern vorbei weiter bis zum „Mittagsfelsen“, einem Platz mit Drago in der Mitte, der von Mäuerchen gesäumt ist, auf denen wir

14:30 ☉Middaaach mit Aussicht machen. Leider werden wir von zwei streunenden Katzen belagert, so dass sich das Mittagessen für Richard nicht so gemütlich gestaltet, wie erhofft. Nur er regt sich über die Katzen auf und komischerweise verfolgen sie nur ihn... Als es dann auch noch zu nieseln anfängt, kommt schnell Aufbruchstimmung auf und es geht weiter.

14:55 Der Weg führt uns wieder in den Barranco rein, doch die hier vorherrschende Pflanzengesellschaft gehört nun zur Klasse Kleinio-Euphorbieteae.

<i>Kleinia neriifolia</i>	A ¡Verode!	Asteraceae
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A ¡Tabaiba amarga!	Euphorbiaceae
<i>Rumex lunaria</i>	A Kanaren-Ampfer	Polygonaceae
<i>Artemisia thuscula</i>	A Kanarischer Beifuß	Asteraceae
<i>Argyranthemum frutescens</i>	A ¡Magarza común!	Asteraceae
<i>Echium giganteum</i>	T ¡Tajinaste gigante!	Boraginaceae
<i>Descurainia millefolia</i>	A ¡Pajonera canaria!	Brassicaceae
<i>Rubia fruticosa</i>	¡Tasaigo!	Rubiaceae
<i>Bituminaria bituminosa</i>	Asphaltklee, „Bitbit“	Fabaceae
<i>Achyranthes aspera</i>	¡Malpica sangradera!	Amaranthaceae
<i>Lavandula canariensis</i>	A ¡Matorrisco común!	Lamiaceae
<i>Periploca laevigata</i>	¡Cornical!	Asclepiadaceae
<i>Aeonium arboreum</i> subsp. <i>holochrysum</i>	A ¡Bejeque arbóreo!	Crassulaceae
<i>Oxalis pes-caprae</i>	„Schlüsselblom“	Oxalidaceae
<i>Asparagus umbellatus</i>	A ¡Esparraguera común!	Convallariaceae/L
<i>Asphodelus ramosus</i>	Ästiger Affodill	Asphodelaceae/L
<i>Allium cf. subvillosum</i>	Zottiger Lauch	Alliaceae/L
<i>Lolium canariense</i>	Kanarischer Lolch	Poaceae/L
<i>Atalanthus pinnatus</i>	G ¡Balillo alspispillo!	Asteraceae
<i>Hyparrhenia hirta</i>	„Pärchenährchen“	Poaceae/L

Hier am Hang gibt es so gut wie kein Feinmaterial. Manchmal finden wir auch Arten, die eigentlich in die darüber liegende Höhenstufe gehören:

<i>Cistus monspeliensis</i>		Montpellier-Zistrose	Cistaceae
<i>Davallia canariensis</i>		¡Helecho batatilla!	Davalliaceae/P
<i>Aeonium canariense</i>	A	Spanielohr, ¡Góngaro canario!	Crassulaceae
<i>Erica arborea</i>		¡Brezo!	Ericaceae
<i>Hypericum canariense</i>		¡Granadillo canario!	Hypericaceae
<i>Carlina salicifolia</i>		¡Malpica Cabezote!	Asteraceae

Weitere Arten der Kleinio-Euphorbieteae:

<i>Opuntia maxima</i>		Echter Feigenkaktus	Cactaceae
<i>Lamarckia aurea</i>		¡Cepillito dorado!	Poaceae/L
<i>Polycarpaea divaricata</i>	A	¡Pataconejo común!	Caryophyllaceae
<i>Wahlenbergia lobelioides</i>		¡Almirón!	Campanulaceae
<i>Anagallis arvensis fo. azurea</i>		¡Hierba del cielo!	Primulaceae

André: „Satzbau ist egal, Hauptsache die Information passt.“

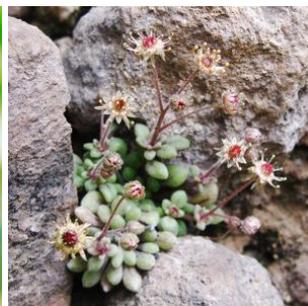
<i>Piptatherum coerulescens</i>			Poaceae/L
<i>Monanthes cf. pallens</i>	A	¡Pelotilla pálida!	Crassulaceae
<i>Einadia nutans</i>		¡Amuelle colgante!	Chenopodiaceae
<i>Globularia salicina</i>		¡Mosquera común!	Globulariaceae
<i>Rhamnus crenulata</i>	A	¡Espinero!	Rhamnaceae
<i>Lotus glaucus</i>		¡Corazoncillo!	Fabaceae
<i>Gonospermum fruticosum</i>	G	¡Corona de la reina!	Asteraceae
<i>Ageratina adenophora</i>		Drüsiger Wasserdost	Asteraceae
<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	¡Cebolla almorrana menor!	Hyacinthaceae/L
<i>Ceropegia dichotoma</i>	A	¡Cardoncllo verde!	Asclepiadaceae
<i>Convolvulus floridus</i>	A	¡Gauidil!	Convolvulaceae
<i>Apollonias barbujana</i>		¡Barbusano!	Lauraceae



*Echium giganteum*



*Piptatherum coerulescens*



*Monanthes cf. pallens*



*Convolvulus floridus*

In einer kleinen Höhle sehen wir einige Guanchen. Oder sind es doch nur Wanderer, die sich unterstellen?

<i>Juncus acutus</i>		Stechende Binse	Juncaceae/L
<i>Ononis serrata</i>			Fabaceae
<i>Trifolium arvense</i>		Hasen-Klee	Fabaceae

<i>Trifolium campestre</i>		Feld-Klee	Fabaceae
<i>Withania aristata</i>		¡Orobal del país!	Solanaceae
<i>Bosea yervamora</i>	A	Stinkstrauch, ¡Yerbamora!	Amaranthaceae
<i>Solanum nigrum</i>		Schwarzer Nachtschatten	Solanaceae
<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	¡Duraznillo!	Boraginaceae
<i>Papaver pinnatifidum</i>		¡Amapola fina!	Papaveraceae
<i>Pericallis echinata</i>	A	¡Tusílagó de costa!	Asteraceae
<i>Bidens pilosa</i>		Behaarter Zweizahn	Asteraceae
<i>Asparagus cf. arborescens</i>	A	¡Esparragón!	Convallariaceae/L
<i>Nicandra physalodes</i>		Giftbeere	Solanaceae
Glockige Blüten, lila, am Grund weiß; Kelch zur Fruchtzeit vergrößert, häutig			
<i>Datura stramonium</i>		¡Hierba del diablo!	Solanaceae
<i>Arundo donax</i>		Spanisch Rohr	Poaceae/L
<i>Tamarix canariensis</i>		¡Tarajal canario!	Tamaricaceae
<i>Olea cerasiformis</i>	A	¡Acebuche!	Oleaceae

16:15 Wir sind unten angekommen.

<i>Juniperus turbinata</i> subsp. <i>canariensis</i>	A	¡Sabina canaria!	Cupressaceae/G
---	---	------------------	----------------



*Ceballosia fruticosa*



*Asparagus cf. arborescens*



*Nicandra physalodes*



*Nicandra physalodes*

Die grüne Box hat leider geschlossen, so warten wir ohne ☹ Bar-nei auf den Bus und stellen fest, dass die Exkursion diesmal sogar pünktlich um Vier vorbei ist.

16:28 🚏 Bus-nei 363 nach Puerto (1,65 €). André macht diesmal ein Nackerchen, schläft also mit in den Nacken gelegtem Kopf.

16:54 🚏 Bus-naus in Puerto. Wir entschließen uns noch für ein ☹ Bar-nei.

17:06 ☹ Bar-nei in der Bar Dinámico.

17:30 Bar-naus. Auf dem Rückweg kommen wir noch an einem Zeitungsladen vorbei, in dem André nach alten Zeitungen fragen will. Wir bekommen auch Zeitungen, jedoch entpuppt sich der Laden als Buchhandlung, die wir aus Gründen der Traditionspflege etwas genauer unter die Lupe nehmen und vor allem ein Auge auf den englischen Bramwell y Bramwell in der zweiten Auflage geworfen haben. Doch wir wollen zunächst nochmal online recherchieren, ob der Preis für das Buch gut ist, bevor wir zuschlagen.

18:22 Buchhandlung-naus und zurück zum Apartamento. Theresa kocht rote Linsensuppe, Grießbrei und Reisbrei mit Kompott.

19:30 ☉Abendessen. Für die weitere Abendgestaltung sorgen die Tüten, die sich noch bei uns im Apartamento stapeln. André: „Wir ham da noch a bissle was!“ und hält die *Rubus*-Tüte hoch. Theresa: „War das nicht die Mülltüte?“ Lara, Christin und Philipp helfen noch Laura ihre Sachen einzulegen, während Theresa, Richard und André noch ein paar Arten nachbestimmen.

<b><i>Vicia scandens</i></b>	<b>T ¡Chicharilla canaria mayor!</b>	<b>Fabaceae</b>
Kräftige, am Grund verholzte Pflanze; Blätter gefiedert mit 3-5 Paaren und Ranke; Blüten weißlich, oft violett überlaufen, in dichten, lang gestielten Trauben		
<b><i>Vicia cirrhosa</i></b>	<b>A ¡Chicharilla canaria florida!</b>	<b>Fabaceae</b>
Zarte, dünne Stängel; Blätter mit 2-4 Fiederpaaren und Ranke; Fiederchen schmal; Blüten zu 3-10 in Trauben, weiß bis rosa, länglich		

22:30 Lara, Christin und Philipp gehen, der Rest bleibt noch etwas auf.

00:30 ↪ Bett-nei.



Tag 18, 07.04.2015: Jardín de aclimatación de La Orotava

Wenn die zwei Professoren mit ihren Studis

Protokoll: Theresa Rottmann

- 07:55 Aufstehn. Bad-nei. Heute erst mal kein Frühstück, sondern 08:20 Abmarsch.
- 08:35 ☯ Bar-nei „La Churreria“ am Busbahnhof. Wir frühstücken ☉ Churros con chocolate. Wir sind umgeben von einzelnen älteren Damen, die auch alle Churros mit heißer Schokolade frühstücken. André vernichtet sämtliche Schokoladen-Reste und befindet sich danach in einem Zucker-Delirium. Die Gs kommen nun auch vorbei.
- 09:20 Bar-naus. Laura und André kaufen sich Opinel-Messer in der Ferrobox, dann laufen wir zum Jardín de aclimatación de La Orotava.
- 09:47 Stolz füllt André den Kostenlos-Reingeh-Schein aus und trägt zwei Professoren (Wiewerner und Wiewaldi) mit sechs Studierenden ein... 🌳 Botánico-nei! Im Garten werden wir von Alfredo Reyes Betancort empfangen. Er hat uns auch schon bei der Exkursion vor fünf Jahren durch den Garten geführt und ist mittlerweile der Direktor des Botanischen Gartens. Zur Einführung erzählt uns Alfredo etwas über die Geschichte des Gartens. Er wurde 1788 auf Befehl des damaligen Königs Carlos III. angelegt, um exotische Pflanzen aus den spanischen Kolonien und Amerika (v.a. aus Südamerika und von den Philippinen) an das subtropische Klima zu gewöhnen und sie dann in den königlichen Gärten in Madrid anpflanzen zu können. Unter der Leitung von Alonso de Nava y Grimón gelang die Kultivierung von exotischen Pflanzen im Garten sehr gut, aber auf dem spanischen Festland konnten viele der Pflanzen trotzdem nicht wachsen. Nach dem Tod des ersten Leiters des botanischen Gartens 1832 verfiel der Garten zunehmend. Erst unter der Leitung von Hermann Wildpret von 1860 bis 1893 wurde der Garten erneuert und die Artenvielfalt stark vergrößert. Eine weitere Blütezeit erlebte der Garten unter dem Botaniker Erik Ragnar Svensson ab 1943, der später auch den „Jardín Botánico Viera y Clavijo“ auf Gran Canaria anlegte. Seit 1983 gehört der Garten zur Abteilung für Landwirtschaftliche Forschung und Technik des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung der Kanarischen Inseln. Er beherbergt heute über 5000 Pflanzenarten aus Europa, Afrika und Amerika auf ca. zwei Hektar Fläche. In den nächsten Jahren soll der Garten noch um weitere 2 ha vergrößert werden und der Fokus eher auf neotropische Arten gelegt werden. Wir schauen uns zunächst einige besondere Pflanzen im Freiland an:

<b><i>Carludovica palmata</i></b>	<b>Panamahut-Pflanze</b>	<b>Cyclanthaceae/L</b>
Sieht aus wie eine Palme, ist aber eine Cyclanthaceae; die weichen, flexiblen Fasern werden zum Flechten von echten Panama-Hüten verwendet, wobei ein Hut bis zu 2000 € kosten kann; die Art wurde zum Ehren König Karl IV. und seiner Gattin Luisa, Königin von Spanien benannt		
<b><i>Ficus auriculata</i></b>	<b>Ohrfeigen-Baum</b>	<b>Moraceae</b>
Fruchtstand (Sycon) schmeckt nach Erdbeeren; hier kommt nicht die richtige Bestäuber-Wespenart vor		

Während wir eine der Feigen probieren dürfen, erfahren wir, dass es im Garten etwa 50 von 1000 weltweit verbreiteten *Ficus*-Arten gibt. Auch Bromelien und Palmen sind im Garten mit zahlreichen Arten vertreten. In Santa Cruz gibt es zusätzlich noch das Palmetum, das sich ganz auf die Sammlung von Palmen konzentriert hat.

<b><i>Alcantarea geniculata</i></b>		<b>Bromeliaceae/L</b>
Sehr große Bromelie; wächst in ihrer Heimat Brasilien vor allem epiphytisch, aber dafür ist hier auf Teneriffa die Luftfeuchtigkeit nicht hoch genug		
<b><i>Taxodium distichum</i></b>	<b>Echte Sumpfyzypresse</b>	<b>Cupressaceae/G</b>
Sieht ähnlich aus wie <i>Taxus</i> ; Blätter distich angeordnet; aus den Everglades		



*Carludovica palmata*



*Ficus auriculata*



*Ficus auriculata*



*Alcantarea geniculata*

<b><i>Tillandsia usneoides</i></b>	<b>„Spanish Beard“</b>	<b>Bromeliaceae/L</b>
Hängt wie eine Bartflechte ( <i>Usnea</i> ) in Bäumen		
<b><i>Crescentia cujete</i></b>	<b>Kalebassenbaum</b>	<b>Bignoniaceae</b>
Kauliflorie; Früchte mit dünner, harter Schale, bei Kulturformen bis 45 cm lang; die ausgehöhlten Früchte wurden ursprünglich als Aufbewahrungs- und Trinkgefäße genutzt; man stellt daraus aber auch die Maracas (Rumbarasseln) her		
<b><i>Chamaerops humilis</i></b>	<b>Zwergpalme</b>	<b>Arecaceae/L</b>
Hier eine Form mit blaugrünen Blättern; die Pflanzen hier sind ca. 150 Jahre alt und sehr groß; in der Natur werden diese Palmen nicht so groß, da sie gerne von Tieren abgefressen werden. Auch Menschen nutzen die Blattknospen als Gemüse (Palmherzen), ähnlich wie bei <i>Euterpe edulis</i>		
<b><i>Arenga pinnata</i> = <i>A. saccharifera</i></b>	<b>Zuckerpalme</b>	<b>Arecaceae/L</b>
Blätter bis 10 m lang; monocarp, d.h. die Pflanze stirbt nach einer Blüte ab; die Blütenstände werden zur Gewinnung von Zuckersaft angezapft (pro Palme können ca. 1800 l Zuckersaft und daraus 150 kg Zucker pro Jahr gewonnen werden)		
<b><i>Pinus canariensis</i></b>	<b>A Kanaren-Kiefer</b>	<b>Pinaceae/G</b>

Einer der ehemaligen Direktoren des Gartens pflanzte vor allem kanarische Bäume, darunter auch diese Kiefer. Auf einem Bild aus dem Jahr 1819 war diese Kiefer schon ziemlich groß. Es ist aber schwer zu sagen, wie alt der Baum genau ist. Generell führt das ganzjährig milde Klima auf den Kanaren zu schwach ausgeprägten Jahresringen, sodass das Alter von Bäumen auch so schwer zu bestimmen ist. Pino Gordo ist übrigens zwischen 696 und 805 Jahren alt (Génova & Santana, 2006). Der nächste Baum, den wir uns anschauen ist erst etwa 150 Jahre alt:

<b><i>Ficus macrophylla</i> subsp. <i>columnaris</i></b>		<b>Moraceae</b>
Luftwurzeln wachsen zum Boden und werden zu Stämmen; die bei diesem Exemplar vorhandenen schräg verlaufenden Wurzeln/Stämme sind künstliche erzeugt; stammt von einer kleinen Insel östlich von Australien; muss manchmal zugeschnitten werden, damit die Krone nicht noch größer wird (hat jetzt schon einen Durchmesser von 50 m)		
<b><i>Apollonias barbujana</i></b>	<b>¡Barbusano!</b>	<b>Lauraceae</b>
Eine andere Arte der Gattung, <i>Apollonias arnotti</i> , kommt in Indien vor; molekulare Phylogenie-Analysen haben jetzt gezeigt, dass <i>A. barbujana</i> näher mit <i>Persea</i> verwandt ist, als mit dem indischen <i>A. arnotti</i>		

Das Wasserbecken, in dem früher die Riesenseerose *Victoria amazonica* zu sehen war, ist leider leer. Da dem botanischen Garten momentan das Geld fehlt, hat man beschlossen auf diese Art zu verzichten, da für sie extra eine Beheizung des Wassers auf 27 °C nötig wäre. Die Blüten von *V. amazonica* öffnen sich übrigens erst abends gegen 22:00 Uhr. Die Blüten gehen dann nochmal zu und schließen dabei kleine Käfer ein. Wenn sich die Blüten am nächsten Tag noch einmal öffnen, werden die komplett mit Pollen beladenen Käfer wieder freigegeben.

<b><i>Artocarpus altilis</i></b>	<b>Brotfruchtbaum</b>	<b>Moraceae</b>
Wichtiger Baum aus Südostasien: die bis zu 2 kg schweren Fruchtverbände (Brotfrüchte) enthalten viel Stärke und sind ein Grundnahrungsmittel; mittlerweile auch kultiviert in Afrika, Karibik und Südamerika; dort früher als „Sklavennahrung“ angebaut; bildet nur im tropischen Klima Früchte → auf Teneriffa 21 °C Jahresdurchschnittstemperatur, d.h. der Baum bildet Früchte		
<b><i>Encephalartos laurentianus</i></b>		<b>Zamiaceae/G</b>
Aus dem Kongo; Artbeschreibung erst 1903; im bot. Garten seit 1914 eine weibliche Pflanze; wächst relativ schnell für einen Palmfarn; im Jahr 2002: Pollen von einer männlichen Pflanze aus Málaga wurde zur Bestäubung geholt: Verdünnung mit Wasser und Injektion in den weiblichen Kolben → jetzt gibt es junge Pflanzen beider Geschlechts im Garten		
<b><i>Persea americana</i> cv. <i>rana</i></b>	<b>Avocado, ¡Aguacates!</b>	<b>Lauraceae</b>
„Rana“ bedeutet im Spanischen „nicht so gut“, der Geschmack der Früchte ist zwar ganz gut, aber sie haben einen sehr großen Samen; einige Direktoren des botanischen Gartens interessierten sich besonders für Nutzpflanzen, es entstanden sogar neue Kultivare, z.B. <i>P. americana</i> cv. <i>orotava</i>		
<b><i>Araucaria heterophylla</i></b>	<b>Zimmertanne</b>	<b>Araucariaceae/G</b>
Ältester Baum des Gartens, ca. 47 m hoch		
<b><i>Araucaria bidwillii</i></b>	<b>Queensland-Araukarie</b>	<b>Araucariaceae/G</b>
Zapfen sind fußballgroß → wenn der Baum fruchtet, muss der Bereich darunter abgesperrt werden		
<b><i>Musa</i> spp.</b>	<b>Bananen</b>	<b>Musaceae/L</b>
Ursprüngliche Pflanzen waren diploid, heutige Kultursorten sind triploid und können daher keine Samen mehr bilden; <i>Musa paradisiaca</i> oder <i>M. acuminata</i> gelten als Ursprungsarten der heutigen Kulturbananen; um die genetischen Ressourcen zu erhalten, gibt es eine Sammlung verschiedenster diploider Arten		
<b><i>Coffea arabica</i></b>	<b>Kaffee</b>	<b>Rubiaceae</b>
Die Früchte, genannt Kaffeekirschen, sind rote Steinfrüchte		

<b><i>Ravenala madagascariensis</i></b>	<b>Baum der Reisenden</b>	<b>Strelitziaceae/L</b>
Lange kahnartige Blattstiele sind fächerförmig ineinander verschachtelt → am Grund der Blattstiele sammelt sich Wasser, das Reisenden als Wasserquelle dienen kann		
<b><i>Macadamia integrifolia</i></b>	<b>Macadamianuss</b>	<b>Proteaceae</b>
Es gibt vier Macadamia-Arten, davon hat neben <i>M. integrifolia</i> aber nur <i>M. tetraphylla</i> eine wirtschaftliche Bedeutung, die Nüsse der anderen Arten sind kleiner und bitter		
<b><i>Ginkgo biloba</i></b>	<b>Ginkgo</b>	<b>Ginkgoaceae/G</b>
Blätter meist zweilappig; diözisch, hier ein männlicher Baum; stammt aus China → religiöser Baum für die Buddhisten; erstmalige Beschreibung der Befruchtung mit Spermatozoiden		
<b><i>Feijoa sellowiana</i> = <i>Acca sellowiana</i></b>	<b>Brasilianische Guave</b>	<b>Myrtaceae</b>
Blüten sind essbar; wir probieren sie und finden, dass sie ziemlich blumig schmecken; auch die Früchte sollen gut schmecken		
<b><i>Mangifera indica</i></b>	<b>Mango</b>	<b>Anacardiaceae</b>
Oft gepfropft auf kräftige Unterlagen		
<b><i>Canarina canariensis</i></b>	<b>„Cancan“, ¡Bicácarera!</b>	<b>Campanulaceae</b>
Hier in gelb, was in der Natur nur sehr selten vorkommt		



*Crescentia cujete*



*Ficus macrophylla* subsp.  
*columnaris*



*Musa spec.*



*Feijoa sellowiana*

Es fängt an stärker zu regnen, deswegen gehen wir nun in ein Gebäude des Gartens. Es gehört zum CCBAT (Centro de Conservación de la Biodiversidad Agrícola de Tenerife) und dient auch der Erhaltung verschiedener, v.a. alter Kultursorten. Das molekularbiologische Labor ist seit 2011 leider auf Grund der Wirtschaftskrise geschlossen. Aus dem gleichen Grund besteht das Department of Botany im Moment eigentlich nur aus einer Person, nämlich dem Direktor des Botanischen Gartens. Danach gehen wir in den Keller, wo sich das Herbarium des Gartens befindet. Es ist das wichtigste Herbar der Kanaren, obwohl es nicht das größte ist (das befindet sich in der Universität von La Laguna). Dafür ist es das älteste Herbar der Kanaren und enthält alle Pflanzenarten der Kanaren und sowie aus Regionen mit Bezug zu den Kanaren. So gibt es z.B. Belege aus Marokko, Mali, Madeira, der Sahara, dem Senegal und von den Kapverden. Das Herbar beherbergt etwa 47.000 Belege, darunter ca. 70 Typus-Belege, und ebenso viele Duplikate. Die Sammlung besteht aus dem historischen Herbar von Burchard (ältester Beleg von 1909) und zwei neueren Herbaren. Viele der Belege wurden von Arnoldo Santos de Guerra (dem früheren Leiter des Gartens und Beschreiber einiger kanarischer Arten) gesammelt. Die Pflanzen sind alphabetisch nach Familien sortiert, es herrscht eine Luftfeuchte von  $\pm 60\%$  und die Temperatur liegt bei etwa  $18\text{ }^{\circ}\text{C}$ . Nach dem Pressen und nachdem mit einem Beleg gearbeitet wurde, werden die Pflanzen eingefroren, um Schädlinge abzutöten. Man hat hier v.a. Probleme mit Käfern, welche besonders die

Petalen von Astis, Brassis und Apis zerfressen. Natürlich fehlen auch hier – wie anscheinend in jedem Herbar – die Mitarbeiter. Neben dem Herbar befindet sich eine kleine Bibliothek, die aber sehr alte Originale enthält, z.B. die „Historie naturelle de Islas Canarias“ von WEBB & BERTHELOT. Wir schauen uns darin eine Abbildung von *Micromeria densiflora* an. Diese Art wurde von Berthelot beschrieben, dann aber nie mehr gefunden, bis sie vor 5 Jahren wiederentdeckt wurde. Die beiden Naturforscher haben auch schon die zwei Formen von *Heberdenia* erwähnt: Die kleinblättrige aus den thermophilen Buschwäldern und den unteren Regionen des Lorbeerwaldes und die großblättrigere Form aus dem höher gelegenen Lorbeerwald (v.a. im Anaga). Ebenfalls im Keller befindet sich eine Samenbank. Für kurzzeitige Aufbewahrungen werden die Samen bei 4 °C auf Silica gelagert, für längere Aufbewahrungsdauern werden die Samen zunächst dehydriert und dann bei -20 °C gelagert. Auf diese Weise ist theoretisch eine sehr lange Aufbewahrung möglich. Trotzdem macht man nach einigen Jahren immer mal wieder einen Keimungstest. Liegt die Keimungsrate unter 8%, werden neue Samen zur Reife gebracht und eingelagert. Nur bei sehr seltenen Samen verzichtet man auf diese Keimungstests. Die hier möglichen Aufbewahrungsmethoden eignen sich außerdem nur für Samen, die eine Trockenperiode überdauern können. Bei Samen von tropischen Arten versucht man, diese bei etwa 10 °C und einer Luftfeuchte von 90% zu lagern, das geht aber nur für wenige Jahre. Bei einigen Samen weiß man auch gar nicht, was die besten Bedingungen für eine lange Lagerung sind. Bei solchen Arten ist es nötig, immer lebende Pflanzen zu kultivieren. Es wird noch über verschiedene Methoden zur Keimungsförderung diskutiert. Z.B. legt man die Samen einiger Fabaceae vor der Aussaat am besten für 5-10 Sekunden in kochendes Wasser. Die Samen von *Cicer canariense* gedeihen sogar besonders gut, nachdem sie knapp 2 Stunden in konzentrierte Phosphorsäure eingelegt wurden. Nach dem kleinen Keller-Rundgang gehen wir nochmal ins Herbar zurück und schauen uns Belege von *Heberdenia* und *Pleiomeris* an. Auf einigen *Heberdenia*-Belegen steht „*Heberdenia bahamensis*“. Dieser Name wurde vergeben, weil die Belege von Naturforschern gesammelt wurden, die die Kanaren nur als Zwischenstopp auf dem Weg zu den Bahamas genutzt haben. Zurück aus dem Keller werfen wir einen Blick in die Anzuchthäuser für die tropischen Pflanzen. Viele Arten benötigen nur für die Keimung eine besonders hohe Temperatur und Luftfeuchte, dann können sie ins Freiland. Vor dem Gewächshaus gedeihen in Kübeln prächtig die seltenen *Heinekenia*-Arten. Sie wurden auch schon der Gattung *Lotus* zugeordnet, unterscheiden sich davon aber durch ihr sehr langes Schiffchen. In der Natur sind alle vier Arten extrem selten und vermehren sich kaum noch (Bestäuber ausgestorben?). Als Gartenpflanze wachsen sie dagegen sehr gut, weil sie durch Stecklinge vermehrt werden können.

<b><i>Lotus berthelotii</i> = <i>Heinekenia berthelotii</i></b>	<b>T</b>	<b>jPico Paloma!</b>	<b>Fabaceae</b>
Blätter sehen fünfzählig gefiedert aus (3 Fiederchen + 2 Nebenblätter), Blättchen silbrig seidig behaart, sehr schmal; Blüten scharlachrot, stark seitlich zusammengedrückt; nur noch zwei natürliche Vorkommen mit je einem Individuum auf Teneriffa			

<b><i>Lotus maculatus</i></b>	<b>T</b>	<b>¡Pico de El Sauzal!</b>	<b>Fabaceae</b>
Blätter nicht so stark behaart und etwas breiter als bei vorheriger Art; Blüten gelb mit orangeroter bis braunroter Zeichnung, seitlich nur wenig zusammengedrückt; nur noch eine Population mit 13-20 Individuen; Bastarde zwischen <i>L. berthelotii</i> und <i>L. maculatus</i> machen etwas besser Samen als die Ausgangsarten			
<b><i>Lotus pyranthus</i></b>	<b>P</b>		<b>Fabaceae</b>
Blätter grauseidig, spitz; Blüten orangerot und gelb geflammt; nur auf La Palma in 2 Vorkommen mit je zwei Individuen			
<b><i>Lotus eremiticus</i></b>	<b>P</b>		<b>Fabaceae</b>
Blätter kurz, stumpf; Blüten ockergelb, oft orangerot überlaufen; nur auf La Palma eine Population mit etwa 17 Individuen			



*Lotus berthelotii*



*Lotus maculatus*



*Lotus pyranthus*



*Lotus eremiticus*

Neben den *Heinekenias* stehen auch Töpfe und Kübel mit *Sideritis*, *Teline*, *Sonchus*, *Scilla*, *Argyranthemum* und *Crambe*, die für phylogenetische Untersuchungen verwendet werden. Wir sprechen auch über *Euphorbia x jubaephylla*, die wir ja an der Straße zur Punta de Teno nicht mehr gefunden hatten. Alfredo erzählt, dass leider bei Straßenbauarbeiten keinerlei Rücksicht auf seltene Arten genommen wird.

Als nächstes schauen wir noch das Schattenhaus an, in dem Pflanzen aus dem Gewächshaus sich langsam an das Klima im Freiland gewöhnen können. Wir sehen z.B.:

<b><i>Limonium dendroides</i></b>	<b>Go</b>	<b>¡Siempreviva gigante!</b>	<b>Plumbaginaceae</b>
Sehr seltenen La Gomera-Endemit			
<b><i>Viola riviniana</i></b>		<b>¡Violeta de monta!</b>	<b>Violaceae</b>
Hier evtl. mit eigener Unterart			
<b><i>Ferula arnoldensis</i></b>			<b>Apiaceae</b>
Erst vor einigen Jahren als eigene Art beschrieben; vermutlich eine Abspaltung von <i>Ferula hierrense</i>			
<b><i>Scilla dasyantha</i> = <i>S. berthelotii</i></b>	<b>A</b>	<b>¡Cebolla almorrana de Berthelot!</b>	<b>Hyacinthaceae/L</b>
Verkannte Art mit sehr langen Hochblättern			
<b><i>Solanum robustum</i></b>			<b>Solanaceae</b>
Geflügelter Blattstiel; sehr lange Stacheln auf der Blattfläche			
<b><i>Erythroxylum coca</i></b>		<b>Koka-Strauch</b>	<b>Erythroxylaceae</b>
Kokaingehalt hängt von der Höhe des Wuchsortes über dem Meer ab			

Vor dem Schattenhaus stehen eine kleine Klimastation und die verschiedengeschlechtlichen *Encephalartos laurentianus*, die aus der Bestäubung der großen Mutterpflanze im Garten

hervorgegangen sind. Gegossen wird hier übrigens mit Wasser aus den Galletas (Galerías?), das leicht sauer ist und wenig Ionen enthält, was den tropischen Pflanzen gut bekommen. Wir schauen noch einige weitere Pflanzen an:



*Viola riviniana*



*Scilla dasyantha*



*Solanum robustum*



*Erythroxylum coca*

<b><i>Scilla latifolia</i></b>	<b>¡Cebolla almorrana mayor!</b>	<b>Hyacinthaceae/L</b>
Rötlicher Blattrand nur bei der westlichen Population; blüht im Januar (vgl. <i>Drimia</i> : blüht im August und verliert dann ihre Blätter); ist auf Teneriffa wohl nicht vorhanden oder nur sehr selten		
<b><i>Sideroxylon canariensis</i></b> <b>= <i>S. marmulano</i></b>	<b>A Marmolán</b>	<b>Sapotaceae</b>
Lauroide Blätter, auffallend rötliche unterseits hervortretende Mittelrippe; Blattstiel behaart; Milchsaft; in den unteren Lagen der Lorbeerwälder; ist eigentlich gar nicht so selten, aber meist an schwer zugänglichen Felsstandorten		



*Encephalartos laurentianus*



*Scilla latifolia*



*Sideroxylon canariensis*



*Aloe plicatilis*

- Wir gehen noch kurz ins Büro, um uns das neue Buch vom Schönfelder anzuschauen.
- 14:00 Abschieds-Gruppenfoto. Danach spazieren wir noch auf eigene Faust durch den Garten.
- 14:40 ☉Middaaach am Teich. Irgendwie gibt es die Schildkröten gar nicht mehr...
- 15:20 Die Gs ziehen alleine weiter, der Rest flanirt noch ein bisschen durch den Garten. Wir sehen interessante Pflanzen, z.B. *Clivia miniata*, *Spathodea campanulata*, *Calliandra haematocephala*, *Stiffia chrysantha*, *Diospyros kaki*, *Maytenus canariensis*, und *Schotia brachypetala*.
- 16:10 Botánico-naus. Wir werfen einen kurzen Blick ins Einkaufszentrum „La Cupula“, aber dort ist irgendwie überhaupt nichts los. An der Straße ernten wir Früchte von *Ficus gummifer*, sie sehen beim Aufschneiden wirklich aus wie kleine Feigen. An einer großen *Strelitzia nicolai* schlecken wir ein bisschen Nektar.



*Clivia miniata*

*Spathodea campanulata*

*Calliandra haematocephala*

*Stiffia chrysantha*

16:46 † Bar-nei „El Camino“. André isst eine Tortilla, Richard Gofio-Suppe, die ihm mit den Worten „Proteino canario“ serviert wird. Zurück im Alta nutzen Richard und Theresa noch kurz die Gelegenheit für ein Bad in unserem Swimming-Pool (عـ. Bool-nei), danach werden die Koffer gepackt. Weil Richard und Theresa irgendwie viel schneller waren als die anderen, spazieren sie eine Weile durch die Stadt.



*Diospyros kaki*

*Maytenus canariensis*

*Schotia brachypetala*

*Ficus gummifera*

20:00 ☉ Abendessen im Tropical.

22:00 Wir wollen zu DER Bar. Aber erst müssen wir noch ein Klo suchen, weil das Klo direkt an der Bar gesperrt ist. Laura: „Bestimmt wegen Erdrutschen...“.

22:10 † Bar-nei. Wir bestellen erst mal Zaperoco, das Trendgetränk der Exkursion vor fünf Jahren (Espresso mit Leche condensada, einem Spritzer 43er, Orangenschale und einer Prise Zimt). Danach ordern wir bei Olga diverse Cocktails in allen Regenbogenfarben. Richard begutachtet die Schnapsflaschen hinter der Bar: „Es gibt auch einen Likör 103?“ - André: „Das ist Santa Cruz sin parada!“ André bespricht Theresas Handy mit „La Hucha“-Ausrufen und stellt es als Klingelton ein. Theresa fällt daraufhin beinahe mehrmals von ihrem Barhocker.

23:51 Bar-naus. Wir überlegen, bei der Karaoke-Bar nachzufragen, ob sie auch „Am Tag als Conny Kramer starb“ haben... André nennt die Gs „G-Bummels“, weil sie immer so rumtrödeln.

00:20 Wir gehen noch mit unserem restlichen Wein zum Meer, Catha schon mal ins Bett. Die Tauben haben hier überall Sonnenblumenkerne verstreut, so was! Die Diskussionen werden zunehmend philosophisch, es geht auch wieder um zentronubische Weltbilder. Theresa: „Wir haben ja einen Ford Fiesta, da macht es nichts, wenn jemand den Passat cloud.“ Es wird darüber diskutiert, was denn das „Wort der Exkursion“ ist. Das „Jugendauto“, also Richard und die Gs können sich

nicht zwischen „Gönn dir“, „Drübergegönnt“ und „Dra dra“ entscheiden. Laura ist eher für „Nebensaft“, aber André und Theresa setzen sich mit „La Hucha“ durch.

01:30 André, Laura und Theresa gehen nach Hause.

01:55 Theresa geht ↵ Bett-nei. André und Laura packen noch.

03:30 Richard kommt vom „Jugendtreff“ heim.

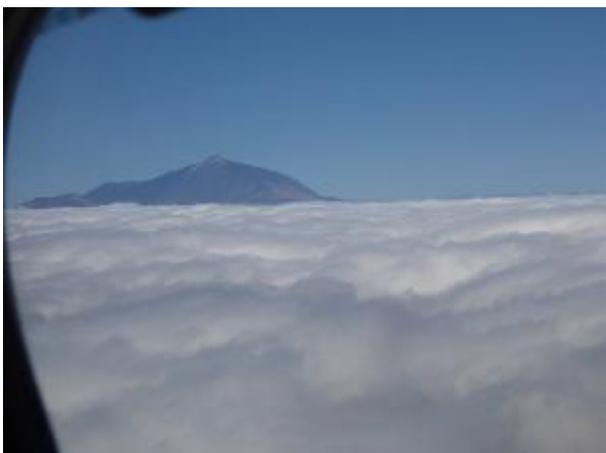


Tag 19, 08.04.2015: Abreise

## Gracias por su visita

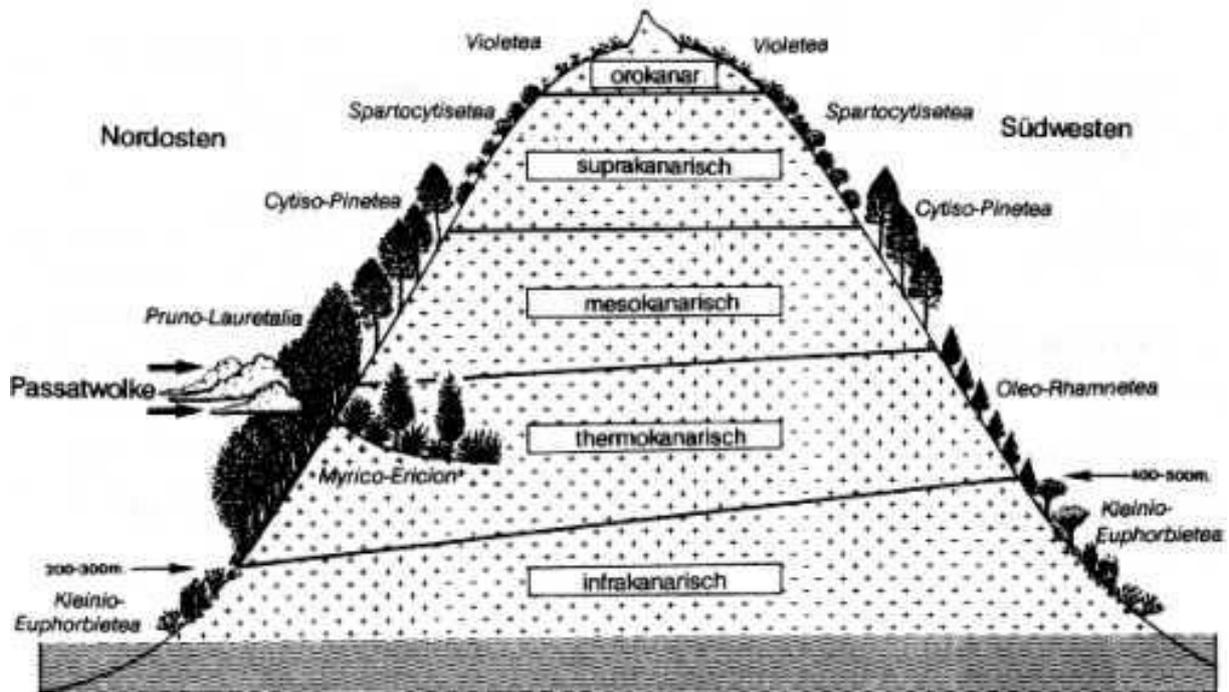
Protokoll: Theresa Rottmann

- 08:30 Aufstehn. ↪ Bett-naus. Bad-nei.
- 08:50 ☉ Reste-Vernichtungs-Frühstück mit Grießbrei und viel (!) Zucker.
- 10:00 Alles ist wieder in den Koffern verstaut.
- 10:30 🚌 Bus-nei 343 Aeropuerto Sur (9,55 €). Die Gs sind schon mit dem Bus um 09:00 gefahren, weil Christin zwei Tierheimhunde mit nach Deutschland nimmt. Wir verabschieden uns von Catha, die noch eine Woche Urlaub auf Teneriffa machen wird. Im Vorbeifahren fotografiert André aus sentimentalen Gründen La Hucha. Heute ist übrigens das schönste Wetter der ganzen Exkursion...
- 11:00 Wir wären am Aeropuerto Norte.
- 11:46 🚌 Bus-naus Aeropuerto Sur. Am Check-In Schalter treffen wir die Gs. Sie warten immer noch auf die Hunde. Und haben Übergepäck. Wegen zu vielen Steinen. Andrés Handgepäck wird diesmal besonders gründlich kontrolliert. Die Sicherheitsleute sind sprachlos angesichts dieser Meisterleistung im Gepäck-Verschachteln.
- 14:00 ✈ Boeing-nei an Gate 27. Die Bildschirme über den Sitzplätzen funktionieren schon wieder zur Hälfte nicht, also gibt es wieder die Stewardessen-Security-Show. Es gibt Laugenstangen oder Rosinenbrötchen. Wir bunkern diesmal keinen Zucker. In einer Zeitschrift liest Theresa etwas über eine interessant Wanderroute auf Teneriffa, die man sich für zukünftige Exkursionen merken könnte: Von Tamaimo nach Los Gigantes mit einem Abstecher zum Barranco Seco mit der Playa Seca.
- 19:34 Boeing-naus.
- 20:12 Wir verlassen den Nürnberger Flughafen, wo auch alle schon erwartet werden.

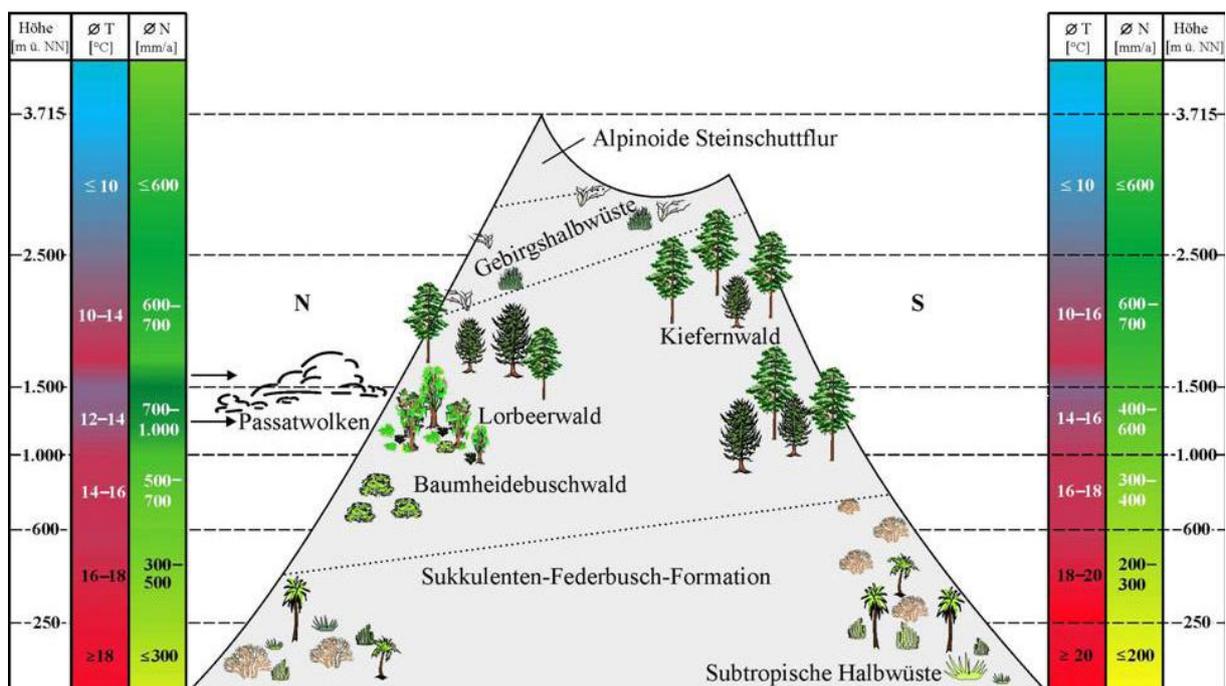


Teneriffa 2015 – Exkursionsbericht des GeoBotanik-Zirkels  
 Anhang – Pflanzensoziologie der Kanarischen Inseln

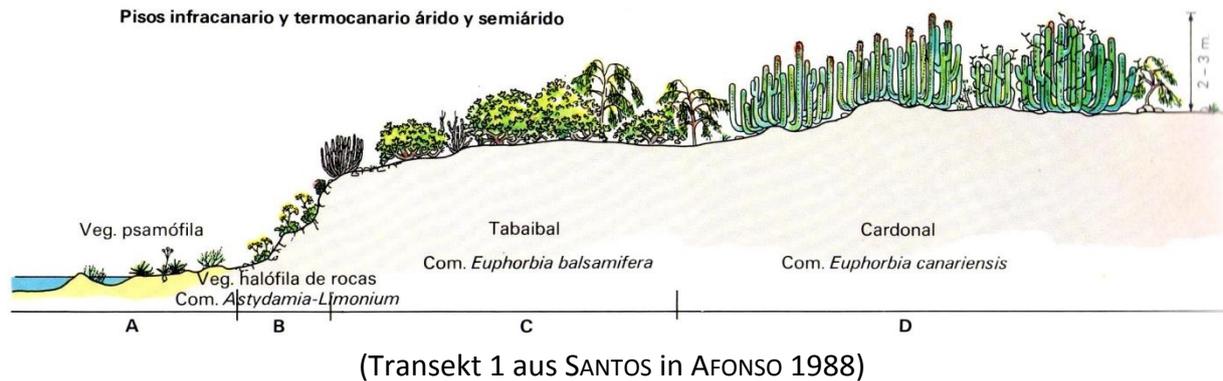
Die genannten syntaxonomischen Einheiten richten sich nach HOHENESTER & WELSS (1993), lediglich die Artnamen wurden gemäß der gültigen Systematik angeglichen.



(aus HOHENESTER & WELSS 1993)



(aus NAUMANN 2008)



**0. Direkter Küstenbereich – salzbeeinflusst; auf Fest- und Lockermaterial**  
(infrakanarische Stufe)

Küste bei Güímar, Küste am Punta de Teno (Transect 1, B)

K	<b>Crithmo-Limonietea</b> BR.-BL. 47 Salzgebundene Fels- und Strandgesellschaften (Felsen unter Brandung) <i>Crithmum maritimum</i>
O	<b>Frankenio-Astydamietalia latifoliae</b> SANTOS 76
V	<b>Frankenio-Astydamion latifoliae</b> SANTOS 76
A	<b>Crithmum maritimum-Gesellschaft</b> SUND. 72 (am stärksten brandungsexponiert) <i>Limonium pectinatum</i> var. <i>incomptum</i> , <i>Crithmum maritimum</i> (Optimum)
A	<b>Frankenio-Astydamietum</b> LOHM. et TR. 70 <i>Frankenia ericifolia</i> , <i>Astydamia latifolia</i> , <i>Limonium pectinatum</i> var. <i>solandri</i> , <i>Schizogyne sericea</i>

Küste bei Güímar (Transect 1, B)

K	<b>Saginetea maritimae</b> WESTHOFF, VAN LEEUWEN et ADRIANI 62 Salzbeeinflusste Vegetation nährstoffreicher Standorte
O	<b>Saginetalia maritimae</b> WESTHOFF, VAN LEEUWEN et ADRIANI 62
V	<b>Frankenion pulverulentae</b> RIV.-MART. in RIV.-MART. et COSTA 76
A	<b>Mesembryanthemetum crystallino-nodiflori</b> O. BOLOS 57
A	<b>Senecionetum incrassati</b> PER., DEL ARCO et WILDPR. 85

Steilküste von Las Eras/Punta de Honduras (Transect 1, B)

K	<b>Salicornietea fruticosae</b> TX. et OBERD. 58 Salzqueller-Gesellschaften (auf festem Grund, ± salzhaltig) <i>Arthrocnemum fruticosum</i> , <i>Atriplex glauca</i> ssp. <i>ifniensis</i> , <i>Frankenia capitata</i> , <i>Suaeda fruticosa</i> , <i>S. vermiculata</i>
O	<b>Chenoleetalia tomentosae</b> SUND. 72
V	<b>Chenoleion tomentosae</b> SUND. 72 <i>Chenolea tomentosa</i> , <i>Limonium pectinatum</i> , <i>L. tuberculatum</i> , <i>Polycarpaea nivea</i> , <i>Schizogyne glaberrima</i> , <i>Zygophyllum fontanesii</i>
A	<b>Chenoleo-Suaedetum vermiculatae</b> SUND. 72 (Sand über Fels)
A	<b>Chenoleo-Suaedetum vermiculatae atractyletosum</b> SUND. 72 (Extrem trocken) <i>Atractylis preauxiana</i> , <i>Convolvulus caput-medusae</i> , <i>Herniaria fontanesii</i>

Strand von El Médano (Transekt 1, A)

K	<b>Cakiletea maritimae</b> TX. et PRSG. 50 Meersenf-Spülsaum-Gesellschaften <i>Cakile maritima</i> , <i>Salsola kali</i>
---	--

Dünen bei El Médano (Transekt 1, A)

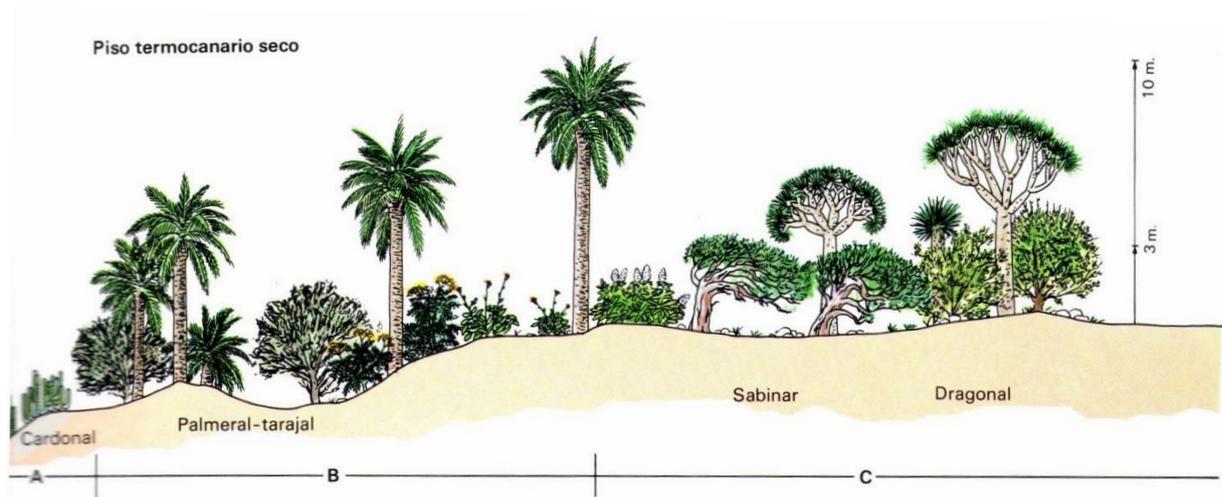
K	<b>Ammophiletea</b> BR.-BL. et TX. 43 Stranddünen-Gesellschaften (Sand, beweglich)
O	<b>Ammophiletalia</b> BR.-BL. 33 (Tiefer Sand, küstennah) <i>Ononis natrix</i> , <i>O. serrata</i> , <i>Heliotropium erosum</i>
V	<b>Traganion moquini</b> SUND. 72
A	<b>Euphorbio-Cyperetum kalli</b> SUND. 72 (Flugsand, Dünen-Initialen) <i>Euphorbia paralias</i> , <i>Cyperus capitatus</i> , <i>Polygonum maritimum</i> , <i>Salsola kali</i> , <i>Neurada procumbens</i>
A	<b>Traganetum moquini</b> SUND. 72 (Höhere Dünen, etwas nitrophil)



**1. Küstenbereich & Hinterland: Sukkulentebusch – Tabaibal y Cardonal**  
(Übergang infra- zu thermokanarischer Stufe)

Malpaís de Güímar, Tenoplatte, Rambla de Castro (Transekt 1, C & D)

K	<b>Kleinio neriifolii-Euphorbieteae canariensis</b> (RIV. GOD. et ESTEVE 65) SANTOS 76 Sukkulentegebüsche trockener, flachgründiger Orte Tabaibal, Cardonal: <i>Euphorbia lamarckii</i> , <i>Plocama pendula</i> , <i>Lavandula canariensis</i> ; D: <i>Hyparrhenia hirta</i>
O	<b>Kleinio-Euphorbietalia canariensis</b> (RIV. GOD. et ESTEVE 65) SANTOS 76
V	<b>Helianthemo-Euphorbion balsamiferae</b> SUND. 72 Küstennahe Tieflagen <i>Euphorbia balsamifera</i> , <i>Launaea arborescens</i> , <i>Neochamaelea pulverulenta</i> , <i>Ceropegia fusca</i> , <i>Helianthemum canariense</i> , <i>Artemisia reptans</i> , <i>Fagonia cretica</i> , <i>Salvia aegyptiaca</i> , <i>Convolvulus scoparius</i> ; D: <i>Aizoon canariense</i> , <i>Schizogyne sericea</i> , <i>Oligomeris linifolia</i> , <i>Reseda scoparia</i> , <i>R. crystallina</i>
V	<b>Aeonio-Euphorbion canariensis</b> SUND. 72 [ <b>Kleinio-Euphorbion canariensis</b> RIV. GOD. et ESTEVE 65] <i>Euphorbia canariensis</i> , <i>Periploca laevigata</i> , <i>Kleinia neriifolia</i> , <i>Convolvulus floridus</i> , <i>Rubia fruticosa</i> , <i>Echium decaisnei</i> , <i>E. strictum</i> , <i>Parolinia omara</i> u. a.
A	viele



(Transekt 2 aus SANTOS in AFONSO 1988)

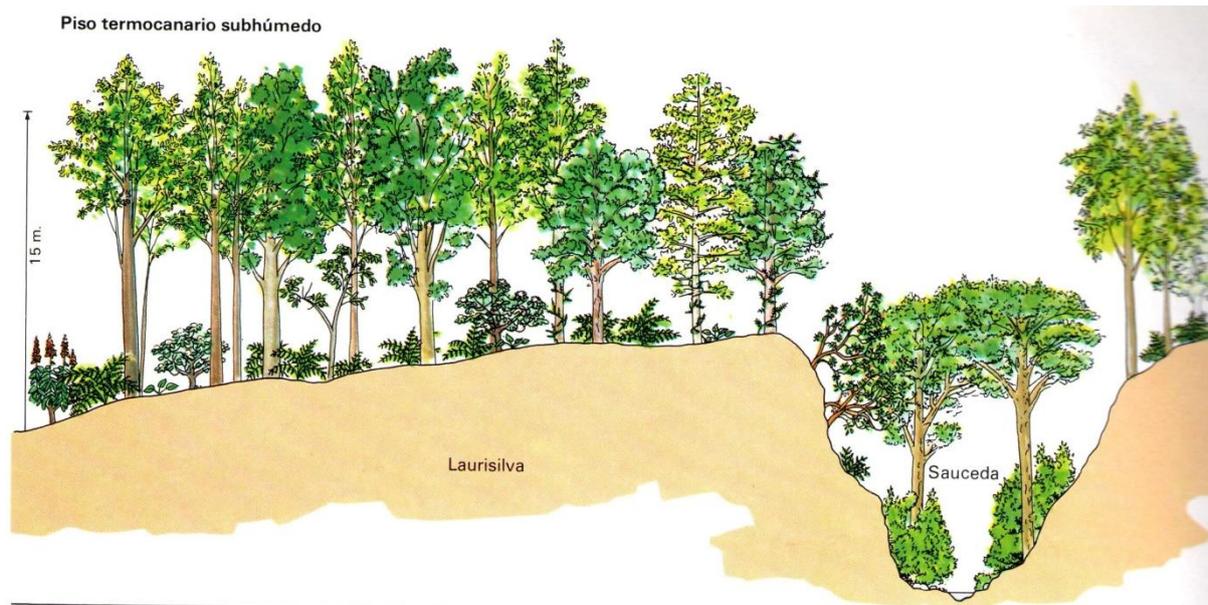
## 2. Unter der Wolke: Thermophiler Buschwald – Los bosques térmofilos

(Übergang infra- zu thermokanarischer Stufe, auf tiefgründigeren Böden, vor allem auf der Nordseite der Inseln)

Cecilia, Barranco de las Cuevas Negras, Ende der Barrancos generell (Transekt 2, B & C)

K	<b>Oleo cerasiformis-Rhamnetea crenulatae</b> SANTOS in RIV.-MART. 87 Thermophile Wacholder-, Ölbaum- und Pistaziengebüsche
O	<b>Oleo-Rhamnetalia crenulatae</b> SANTOS 76 (50-500 m; fast nur noch an schwer zugänglichen Orten)
V	<b>Mayteno canariensis-Juniperion phoeniceae</b> SANTOS et FERN. 80 <i>Juniperus turbinata</i> ssp. <i>canariensis</i> , <i>Maytenus canariensis</i> , <i>Olea cerasiformis</i> , <i>Visnea mocanera</i> , <i>Spartocytisus filipes</i> , <i>Bosea yervamora</i> , <i>Hypericum glandulosum</i> , <i>Sideroxylon marmulano</i> , <i>Dorycnium heterophyllum</i> , <i>Asparagus umbellatus</i>
A	<b>Pistacio atlanticae-Heberdenietum excelsae</b> NEZADAL & WELSS 2009 Buschwald
A	<b>Junipero-Rhamnetum crenulatae</b> SANTOS 83 Buschgesellschaft <i>Rhamnus crenulata</i> , <i>Sideritis bolleana</i> , <i>Teline stenopetala</i> ssp. <i>stenopetala</i> , <i>Micromeria herpyllomorpha</i> , <i>Senecio papyraceus</i> , <i>Jasminum odoratissimum</i> , <i>Globularia salicina</i> , <i>Hypericum canariense</i> , <i>Sonchus palmensis</i> , <i>Chamaecytisus proliferus</i> ssp. <i>palmensis</i>





(Transekt 2 aus SANTOS in AFONSO 1988)

### 3. In der Passatwolke: Lorbeerwald – Laurisilva y Fayal-Brezal (thermokanarische Stufe)

Vueltas de Taganana, Cruz del Carmen, Pico del Inglés, El Pijaral...

K	<b>Pruno hixae-Lauretea azorica (novocanariensis)</b> OBERD. 60 em. 65 Makaronesische Lorbeerwald- u. Gebüsch-Gesellschaften <i>Erica arborea</i> , <i>Morella faya</i> , <i>Ilex canariensis</i> , <i>Viburnum rigidum</i> , <i>Phyllis nobla</i> , <i>Cedronella canariensis</i> , <i>Smilax aspera</i> var. <i>mauritanica</i> , <i>Carex canariensis</i> , <i>C. divulsa</i> , <i>Tamus edulis</i> , <i>Asplenium onopteris</i>
O	<b>Pruno hixae-Lauretalia azoricae (novocanariensis)</b> OBERD. 65 Laubwaldgesellschaften der Wolkenstufe Makaronesiens
V	<b>Ixantho viscosi-Laurion azoricae</b> (RÜBEL 30) SANTOS in RIV.-MART., ARNAIZ, BARRENO et CRESPO 77 Lorbeerwälder hauptsächlich der Insel-Nordseiten, 400-1200 m <i>Laurus novocanariensis</i> , <i>Ilex perado</i> ssp. <i>platyphylla</i> , <i>Ocotea foetens</i> , <i>Picconia excelsa</i> , <i>Euphorbia mellifera</i> , <i>Rubus bollei</i> , <i>Hedera canariensis</i> , <i>Bystropogon canariensis</i> , <i>Ixanthus viscosus</i> , <i>Geranium reuteri</i> , <i>Cryptotaenia elegans</i> , <i>Pericallis appendiculata</i> , <i>Sideritis canariensis</i> , <i>Dryopteris oligodonta</i> , <i>Polystichum setiferum</i>
A	viele
O	<b>Andryalo pinnatifidae-Ericetalia arboreae</b> OBERD. 65 [Fayo-Ericetalia arboreae SUND. 72]
V	<b>Myrico fayae-Ericion arboreae</b> OBERD. 65 Baumheiden-Gebüsche, meist Degradationsstadien des Lorbeerwalds. Primär auch an exponierten Stellen Fayal-Brezal: <i>Erica scoparia</i> , <i>Adenocarpus foliolosus</i> , <i>Daphne gnidium</i> , <i>Teline canariensis</i> , <i>Rubus ulmifolius</i> , <i>Rumex maderensis</i> , <i>Rubia peregrina</i> ssp. <i>agostinhoi</i> , <i>Scrophularia langeana</i> , <i>Andryala pinnatifida</i>
A	viele

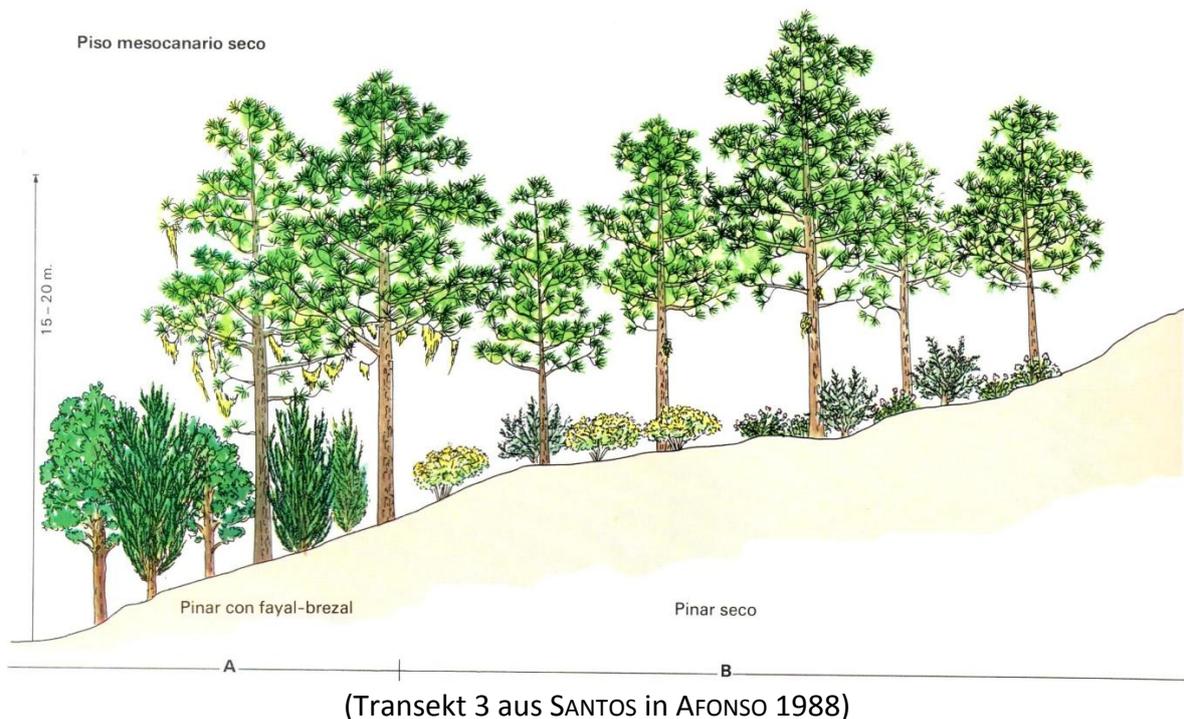
Vereinzelt im Lorbeerwald (Vueltas de Taganana, El Pijaral)

K	<b>Adiantetea capilli-veneris</b> BR.-BL. 31 Gesellschaften nasser Felsstandorte
O	<b>Adiantetalia capilli-veneris</b> BR.-BL. 31 (Feuchte, schattige, basische Felsen)
V	<b>Adiantion capilli-veneris</b> BR.-BL. 31 <i>Adiantum capillus-veneris</i> , <i>A. reniforme</i> , <i>Samolus valerandi</i> , <i>Hypericum coadunatum</i> , <i>Selaginella denticulata</i> ; Moose: <i>Gymnostamum aeruginosum</i> , <i>Rhynchostegiella curviseta</i>
A	3

Exponierte Hänge, z.B. Pico del Ingles → Sta. Cruz, Barranco de Ruiz

K	<b>Asplenetea trichomanis</b> BR.-BL. 34 corr. OBERD. 77 (incl. <b>Aeonio-Greenovietea</b> SANTOS 76) Mauer- u. Felsspalten-Gesellschaften <i>Asplenium trichomanes</i> , <i>A. septentrionale</i> , <i>Anogramma leptophylla</i> , <i>Cystopteris diaphana</i> , <i>Ceterach aureum</i> , <i>Notholaena marantae</i> , <i>Polypodium macaronesicum</i> , <i>Parietaria judaica</i> , <i>Umbilicus horizontalis</i>
O	<b>Soncho-Aeonietalia</b> SUND. 72 Makaronesische Lava- u. Felsspalten-Gesellschaften
V	<b>Soncho-Aeonion</b> (SUND. 72) SANTOS 76 Festuco-Greenovion SANTOS 83 [Greenovietalia SANTOS 83] <i>Greenovia aurea</i> , <i>G. diplocycla</i> , <i>Monanthes brachycaulon</i> , <i>Festuca agustini</i> , <i>Cerastium sventenii</i> , <i>Arabis caucasia</i> , <i>Tolpis lagopoda</i>
A	viele





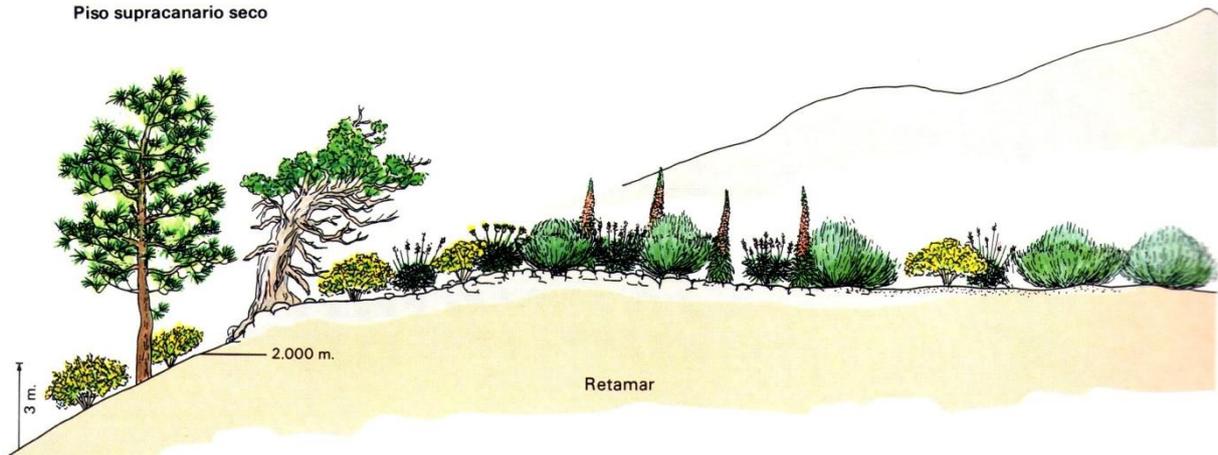
#### 4. Knapp über der Passatwolke: Kanaren-Kiefernwald – Pinar (trockene mesokanarische Stufe)

La Caldera de Aguamansa, Miradores de Cumbres

K	<b>Cytiso proliferi-Pinetea canariensis</b> RIV. GOD. et ESTEVE 65 in ESTEVE 69 Kanaren-Kiefernwälder u. sie ersetzende Strauchgesellschaften (Hauptsächlich 1200-2000 m, auf junger Lava auch tiefer)
O	<b>Cytiso proliferi-Pinetalia canariensis</b> RIV. GOD. et ESTEVE 65 in ESTEVE 69 em. SUND. 72 <i>Romulea columnae</i> var. <i>grandiscapa</i> , <i>Arabis recta</i> , <i>Arabidopsis thaliana</i> , <i>Vicia disperma</i> , <i>Tuberaria guttata</i> var., <i>plantaginea</i> , <i>Asterolinon linum-stellatum</i> , <i>Bystropogon plumosus</i> , <i>Micromeria lanata</i> , <i>M. benthami</i> , <i>Lavandula minutifolii</i> , <i>Centranthus calcitrapae</i> , <i>Tolpis barbata</i>
V	<b>Cisto symphytifolii-Pinion canariensis</b> ESTEVE 69 Kanaren-Kiefernwälder <i>Pinus canariensis</i> , <i>Neotinea maculata</i> , <i>Orchis canariensis</i> , <i>Lotus campylocladus</i> , <i>Cistus symphytifolius</i> , <i>C. ladanifer</i> , <i>Phillyrea angustifolia</i> , <i>Carlina canariensis</i>
V	<b>Cytision canariensis</b> SUND. 72 [ <b>Adenocarpo foliolosi-Cytision proliferi</b> ESTEVE 69 und <b>Micromerio benthami-Cytision congesti</b> ESTEVE 69] Sekundäre Strauchgesellschaften anstelle von Kanaren-Kiefernwald <i>Spergula pentandra</i> , <i>Sherardia arvensis</i> , <i>Galium parisiense</i> , <i>Salvia canariensis</i> , <i>Argyranthemum adauctum</i> ssp. <i>canariense</i> ; Moose: <i>Bryum validicostarum</i>
A	viele



Piso supracanario seco



(Transekt 4 aus SANTOS in AFONSO 1988)

### 5. Über der Passatwolke: Kugelbusch – Retamar (trockene suprakanarische Stufe)

Las Cañadas del Teide (Transekt 4)

K	<b>Spartocytisetea supranubii</b> VOGG. 74 prov. Gebirgshalbwüsten u. alpinoide Steinschutt-Fluren (Ab ca. 2000 m)
O	<b>Spartocytisetalia supranubii</b> <i>Spartocytisus supranubius, Erysimum scoparius, Pteroccephalus lasiospermus, Nepeta teydea</i>
V	<b>Spartocytision supranubii</b> ESTEVE 73
A	Viele

### 6. Über der Passatwolke: Alpinoide Steinschutt-Fluren – Violeta (orokanarische Stufe)

Am Teide, höher als Las Cañadas del Teide

K	<b>Violetea cheiranthifoliae</b> VOGG. 74 prov. Alpinoide Steinschuttfluren (Als eigene Klasse wohl nicht berechtigt)
O	<b>Violetalia cheiranthifoliae</b>
V	<b>Violion cheiranthifoliae</b>
A	<b>Violetum cheiranthifoliae</b> CEB. et ORT. 51 <i>Viola cheiranthifolia, Silene nocteolens</i>

### 7. Azonal: Mediterrane Therophytenfluren

In landwirtschaftlich genutzten Bereichen der Barrancos, v.a. Pico del Inglés → Sta. Cruz

K	<b>Thero-Brachypodietea</b> BR.-BL. 47
O	<b>Tuberarietalia guttatae</b> BR.-BL. 40 Therophytenfluren im mediterranen Klima <i>Brachypodium distachyum, Aira caryophylla, Vulpia bromoides, V. myuros, V. ciliata, Briza minor, B. maxima, Rumex acetosella, Trifolium subterraneum, T. campestre, T. tomentosum, T. arvense, T. glomeratum, Scorpiurus subvillosa, Tuberaria guttata, Plantago lagopus, Filago gallica, Asteriscus aquaticus</i>
V	<b>Tuberarion guttatae</b> BR.-BL. 40
A	Saisonweide der kanarischen Waldstufe OBERD. 65

## Anhang – 50 Shades of Botany

#.	Gattung / Art	Verwendung zum/wegen
1.	<i>Rubus</i>	Stechen
2.	<i>Lycium intricatum</i>	Stechen
3.	<i>Asparagus pastorianus</i>	Stechen
4.	<i>Fagonia</i>	Stechen
5.	<i>Bidens pilosa</i>	Stechen
6.	<i>Plocama pendula</i>	Peitschen
7.	<i>Cheirolophus teydis</i>	Schlagen
8.	<i>Smilax aspera</i> ssp. <i>aspera</i>	Stechen
9.	<i>Smilax canariensis</i>	Fesseln
10.	<i>Galactites tomentosum</i>	Stechen
11.	<i>Sylibum marianum</i>	Stechen
12.	<i>Opuntia dillenii</i>	Stechen
13.	<i>Ulex europaeus</i>	Stechen
14.	<i>Aloe</i>	Stechen
15.	<i>Agave</i>	Stechen
16.	<i>Arbutus canariensis</i>	erotische Rinde
17.	<i>Urtica membranacea</i> / <i>U. urens</i>	Brennhaaren
18.	<i>Helminthotheca echioides</i>	Stechen
19.	<i>Sideritis soluta</i>	Streicheln
20.	<i>Echium wildpretii</i>	Kratzen
21.	<i>Juniperus cedrus</i>	Stechen
22.	<i>Taeckholmia pinnata</i>	Geruch
23.	<i>Sonchus canariensis</i>	Geruch
24.	<i>Bryonia verrucosa</i>	Geschmack
25.	<i>Rubia fruticosa</i>	Kratzen
26.	<i>Rubia peregrina</i>	Kratzen
27.	<i>Euphorbia milii</i>	Stechen
28.	<i>Rhamnus crenulata</i>	.
29.	<i>Dracaena draco</i>	Schneiden
30.	<i>Arundo donax</i>	Schlagen
31.	<i>Phoenix canariensis</i>	.
32.	<i>Euphorbia canariensis</i>	Kratzen
33.	<i>Bougainvillea glabra</i>	Stechen
34.	<i>Araucaria</i>	Stechen
35.	<i>Cycas revoluta</i>	Stechen
36.	<i>Ceiba pentandra</i>	Stechen, daran Fesseln
37.	<i>Pallenis spinosa</i>	Stechen
38.	<i>Casuarina equisetifolia</i>	Massieren
39.	<i>Juncus arcutus</i>	Stechen
40.	<i>Echium aculeatum</i>	Stechen
41.	<i>Washingtonia robusta</i>	.
42.	<i>Opuntia tomentosa</i>	Stechen
43.	<i>Spartocytisus supranubius</i>	Peitschen
44.	<i>Retama rhodorhizoides</i>	Peitschen
45.	<i>Pennisetum setaceum</i>	Streicheln
46.	<i>Datura stramonium</i>	Geschmack
47.	<i>Delonix regia</i>	Schlagen
48.	<i>Callistemon rigidus</i>	Streicheln
49.	<i>Argyranthemum</i> / <i>Heberdenia</i> & <i>Pleiomeris</i>	psychische Schmerzen
50.	<i>Launaea arborescens</i>	Stechen

## Anhang – Gesamtartenliste

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
1	<i>Acacia cyclops</i>		Fabaceae	23, 86
2	<i>Acacia salicina</i>		Fabaceae	24
3	<i>Acalypha wilkesiana</i>		Euphorbiaceae	10, 14, 25
	<i>Acca sellowiana</i> véase #249, <i>Feijoa sellowiana</i>			
4	<i>Achyranthes aspera</i>		Amaranthaceae	19, 42, 76, 86, 98, 105, 143, 169, 174
5	<i>Acokanthera oblongifolia</i>		Apocynaceae	12
6	<i>Adenocarpus foliolosus</i>	A	Fabaceae	63, 69, 108, 116
7	<i>Adenocarpus viscosus</i>	A	Fabaceae	153, 157
8	<i>Adiantum capillus-veneris</i>		Adiantaceae/P	45
9	<i>Adiantum reniforme</i>		Adiantaceae/P	57, 96, 104, 146, 171
10	<i>Aeonium arboreum</i> subsp. <i>holochrysum</i>	A	Crassulaceae	21, 45, 87, 174
11	<i>Aeonium canariense</i>	A	Crassulaceae	71, 108, 130, 147, 170, 175
12	<i>Aeonium cuneatum</i>	T	Crassulaceae	132
	<i>Aeonium holochrysum</i> véase #10, <i>Aeonium arboreum</i> subsp. <i>holochrysum</i>			
13	<i>Aeonium lindleyi</i>	A	Crassulaceae	58, 75, 86, 107, 131
14	<i>Aeonium spathulatum</i>	A	Crassulaceae	65, 117, 152
15	<i>Aeonium spec.</i>	A	Crassulaceae	84, 91
16	<i>Aeonium tabulaeforme</i>	T	Crassulaceae	83, 98, 110, 145
17	<i>Aeonium urbicum</i>	T	Crassulaceae	71, 93cf, 128, 134, 141
18	<i>Agapanthus praecox</i>		Alliaceae/L	146
19	<i>Agave spec.</i>		Agavaceae/L	15, 23, 141
20	<i>Ageratina adenophora</i>		Asteraceae	58, 78, 86, 93, 106, 132, 141, 144, 169, 175
21	<i>Aichryson laxum</i>	A	Crassulaceae	55, 69, 92, 104, 131, 132, 145, 171
22	<i>Aichryson pachycaulon</i> subsp. <i>inmaculatum</i>	T	Crassulaceae	105, 131, 133, 145
23	<i>Aichryson parlatorei</i>	A	Crassulaceae	92, 108, 145
24	<i>Aichryson punctatum</i>	A	Crassulaceae	77, 131
25	<i>Aizoon canariense</i>		Aizoaceae	34, 39, 117, 164
26	<i>Ajuga iva</i> var. <i>pseudoiva</i>		Lamiaceae	31, 117
27	<i>Alcantarea geniculata</i>		Bromeliaceae/L	179
28	<i>Allagopappus canariensis</i>	G	Asteraceae	78, 82, 110, 146
	<i>Allagopappus dichotomus</i> véase #28, <i>Allagopappus canariensis</i>			
29	<i>Allium roseum</i>		Alliaceae/L	73

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
30	<i>Allium subhirsutum</i>		Alliaceae/L	87cf
31	<i>Allium subvillosum</i>		Alliaceae/L	66, 92, 93, 174cf
	<i>Allium trifoliatum</i> véase #30, <i>Allium subhirsutum</i>			
32	<i>Aloe spec.</i>		Asphodelaceae/L	10
33	<i>Aloe vera</i>		Asphodelaceae/L	39
34	<i>Alpinia zerumbet</i>		Zingiberaceae/L	26
35	<i>Anagallis arvensis</i>		Primulaceae	45, 73, 93, 132, 169
36	<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		Primulaceae	20, 33, 42, 82, 128, 132, 141, 144, 164, 169, 175
37	<i>Andryala pinnatifida</i>	A	Asteraceae	64, 70, 90, 93, 104, 130, 133, 143, 173
38	<i>Andryala pinnatifida</i> var. <i>teydea</i>	A	Asteraceae	154
39	<i>Anredera cordifolia</i>		Basellaceae	23, 99
40	<i>Anthoceros spec.</i>		Anthoceratoceae/B	108
41	<i>Anthoxanthum aristatum</i>		Poaceae/L	76, 130
42	<i>Anthoxanthum odoratum</i>		Poaceae/L	108
	<i>Antirrhinum orontium</i> véase #377, <i>Misopates orontium</i>			
43	<i>Apollonias barbujana</i>		Lauraceae	56, 96, 105, 132, 173, 175, 180
44	<i>Aptenia cordifolia</i>		Aizoaceae	39, 83, 98
45	<i>Arabidopsis thaliana</i>		Brassicaceae	65
46	<i>Araucaria bidwillii</i>		Araucariaceae/G	180
47	<i>Araucaria heterophylla</i>		Araucariaceae/G	11cf, 84, 180
48	<i>Arbutus canariensis</i>	A	Ericaceae	58, 61, 152, 158, 172
49	<i>Arenga pinnata</i>		Arecaceae/L	179
	<i>Arenga saccharifera</i> véase #49, <i>Arenga pinnata</i>			
50	<i>Argemone mexicana</i>		Papaveraceae	40
51	<i>Argyranthemum broussonetii</i>	T	Asteraceae	61cf, 73cf, 108
52	<i>Argyranthemum coronopifolium</i>	T	Asteraceae	144cf
53	<i>Argyranthemum foeniculaceum</i>	T	Asteraceae	147
54	<i>Argyranthemum frutescens</i>	A	Asteraceae	31, 43, 81, 140, 165, 174
55	<i>Argyranthemum frutescens</i> subsp. <i>frutescens</i>	A	Asteraceae	19
56	<i>Argyranthemum spec.</i>	A	Asteraceae	36, 107, 116, 131
57	<i>Argyranthemum tenerifae</i>	T	Asteraceae	155, 157
58	<i>Arisarum simorrhinum</i>		Araceae/L	72, 101, 104, 130, 144, 174
	<i>Arisarum vulgare</i> subsp. <i>Subexsertum</i> véase #58, <i>Arisarum simorrhinum</i>			
59	<i>Arrhenatherum calderae</i>	A	Poaceae/L	156, 157
60	<i>Artemisia reptans</i>		Asteraceae	121
61	<i>Artemisia thuscula</i>	A	Asteraceae	21, 32, 43, 73, 78, 81, 93, 107, 128, 140, 142, 165, 174, 174

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
62	<i>Artocarpus altilis</i>		Moraceae	180
63	<i>Arundo donax</i>		Poaceae/L	44, 58, 77, 98, 141, 176
64	<i>Asclepias spec.</i>		Apocynaceae	15
<i>Aspalthium bituminosum</i> véase #90, <i>Bituminaria bituminosa</i>				
65	<i>Asparagus arborescens</i>	A	Convallariaceae/L	35, 176cf
66	<i>Asparagus fallax</i>	A	Convallariaceae/L	101
67	<i>Asparagus pastorianus</i>		Convallariaceae/L	141
68	<i>Asparagus scoparius</i>		Convallariaceae/L	82
69	<i>Asparagus scoparius</i>		Convallariaceae/L	48
70	<i>Asparagus spec.</i>		Convallariaceae/L	57, 105, 134, 145
71	<i>Asparagus umbellatus</i>	A	Convallariaceae/L	101, 174
<i>Asphodelus aestivus</i> véase #72, <i>Asphodelus ramosus</i>				
72	<i>Asphodelus ramosus</i>		Asphodelaceae/L	77, 109, 128, 145, 165, 174
73	<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>		Aspleniaceae/P	70, 94, 104, 133, 171
74	<i>Asplenium hemionitis</i>		Aspleniaceae/P	54, 94, 104, 133, 172
75	<i>Asplenium onopteris</i>		Aspleniaceae/P	53, 70, 94, 104, 133, 172
76	<i>Asteriscus aquaticus</i>		Asteraceae	36, 78, 111, 140, 164
77	<i>Asteriscus sericeus</i>	A	Asteraceae	23
<i>Asteriscus spinosus</i> véase #411, <i>Pallenis spinosa</i>				
78	<i>Asterolinon linum-stellatum</i>		Primulaceae	67
79	<i>Astydamia latifolia</i>		Apiaceae	36, 83, 84, 111, 117, 121, 164
80	<i>Atalanthus capillaris</i>	G	Asteraceae	141, 146, 164
81	<i>Atalanthus pinnatus</i>	G	Asteraceae	34, 74, 95, 170cf, 174
82	<i>Atalanthus spec.</i>	G	Asteraceae	87, 128, 147
<i>Athyrium umbrosum</i> véase #200, <i>Diplazium caudatum</i>				
83	<i>Atractylis preauxiana</i>	A	Asteraceae	118
84	<i>Atriplex glauca</i>		Chenopodiaceae	121, 165
85	<i>Avena barbata</i>		Poaceae/L	74, 108, 131
86	<i>Bauhinia variegata</i>		Caesalpiniaceae	23
87	<i>Bencomia caudata</i>		Rosaceae	95, 108, 134
88	<i>Bencomia extipulata</i>	A	Rosaceae	154, 157
89	<i>Bidens pilosa</i>		Asteraceae	42, 85, 94, 105, 130, 176
<i>Bisteropogon canariensis</i> véase #104, <i>Bystropogon canariensis</i>				
90	<i>Bituminaria bituminosa</i>		Fabaceae	20, 43, 72, 86, 93, 105, 127, 141, 143, 157, 169, 174
91	<i>Blechnum spicant</i>		Blechnaceae/P	53, 70, 133
92	<i>Bosea yervamora</i>	A	Amaranthaceae	42, 99, 145, 176
93	<i>Bougainvillea glabra</i>		Nyctaginaceae	7, 14, 22

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
94	<i>Brachychiton acerifolius</i>		Sterculiaceae	30, 48
95	<i>Brachychiton populneus</i>		Sterculiaceae	30
96	<i>Briza maxima</i>		Poaceae/L	57, 74, 109, 128, 146
97	<i>Briza minor</i>		Poaceae/L	73, 109, 128
98	<i>Bromus lanceolatus</i>		Poaceae/L	111
99	<i>Bromus tectorum</i>		Poaceae/L	157
100	<i>Bromus willdenowii</i>		Poaceae/L	15
101	<i>Brugmansia suaveolens</i>		Solanaceae	9
102	<i>Bryonia verrucosa</i>	A	Cucurbitaceae	99, 110, 128, 144
103	<i>Bupleurum salicifolium</i> subsp. <i>aciphyllum</i>	A	Asteraceae	130
104	<i>Bystropogon canariensis</i>	A	Lamiaceae	53, 62, 72, 93, 106
105	<i>Bystropogon organifolius</i>	A	Lamiaceae	110
106	<i>Bystropogon plumosus</i>	T	Lamiaceae	134cf, 172cf
107	<i>Bystropogon spec.</i>		Lamiaceae	132
108	<i>Cakile maritima</i>		Brassicaceae	120
109	<i>Calendula arvensis</i>		Asteraceae	42, 74, 87, 93, 109, 131, 143
110	<i>Calliandra tweedii</i>		Mimosaceae	26
111	<i>Callistemon rigidus</i>		Myrtaceae	18, 25
112	<i>Callistemon spec.</i>		Myrtaceae	13
113	<i>Campanula dichotoma</i>	A	Campanulaceae	73
114	<i>Campanula erinus</i>		Campanulaceae	86
	<i>Campanula occidentalis</i> véase #113, <i>Campanula dichotoma</i>			
115	<i>Campylanthus salsoloides</i>		Scrophulariaceae	35
116	<i>Canarina canariensis</i>	A	Campanulaceae	55, 72, 93, 106, 132, 144, 171, 181
117	<i>Canna indica</i>		Cannaceae/L	10, 23
118	<i>Capsella bursa-pastoris</i>		Brassicaceae	86, 147
119	<i>Cardamine hirsuta</i>		Brassicaceae	67
120	<i>Carduus clavulatus</i>	A	Asteraceae	94, 107, 131, 143, 173
121	<i>Carduus pycnocephalus</i>		Asteraceae	46, 86
122	<i>Carex canariensis</i>	A	Cyperaceae/L	52, 70, 93, 105, 133
123	<i>Carex divulsa</i>		Cyperaceae/L	59, 73
124	<i>Carex paniculata</i> subsp. <i>calderae</i>	T	Cyperaceae/L	155
125	<i>Carex perraudieriana</i>	A	Cyperaceae/L	56, 133
126	<i>Carica papaya</i>		Caricaceae	27, 40, 47, 83
127	<i>Carlina salicifolia</i>		Asteraceae	64, 71, 75, 92, 107, 130, 147, 173, 175
128	<i>Carlina xeranthemoides</i>	T	Asteraceae	158
129	<i>Carludovica palmata</i>		Cyclanthaceae/L	178
130	<i>Carpobrotus acinaciformis</i>		Aizoaceae	7, 25, 83, 92
131	<i>Carpobrotus edulis</i>		Aizoaceae	26, 39, 82

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
132	<i>Caryota urens</i>		Casuarinaceae	27cf
	<i>Cassia didymobotrya</i> véase #534, <i>Senna didymobotrya</i>			
133	<i>Castanea sativa</i>		Fagaceae	66, 152, 171, 172
134	<i>Casuarina equisetifolia</i>		Casuarinaceae	26
135	<i>Catharanthus roseus</i>		Apocynaceae	10
136	<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	Boraginaceae	27, 36, 82, 110, 140, 165, 176
137	<i>Cedronella canariensis</i>		Lamiaceae	53, 72, 93, 105, 133
138	<i>Ceiba pentandra</i>		Bombacaceae	24
139	<i>Cenchrus ciliaris</i>		Poaceae/L	33, 45, 164
140	<i>Centaurea melitensis</i>		Asteraceae	34, 111, 130, 140
141	<i>Centaurium tenuiflorum</i>		Gentianaceae	77, 141
142	<i>Centranthus calcitrapae</i>		Valerianaceae	116, 145
143	<i>Centranthus ruber</i>		Valerianaceae	92
144	<i>Cerastium spec.</i>		Caryophyllaceae	73, 92
145	<i>Ceropegia dichotoma</i>	A	Asclepiadaceae	99, 111, 145, 163, 175
146	<i>Ceropegia fusca</i>	A	Asclepiadaceae	34
147	<i>Chamaecytisus proliferus</i>	A	Fabaceae	63, 90, 92, 116, 159
148	<i>Chamaecytisus proliferus</i> subsp. <i>angustifolius</i>	A	Fabaceae	157
149	<i>Chamaerops humilis</i>		Arecaceae/L	14, 179
150	<i>Cheilanthes pulchella</i>		Sinopteridaceae/P	74
	<i>Cheilanthes subcordata</i> véase #397, <i>Notholaena marantae</i>			
	<i>Cheilanthes vellea</i> véase #171, <i>Cosentinia vellea</i> subsp. <i>bivalens</i>			
151	<i>Cheirolophus teydis</i>	A	Asteraceae	153, 156
152	<i>Chelidonium majus</i>		Papaveraceae	91
153	<i>Chenopodium murale</i>		Chenopodiaceae	85cf
154	<i>Chlorophytum spec.</i>		Asparagaceae/L	11, 14
155	<i>Cistus monspeliensis</i>		Cistaceae	63, 77, 97, 147, 173, 175
156	<i>Cistus osbaeckiaefolius</i>	T	Cistaceae	156
157	<i>Cistus symphytifolius</i>	A	Cistaceae	63, 92
158	<i>Citrus spec.</i>		Rutaceae	47
159	<i>Clivia spec.</i>		Amaryllidaceae/L	13
160	<i>Coccoloba uvifera</i>		Polygonaceae	8, 40
161	<i>Codiaeum variegatum</i>		Euphorbiaceae	6aff, 14
162	<i>Coffea arabica</i>		Rubiaceae	180
163	<i>Colocasia esculenta</i>		Araceae/L	100
164	<i>Conium maculatum</i>		Apiaceae	168
165	<i>Convolvulus althaeoides</i>		Convolvulaceae	90
166	<i>Convolvulus canariensis</i>	A	Convolvulaceae	107, 131, 134
167	<i>Convolvulus floridus</i>	A	Convolvulaceae	20, 25, 43, 78, 99, 109, 141, 146, 175

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
168	<i>Convolvulus scoparius</i>	A	Convolvulaceae	165
169	<i>Convolvulus siculus</i>		Convolvulaceae	93
170	<i>Cortaderia selloana</i>		Poaceae/L	25
171	<i>Cosentinia vellea</i> subsp. <i>bivalens</i>		Hemionitidaceae/P	75
172	<i>Cotula australis</i>		Asteraceae	129
173	<i>Crambe strigosa</i>	A	Brassicaceae	55, 72, 107, 147
174	<i>Crassula lycopodioides</i>		Crassulaceae	91
175	<i>Crassula ovata</i>		Crassulaceae	12, 15
176	<i>Crescentia cujete</i>		Bignoniaceae	179
177	<i>Crithmum maritimum</i>		Apiaceae	41, 83, 84
	<i>Cryophytum crystallinum</i> véase #373, <i>Mesembryanthemum crystallinum</i>			
	<i>Cryophytum nodiflorum</i> véase #374, <i>Mesembryanthemum nodiflorum</i>			
178	<i>Cryptotaenia elegans</i>	A	Apiaceae	56, 105
179	<i>Cucurbita</i> spec.		Cucurbitaceae	21
180	<i>Culcita macrocarpa</i>		Dicksoniaceae/P	135
181	<i>Cuscuta planiflora</i>		Cuscutaceae	32, 111cf, 145cf
182	<i>Cuscuta</i> spec.		Cuscutaceae	162
183	<i>Cycas revoluta</i>		Cycadaceae/G	13
184	<i>Cymbalaria muralis</i>		Scrophulariaceae	23, 70, 171
185	<i>Cynara</i> spec.		Asteraceae	166
186	<i>Cynoglossum creticum</i>		Boraginaceae	99, 111, 145
	<i>Cyperus alternifolius</i> véase #188, <i>Cyperus involucratus</i>			
187	<i>Cyperus fuscus</i>		Cyperaceae/L	40cf
188	<i>Cyperus involucratus</i>		Cyperaceae/L	22, 22, 77
189	<i>Cyperus papyrus</i>		Cyperaceae/L	15
190	<i>Cyperus teneriffae</i>		Cyperaceae/L	111
191	<i>Dactylis metlesicsii</i>	T	Poaceae/L	155
192	<i>Daphne gnidium</i>		Thymelaeaceae	61, 173
193	<i>Datura stramonium</i>		Solanaceae	18, 39, 176
194	<i>Daucus carota</i>		Apiaceae	76, 107, 130
195	<i>Davallia canariensis</i>		Davalliaceae/P	57, 70, 76, 86, 92, 106, 132, 145, 171, 175
196	<i>Delonix regia</i>		Caesalpiniaceae	27
197	<i>Descurainia bourgeauana</i>	T	Brassicaceae	154, 156
198	<i>Descurainia millefolia</i>	A	Brassicaceae	22, 47, 75, 86, 98, 108, 128, 144, 170, 174
199	<i>Dichanthium foveolatum</i>		Poaceae/L	165
	<i>Dichroanthus scoparius</i> véase #228, <i>Erysimum scoparium</i>			
	<i>Dichroanthus virescens</i> véase #227, <i>Erysimum bicolor</i>			
200	<i>Diplazium caudatum</i>		Athyriaceae/P	133
201	<i>Diploxys muralis</i>		Brassicaceae	86

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
202	<i>Dittrichia viscosa</i>		Asteraceae	75
203	<i>Dracaena draco</i>		Dracaenaceae/L	7, 47, 108
204	<i>Dracunculus canariensis</i>	A	Araceae/L	77, 85, 96, 108, 144, 173
205	<i>Drimia maritima</i>		Hyacinthaceae/L	31, 46, 75, 111, 141, 164
206	<i>Drusa glandulosa</i>		Apiaceae	41, 72, 96, 107, 131, 144, 145
207	<i>Dryopteris guanchica</i>		Dryopteridaceae/P	133
208	<i>Dryopteris oligodonta</i>	A	Dryopteridaceae/P	54, 70, 95, 103
209	<i>Echium aculeatum</i>	A	Boraginaceae	143, 146, 162, 165
210	<i>Echium giganteum</i>	T	Boraginaceae	19, 43, 82, 99, 140, 174
211	<i>Echium leucophaeum</i>	T	Boraginaceae	107, 109, 131
212	<i>Echium leucophaeum x strictum</i>		Boraginaceae	131
213	<i>Echium plantagineum</i>		Boraginaceae	74, 86, 108, 127, 128, 132, 140, 146
214	<i>Echium simplex</i>	T	Boraginaceae	111, 127, 128
215	<i>Echium spec.</i>		Boraginaceae	107
216	<i>Echium strictum</i>	A	Boraginaceae	98, 107, 131, 143
217	<i>Echium virescens</i>	T	Boraginaceae	65, 95, 117, 152
218	<i>Echium wildpretii</i> subsp. <i>wildpretii</i>	T	Boraginaceae	154, 156
219	<i>Einadia nutans</i>		Chenopodiaceae	47, 82, 165, 170, 175
220	<i>Encephalartos laurentianus</i>		Zamiaceae/G	180
	<i>Eremopogon foveolatus</i> véase #199, <i>Dichanthium foveolatum</i>			
221	<i>Erica arborea</i>		Ericaceae	56, 61, 72, 92, 132, 169, 175, 105, 116
222	<i>Erica platycodon</i>	A	Ericaceae	52, 69, 104, 132
	<i>Erica scoparia</i> subsp. <i>Platycodon</i> véase #222, <i>Erica platycodon</i>			
223	<i>Eriobotrya japonica</i>		Rosaceae	46, 96
224	<i>Erodium chium</i>		Geraniaceae	22, 22, 39, 44, 82
225	<i>Erodium moschatum</i>		Geraniaceae	128
226	<i>Erodium spec.</i>		Geraniaceae	105
227	<i>Erysimum bicolor</i>		Brassicaceae	96, 143, 169
228	<i>Erysimum scoparium</i>	A	Brassicaceae	153, 156
229	<i>Erythrina crista-galli</i>		Fabaceae	24, 46
230	<i>Erythroxylum coca</i>		Erythroxylaceae	183
231	<i>Eschscholzia californica</i>		Papaveraceae	117, 158
232	<i>Eucalyptus camaldulensis</i>		Myrtaceae	23
233	<i>Eucalyptus globulus</i>		Myrtaceae	62, 169
234	<i>Eucalyptus spec.</i>		Myrtaceae	55, 72, 145
235	<i>Eugenia uniflora</i>		Myrtaceae	28, 100
	<i>Eupatorium adenophorum</i> véase #20, <i>Ageratina adenophora</i>			
236	<i>Euphorbia atropurpurea</i>	T	Euphorbiaceae	146

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
237	<i>Euphorbia atropurpurea</i> fo. <i>lutea</i>	T	Euphorbiaceae	162
238	<i>Euphorbia balsamifera</i>		Euphorbiaceae	35, 117, 121, 140, 164
239	<i>Euphorbia canariensis</i>	A	Euphorbiaceae	32, 44, 110, 146, 164
240	<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae	18, 22, 31, 43, 81, 84, 98, 109, 140, 143, 165, 174
241	<i>Euphorbia mellifera</i>		Euphorbiaceae	134
242	<i>Euphorbia milii</i>		Euphorbiaceae	7, 22
	<i>Euphorbia obtusifolia</i> véase #240, <i>Euphorbia lamarckii</i>			
243	<i>Euphorbia paralias</i>		Euphorbiaceae	121
244	<i>Euphorbia peplus</i>		Euphorbiaceae	48, 77, 96
245	<i>Euphorbia pulcherrima</i>		Euphorbiaceae	14, 28
246	<i>Euphorbia spec.</i>		Euphorbiaceae	11
247	<i>Euphorbia tirucalli</i>		Euphorbiaceae	14
248	<i>Fagonia cretica</i>		Zygophyllaceae	34, 44, 121, 163, 164
249	<i>Feijoa sellowiana</i>		Myrtaceae	181
250	<i>Ferula arnoldensis</i>		Apiaceae	183
251	<i>Ferula linkii</i>	A	Apiaceae	75, 86, 96, 130, 155, 170
252	<i>Ficus auriculata</i>		Moraceae	178
253	<i>Ficus carica</i>		Moraceae	24, 47, 78, 99, 141, 159, 172
254	<i>Ficus elastica</i>		Moraceae	15
	<i>Ficus gummifer</i> véase #254, <i>Ficus elastica</i>			
255	<i>Ficus macrophylla</i> subsp. <i>columnaris</i>		Moraceae	180
	<i>Filago gallica</i> véase #346, <i>Logfia gallica</i>			
256	<i>Filago pyramidata</i>		Asteraceae	129
	<i>Filago spathulata</i> véase #256, <i>Filago pyramidata</i>			
257	<i>Foeniculum vulgare</i>		Apiaceae	43, 76, 93, 108, 128
258	<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	Urticaceae	34, 45, 82, 111, 121, 140, 164
259	<i>Frankenia capitata</i>		Frankeniaceae	36, 43, 112, 121, 164, 117
260	<i>Frankenia ericifolia</i>		Frankeniaceae	83, 84
	<i>Frankenia laevis</i> véase #259, <i>Frankenia capitata</i>			
261	<i>Fuchsia boliviana</i>		Onagraceae	97
262	<i>Fuchsia coccinea</i>		Onagraceae	96
263	<i>Fuchsia spec.</i>		Onagraceae	172
264	<i>Fumaria coccinea</i>		Fumariaceae	69, 86, 111, 173
265	<i>Fumaria montana</i>		Fumariaceae	59
	<i>Fumaria praetermissa</i> véase #265, <i>Fumaria montana</i>			
266	<i>Galactites tomentosus</i>		Asteraceae	75, 93, 106, 130, 143, 170

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
267	<i>Galium aparine</i>		Rubiaceae	85, 93, 106, 144, 169
268	<i>Galium scabrum</i>		Rubiaceae	53, 70, 93, 103, 132, 172
269	<i>Gazania splendens</i>		Asteraceae	14, 46
270	<i>Gennaria diphylla</i>		Orchidaceae/L	53, 70, 108
	<i>Geranium canariense</i> véase #271, <i>Geranium reuteri</i>			
271	<i>Geranium reuteri</i>	A	Geraniaceae	70, 93, 105, 133
272	<i>Geranium robertianum</i>		Geraniaceae	77, 86, 93, 145
273	<i>Geranium rotundifolium</i>		Geraniaceae	85cf
274	<i>Geranium spec.</i>		Geraniaceae	105
275	<i>Gesnouinia arborea</i>	A	Urticaceae	51, 132, 171
276	<i>Ginkgo biloba</i>		Ginkgoaceae/G	181
277	<i>Gladiolus italicus</i>		Iridaceae/L	90, 146, 141
	<i>Gladiolus segetum</i> véase #277, <i>Gladiolus italicus</i>			
278	<i>Globularia salicina</i>		Globulariaceae	98, 132, 144, 173, 175, 141
	<i>Gnaphalium luteo-album</i> véase #328, <i>Laphangium luteoalbum</i>			
	<i>Gnaphalium teydeum</i> véase #329, <i>Laphangium teydeum</i>			
279	<i>Gonospermum fruticosum</i>	G	Asteraceae	47, 58, 73, 86, 99, 109, 131, 143, 170, 175
280	<i>Greenovia aurea</i>	G	Crassulaceae	64, 147
281	<i>Grevillea robusta</i>		Proteaceae	27, 87
282	<i>Gymnocarpos decandrus</i>		Caryophyllaceae	117
283	<i>Habenaria tridactylites</i>	A	Orchidaceae/L	96, 108, 131, 173
284	<i>Heberdenia excelsa</i>		Myrsinaceae	96, 133, 144
285	<i>Hedera canariensis</i>		Araliaceae	52, 69, 105, 132
286	<i>Hedera helix</i>		Araliaceae	87
	<i>Hedera helix</i> subsp. <i>canariensis</i> véase #285, <i>Hedera canariensis</i>			
	<i>Heinekenia berthelotii</i> véase #348, <i>Lotus berthelotii</i>			
287	<i>Helianthemum canariense</i>		Cistaceae	110cf, 121
	<i>Heliotropium bacciferum</i> véase #289, <i>Heliotropium ramossissimum</i>			
	<i>Heliotropium erosum</i> véase #289, <i>Heliotropium ramossissimum</i>			
288	<i>Heliotropium europaeum</i>		Boraginaceae	121
289	<i>Heliotropium ramossissimum</i>		Boraginaceae	33
290	<i>Helminthotheca echioides</i>		Asteraceae	76, 97, 105, 130, 132
291	<i>Hemerocallis liliastrum</i>		Xanthorrhoeaceae/L	6
292	<i>Hibiscus rosa-sinensis</i>		Malvaceae	7
293	<i>Hippeastrum vittatum</i>		Amaryllidaceae/L	40
294	<i>Hirschfeldia incana</i>		Brassicaceae	44, 85, 108
	<i>Hoya spec.</i> véase #64, <i>Asclepias spec.</i>			
295	<i>Hymenophyllum tunbrigense</i>		Hymenophyllaceae/P	134
296	<i>Hyoscyamus albus</i>		Solanaceae	39, 85

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
297	<i>Hyparrhenia hirta</i>		Poaceae/L	74, 111, 140, 164
	<i>Hyparrhenia sinaica</i> véase #297, <i>Hyparrhenia hirta</i>			
298	<i>Hypericum canariense</i>		Hypericaceae	72, 93, 108, 143, 169, 175
299	<i>Hypericum glandulosum</i>		Hypericaceae	73, 109, 132, 173
300	<i>Hypericum grandifolium</i>		Hypericaceae	52, 62, 69, 93, 104, 132, 152, 171
301	<i>Hypericum joerstadii</i>		Hypericaceae	94
302	<i>Hypericum reflexum</i>	A	Hypericaceae	62, 73, 82, 98, 107, 130, 147, 173
303	<i>Ilex canariensis</i>		Aquifoliaceae	52, 70, 95, 105, 132
304	<i>Ilex perado</i> subsp. <i>platyphylla</i>	A	Aquifoliaceae	52, 72, 95, 104, 133, 172
	<i>Ilex platyphylla</i> véase #304, <i>Ilex perado</i> subsp. <i>platyphylla</i>			
305	<i>Impatiens olivieri</i>		Balsaminaceae	97
	<i>Inula viscosa</i> véase #202, <i>Dittrichia viscosa</i>			
306	<i>Ipomoea</i> spec.		Convolvulaceae	47
307	<i>Ipomoea tricolor</i> „Heavenly Blue“		Convolvulaceae	152
308	<i>Iris foetidissima</i>		Iridaceae/L	104
309	<i>Isoplexis canariensis</i>	A	Scrophulariaceae	170
310	<i>Isoplexis canariensis</i>	A	Scrophulariaceae	57, 95, 108, 170
311	<i>Ixanthus viscosus</i>	G	Gentianaceae	55, 71, 104, 132, 171
312	<i>Jacaranda mimosifolia</i>		Bignoniaceae	26
313	<i>Jasminum odoratissimum</i>		Oleaceae	76, 97, 110, 144, 172
314	<i>Jasminum polyanthemos</i>		Oleaceae	26cf
315	<i>Jasminum polyanthum</i>		Oleaceae	27
316	<i>Juncus acutus</i>		Juncaceae/L	25, 175
317	<i>Juncus bufonius</i>		Juncaceae/L	130
318	<i>Juniperus cedrus</i>		Cupressaceae/G	103, 152, 156, 158
	<i>Juniperus phoenicea</i> véase #320, <i>Juniperus turbinata</i> subsp. <i>canariensis</i>			
319	<i>Juniperus</i> spec.		Cupressaceae/G	66
320	<i>Juniperus turbinata</i> subsp. <i>canariensis</i>	A	Cupressaceae/G	103, 162, 176
321	<i>Justicia hyssopifolia</i>	A	Acanthaceae	144
322	<i>Kalanchoe</i> spec.		Crassulaceae	11, 14, 23, 23
323	<i>Kickxia commutata</i>		Scrophulariaceae	32
324	<i>Kickxia scoparia</i>	A	Scrophulariaceae	31, 164
325	<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae	19, 31, 44, 72, 83, 98, 107, 130, 140, 146, 164, 170, 174
326	<i>Lamarckia aurea</i>		Poaceae/L	44, 73, 82, 107, 131, 175
327	<i>Lantana camara</i>		Verbenaceae	9, 14
328	<i>Laphangium luteoalbum</i>		Asteraceae	170cf
329	<i>Laphangium teydeum</i>	T	Asteraceae	155

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
330	<i>Lathyrus setifolius</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>106</b> , 145
331	<i>Lathyrus tingitanus</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>90</b> , 93, 106, 131, 146
332	<i>Launaea arborescens</i>		<b>Asteraceae</b>	<b>31</b> , 117, 120, 141, 164
333	<i>Laurobasidium lauri</i>		<b>Exobasidiaceae/F</b>	<b>57</b> , 96, 171
334	<i>Laurus novocanariensis</i>		<b>Lauraceae</b>	<b>51</b> , 69, 93, 103, 132, 145, 171
335	<i>Lavandula buchii</i>	<b>T</b>	<b>Lamiaceae</b>	<b>109</b> , 164
336	<i>Lavandula canariensis</i>	<b>A</b>	<b>Lamiaceae</b>	<b>20</b> , 32, 45, 74, 81, 109, 131, 140, 165, 174
337	<i>Lavatera acerifolia</i>	<b>A</b>	<b>Malvaceae</b>	<b>23</b> , 145
338	<i>Leucaena leucocephala</i>		<b>Mimosaceae</b>	<b>21</b>
339	<i>Limonium arborescens</i>	<b>A</b>	<b>Plumbaginaceae</b>	<b>10cf</b> , 14cf, 145
340	<i>Limonium dendroides</i>	<b>Go</b>	<b>Plumbaginaceae</b>	<b>183</b>
341	<i>Limonium fruticans</i>	<b>T</b>	<b>Plumbaginaceae</b>	<b>164</b>
342	<i>Limonium pectinatum</i>		<b>Plumbaginaceae</b>	<b>43</b> , 83, 84, 112, 121, 164
	<i>Linaria scoparia</i> véase #324, <i>Kickxia scoparia</i>			
343	<i>Linum strictum</i>		<b>Linaceae</b>	<b>165</b>
344	<i>Lobularia canariensis</i>	<b>A</b>	<b>Brassicaceae</b>	<b>43</b> , 107, 131, 146
345	<i>Lobularia maritima</i>		<b>Brassicaceae</b>	99cf
346	<i>Logfia gallica</i>		<b>Asteraceae</b>	<b>129</b>
347	<i>Lolium canariense</i>		<b>Poaceae/L</b>	<b>43</b> , 110, 146, 165, 174
348	<i>Lotus berthelotii</i>	<b>T</b>	<b>Fabaceae</b>	<b>182</b>
349	<i>Lotus campylocladus</i>	<b>A</b>	<b>Fabaceae</b>	73cf, <b>157</b> , 158
350	<i>Lotus eremiticus</i>	<b>P</b>	<b>Fabaceae</b>	<b>183</b>
351	<i>Lotus glaucus</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>43</b> , 84, <b>101</b> , 110, 131, 175
352	<i>Lotus maculatus</i>	<b>T</b>	<b>Fabaceae</b>	<b>183</b>
353	<i>Lotus pyranthus</i>	<b>P</b>	<b>Fabaceae</b>	<b>183</b>
354	<i>Lotus sesselifolius</i>	<b>A</b>	<b>Fabaceae</b>	<b>33</b> , 118, 120, 164
355	<i>Lugoa revoluta</i>	<b>T</b>	<b>Asteraceae</b>	<b>130</b>
356	<i>Luzula canariensis</i>	<b>A</b>	<b>Juncaceae/L</b>	<b>53</b> , 70, 104, 133, 172
357	<i>Luzula forsteri</i>		<b>Juncaceae/L</b>	<b>95</b> , <b>101</b>
358	<i>Luzula pilosa</i>		<b>Juncaceae/L</b>	172cf
359	<i>Lycium intricatum</i>		<b>Solanaceae</b>	<b>44</b> , 83, 84, 121, 164
360	<i>Lycopersicon esculentum</i>		<b>Solanaceae</b>	<b>39</b> , 83
	<i>Lycopodium denticulatum</i> véase #531, <i>Selaginella denticulata</i>			
	<i>Lytanthus salicinus</i> véase #278, <i>Globularia salicina</i>			
361	<i>Macadamia integrifolia</i>		<b>Proteaceae</b>	<b>181</b>
362	<i>Mandevilla sanderi</i>		<b>Apocynaceae</b>	<b>12cf</b>
363	<i>Mangifera indica</i>		<b>Anacardiaceae</b>	<b>181</b>

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
364	<i>Marcetella moquiniana</i>	A	Rosaceae	20, 45, 98
365	<i>Medicago arabica</i>		Fabaceae	104, 106
366	<i>Medicago orbicularis</i>		Fabaceae	77
367	<i>Medicago polymorpha</i>		Fabaceae	43
368	<i>Melia azedarach</i>		Meliaceae	78, 83
369	<i>Melilotus indicus</i>		Fabaceae	43, 84, 145
370	<i>Mentha longifolia</i>		Lamiaceae	155
371	<i>Mentha spec.</i>		Lamiaceae	93
372	<i>Mercurialis annua</i>		Euphorbiaceae	44, 55, 74, 82, 98, 107, 143, 173
373	<i>Mesembryanthemum crystallinum</i>		Aizoaceae	39, 44, 84, 121, 141, 164, 165
374	<i>Mesembryanthemum nodiflorum</i>		Aizoaceae	35, 39, 84, 164, 165
375	<i>Micromeria lasiophylla</i>	A	Lamiaceae	154
376	<i>Micromeria spec.</i>	A	Lamiaceae	32, 71, 98, 130
377	<i>Misopates orontium</i>		Scrophulariaceae	92
378	<i>Monanthes anagensis</i>	T	Crassulaceae	106cf, 131
379	<i>Monanthes brachycaulon</i>	A	Crassulaceae	130
380	<i>Monanthes laxiflora</i>	A	Crassulaceae	83, 99, 106, 145, 170
381	<i>Monanthes pallens</i>	A	Crassulaceae	64, 71, 108, 146cf, 175cf
	<i>Monanthes silensis</i> véase #381, <i>Monanthes pallens</i>			
382	<i>Monanthes spec.</i>	A	Crassulaceae	173
383	<i>Monstera deliciosa</i>		Araceae/L	12
384	<i>Morella faya</i>		Myricaceae	56, 61, 69, 92, 105, 133, 169, 172
385	<i>Musa cavendishii</i>		Musaceae/L	9
386	<i>Musa spp.</i>		Musaceae/L	180
387	<i>Myoporum tenuifolium</i>		Myoporaceae	27
388	<i>Myosotis discolor</i> subsp. <i>canariensis</i>		Boraginaceae	65
389	<i>Myosotis latifolia</i>		Boraginaceae	94, 171
	<i>Myrica faya</i> véase #384, <i>Morella faya</i>			
	<i>Nauplius aquaticus</i> véase #76, <i>Asteriscus aquaticus</i>			
	<i>Nauplius sericeus</i> véase #77, <i>Asteriscus sericeus</i>			
390	<i>Neochamaelea pulverulenta</i>	G	Cneoraceae	162, 164
391	<i>Nepeta teydea</i>	A	Lamiaceae	154, 157
392	<i>Nephrolepis exaltata</i>		Oleandraceae/P	86
393	<i>Nerium oleander</i>		Apocynaceae	22, 36, 41
394	<i>Nicandra physalodes</i>		Solanaceae	176
395	<i>Nicotiana glauca</i>		Solanaceae	9, 34, 39, 78, 83, 143
396	<i>Nicotiana paniculata</i>		Solanaceae	9, 20, 42, 83, 84
	<i>Nicotiana viscosa</i> véase #396, <i>Nicotiana paniculata</i>			
397	<i>Notholaena marantae</i>		Sinopteridaceae/P	72, 95, 107

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
	<b><i>Notholaena pulchella</i></b> véase #150, <b><i>Cheilanthes pulchella</i></b>			
	<b><i>Notholaena vellea</i></b> véase #171, <b><i>Cosentinia vellea</i></b> subsp. <b><i>bivalens</i></b>			
398	<b><i>Ocotea foetens</i></b>		<b>Lauraceae</b>	<b>57</b> , 105, 171
	<b><i>Odontospermum aquaticum</i></b> véase #76, <b><i>Asteriscus aquaticus</i></b>			
	<b><i>Odontospermum sericeum</i></b> véase #77, <b><i>Asteriscus sericeus</i></b>			
399	<b><i>Olea cerasiformis</i></b>	<b>A</b>	<b>Oleaceae</b>	<b>21</b> , 44, 176
400	<b><i>Olea europaea</i></b>		<b>Oleaceae</b>	<b>85</b>
	<b><i>Olea europaea</i></b> subsp. <b><i>cerasiformis</i></b> véase #399, <b><i>Olea cerasiformis</i></b>			
401	<b><i>Ononis serrata</i></b>		<b>Fabaceae</b>	<b>34</b> , 44, 84, 175
402	<b><i>Opuntia dillenii</i></b>		<b>Cactaceae</b>	<b>23</b> , 85, 111, 141, 164
	<b><i>Opuntia ficus-indica</i></b> véase #403, <b><i>Opuntia maxima</i></b>			
403	<b><i>Opuntia maxima</i></b>		<b>Cactaceae</b>	<b>47</b> , 75, 91, 141, 143, 175
404	<b><i>Opuntia</i></b> spp.		<b>Cactaceae</b>	<b>22</b>
405	<b><i>Opuntia tomentosa</i></b>		<b>Cactaceae</b>	<b>41</b>
406	<b><i>Orchis canariensis</i></b>		<b>Orchidaceae/L</b>	<b>65cf</b>
407	<b><i>Origanum vulgare</i></b>		<b>Lamiaceae</b>	73, 97
	<b><i>Orobanche ramosa</i></b> véase #439, <b><i>Phelipanche ramosa</i></b>			
408	<b><i>Orobanche</i></b> spec.		<b>Orobanchaceae</b>	87
409	<b><i>Oxalis corniculata</i></b> var. <b><i>villosa</i></b>		<b>Oxalidaceae</b>	<b>13</b>
410	<b><i>Oxalis pes-caprae</i></b>		<b>Oxalidaceae</b>	<b>19</b> , 42, 57, 70, 83, 93, 103, 131, 143, 169, 174
411	<b><i>Pallenis spinosa</i></b>		<b>Asteraceae</b>	<b>77</b> , 162
412	<b><i>Pandanus utilis</i></b>		<b>Pandanaceae</b>	<b>40</b>
413	<b><i>Papaver pinnatifidum</i></b>		<b>Papaveraceae</b>	<b>48</b> , 77, 86, 92, 131, 176
414	<b><i>Papaver somniferum</i></b>		<b>Papaveraceae</b>	<b>41</b> , 85
415	<b><i>Parentucellia viscosa</i></b>		<b>Scrophulariaceae</b>	<b>111</b> , 128, 141, 146
416	<b><i>Parietaria debilis</i></b>		<b>Urticaceae</b>	<b>105</b> , 131, 134, 144, 173
417	<b><i>Parkinsonia aculeata</i></b>		<b>Caesalpiaceae</b>	<b>25</b>
418	<b><i>Parolinia intermedia</i></b>	<b>GT</b>	<b>Brassicaceae</b>	<b>164</b>
419	<b><i>Paronychia canariensis</i></b>	<b>A</b>	<b>Caryophyllaceae</b>	<b>109</b> , 128, 130, 145
420	<b><i>Passiflora</i></b> spec.		<b>Passifloraceae</b>	99
421	<b><i>Patellifolia patellaris</i></b>		<b>Chenopodiaceae</b>	<b>42</b> , 83, 84, 112, 121, 131
422	<b><i>Pelargonium peltatum</i></b>		<b>Geraniaceae</b>	<b>7</b> , 14
423	<b><i>Pelargonium zonale</i></b>		<b>Geraniaceae</b>	<b>22</b>
424	<b><i>Peltigera</i></b> spec.		<b>Peltigeraceae/Lichenes</b>	53
	<b><i>Pennisetum ciliare</i></b> véase #139, <b><i>Cenchrus ciliaris</i></b>			
425	<b><i>Pennisetum setaceum</i></b>		<b>Poaceae/L</b>	<b>33</b> , 77, 78, 82, 141
426	<b><i>Pericallis appendiculata</i></b>	<b>A</b>	<b>Asteraceae</b>	<b>55</b> , 72, 133, 171

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
427	<i>Pericallis cruenta</i>	A	Asteraceae	62, 93, 116
428	<i>Pericallis cruenta x echinata</i>	A	Asteraceae	172cf
429	<i>Pericallis echinata</i>	T	Asteraceae	20, 22, 42, 83, 84, 98, 99, 143, 176
430	<i>Pericallis tussilaginis</i>	A	Asteraceae	57, 70, 86, 105, 130, 132, 173
431	<i>Periploca laevigata</i>		Asclepiadaceae	31, 43, 73, 85, 110, 140, 164, 174
432	<i>Persea americana</i> cv. <i>rana</i>		Lauraceae	180
433	<i>Persea gratissima</i>		Lauraceae	47, 58, 78, 172
434	<i>Persea indica</i>		Lauraceae	56, 103, 105, 134, 171
435	<i>Petrorhagia nanteuilii</i>		Caryophyllaceae	76, 147
436	<i>Phagnalon purpurascens</i>		Asteraceae	33
437	<i>Phagnalon saxatile</i>		Asteraceae	76, 82, 145
438	<i>Phagnalon umbelliforme</i>	A	Asteraceae	32
439	<i>Phelipanche ramosa</i>		Orobanchaceae	86cf, 99cf, 144
440	<i>Philodendron</i> spec.		Araceae/L	11
441	<i>Phoenix canariensis</i>	A	Arecaceae/L	7, 19, 44, 144
442	<i>Phyllis nobla</i>		Rubiaceae	52, 69, 95, 103, 132, 173
443	<i>Picconia excelsa</i>		Oleaceae	56, 71, 95, 104, 171
	<i>Picris echioides</i> véase #290, <i>Helminthotheca echioides</i>			
444	<i>Pimpinella cumbrae</i>	A	Apiaceae	154, 157
445	<i>Pinus canariensis</i>	A	Pinaceae/G	61, 92, 109, 116, 152, 157, 169, 179
446	<i>Pinus radiata</i>		Pinaceae/G	63
447	<i>Pinus</i> spec.		Pinaceae/G	94
448	<i>Piptatherum coerulescens</i>		Poaceae/L	109, 157, 175
449	<i>Pistacia atlantica</i>		Anacardiaceae	110, 144
450	<i>Pittosporum tobira</i>		Pittosporaceae	25
451	<i>Pittosporum undulatum</i>		Pittosporaceae	26
452	<i>Plantago arborescens</i>		Plantaginaceae	72, 107, 128
	<i>Plantago aschersonii</i> véase #453, <i>Plantago coronopus</i>			
453	<i>Plantago coronopus</i>		Plantaginaceae	43
454	<i>Plantago lanceolata</i>		Plantaginaceae	70
455	<i>Plantago webbii</i>	A	Plantaginaceae	156, 157
456	<i>Pleiomeris canariensis</i>	G	Myrsinaceae	54, 57, 69, 94, 97, 104
457	<i>Plocama pendula</i>	G	Rubiaceae	31, 78, 118, 121, 164
458	<i>Plumbago auriculata</i>		Plumbaginaceae	22
459	<i>Plumeria rubra</i>		Apocynaceae	27, 39
460	<i>Poa annua</i>		Poaceae/L	105
461	<i>Podranea ricasoliana</i>		Bignoniaceae	24

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
462	<i>Polycarpaea aristata</i>	A	Caryophyllaceae	108cf
463	<i>Polycarpaea carnosae</i>		Caryophyllaceae	84cf
464	<i>Polycarpaea carnosae</i> var. <i>spathulata</i>		Caryophyllaceae	87cf
465	<i>Polycarpaea divaricata</i>	A	Caryophyllaceae	33, 71, 82, 164, 175
	<i>Polycarpaea divaricata</i> subsp. <i>latifolia</i> véase #466, <i>Polycarpaea latifolia</i>			
466	<i>Polycarpaea latifolia</i>	A	Caryophyllaceae	32, 94, 128, 132, 107
467	<i>Polycarpaea nivea</i>		Caryophyllaceae	120
468	<i>Polycarpon tetraphyllum</i>		Caryophyllaceae	84
469	<i>Polygonum maritimum</i>		Polygonaceae	121
470	<i>Polypodium macaronesicum</i>		Polypodiaceae/P	69, 92, 104, 131, 145, 173
471	<i>Polystichum setiferum</i>		Dryopteridaceae/P	55, 70, 103, 133
472	<i>Portulaca oleracea</i>		Portulacaceae	9, 40
473	<i>Preissia quadrata</i>		Marchantiaceae/B	172
474	<i>Prunus amygdalus</i>		Rosaceae	99cf
475	<i>Prunus avium</i>		Rosaceae	91
476	<i>Prunus lusitanica</i> subsp. <i>hixa</i>		Rosaceae	70, 98, 103, 133
477	<i>Prunus persica</i>		Rosaceae	47
478	<i>Psidium guajava</i>		Myrtaceae	172
	<i>Psoralea bituminosa</i> véase #90, <i>Bituminaria bituminosa</i>			
479	<i>Pteridium aquilinum</i>		Hypolepidaceae/P	57, 70, 93, 104, 116, 169
480	<i>Pterocephalus lasiospermus</i>	T	Dipsacaceae	64, 154, 157
481	<i>Pyrostegia venusta</i>		Bignoniaceae	27
482	<i>Quercus ilex</i>		Fagaceae	66
483	<i>Ranunculus cortusifolius</i>		Ranunculaceae	54, 70, 103, 131, 132, 146, 172
484	<i>Raphanus raphanistrum</i>		Brassicaceae	91, 106
485	<i>Ravenala madagascariensis</i>		Strelitziaceae/L	181
486	<i>Reichardia crystallina</i>	A	Asteraceae	117, 163, 164
487	<i>Reichardia tingitana</i>		Asteraceae	43, 162
	<i>Retama raetam</i> véase #488, <i>Retama rhodorhizoides</i>			
488	<i>Retama rhodorhizoides</i>	A	Fabaceae	146
489	<i>Rhamnus crenulata</i>	A	Rhamnaceae	98, 109, 131, 143, 175
490	<i>Rhamnus glandulosa</i>		Rhamnaceae	71, 166
491	<i>Rhamnus integrifolia</i>	T	Rhamnaceae	157
492	<i>Ricinus communis</i>		Euphorbiaceae	11, 78, 144, 169
493	<i>Romulea columnae</i>		Iridaceae/L	72, 103, 130
	<i>Romulea grandiscapa</i> véase #493, <i>Romulea columnae</i>			
494	<i>Roystonea regia</i>		Arecaceae/L	11
	<i>Rubia angustifolia</i> véase #498, <i>Rubia peregrina</i> subsp. <i>agostinhoi</i>			
495	<i>Rubia fruticosa</i>		Rubiaceae	75, 97, 170, 174

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
496	<i>Rubia fruticosa</i> subsp. <i>periclymenum</i>	A	Rubiaceae	19, 44, 57, 81, 84, 107, 130, 141, 143, 165
497	<i>Rubia peregrina</i>		Rubiaceae	56, 171
498	<i>Rubia peregrina</i> subsp. <i>agostinhoi</i>		Rubiaceae	95, 172
499	<i>Rubus bollei</i>		Rosaceae	52, 62, 70, 93, 105, 132, 171
500	<i>Rubus ulmifolius</i>		Rosaceae	47, 56, 146, 168
501	<i>Rubus ulmifolius</i> (oder Bastard)		Rosaceae	92
502	<i>Rumex bucephalophorus</i>		Polygonaceae	108, 130, 134
503	<i>Rumex lunaria</i>	A	Polygonaceae	19, 22, 32, 44, 78, 81, 84, 94, 99, 108, 132, 143, 165, 170, 174
504	<i>Rumex maderensis</i>		Polygonaceae	64, 117, 152
505	<i>Rumex vesicarius</i>		Polygonaceae	36
506	<i>Russelia equisetiformis</i>		Plantaginaceae	25
507	<i>Sagina maritima</i>		Caryophyllaceae	88cf
508	<i>Sagina procumbens</i>		Caryophyllaceae	129
509	<i>Salix canariensis</i>		Salicaceae	47, 134, 155
510	<i>Salpichroa origanifolia</i>		Solanaceae	41, 85, 173
511	<i>Salsola divaricata</i>	A	Chenopodiaceae	36, 42, 82, 84, 111, 117, 121, 164
	<i>Salsola oppositifolia</i> véase #511, <i>Salsola divaricata</i>			
512	<i>Salsola vermiculata</i>		Chenopodiaceae	36
513	<i>Salvia broussonetti</i>	T	Lamiaceae	162
514	<i>Sambucus palmensis</i>	A	Sambucaceae	52, 133
515	<i>Sansevieria</i> spec.		Dracaenaceae/L	12, 22
516	<i>Schefflera</i> spec.		Araliaceae	10
517	<i>Schinopsis</i> spec.		Anacardiaceae	24cf
518	<i>Schinus molle</i>		Anacardiaceae	25, 87
519	<i>Schinus terebinthifolius</i>		Anacardiaceae	166
520	<i>Schismus barbatus</i>		Poaceae/L	121
521	<i>Schizogyne sericea</i>		Asteraceae	32, 117, 121, 164
	<i>Scilla berthelotii</i> véase #522, <i>Scilla dasyantha</i>			
522	<i>Scilla dasyantha</i>	A	Hyacinthaceae/L	183
523	<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	Hyacinthaceae/L	35, 43, 57, 81, 84, 96, 107, 145, 164, 175
524	<i>Scilla latifolia</i>		Hyacinthaceae/L	184
525	<i>Scorpiurus muricatus</i>		Fabaceae	76, 111
526	<i>Scrophularia arguta</i>		Scrophulariaceae	85cf
527	<i>Scrophularia glabrata</i>	A	Scrophulariaceae	64, 155, 157
528	<i>Scrophularia smithii</i> subsp. <i>langeana</i>	A	Scrophulariaceae	53, 172
529	<i>Scrophularia smithii</i> subsp. <i>smithii</i>	A	Scrophulariaceae	132
530	<i>Sedum rubens</i>		Crassulaceae	73, 82, 108

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
531	<i>Selaginella denticulata</i>		Selaginellaceae/P	55, 94, 131, 133, 146
532	<i>Semele androgyna</i>		Convallariaceae/L	53, 71, 94, 105, 133, 173
	<i>Senecio echinatus</i> véase #429, <i>Pericallis echinata</i>			
533	<i>Senecio palmensis</i>	A	Asteraceae	153
	<i>Senecio populifolius</i> véase #426, <i>Pericallis appendiculata</i>			
534	<i>Senna didymobotrya</i>		Caesalpiniaceae	26
535	<i>Seseli webbii</i>	A	Apiaceae	109
536	<i>Setcreasea pallida</i>		Commelinaceae/L	11, 14, 22
537	<i>Sherardia arvensis</i>		Rubiaceae	76, 92, 106, 128, 144
538	<i>Sida rhombifolia</i>		Malvaceae	100
539	<i>Sideritis cretica</i>	A	Lamiaceae	143
540	<i>Sideritis dendro-chahorra</i>	T	Lamiaceae	107, 130
541	<i>Sideritis macrostachys</i>	T	Lamiaceae	107
542	<i>Sideritis oroteneriffae</i>	T	Lamiaceae	117
543	<i>Sideritis soluta</i>	T	Lamiaceae	154
544	<i>Sideritis spec.</i>	A	Lamiaceae	64, 74, 116, 163
545	<i>Sideroxylon canariensis</i>	A	Sapotaceae	184
	<i>Sideroxylon marmulano</i> véase #545, <i>Sideroxylon canariensis</i>			
546	<i>Silene gallica</i>		Caryophyllaceae	75, 92, 106, 128, 146, 170
547	<i>Silene vulgaris</i>		Caryophyllaceae	43, 131, 169
548	<i>Silybum marianum</i>		Asteraceae	146
549	<i>Smilax aspera</i>		Smilacaceae/L	94
550	<i>Smilax aspera</i> var. <i>aspera</i>		Smilacaceae/L	101, 104, 172
551	<i>Smilax aspera</i> var. <i>mauretanic</i>		Smilacaceae/L	101, 105
552	<i>Smilax canariensis</i>		Smilacaceae/L	57, 101, 133
553	<i>Solandra grandiflora</i>		Solanaceae	28, 78, 83
	<i>Solanum lycopersicum</i> véase #360, <i>Lycopersicon esculentum</i>			
554	<i>Solanum nigrum</i>		Solanaceae	11, 44, 72, 99, 105, 170, 176
555	<i>Solanum robustum</i>		Solanaceae	183
556	<i>Solanum vespertilio</i>	A	Solanaceae	110
	<i>Sonchus abbreviatus</i> véase #560, <i>Sonchus congestus</i>			
557	<i>Sonchus acaulis</i>	A	Asteraceae	65, 73, 93cf, 132
558	<i>Sonchus asper</i>		Asteraceae	75, 85, 106, 131
559	<i>Sonchus canariensis</i>	A	Asteraceae	147
560	<i>Sonchus congestus</i>	A	Asteraceae	20, 54, 71, 84, 94, 104, 128, 134, 170, 84
	<i>Sonchus leptcephalus</i> véase #81, <i>Atalanthus pinnatus</i>			
561	<i>Sonchus oleraceus</i>		Asteraceae	39, 106
562	<i>Sonchus radicans</i>	T	Asteraceae	99cf, 146

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
563	<i>Sonchus spec.</i>		<b>Asteraceae</b>	<b>42</b>
564	<i>Spartocytisus filipes</i>	<b>G</b>	<b>Fabaceae</b>	<b>144</b>
565	<i>Spartocytisus supranubius</i>	<b>G</b>	<b>Fabaceae</b>	<b>152, 153, 156</b>
566	<i>Spathodea campanulata</i>		<b>Bignoniaceae</b>	<b>28</b>
567	<i>Spergula fallax</i>		<b>Caryophyllaceae</b>	<b>44, 84, 111</b>
	<i>Spergularia fallax</i> véase #567, <i>Spergula fallax</i>			
568	<i>Stachys arvensis</i>		<b>Lamiaceae</b>	<b>74, 92, 103, 130</b>
569	<i>Stachys ocymastrum</i>		<b>Lamiaceae</b>	<b>77, 111</b>
570	<i>Stellaria media</i>		<b>Caryophyllaceae</b>	<b>86</b>
571	<i>Stipa capensis</i>		<b>Poaceae/L</b>	<b>32</b>
572	<i>Stipa spec.</i>		<b>Poaceae/L</b>	<b>110</b>
573	<i>Strelitzia nicolai</i>		<b>Strelitziaceae/L</b>	<b>13, 24</b>
574	<i>Strelitzia reginae</i>		<b>Strelitziaceae/L</b>	<b>6, 14</b>
	<i>Strelitzia victoria</i> véase #573, <i>Strelitzia nicolai</i>			
	<i>Taeckholmia capillaris</i> véase #80, <i>Atalanthus capillaris</i>			
	<i>Taeckholmia pinnata</i> véase #81, <i>Atalanthus pinnatus</i>			
575	<i>Tamarix canariensis</i>		<b>Tamaricaceae</b>	<b>13, 45, 83, 164cf, 176</b>
576	<i>Tamus edulis</i>		<b>Dioscoreaceae/L</b>	<b>97, 111, 130, 144</b>
577	<i>Taxodium distichum</i>		<b>Cupressaceae/G</b>	<b>179</b>
578	<i>Tecoma stans</i>		<b>Bignoniaceae</b>	<b>18, 24</b>
579	<i>Tecomaria capensis</i>		<b>Bignoniaceae</b>	<b>24</b>
580	<i>Teline canariensis</i>	<b>A</b>	<b>Fabaceae</b>	<b>71, 94, 103, 130, 132, 173</b>
581	<i>Teucrium heterophyllum</i>		<b>Lamiaceae</b>	<b>110</b>
582	<i>Thevetia peruviana</i>		<b>Apocynaceae</b>	<b>25, 81</b>
583	<i>Thunbergia grandiflora</i>		<b>Acanthaceae</b>	<b>26</b>
584	<i>Tillandsia usneoides</i>		<b>Bromeliaceae/L</b>	<b>179</b>
585	<i>Tinguarra cervariaefolia</i>	<b>G</b>	<b>Apiaceae</b>	<b>110, 147</b>
586	<i>Todaroa aurea</i>	<b>G</b>	<b>Apiaceae</b>	<b>78, 163</b>
587	<i>Tolpis barbata</i>		<b>Asteraceae</b>	<b>73</b>
588	<i>Tolpis webbii</i>	<b>T</b>	<b>Asteraceae</b>	<b>154, 157</b>
589	<i>Torilis arvensis</i>		<b>Apiaceae</b>	<b>44, 82, 110</b>
	<i>Tradescantia pallida</i> véase #536, <i>Setcreasea pallida</i>			
590	<i>Traganum moquinii</i>		<b>Chenopodiaceae</b>	<b>120</b>
591	<i>Tragopogon porrifolius</i> subsp. <i>australis</i>		<b>Asteraceae</b>	<b>78, 91</b>
592	<i>Tricholaena teneriffae</i>		<b>Poaceae/L</b>	<b>33, 141</b>
	<i>Trichomanes speciosum</i> véase #606, <i>Vandenboschia speciosa</i>			
593	<i>Trifolium angustifolium</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>74, 131</b>
594	<i>Trifolium arvense</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>74, 86, 109, 128, 146, 175</b>
595	<i>Trifolium campestre</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>74, 86, 99, 107, 109, 128, 144, 176</b>
596	<i>Trifolium incarnatum</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>77cf</b>

#	Art	E	Familie/X	Seite (Artbeschreibung)
597	<i>Trifolium repens</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>106</b>
598	<i>Trifolium stellatum</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>75</b>
599	<i>Tropaeolum majus</i>		<b>Tropaeolaceae</b>	<b>23, 23, 98, 105</b>
600	<i>Ulex europaeus</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>90, 92</b>
601	<i>Umbilicus gaditanus</i>		<b>Crassulaceae</b>	<b>91, 162</b>
	<i>Umbilicus horizontalis</i> véase #601, <i>Umbilicus gaditanus</i>			
	<i>Urginea maritima</i> véase #205, <i>Drimia maritima</i>			
602	<i>Urospermum picroides</i>		<b>Asteraceae</b>	<b>46, 77, 85</b>
603	<i>Urtica membranacea</i>		<b>Urticaceae</b>	<b>19, 48, 99</b>
604	<i>Urtica morifolia</i>		<b>Urticaceae</b>	<b>171</b>
605	<i>Usnea spec.</i>		<b>Usneaceae/Lichenes</b>	<b>61</b>
606	<i>Vandenboschia speciosa</i>		<b>Hymenophyllaceae/P</b>	<b>133</b>
607	<i>Veronica persica</i>		<b>Scrophulariaceae</b>	<b>92cf</b>
608	<i>Veronica spec.</i>		<b>Scrophulariaceae</b>	<b>78, 86</b>
609	<i>Viburnum rigidum</i>	<b>A</b>	<b>Sambucaceae</b>	<b>52, 70, 92, 104, 132, 171</b>
	<i>Viburnum rugosum</i> véase #609, <i>Viburnum rigidum</i>			
	<i>Viburnum tinus subsp. rigidum</i> véase #609, <i>Viburnum rigidum</i>			
610	<i>Vicia angustifolia</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>169</b>
611	<i>Vicia cirrhosa</i>	<b>A</b>	<b>Fabaceae</b>	<b>177</b>
612	<i>Vicia lutea</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>76, 101, 106, 146, 170</b>
	<i>Vicia sativa subsp. nigra (var. maculata)</i> véase #610, <i>Vicia angustifolia</i>			
613	<i>Vicia scandens</i>	<b>T</b>	<b>Fabaceae</b>	<b>110cf, 177</b>
	<i>Vieraea laevigata</i> véase #614, <i>Vieria laevigata</i>			
614	<i>Vieria laevigata</i>	<b>GT</b>	<b>Asteraceae</b>	<b>163</b>
615	<i>Vinca major</i>		<b>Apocynaceae</b>	<b>77, 97</b>
616	<i>Viola anagae</i>	<b>T</b>	<b>Violaceae</b>	<b>72, 134</b>
617	<i>Viola arvensis</i>		<b>Violaceae</b>	<b>91</b>
618	<i>Viola riviniana</i>		<b>Violaceae</b>	<b>183</b>
619	<i>Visnea mocanera</i>		<b>Theaceae</b>	<b>56, 57, 95</b>
620	<i>Volutaria tubuliflora</i>		<b>Asteraceae</b>	<b>34, 140</b>
621	<i>Wahlenbergia lobelioides</i>		<b>Campanulaceae</b>	<b>74, 82, 108, 141, 145, 175</b>
622	<i>Washingtonia filifera</i>		<b>Arecaceae/L</b>	<b>7, 40</b>
623	<i>Wisteria spec.</i>		<b>Fabaceae</b>	<b>100</b>
624	<i>Withania aristata</i>		<b>Solanaceae</b>	<b>20, 44, 83, 84, 100, 144, 173, 176</b>
625	<i>Woodwardia radicans</i>		<b>Blechnaceae/P</b>	<b>53, 70, 105, 133</b>
626	<i>Yucca elephantipes</i>		<b>Asparagaceae/L</b>	<b>9</b>
627	<i>Zantedeschia aethiopica</i>		<b>Araceae/L</b>	<b>25, 106, 172</b>
628	<i>Zygophyllum fontanesii</i>		<b>Zygophyllaceae</b>	<b>36, 118, 121</b>